
UC SOUTHERN REGIONAL LIBRARY FACILITY
A 000 864 302 5

ERLANGER BEITRÄGE

ZUR

ENGLISCHEN PHILOLOGIE.

HERAUSGEGEBEN

VON

HERMANN VARNHAGEN.

VII.

DIE GESTA ROMANORUM.

ERLANGEN & LEIPZIG.

A. DEICHERT'SCHE VERLAGSBUCHH. NACHF. (GEORG BÖHME).

1890.

DIE

GESTA ROMANORUM.

NACH DER

INNSBRUCKER HANDSCHRIFT VOM JAHRE 1342

UND

VIER MÜNCHENER HANDSCHRIFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

WILHELM DICK.

ERLANGEN & LEIPZIG.

A. DEICHERT'SCHE VERLAGSBUCHH. NACHF. (GEORG BÖHME).

1890.

Druck der kgl. bayer. Hof- u. Universitäts-Buchdruckerei von Fr. Junge (Firma: Junge & Sohn), Erlangen.

Inhalt.

Verzeichnis der Erzählungen.

Einleitung.

Es ist das Verdienst Oesterleys, in seiner Ausgabe der Gesta Romanorum (Berlin 1872) eine Inhaltsübersicht aller ihm erreichbaren Hss. dieses für die Litteratur des Mittelalters so wichtigen Sammelwerkes gegeben zu haben.

In dieser grossen Anzahl von Hss. heben sich vier, der Münchener Hof- und Staatsbibliothek gehörige — es sind die Nummern LIII, LVII, LVIII und LXVI in Oesterleys Anordnung — dadurch hervor, dass sie die bei weitem grösste Anzahl von Erzählungen aufweisen, und man sieht leicht, dass sie eine und dieselbe Fassung darstellen.

Oesterley schlägt den Wert dieser Fassung ziemlich gering an. Dieselbe gehört in seine dritte Familie (s. S. 245) — er teilt alle Hss. und Drucke in drei Familien, welche Einteilung mir aber ziemlich bedeutungslos zu sein scheint — und er betrachtet sie als eine späte „Mischform“, nämlich aus einem älteren kürzeren Texte der G. R. und Erzählungen in Holkots Moralitates.

Diese ihr angewiesene Stellung wurde mit einem Schlage eine andere, als bald nach Erscheinen des ersten Teiles von Oesterleys Werke und durch dieses angeregt der Bibliothekar der Innsbrucker Universitätsbibliothek daselbst eine Hs. eben dieser Fassung aus dem Jahre 1342 nachwies (vgl. Oesterley S. 750). Diese Hs. gehört also zu den ältesten, in welchen die G. R. überhaupt überliefert sind, ja sie ist vielleicht die allerälteste — ich sage „vielleicht“, weil das Alter der meisten übrigen Hss. des 14. Jahrh. sich nicht auf das Jahr bestimmen lässt.

Wir haben es also in diesen fünf Hss. mit der vollständigsten und, was die handschriftliche Überlieferung betrifft,

vielleicht ältesten — jedenfalls nahezu ältesten — Fassung der G. R. zu thun.

Das Alter der Innsbrucker Hs. beweist auch — und Oesterley hat sich dieser Erkenntnis nicht verschlossen — dass die dieser Fassung und Holkot gemeinsamen Stücke nicht aus letzterem entlehnt sein können, sei es nun, dass Holkot sie aus den G. R. entnommen oder beide aus einer gemeinsamen Quelle geschöpft haben.

Die Wichtigkeit dieser Fassung ergiebt sich aus dem Gesagten zur Genüge. Und da die einzelnen Erzählungen von den entsprechenden in Oesterleys Ausgabe — welcher in der Hauptsache die ungefähr 130 Jahre jüngeren Drucke zu Grunde liegen — bezüglich der Form oder des Inhalts oder beider bald mehr bald weniger abweichen, so ist die Veröffentlichung dieser Fassung durchaus gerechtfertigt.

Ich wende mich zur Besprechung der fünf Hss.:

1. Innsbruck, Universitätsbibliothek, Cod. lat. 310, Pergament, 188 Bl. Die Hs. enthält Bl. 1r.—138r. die Gesta Romanorum. Dann folgt Bl. 138r.—183v. die Historia septem sapientum, nach eben dieser Hs. herausgegeben von Buchner (Erl. Beitr. V)*). Am Schlusse derselben steht: *Finitus est iste liber anno domini 1000° 300° 42° 3° nonis septembribus.* Beide Stücke

*) Ich benutze diese Gelegenheit, um zu den Nachweisen von Hss. und Drucken der Historia septem sapientum, welche Buchner S. 1 ff. seiner Ausgabe gegeben hat, einige Nachträge zu liefern.

Eine weitere Hs. befindet sich als Egert. 2258, Bl. 97 ff. auf dem Brit. Mus. in London. Ich habe sie nicht näher ansehen können. Der Katalog besagt nur: *An incomplete version, the missing portion being embodied in the Gesta* (*Romanorum*, welche in der Hs. vorangehen).

Dieselbe Bibliothek besitzt ein Exemplar des von Buchner unter Nr. 5 angeführten Druckes, bezeichnet 12431. d. 20.

Ein Exemplar eines — wie es scheint, mit keiner der von Buchner verzeichneten Ausgaben identischen — niederländischen Druckes o. O. u. J., der aber dem Drucker Gheraert Leeu in Gouda zugeschrieben und in die Jahre 1479—80 gesetzt wird, besass Quaritch in London; vgl. dessen General Catalogue of Books 1887—88 Nr. 36273, sowie dessen Rough List 103 Nr. 185. Quaritch verweist auch auf Campbells — mir nicht zugängliche — Annales de la typographie Néerlandaise au XVe siècle (La Haye 1874, zwei Supplemente 1878 und 1885), wo ein zweites, auf der Universitätsbibliothek in Cambridge befindliches Exemplar beschrieben sein soll. **H. V.**

sind sorgfältig von einer und derselben Hand geschrieben und mit altarabischen Blatt- und Bogenzahlen versehen. Jede Erzählung der G. R. trägt die Bezeichnung *gestum*, bisweilen auch *nota* oder *notabilis*. Von den vorhandenen Überschriften der einzelnen Erzählungen sind zehn mit roter Tinte vom Rubrikator geschrieben; die übrigen stehen am Rande, zeigen dieselbe (bräunlich-schwarze) Tinte wie der Text und stammen vielleicht vom Schreiber der Hs. selbst her. Eine kleine Anzahl von Erzählungen ist in zwar nicht durchaus gleicher, aber doch nicht sehr von einander abweichender Fassung doppelt vorhanden. Jede Erzählung, mit einer einzigen Ausnahme, ist mit einer geistlichen Deutung *(reductio)* versehen, welche in vereinzelten Fällen in den Text der Erzählung verflochten ist. — Ausser diesen beiden Stücken umfasst die Hs. noch fünf, erst von einer Hand der Neuzeit mit Seitenzahlen versehene Blätter. Bl. 184r. — 187r. enthalten das Inhaltsverzeichnis der Hs., d. h. zuerst die Blattzahl, dann die Anfangsworte jeder Erzählung, wie es scheint, vom Schreiber der Hs. selbst geschrieben, und die in dem Texte selbst nachgetragenen Überschriften. Die letzteren sind auch hier erst später hinzugefügt und zwar nicht von der Hand, welche die Eintragung derselben im Texte selbst besorgt hat. Der für dieselben notwendige Raum ist wenigstens teilweise dadurch gewonnen worden, dass immer der Schluss der Anfangsworte fortgeschabt worden ist. Die Überschriften im Register weichen hier und da in Kleinigkeiten von denen im Texte ab. Endlich ist Bl. 187 r.—188 v. wieder von einer anderen Hand des 14. Jahrh. die Erzählung *Abibas*, welche sich in anderen Fassungen der G. R. findet, eingetragen worden.

Wo die Hs. geschrieben ist, lässt sich mit vollkommener Sicherheit nicht ermitteln. Doch befand sie sich nicht lange nach ihrer Anfertigung bereits in Tirol. Auf der vorderen Innenseite des mit der Hs. wohl gleichzeitigen Einbandes nämlich ist ein Stückchen Pergament eingeklebt, auf welches eine Hand des 14. Jahrh. geschrieben hat: *Istum librum contulit venerabilis dominus dominus Ludwicus de Ramung quondam plebanus in Vltem monasterio sancti Iohannis in Stams ob perpetuam memoriam anime sue.* Ultem (Oesterley, Historisch-geograph. Wörterb. belegt die Form Ultimi), jetzt Ulten, liegt in Tirol. Ebenso Stams, wo sich ein Cistercienserkloster befindet, welches i. J. 1273 von

einem Herzoge Meinhard gegründet wurde (vgl. Fr. Boehmer, Fontes rer. germ. I 334 und Oesterley a. a. O.).

Hiernach darf es wenigstens als wahrscheinlich gelten, dass die Hs. auch in Tirol geschrieben ist.

Ich bezeichne diese Hs. mit *I*.

2. München, Hof- und Staatsbibliothek, Cod. lat. 18786, Papier, 298 Bl. ausser mehreren leeren. Die Blattzahlen sind erst in unserem Jahrh. eingetragen. Die Hs. enthält Bl. 1 r.—140 v. zweispaltig die Gesta Romanorum, Bl. 141 r.—212 v. einspaltig die Historia septem sapientum mit dem Schlusse: *Finitus est iste liber anno domini 1419*[no] etc. Dann folgt Bl. 213 r.—216 v. das Register zu beiden Werken, von welchem aber der Schluss fehlt, da das Blatt, auf welchem derselbe stand, nebst einigen anderen, wie es scheint, unbeschriebenen herausgerissen ist. Dieses Register ist ganz ebenso eingerichtet wie das von *I*, d. h. es enthält zuerst die Seitenzahlen, dann die Anfangsworte der Erzählungen und dahinter deren Überschriften, die jedoch im Texte selbst fehlen. Aber die Anfangsworte sind hier vollständig, während sie in *I*, wie erwähnt, später z. T. fortgeschabt sind, und die Überschriften stimmen da, wo die Fassung derselben im Register von *I* sich nicht ganz mit der Fassung im Texte deckt, mit der letzteren überein. Die Seitenzahlen sind genau dieselben wie in *I* und passen gar nicht für die Münchener Hs., welche noch dazu, wie oben gesagt, ursprünglich gar keine Blattzahlen gehabt hat. Ebenso enthält das Register eine ganze Reihe von Erzählungen, welche in der Hs. ausgelassen sind, nämlich Kap. 104, 118, 121, 124, 126—128, 130, 131, 176, 177, 179, 181—196. Von diesen 28 Kapiteln sind dann die von 176 an in unserer Hs. Bl. 219 r.—246 v. nachgetragen worden, jedoch mit vielen Versehen. Zu diesem Nachtrage hat dann eine Hand unseres Jahrh. auf Bl. 218 r. ein Register eingetragen.

Die Hs. hat ehemals dem Kloster Tegernsee gehört, wie folgender Eintrag auf dem vorgesetzten Pergamentblatte zeigt: *Hunc libellum obtulit deo et S. Quirino in monasterio Tegernsee dominus Johannes Täubler.* Ebenso steht auf der inneren Seite des hinteren Deckels: *Tegernsee 1479.*

Ich bezeichne diese Hs. mit *A*.

3. Dieselbe Bibliothek, Cod. lat. 4691, Papier, 204 zweispaltig beschriebene Bl. enthaltend, dazu ein jetzt lose beiliegendes Vorsetzblatt und am Schlusse vier leere Blätter. Die Blattzahlen stammen von späterer Hand. Die Hs. enthält Bl. 1r.—153r. die Gesta Romanorum; Bl. 153v.—200r. die Historia septem sapientum. Dann folgt Bl. 200v.—204r. das Register über beide Werke; dasselbe enthält teils Überschriften, teils Anfänge von Erzählungen, ursprünglich ohne Angabe der Blattzahlen. Einige solche, ebenso eine Anzahl von Kapitelzahlen, sind später nachgetragen worden.

Die Hs. hat ehedem dem Kloster Benediktbeuern gehört; vgl. den Vermerk auf Bl. 204r., ebenso auf dem Vorsetzblatte und Bl. 153r.: *Iste liber est monasterii nostri Benedictenpeiren.* Geschrieben ist sie in dem unweit davon gelegenen Gmund am Tegernsee i. J. 1457, wie am Schlusse der Historia s. s. auf Bl. 200r. zu lesen ist: *Finitus est iste liber per Wolfgangum Klammerer in Gmundii anno domini M° CCCC°. quinquagesimo septimo.* Dass das erwähnte Gmund gemeint ist, wird durch die Beziehung zu Benediktbeuern sehr wahrscheinlich gemacht.

Der Schreiber der Hs. ist sehr oft von einem Worte seiner Vorlage auf das nämliche, später folgende übergesprungen, wodurch eine Menge von Lücken entstanden ist. An mehreren Stellen ist von einer fremden Hand der Versuch gemacht worden, durch eingeflickte Wörter u. a. m. den so gestörten Zusammenhang notdürftig herzustellen.

Ich bezeichne diese Hs. mit *B.*

4. Dieselbe Bibliothek, Cod. lat. 7759, Papier, 15. Jahrh., 129 Bl., zweispaltig geschrieben. Enthält nur die Gesta Romanorum. Das letzte Blatt fehlt. Die letzten Worte sind: *ut puerum diuitem post eius decessum faciat;* vgl. meine Ausgabe S. 237 Z. 4.

Auf dem Vorsetzblatte steht eingetragen: *Monasterii B V M in Vndenstorff 1647.* Die Hs. gehörte also im genannten Jahre dem Kloster in — um die jetzt übliche Form zu gebrauchen — Indersdorf in Oberbayern.

Ich bezeichne die Hs. mit *C.*

5. Dieselbe Bibliothek, Cod. lat. 7841[a], Papier, 15. Jahrh., 80 Bl., zweispaltig geschrieben. Enthält Bl. 1r.—76v. die Gesta

Romanorum. Sodann folgt ohne ein Explicit oder Zwischenraum, nur wie die übrigen Erzählungen als *gestum* bezeichnet, die Rahmenerzählung der Historia septem sapientum (*Pontianus in ciuitate Roma regnauit* etc.) bis an die erste Einzelerzählung (S. 14 von Buchners Ausgabe). Daran schliesst sich Bl. 79r. die Erzählung *medicus* aus der Historia s. s. (S. 46 der genannten Ausgabe) und endlich Bl. 79v. die Erzählung beginnend: *Ochozias regnauit*, d. h. Kap. 146 der Gesta Romanorum, von welcher Bl. 36v. nur der — später rot durchgestrichene — Anfang (die letzten Worte sind: *Quo facto primogenitus cepit lignum occupare tamquam suum etc.;* s. S. 92 Z. 3 v. u. meiner Ausgabe) steht. — Die Hs. ist verbunden; Bl. 49—60 gehört hinter Bl. 72.

Auf Bl. 1r. steht *Monasterii B V M in Vndenstorff 1647*, also genau derselbe Eintrag, wie bei der vorhergehenden Hs. und auch von der nämlichen Hand geschrieben.

Ich bezeichne die Hs. mit *D*.

Diese fünf Hss. teilen sich zunächst in zwei Gruppen, einerseits *I*, andererseits *ABCD*. Es stimmen nämlich vielfach die vier letzteren Hss. gegen *I* überein. Einige wenige Belege genügen. Die kleinen Zahlen bezeichnen die Zeilen der angegebenen Seite. 1^{3} I *post eos currebat:* ABCD *post currebat.* 2^{14} I *ex uno patre:* ABCD *ex uno patre nati.* 5^{11} I *venit:* ABCD *veniet.* 7^{2} I *et hoc probo:* ABCD *et probo.* 10^{16} I *toto tempore:* ABCD *in toto tempore.* 11^{19} I *incepit:* ABCD *cepit.* 11^{25} I *amplius:* ABCD *plus.* 12^{27} I *ordinatum:* ABCD *inordinatum.* 14^{6} I *vidisset:* ABCD *audisset.* 14^{19} I *et dimidium anime mee:* ABCD fehlend. 16^{5} I *Naaman:* ABCD *Neaman.* 16^{25} I *alicuius:* ABCD *alicuius de pugna militum.* 17^{28} I *ibidem:* ABCD *ibi.* 21^{32} I *omnes diuicias:* ABCD *omnes.* 31^{8} I *plana:* ABCD *plena.* 32^{23} I *de igne:* ABCD *digne.* 32^{24} I *poneretur:* ABCD *ponerent.* 42^{10} I *videns:* ABCD *audiens et videns.* 46^{8} I *in paupertate:* ABCD *in paupertate positus.* 53^{18} I *mensam:* ABCD *mensa.* 68^{6} I *iungiter:* ABCD *iugiter.* 68^{20} I *supradicto:* ABCD *predicto.* 76^{14} I *porta:* ABCD *portam.* 80^{8} I *contexta:* ABCD *contexta vestis.* 83^{8} I *hoc est:* ABCD *hoc.* 88^{29} I *gauisa est:* ABCD *gauisa est ualde.* 90^{16} I *retraxit:* ABCD *traxit.* 94^{32} I *desideraret:* ABCD *meditaret uel desi-*

deraret. 111^{27} I *dimitto* : ABCD *mitto.* 115^{21} I *omnes* : ABCD *homines.* 117^{4} I *recipiam* : ABCD *a uobis recipiam.* 118^{12} I *immo* : ABCD fehlend etc.

In der Gruppe *ABCD* bilden wieder *BCD* eine Gruppe, welcher *A* gegenüber steht. 12^{26} A *compleuit* : BCD *habuit* (CD *habebat*) *uel* (CD *et*) *compleuit.* 14^{23} A *et meus* : BCD fehlend. 22^{13} A *volauit et infra diem naturalem* : BCD *volauit infra diem naturalem et.* 23^{33} A *quare post hoc de uxore* : BCD fehlend. 35^{16} A *quod duceret eum ad portam et tercius promisit* : BCD fehlend. 39^{16} A *contemptis* : BCD *conceptis.* 50^{29} A *mortuus esset inuente sunt in manu eius* : BCD fehlend. 57^{19} A *resolutis* : BCD *resolutus.* 76^{13} A *quos variare* : BCD *quos semper* (B *super*) *variare.* 77^{27} A *quia legem* : BCD fehlend. 87^{10} A *multum timuit post leonem* : BCD fehlend. 87^{31} A *et ideo si me ab isto periculo liberare velis* : BCD fehlend. 89^{27} A *hec audiens* : BCD fehlend. 90^{1} A *quem de fouea extraxerat* : BCD fehlend. 90^{3} A *Gydo autem asinos domum duxit* : BCD fehlend. 106^{7} A *quedam nebula obscura et separauit* : BCD fehlend etc.

In der Gruppe *BCD* sind wieder *CD* am nächsten mit einander verwandt. 1^{8} B *venit* : CD *et venit.* 1^{9} B *illa* : CD *et illa.* 1^{10} B *nocte* : CD *nocteque.* 1^{13} B *per regem* : CD fehlend. 2^{1} B *scriptura* : CD *sculptura.* 3^{1} B *casus* : CD *casu.* 3^{19} B *et ductus* : CD fehlend. 3^{20} B *prima mulier mortem peciit* : CD *prima peciit mortem.* 3^{23} B *mea peticio* : CD *peticio mea.* 4^{13} B *peto pro tua liberacione* : CD *pro tua liberacione postulo.* 4^{15} B *te liberabo* : CD *liberabo te.* 4^{20} B *at* : CD *ait.* 4^{21} B *mee* : CD *tue.* 4^{23} B *manus* : CD *manu.* 4^{24} B *noluisti* : CD *et noluisti* etc. So geht es bis zum Ende. Fast alle Fehler und Lücken, welche *C* eigentümlich sind, ebenso fast alle *C* eigentümlichen Wortstellungen finden sich in *D* wieder.

Es kann aber *C* nicht aus *D* stammen, denn letztere Hs. steht, wie ein Blick auf die Lesarten zeigt, vielfach allein, während *C* zu den übrigen Hss. oder einer derselben stimmt. Umgekehrt stimmt *D* nur ausserordentlich selten mit einer der anderen Hss. gegen *C*, und es sind durchweg solche Fälle, die sich leicht durch Zufall erklären, oder wo in *C* ein unbedeutender Schreibfehler vorliegt, dessen Besserung sich von selbst ergab. Lässt schon dieser Umstand es als wahrscheinlich betrachten, dass *D* aus *C* geflossen ist, so dürften die folgenden Stellen, an denen in *C* nachträgliche Änderungen vorliegen,

während eben dieselben in *D* von vorneherein vorhanden gewesen sind, dies unzweifelhaft machen. In Kap. 219 ist der Schluss der Erzählung von *quidam pauper fidelis* an nachträglich mit anderer Tinte durch vorgesetzte Schlussstriche und die an den Rand gesetzte Bezeichnung *gestum* als besondere Erzählung abgetrennt worden. Demjenigen, der dies gethan — ob der Schreiber der Hs. bei einer späteren Durchsicht oder ein anderer, lässt sich nicht bestimmen — war es nicht entgangen, dass die Erzählungen der G. R. oft mit *quidam* beginnen; er glaubte daher, dass dies auch hier der Fall sei und nahm daher die erwähnte vermeintliche Besserung vor. In *D* ist jener Schluss gleich von vorneherein als besonderes Kapitel abgetrennt worden.

S. 51[23] (meiner Ausgabe) hat *C* wie alle anderen Hss. ursprünglich *procellas* gehabt, nachträglich aber das Wort in *processus* geändert; in *D* hat letztere Lesart von vorneherein gestanden.

S. 116[17] hat der Schreiber von *C* die beiden ersten Buchstaben von *voluntati*, wie alle Hss. haben, an das Ende einer Zeile geschrieben, dann aber vergessen, den Schluss an den Anfang der folgenden zu setzen; eine spätere Hand hat dann jenes *vo* eigenmächtig zu *voci* ergänzt. In *D* steht *voci* und zwar nicht erst als nachträgliche Änderung.

S. 116[28] fehlt in *C* das in den anderen Hss. stehende *nobis*, dafür ist nachträglich *omni populo* an den Rand geschrieben. In *D* steht diese Lesart wieder im Texte.

Hieraus darf man schliessen, dass *D* — direkt oder indirekt — aus *C* geflossen ist.

Was ferner die beiden anderen Hss. der Gruppe *BCD*, d. h. *B* und *C*, betrifft, so kann *B* nicht aus *C* stammen, denn letzteres hat eine Menge ihm eigentümlicher Fehler, Lücken und Wortstellungen — von denen oben eine Anzahl angeführt wurde —, die sich in *B* nicht finden.

Ebensowenig kann umgekehrt *C* aus *B* stammen, denn *C* stimmt nicht selten zu einer der anderen Hss. gegen *B*. 17[26] AC *leuauit magnam* : B *leuauit ac per magnam*. 18[1] IAC *naturam elephantis* : B fehlend. 25[6] IAC *super quos principes redeuntes* : B fehlend. 28[27] IAC *eamundus* : B *adamas*. 33[18] IAC *ad caput* : B *ad quod caput*. 34[13] IAC *domicellabus* : B *domicella*. 38[22] IAC *proficiscens* : B *proficiscebatur*. 47[21] IAC *quem*

cum femella clausum inuenisset, ad nidum rediit. Cito masculus rediit et cum fetorem adulterii sensisset, auolauit : B *quem cum sensisset, auolauit.* 52^{28} IAC *concepit contra fratrem persecutorem :* B *incepit contra fratrem persecutorem eum offendere.* 56^{6} IAC *super nasum :* B fehlend. 57^{10} IAC *sinitis :* B *volueritis.* 62^{12} IAC *et stabulum in quo truncum corporis sepeliuit :* B fehlend etc.

Es gehen also *B* und *C* auf eine gemeinsame Quelle *β* zurück.

Es entsteht die weitere Frage: Welches ist das Verhältnis von *β* zu *A*?

A kann nicht aus *β* geflossen sein, denn oft stimmt *A* zu *I* gegen *β*. 12^{26} AI *compleuit :* BC *habuit* (C *habebat*) *uel* (C *et*) *compleuit.* 14^{23} AI *et meus :* BC fehlend. 22^{13} AI *volauit et infra diem naturalem :* BC *volauit infra diem naturalem et.* 23^{33} AI *quare post hoc de uxore :* BC fehlend etc. regelmässig an den Stellen, welche oben (S. XVII) als Beweis für die Zusammengehörigkeit von *BCD* gegenüber *A* angeführt sind.

Ebensowenig kann umgekehrt *β* aus *A* geflossen sein, da ebenso häufig *β* zu *I* gegen *A* stimmt. 2^{9} BCI *quamdiu :* A *que diu.* 5^{5} BCI *quia :* A *sed.* 6^{1} BCI *michi :* A fehlend. 8^{6} BCI *id est :* A *scilicet.* 11^{4} BCI *tulit :* A fehlend. 19^{32} BCI *pigritiorem* (C *pigriorem*) *:* A *pigritiorem inter alios.* 21^{17} BCI *instinctionem :* A *instructionem.* 25^{17} BCI *tercius frater respondit :* A *tercius similiter respondit.* 26^{2} BCI *aerem :* A *aera.* 28^{22} BCI *sicut :* A *sic.* 40^{7} BCI *dolens pre :* A *dolens quod pre.* 41^{14} BCI *accidisset :* A *accideret.* 42^{9} BCI *recepit :* A *accepit.* 52^{9} BCI *et sic mulier est a morte saluata :* A *et sic saluata est.* 53^{17} BCI *collocabo :* A *allocabo* etc. Ausserdem fehlen, wie oben bei der Beschreibung der Hs. *A* angegeben, dieser neun Erzählungen, welche sich in den anderen Hss. finden.

Es gehen also *A* und *β* auf eine gemeinsame Quelle *α* zurück.

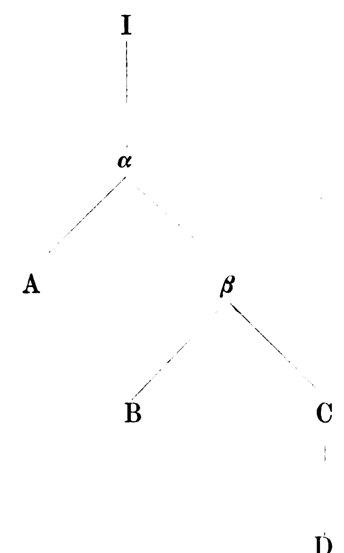
Diese Hs. *α* kann aber nicht mit *I* identisch sein, da sich sonst die vielen Übereinstimmungen zwischen *A* und *β*, welche beiden Hss. nach den obigen Ausführungen unabhängig von einander aus *α* geflossen sind, gegenüber *I* nicht erklären liessen.

Welches nun das Verhältnis von *I* zu *α* ist, ergiebt sich mit vollständiger Sicherheit aus dem bereits bei der Beschreibung

von *A* erwähnten Umstande, dass die im Register von *I* und *A* bei den einzelnen Erzählungen angegebenen Blattzahlen genau dieselben sind, jedoch nur für *I* passen, nicht aber für *A*, das ausserdem ursprünglich gar keine Blattzahlen gehabt hat. Daraus ergiebt sich als zweifellos, dass *A* aus *I* stammt. Da jedoch als nächste Quelle von *A* oben *α* erkannt ist, so folgt, dass zunächst *α* aus *I* geflossen ist.

Da es höchst unwahrscheinlich ist, dass die Verteilung auf die einzelnen Blätter in *α* dieselbe wie in *I* gewesen ist, so muss bereits der Schreiber von *α* die Blattzahlen des Registers ebenso gedankenlos abgeschrieben haben, wie der von *A*.

Aus diesen Ausführungen ergiebt sich folgender Stammbaum:



Aus diesem Stammbaume ergiebt sich, dass die Hs. *I* der Ausgabe zu Grunde zu legen ist und dass die übrigen Hss., weil aus *I* geflossen, irgend einen kritischen Wert nicht beanspruchen können.

Daraus folgt jedoch nicht, dass da, wo *I* fehlerhaft ist, während in den übrigen Hss. Besserungen vorgenommen sind, diese nicht Berücksichtigung finden könnten.

Ferner scheint es mir trotz dieser Beschaffenheit von *ABCD* wünschenswert, dass das gesamte handschriftliche Material

für diese Fassung der Gesta Romanorum in meiner Ausgabe veröffentlicht werde, schon aus dem Grunde, damit jeder in der Lage ist, die Ergebnisse meiner Untersuchung des Hss.-Verhältnisses nachzuprüfen.

Ich habe die verhältnismässig sehr wenigen von *I* abweichenden Lesarten von *AB* unter den Text gesetzt, dagegen die ziemlich zahlreichen von *CD* hinter den Text verwiesen.

Die Hs. *I* als die kritisch allein in Betracht kommende ist mit „Hs.“ bezeichnet. Abgewichen bin ich von derselben nur da, wo sie offenbare, sinnstörende Fehler aufweist. Zusätze habe ich in eckige Klammern gesetzt. Wo die Überschriften etwas enthielten, was auf die Reductio Bezug hatte, ist dies fortgelassen; und wo die ganze Überschrift dieselbe ausschliesslich betraf, ist eine ganz neue Überschrift von mir gebildet worden. Die in der Mehrzahl der ersten sechzehn Kapitel von späterer Hand nachgetragenen Regierungsjahre des römischen Kaisers, mit dessen Namen das betr. Kapitel beginnt, sind, weil spätere Zusätze, von mir fortgelassen worden*). Die Zahlen, welche in *I* teils römisch, teils arabisch sind, habe ich der Gleichmässigkeit halber durchweg durch römische wiedergegeben.

Die Reductionen der einzelnen Erzählungen habe ich fortgelassen, einmal weil denselben ein litterarhistorischer Wert nicht innewohnt, dann aber besonders, weil sonst eine Veröffentlichung dieser Fassung der G. R. aus äusseren Gründen überhaupt nicht möglich gewesen wäre.

In den Lesarten der Hss. *ABCD* sind alle rein orthographischen Abweichungen übergangen worden. Die Abkürzung für *hoc* und *hec* ist in den Hss. vielfach die gleiche, ebenso in *CD* für *ille* und *iste*; ich habe infolgedessen diese Varianten überhaupt unberücksichtigt gelassen. Stillschweigend gebessert habe ich — abgesehen von den ersten Bogen — das *casa*, welches *I* häufig für *causa* hat, wie das *causu*, welches sich ebendort für *casu* findet; ebenso die in den übrigen Hss. bisweilen vorkommenden falschen Auflösungen der Abkürzungen

*) Diese Zusätze sind offenbar erst gemacht worden, nachdem die Hs. *a* bereits hergestellt war, denn in die letztere ist nichts davon übergegangen, wie daraus zu schliessen ist, dass weder *A* noch *BCD* etwas davon haben.

für *et* und *etiam*. Auch das *ac*, welches *B* fast durchweg für *at* von *I* bietet, habe ich nur in den ersten Bogen verzeichnet, dann nicht mehr.

Die Stichwörter für die einzelnen Erzählungen sind die von Oesterley eingeführten. Nur in einzelnen Fällen habe ich geändert, im übrigen einzelne Inkonsequenzen gebessert.

Unsere Fassung der Gesta Romanorum giebt Veranlassung, die — ausführlich zuletzt von Oesterley 262 behandelte — Frage nach der Heimat des Werkes oder seines ursprünglichen Kompilators kurz zu berühren. Oesterley ist der Ansicht, dass das Werk in England entstanden sei und führt — abgesehen von anderen Gründen, welche kaum etwas beweisen — die folgenden an: Erstens, das Vorkommen von englischen Versen in Kap. 182 (der vorliegenden Fassung); zweitens den Umstand, dass die in Kap. 41 (der vorliegenden Fassung; bei Oesterley Kap. 142) vorkommenden Hundenamen englisch sind.

Gegen die Richtigkeit dieser beiden Gründe ist nichts einzuwenden; denn dass die Hundenamen in der That englisch sind, ist nicht zu bezweifeln, wenngleich Oesterleys Begründung nicht durchweg genügend und z. T. auch zu berichtigen ist; vgl. auch P. Meyer, Les Contes moralisés de Nicole Bozon 236*). Aber der Schluss, welchen Oesterley zieht, ist — was er übrigens S. 266 selbst sagt — keineswegs zwingend. Als sicher ist aus den berührten Punkten nur zu schliessen, dass die angegebenen beiden Erzählungen aus englischer Quelle stammen.

Was die zweite Erzählung betrifft, so hat P. Meyer a. a. O. XVI und 235 fl. den Nachweis geliefert, dass die Reductio derselben in der Hauptsache durchaus und bisweilen wörtlich mit einer der Erzählungen des Nicole Bozon übereinstimmt. Da nun letzterer nicht aus den Gesta Romanorum geschöpft

---

*) Ich kann nicht umhin, Oesterley gegen einen ungerechten Vorwurf P. Meyers zu verteidigen. P. Meyer sagt: *Il* (Oesterley) *n'a pas su voir que Emulemin devait être remplacé par Ewylemin, leçon que donnent certains mss. qu'il cite.* Oesterley 264 aber sagt vollständig deutlich: „Für das Emulemin ist dem Zeugnisse der Handschriften gemäss Ewilemin zu setzen.“

haben kann, schliesst P. Meyer, dass umgekehrt der Kompilator der Gesta aus Nicole Bozon geschöpft haben müsse. Es wäre dies interessant für die Frage nach der Entstehungszeit der Gesta; denn Nicole Bozon scheint (vgl. P. Meyer a. a. O. II) seine Erzählungen bald nach 1320 zusammengestellt zu haben, und unsere Innsbrucker Hs. der Gesta gehört dem Jahre 1342 an. Aber es ist auch die Möglichkeit keineswegs ausgeschlossen, dass Nicole und der Kompilator der Gesta aus einer gemeinsamen Quelle geschöpft haben.

Den beiden von Oesterley erwähnten Erzählungen mit englischen Wörtern reiht sich — und dies ist der Grund, dass ich auf diese Sache eingegangen bin — in unserer Fassung ein dritter Fall an, in dem „Schachspiel", Kap. 112. In Oesterleys Texte (Kap. 166) fehlen die englischen Wörter. In dem meinigen stehen sie ebenfalls nicht, weil sie sich ausschliesslich in denjenigen Abschnitten finden, welche moralisierend sind. Das Kapitel beginnt: *Scacarium habet VIII puncta, scilicet virum et mulierem, sponsos et sponsas, wedet et winneded, laycos et clericos, diuites et pauperes.* Man sieht ohne weiteres, dass *wedet et winneded* die Glosse zu *sponsos et sponsas* ist, sonst würden zehn und nicht acht Punkte herauskommen. *Wedet* steht für *wedded* verlobt. *Winneded* ist sinnlos, aber das Richtige ist leicht zu sehen: es ist verlesen für *wiu* (d. h. *wiv* für *wive*) *weded (wedded)* *).

Weiter heisst es: *Alphinus . . . signat mundi sapientes, qui habent tria, scilicet mith, styl et with, id est intellectum, racionem et fortitudinem.* Das *mith* ist das ne. *might* und entspricht dem *fortitudinem*, *styl* ist ne. *style* und entspricht dem *racionem*, endlich *with* ist ne. *wit* und giebt *intellectum* wieder.

Ferner findet sich: *Sextus rex, qui est super alios onerling mundi et ecclesie.* Hierin ist *onerling* natürlich ein Lesefehler für *ouerling.*

Aber neben diesen englischen Wörtern finden sich auch altfranzösische. So heisst es einmal *fert vel regina.* Das erste Wort ist offenbar verlesen aus *ferc,* und dieses steht für *ferce,* anglonormannische Form für *fierce,* Name der Königin im Schachspiel.

---

*) Der englische Text der Gesta (S. 71 der Ausgabe vom Herrtage) hat abweichend: *Man, woman, wedewer, wedowis, lewid men* etc.

Später findet sich: *Ista tendunt deorsum per eloquenciam, fraudulenciam et peccuniarum capcionem et sic fol fol. Tercius miles habens* etc. Hierin wird *fol fol* als Doppelschreibung zu fassen sein. *Fol* ist der französische Name des Läufers im Schachspiel, doch ist die Stelle nicht ganz klar.

Endlich am Schlusse steht: *sichel et math id est conclusus atque captus.* Das *sichel et math* ist gewiss aus dem altfranzösischen *eschec et mat* verderbt.

Wir finden in diesem Kapitel also englische und altfranzösische Wörter, in einem Falle eine anglonormannische Form in das Lateinische eingemischt, was bezüglich der Quelle desselben wiederum auf England deutet.

HIC INCIPIUNT GESTA IMPERATORUM[1].

Cap. 1 (*Bl.* 1 *r.*).

De rege et pugile pro filia.

Pompeius regnauit diues super omnia ac potens, qui filiam habebat pulcherrimam, quam multum dilexit, in tantum quod pro sua custodia continue quinque milites dedit, vt sub pena graui eam custodirent contra omne periculum. Puella ista tenerrime erat nutrita. Venit quidam[2] ad eam, qui multa ei promisit, si sibi consentire vellet. Illa ei consensit, sperans de promissione, de[3] nocte surrexit et eum est secuta. Erat tunc in palacio quidam[2] pugil, qui semper pro iusticia imperii pungnabat. Qui cum audisset, quod filia patrem contempsit, quia erat seducta per regem Babylonie, agili cursu post eos[4] currebat. Rex videns eum[5] venientem dedit ei bellum. Sed pugil imperatoris, nomine Adonyas, eum in campo deuicit et caput amputauit et filiam ad palacium reduxit. Tamen faciem patris non vidit, sed continue gemitus et suspiria emittebat. Hec audiens quidam[2] sapiens in curia imperatoris existens, qui erat semper mediator inter imperatorem et alios constitutus, pietate motus, per eum patri est reconciliata et coram eo vocata ac nobilissimo viro sponsata. Quo facto varia recepit (a patre) donaria. Primo a patre tunicam talarem polimitam, vndique habentem hoc intextum: „Dimisi tibi, ne adicias!“ A rege quandam coronam auream habentem insculptam: „Ex me tua dignitas!“ A quodam[6] propungnatore anulum cum hac

---

[1] *Titel geht in der Hs. weiter:* moralizata ac declamacione Senece et Iohannis. *B* Nota gesta Romanorum secundum ordinem cum reductionibus spiritualibus. *In A fehlt* hic *und steht* Senice. [2] *A* quidem. [3] *fehlt B.* [4] *AB* post currebat. [5] *A* eam. [6] *A* quodem.

scriptura: „Dilexi te. Disce diligere!" Ab illo sapiente mediatore alium anulum sic sculptum: „Quid feci? Quantum? Quare?" A filio regis eciam anulum, vbi erat sic sculptum: „Nobilis es. Nobilitatem tuam ne contempnas!" A germano proprio quartum anulum, vbi sic erat scriptum: „Accede, ne timeas! Frater tuus sum." A sponso suo sigillum, quo sibi sponsi hereditas confirmabatur, collata[1], cuius scriptura erat: „Iam coniuncta es. Amplius noli[2] errare!" Puella, postquam illa dona receperat, ea, quamdiu[3] vixit, custodiuit et in bona pace quieuit.

Cap. 2 (*Bl.* 1*v.*).

Statutum, quod filii parentes alerent.

Gracianus regnauit, qui statuit pro lege sub pena mortis, quod filii parentes suos alerent. Accidit, quod[4] erant duo fratres ex vno patre[5]. Vnus filium habebat et vidit auunculum suum egentem. Statim secundum legem eum sustinebat contra voluntatem patris; et ideo pater suus eum a societate sua expulit. Verumtamen propter hoc non dimisit, quin auunculum egentem sustinuit et neccessaria inuenit. Factus est post hec auunculus[6] diues, et pater cepit egere. Filius suus hec videns patrem aluit prohybente auunculo et ideo a societate auunculi est expulsus dicensque ei: „Karissime, tibi constat, quia aliquando egenus eram, et me sustinuisti contra voluntatem patris tui, et ideo te in filium et heredem accepi. Ingratus filius hereditatem non sequitur, sed filius adoptatus[7], sicut tu fuisti ingratus, quia contra preceptum adoptantis aluisti[8]." Filius (*Bl.* 2*r.*) respondit auunculo: „Nullus debet puniri pro eo, quod lex compellit. Sed lex naturalis et scripta compellit filium subvenire parentibus in neccessitate maxime ac eos honorare. Et ideo expelli ab hereditate de iure non debeo."

Cap. 3 (*Bl.* 2*r.*).

Statutum, si mulier esset fornicata.

Honorius regnauit, qui statuit pro lege, quod, si mulier esset sub viro adulterata, sine misericordia de alto monte

[1] *AB* collocata. [2] *AB* noli amplius. [3] *A* que diu. [4] *B* et. [5] *AB fügen noch* nati *zu.* [6] *AB schalten* eius *ein.* [7] *B* adoptandum. [8] *alle drei Hss.* aluit, *aber Oesterleys Text hat das richtige* aluisti.

precipitari deberet. Accidit casus, quod quedam mulier sub viro suo erat adulterata. Vnde secundum legem de monte alto erat precipitata; sed descendit de monte tam suauiter, quod in nullo erat lesa. Ducta est ad iudicium. Iudex videns, quod mortua non esset, dedit feminam, quod iterum deberet precipitari et mori. Ait mulier: „Domine, si sic feceris, contra legem agis, quia lex vult, quod nullus debet bis puniri pro vno delicto. Ego eram precipitata, et deus me saluauit miraculose. Ergo videtur, quod iterato non debeo precipitari, nisi contra legem iterato[1] committerem.“ Et sic saluata est.

Cap. 4 (*Bl.* 2*r*.).

De oppressione.

Claudius regnauit, qui statuit pro lege, quod, si quis mulierem raperet et vi eam opprimeret, in eleccione mulieris esset, vtrum mori deberet, vel eam in vxorem acciperet sine dote. Accidit casus, quod quidam rapuit vna nocte duas mulieres. Vna[2] peciit mortem et altera nupcias. Raptor captus est et ductus coram iudice, vt duabus mulieribus secundum legem responderet. Prima mulier mortem peciit secundum legem. Secunda eum in uirum peciit secundum legem et dixit prime: „Verum est, quia lex dictat, quod peticionem optineas. Et sic pro me facit. Sed quia mea peticio est micior et magis[3] caritatiua, ideo mihi videtur, quod iudex pro me allegabit.“ Ambe coram iudice perrexerunt, et quelibet beneficium legis postulabat. Iudex cum vtramque racionem audiuit, secunde mulieri concessit, vt eum in virum optineret. Et sic factum est.

Cap. 5 (*Bl.* 2*v*.).

De iuuene capto a piratis, quem pater noluit redimere.

Zenon regnavit, in cuius imperio erat quidam iuuenis captus a pyratis. Scripsit patri suo pro redempcione. Pater noluit eum redimere, sicque iuuenis multo tempore erat maceratus in carcere. Ille, qui eum in vinculis tenuit, quandam

---

[1] *B* iterata. [2] *Hs. davor* quarum *von anderer Hand am Rande.* [3] *B* mea.

filiam habebat pulcram ac occulis hominum graciosam, que sepius incarceratum visitare solebat et consolari; sed ille tam desolatus consolacionem non recepit, sed suspiria et gemitus cottidie emittebat. Accidit quodam[1] die, quod, cum puella eum visitaret, ait ei iuuenis: „O bona puella, vtinam velles pro mea liberacione laborare!“ Que ait: „Quomodo hoc potero attemptare[2]? Pater tuus, qui te genuit, non vult te redimere: ego vero, cum sim tibi extranea, quomodo debeo hoc perpetrare? Et si te liberarem, offensam patris mei incurrerem, et per hanc tuam redempcionem pater meus perderet. Verumtamen concede michi vnum, et te liberabo!“ At ille: „O bona puella, pete a me, quod tibi placuerit! Si michi est possibile, ego concedam.“ At illa: „Nichil aliud peto pro tua liberacione, nisi quod me in vxorem ducas oportuno tempore, et ab isto carcere te liberabo inmediate.“ Qui ait: „Hoc tibi firmiter promitto.“ Statim puella patre ignorante ipsum a uinculis liberauit et cum eo ad patriam fugit. Cum vero ad patrem suum venisset, ait ei pater: „O fili, de tuo aduentu gaudeo: sed dic michi, qualis est ista puella, quam tecum duxisti?“ At ille: „Filia regis est, quam in vxorem habebo.“ Ait pater: „Sub pena amissionis hereditatis mee nolo, quod eam in vxorem ducas.“ At ille: „O pater, quid dicis? Plus ei teneor, quam tibi. Quando eram captus in manus inimici et fortiter aduinculatus, tibi scripsi pro mea redempcione. Noluisti me redimere. Ipsa vero non tantum a carcere, sed a periculo mortis liberauit me[3]. Ideo eam in vxorem ducere volo.“ Ait pater: „Probo tibi, quod non possis in eam confidere et per consequens in vxorem non habere[4]. Patrem proprium decepit, quando ipso ignorante te a carcere liberauit, pro qua liberacione pater eius multa perdidit, quia totam tuam redempcionem. Ergo videtur, quod tu non poteris in ea confidere et ideo nullo modo[5] in vxorem sumere. Item alia racio est ista. Licet te liberauit, hoc fuit causa libidinis, vt posset[6] te in virum habere. Et ideo, quia eius libido erat causa liberacionis tue, non michi videtur, quod vxor tua est.“ Puella audiens istas raciones ait: „Ad primam racionem respondeo[7]: Quando dicis,

[1] *B* quadam. [2] *B* ac temptare. [3] *AB* me liberauit. [4] *AB* in vxorem ducere. [5] *B schiebt* eam *ein.* [6] *AB* possit. [7] *B* respondeo racionem.

quod ego decepi patrem proprium etc., dico, quod non est verum. Ille decipitur, qui in aliquo bono diminuitur. Sed pater tam locuplex est, quod non indiget alicuius auxilio. Tamen hoc perpendi, iuuenem istum a carcere liberaui. Et si pater meus redempcionem pro eo accepisset, non maius[1] diues esset, quia[2] plus habet, quam expendere potest, eo quod in omnibus habundat, et tu per redempcionem depauperatus esses. Ergo te saluaui, quod redempcionem non dedisti, et patri meo nullam iniuriam feci. Ad aliam racionem, quando dicis, quod ego ex libidine hoc feci, respondeo: Hoc nullo modo potest fieri, (*Bl.* 3*r.*) quia libido venit[3] ex causa pulcritudinis aut propter diuicias aut propter fortitudinem. Sed[4] filius tuus nullam istarum habuit, quia pulcritudo eius per carcerem erat annichillata; nec diues fuit, quia non habuit, vnde se ipsum redimeret, nec fortis, quia fortitudinem perdidit per carceris maceracionem. Ergo sola pietas me mouebat, quod ipsum liberaui.“ Pater hec audiens non poterat vlterius[5] contra filium arguere. Filius vero cum magna solempnitate eam in vxorem duxit et sic in pace vitam finiuit.

Cap. 6 (*Bl.* 3*r.*).

Quod alter pro amore alterius moreretur.

Valentinianus regnauit potens ac tyrannus, qui quandam puellam, regis filiam, pulcram valde desponsauit. Facta desponsacione cum ea per iuramentum conduxit, quod, si quis eorum prius moreretur, alter pre nimio amore moreretur. Accidit semel, quod imperator iste ad partes longinquas se transtulit et diu moram ibidem traxit. Volens probare vxorem misit nuncium ad eam de morte sua. Audiens hec vxor propter iuramentum, quod ante fecerat viro suo, de alto monte se precipitauit, vt moreretur. Verumtamen non est mortua, sed sanitati infra tempus breue restituta. Deinde volebat iterato se ipsam precipitare, vt moreretur, propter iuramentum, quod fecerat. Pater eius hec audiens ei precepit, vt precepto viri non obediret, sed totaliter talem virum dimitteret. Illa ei obedire

---

[1] *B* magis. [2] *A* sed. [3] *AB* veniet. [4] *fehlt in AB.* [5] *fehlt in AB.*

nolebat. Pater ait: „Ex quo non vis michi[1] obedire, cito extra societatem meam exeas!" At illa: „Nolo, et hoc per talem racionem. Quandoque[2] aliquis est iuramento obligatus, per legem tenetur id adimplere. Ego iuraui viro meo, quod pro eius amore moriar. Ideo non deliqui, quare ego a societate tua debeo expelli. Item nullus debet puniri pro eo, quod est commendabile. Sed cum vir et vxor sint vnum secundum deum, commendabile est, quod vxor moriatur pro amore viri sui. Vnde talis lex aliquando erat in India, quod vxor post mortem viri sui pre dolore et amore deberet se ipsam comburere, vel viua cum eo in[3] sepulcrum poni. Et ideo michi videtur, quod non delinquam, quando me ipsam propter amorem viri mei interficio." Ait pater: „Quando prius dixisti, quod obligata iuramento fuisti etc., tale obligamentum non valet, quia pretendit ad malum finem, scilicet ad (*Bl.* 3*v.*) finem mortis. Semper iuramentum debet esse licitum et racionabile et non contra pietatem, et ideo iuramentum tuum nullum est. Ad aliam racionem, quando dixisti, quod illud est commendabile, quod vxor moriatur pro uiro, non valet, quia, licet sint in corpore vnum per carnalem affectionem, in anima duo sunt, que ab inuicem realiter differunt. Et ideo non valet, quod dixisti." Puella hec audiens non poterat vlterius arguere, sed dictis patris adhesit, nec vlterius volebat se precipitare nec amplius viro copulari.

Cap. 7 (*Bl.* 3*v.*).

De filio militis, qui duxit meretricem.

Theodosius regnauit, in cuius imperio erat quidam miles generosus, qui duos filios habebat. Filius iunior contra voluntatem patris meretricem desponsauit. Cum pater hoc audisset, contristatus est valde, illum a societate sua expulit. Iste sic expulsus in magna miseria est positus. Tamen de meretrice vxore sua filium genuit. Et eger valde factus est. Statim misit ad patrem nuncium, vt misericordiam de eo haberet. Pater vero misertus est ei et est ei reconciliatus. Ipso reconciliato patri suo filium, quem de meretrice genuerat, recommendauit. Pater vero ipsum quasi in filium proprium recepit et

---

[1] *in A fehlt* michi. [2] *B* quandocunque. [3] *AB* ad.

nutriuit. Hec audiens alius frater dixit patri suo: „Tu es demens, et hoc[1] probo tali racione. Ille demens est, qui filium in heredem accipit et nutrit, qui ei magnam iniuriam fecit. Sed frater meus, qui istum genuit, fecit tibi magnam iniuriam, quando meretricem contra tuum preceptum desponsauit. Ergo videtur, quod tu sis demens.“ Pater ad hoc respondit: „Fili, frater tuus est michi reconciliatus per magnam contricionem, quam habuit, et preces aliorum. Ideo me oportet filium suum diligere plus quam te hac racione. Tu contra me commisisti[2] et nunquam reconciliatus michi fuisti. Iam tu es ingratus fratri tuo propter hoc, ex quo velles ipsum a societate mea expellere. Karissime, certe nullus ingratus filius debet consequi hereditatem. Tu noluisti eum michi reconciliasse[3], immo impediuisti, quantum potuisti. Ergo partem hereditatis mee numquam optinebis, sed illam, quam deberes optinere, frater tuus occupabit.“ Et sic factum est.

Cap. 8 (*Bl.* 4*r*.).

De tribus ymaginibus.

Leo primus regnauit, qui miro modo delectabatur pulcras virgines videre. Vnde fecit fieri in quodam templo tres ymagines stantes et precepit, vt omnes eas adorarent[4]. Prima ymago habebat manum extensam ad populum et in vno digito anulum aureum, et super digitum erat superscripcio talis: „Ego sum curialis. Ecce anulus!“ Secunda ymago barbam auream habebat, et in fronte eius erat scriptum: „Ego sum barbatus. Si quis caluus fuerit, ad me veniat et de pilis meis accipiat!“ Tercia ymago habebat clamidem auream et tunicam de purpure et pallo, et in pectore eius erat scriptum litteris aureis: „Ego sum, qui neminem timeo.“ Iste tres ymagines erant lapidee interius. Cum autem fuissent complete secundum voluntatem imperatoris, statuit pro lege, quod quicumque anulum vel barbam auream aut clamidem aufferret, morte turpissima esset condempnatus. Accidit quodam tempore, quod quidam tyrannus templum intrauit vidensque primam ymaginem cum digito extenso anulum a digito extraxit. Deinde ad ymaginem

---

[1] *fehlt in AB.* [2] *B* misisti. [3] *B* reconciliari. [4] *in A fehlt* eas, *B* adorarent eas.

secundam accessit et barbam auream ab ea abstulit. Post hec ad ymaginem terciam peruenit, clamidem ab ea tulit et de templo recessit. Populus cum ymagines spoliatas vidisset, statim ad imperatorem omnes accesserunt et de tali transgressione[1] contra legem factam accusabant. Imperator statim transgressorem, id est[2] tyrannum, conuocari fecit et super delicto eum arguebat, quod ymagines contra preceptum spoliauit. At ille: „Domine, licitum est michi[3] respondere?“ Qui ait: „Michi bene placet.“ „Quando templum intraui, prima ymago manum ad me extendit habensque in digito anulum, ac si diceret: ‘Anulum istum accipe!’ Tamen propter manus extensionem anulum nolui recipere, quousque in digito superscripcionem legi, scilicet: ‘Ego sum curialis. Ecce anulus!’ Statim intellexi per scripcionem, quod voluntas eius esset, vt anulum acciperem, et ideo accepi. Deinde ad secundam ymaginem veni, et cum vidissem eam barbam auream habentem, in corde meo cogitaui et dixi: ‘Pater istius numquam talem barbam habebat, quia sepius eum vidi; et quod filius sit alcior quam pater, racio non dictat, bonum est et vtile barbam eius aufferre.’ Verumtamen hoc non obstante barbam nolui extrahere, quousque legi (*Bl.* 4*v.*) superscripcionem: ‘Ego sum barbatus. Si quis caluus fuerit, ad me veniat et de pilis meis accipiat!’ Sicut videtis, caluus sum, et ideo barbam auream accepi propter duo. Vnum est, vt patri suo esset similis. Secundo, vt per pilos eius capiti meo caluo subuenirem. Deinde accessi ad terciam ymaginem, que clamidem auream habebat. Clamidem abstuli, eo quod in hyeme[4] aurum est frigidum, et ymago erat lapidea, et lapis naturaliter est frigidus, et ideo, si haberet clamidem auream, esset addere frigiditatem frigido, quod est graue ymagini. Item si in estate haberet clamidem, esset ei nimis ponderosum. Adhuc propter ista non abstulissem, donec superscripcionem frontis legissem: ‘Ego sum, qui neminem timeo’. Cum vero tantam superbiam in ea legissem, vt humiliaretur, clamidem abstuli.“ Ait imperator: „Karissime, quando lex erat data, ut nullus ymagines spoliaret, non erat in lege prouulgatum[5], quod aliquis ymagines propter causam aliquam spoliaret? Et ideo, quia te intromisisti de eis, que

[1] *B schiebt* eum *ein.* [2] *A* scilicet. [3] *A* michi est. [4] *A* yme. [5] permulgatum.

ad te non pertinebant, do pro iudicio, vt hodie suspensus sis in patibulo." Et sic[1] factum est.

Cap. 9 (*Bl.* 5*r.*).

De filio patrem persequentem.

Leo secundus regnauit prudens valde, qui pulcram filiam puellam regis Syrie in vxorem habebat[2], que peperit ei filium pulcherrimum. Creuit puer, et cum ad etatem legittimam peruenisset, patri suo semper insydias fecit et per omnia mortem eius quesiuit. Admirabatur imperator. Venit ad imperatricem et ait: „Karissima, audacter sine timore aliquo secretum cordis tui reuela michi! Dic michi, vtrum aliquo tempore ab aliquo quam a me sis corrupta, si sit iste filius meus, qui michi tantum insidiatur!" At illa: „Nouit deus, qui non fallitur, quod numquam ab aliquo cognita sum nisi a te! Et hoc parata sum per omnem viam probare. Et iste est filius tuus, qui te tantum insequitur; sed causam huius persecucionis penitus ignoro." Rex cum hoc audisset, statim cum mansuetudine filio suo locutus est dicens: „Bone, inquit, fili, ego sum pater tuus; per me mundum intrasti et heres meus eris. Cur michi mortem minaris? In deliciis nutriui te, et omnia mea tua sunt. Desine, inquit, ab ista iniquitate et noli me occidere!" Filius vero dictis eius non acquiescens, de die in diem malicia eius crescebat et semper patrem occidere nitebatur. Pater hoc videns in locum desertum perrexit et filium secum duxit portansque gladium in manu sua tradidit filio suo[3] dicens: „O fili mi, interfice me, quia minus scandalum est tibi me hic interficere in occulto quam coram populo!" Filius hec audiens statim gladium a se proiecit et coram patre genu flexo cum fletu magno misericordiam ab eo petiuit dicens: „O pater, peccaui; iam non sum dignus vocari filius tuus. Peto, ut michi remittas et me diligas, et filius tuus humilis ac fidelis per omnia de cetero ero." Pater vero eius pietate motus osculatus est eum et ait: „O fili dulcissime, ammodo non delinquas, sed esto michi filius fidelis, et ego

---

[1] *fehlt in AB.* [2] *A* duxit et habebat, *B* duxit et eam habebat. [3] *B* suo filio.

tibi pater graciosus!“ Et sic factum est. Ambo in pace vixerunt et vitam in bono finierunt.

Cap. 10 (*Bl.* 5*r.*).

De filia in venenosis nutrita.

Allexander regnauit, qui erat tam fortis tempore suo et potens, quod nullus eum deuincere potuit. Et quantum ad sapienciam magistrum Aristotilem habebat secum, qui eum in omni sapientia instruebat. (*Bl.* 5*v.*) Hec audiens regina aquilonis filiam suam a tempore natiuitatis veneno nutriuit, et cum ad etatem legittimam peruenisset, erat tam pulcra et in omnibus amorosa, ita quod multi per aspectum eius infatuati fuerunt. Tandem regina eam ad Allexandrum misit, vt esset eius concubina. Visa puella statim captus est in eius amore et dormire cum ea uolebat. Hec percipiens magister Aristotiles dixit ei: „Nolite talia attemptare, quia, si feceritis, incontinenti moriemini, eo quod ipsa sit toto[1] tempore vite sue veneno nutrita! Et vt verum fuerit, quod dico, statim hoc probabo[2]. Hic est quidam[3] malefactor, qui per legem mori debet; cum ea dormiat, et tunc videbitis, si verum dixerim.“ Et sic factum est. Malefactor osculatus est[4] eam, coram omnibus cecidit et mortuus est. Allexander hec percipiens magistrum suum miro modo laudabat, qui eum a morte liberauit. Puellam matri remisit.

Cap. 11 (*Bl.* 5*v.*).

De duobus anulis, amoris et obliuionis.

Fridericus in ciuitate romana regnauit[5], qui diu remansit sine prole. Et vxorem tandem per consilium sapientum quandam puellam pulcram valde de longinquis finibus mundi desponsauit et cum ea in patria ignota diu moram traxit et prolem ex ea genuit. Post hec ad imperium suum accedere volebat. Sed nullam licenciam ab ea poterat habere; immo ipsa semper dicebat, si de ea recederet, se ipsam interficeret. Imperator cum hec[6] audisset, fecit fieri duos annulos

---

[1] *AB* in toto. [2] *A* probabo hoc. [3] *A* quidem. [4] *fehlt in B.* [5] *in der Hs. am Rande nachgetragen* cum fratribus suis, *das aber in AB fehlt.* [6] *fehlt in A.*



optimos et sculpsit ymagines in gemmis huius[1] efficacie, vt vna esset ymago memorie et altera[2] ymago obliuionis. Cumque paribus anulis eas inseruisset, vnum anulum, scilicet obliuionis, vxori prebuit, alterum ipse tulit[3], vt sicut pari amore[4] sic paribus anulis insignirentur. Vxor incepit statim amoris viri obliuisci. Imperator hec videns ad imperium cum gaudio se transtulit nec vlterius ad vxorem est reuersus. Et vitam in pace finiuit.

Cap. 12 (*Bl. 6r.*).

De sacerdote et riuulo.

Erat quidam imperator, in cuius imperio erat quidam sacerdos lubricus, qui per hoc subditos multociens perturbauit, et per hoc scandalizati multum erant. Erat vnus parochialium suorum, qui nunquam interesse voluit misse ipsius, dum celebrauit. Accidit quodam die festiuo, quod tempore misse eius solus in campo deambularet et miro modo siciebat, in tantum quod videbatur ei mori, nisi posset sitim extinguere. Accidit, dum ambulasset, venit ad quendam riuulum purissimi fontis. Quo viso incepit[5] haurire et fortiter bibere. Sed cum plus gustasset et bibisset, tanto ardencius siciebat. Intra se admirabatur et dixit: „Fontem huius riuuli querere volo!“ Dum autem ambulasset, obuiabat ei quidam senex pulcher valde et ait ei: „Karissime, quo tendis?“ Qui ait: „Vltra quam credi potest sicio. Inueni vnum riuulum aque, de quo bibo, et quanto plus bibo, tanto amplius[6] sicio. Ideo fontem illius riuuli quero, ut de fonte bibam, si sitim extinguere possim.“ Ait senex: „Ecce hic est fons, de quo riuulus ille procedit! Sed dic michi, quare cum aliis christianis ad audiendum diuinum officium ecclesiam non intrasti!“ Qui respondit: „Vere, domine, quia sacerdos noster execrabilem ducit vitam, quod ipsum non credo mundas missas et deo placitas celebrare.“ Ad quem senex: „Si ergo tu sicis, vt dicis, ecce fons, de quo tam dulcis aqua riuuli procedit, de qua bibisti!“ Respexit ille vidensque canem fetidissimum habentem os apertum, per cuius os et dentes tocius fontis scaturigo emanabat mirabiliter.

---

[1] *B* hoc. [2] *B* memorie, alia. [3] *fehlt in A.* [4] *B* amori. [5] *AB* cepit. [6] *AB* plus.



Quod dum ille perspicacius agnouisset, mente confusus expauit; toto corpore pertremiscens propter fetorem non audebat gustare et miro modo siciebat. Quem senex intuens ait illi: „Noli timere, quia potasti de riuulo huius fontis! Nullam enim[1] molestiam tibi generabit.“ Ille hec audiens gustauit, sitim extinguit et ait: „O domine, tam dulcem aquam nunquam bibit homo.“ Qui ait: (*Bl.* 6*v.*) „Vide modo, quemadmodum hec[2] dulcis aqua per os canis fetidi obseruato colore proprio cum sapore nec polluitur nec mutatur! Karissime, sic et missa per indignum sacerdotem celebrata. Et ideo, quamuis tibi displiceat vita talium presbyterorum, tamen deuote missas debes audire.“ Hiis dictis senex euanuit ab eo. Et quod viderat, aliis narrauit et post hec deuote missas audiuit.

Cap. 13 (*Bl.* 7*r.*).

De regina, que de filio concepit et partum iugulauit.

Quidam imperator erat, qui pulchram vxorem habuit, quam miro modo dilexit. Ipsa primo anno concepit et filium pulcherrimum peperit, quem multum dilexit, in tantum quod singulis noctibus in vno lecto cum eo iacebat. Cum autem puer tres annos in etate compleuisset, mortuus est imperator. De cuius morte factus est dolor intollerabilis. Regina multis diebus mortem eius planxit. Cum autem sepulture fuisset traditus, regina per se in quodam castro vixit habensque secum filium suum. Puerum istum tantum dilexit, quod ab eo separari non poterat. Ambo continue simul iacebant, donec puer XVIII annos in etate compleuit[3]. Vidensque dyabolus amorem ordinatum[4] inter filium et matrem eos ad nefarium opus solicitauit, in tantum quod filius propriam matrem cognouit. Regina vero statim concepit. Cum vero inpregnata fuisset, filius eius totum regnum pre dolore amisit et verecundia[5] et ad partes longinquas accessit. Mater, cum tempus pariendi adesset, filium pulcherrimum peperit vidensque filium statim illum[6] iugvlauit scindens guttur eius per medium. Sanguis gutturis cecidit in palma sinistra manus matris, factique sunt quatuor circuli rotundi in ista forma: ⦶ ⦶ ⦶ ⦶. Vnde ipsa

---

[1] *fehlt in AB.* [2] *AB* hic. [3] *B* habuit vel compleuit. [4] *AB* inordinatum. [5] *A* et verecundia amisit. [6] *fehlt in AB.*

nulla arte poterat circulos de manu sua euellere. Et propter[1] hoc ducta verecundia semper in illa manu vtebatur cyrotheca, ne circuli sanguinei viderentur. Regina ista[2] satis deuota erat, et cum tantum verecundaretur, quod ex proprio filio concepit et proprium filium occidit, quod nullo modo de hoc confiteri volebat, et tamen omni quindena de peccatis suis fuit confessa[3]. Regina ista miro modo virginem Mariam dilexit et elemosinam pro eius amore sepius dedit. Ab omnibus erat dilecta, quia erat omnibus graciosa. Accidit vna nocte, quod confessor eius coram lecto genu flexo quinquies Ave Maria beate virgini diceret. Apparuit ei beata virgo et ait: „Karissime, ego sum [virgo Maria][4]. Habeo tibi aliqua proferre." Confessor eius gauisus est valde et ait: „Dic, domina karissima, seruo tuo, que tibi placent!" Que ait: „Regina istius regni tibi confitetur. Tamen vnum peccatum commisit, quod non audet pre nimia verecundia tibi pandere. Die vero crastina ad te veniet causa[5] confessionis. Dic ex parte mea, quod elimosine sue et oraciones sunt presentate in conspectu filii mei et accepte, et (*Bl.* 7 *v.*) quod confiteatur de illo peccato, quod priuate in camera sua commisit, quia rogaui filium meum pro ea et remissum est ei peccatum, si voluerit confiteri. Si vero dictis tuis noluerit acquiescere, roga eam, vt cyrothecam de manu sua sinistra deponat! Et in palma eius peccatum suum commissum et non confessum videbis. Si noluerit cyrothecam deponere, vi eam extrahe!" Hiis dictis beata virgo euanuit. Mane vero regina satis humiliter confitebatur de omnibus excepto illo peccato. Cum autem omnia dixisset, que ei placuerunt, ait confessor: „Domina et filia karissima, multi multa locuntur, quare semper in manu sinistra cyrothecam portas. Audacter michi manum extendas, vt possim videre, si lateat aliquid, quod deo non placeat!" At illa: „Domine, manus mea sana non est, et ideo eam tibi ostendere[6] nolo." Ille hec audiens per brachium eam accepit et contra voluntatem eius cyrothecam abstraxit et ait: „Domina, noli timere! Beata virgo, que te intime diligit, michi precepit, hoc perpetrare." Cum vero manum apertam vidisset, vidit quatuor circulos sangvineos ac rotundos. Et in primo circulo erant quatuor C C C C, in secundo circulo[7]

---

[1] *B* per. [2] *fehlt in B.* [3] *dieser Satz ist verderbt.* [4] *nach Oesterleys Texte.* [5] *Hs.* casa, *aber AB* causa. [6] *AB* eam ostendere sibi. [7] *fehlt in A.*

IV D D D D, in tercio circulo[1] IV M M M M, in quarto circulo IV R R R R. Et in circuitu circulorum ad modum sigilli erat talis[2] superscripcio rubea: „Casu Cecidisti Carne Cecata; Demoni Dedisti Dona Dotata; Monstrat Manifeste Manus Maculata; Recedet Rubigo Regina Rogata.“ Domina cum hec vidisset[3], ad pedes confessoris cecidit et cum lacrimis satis humiliter confitebatur de illo peccato. Accepta absolucione et penitencia completa infra paucos dies obdormiuit in domino.

Cap. 14 (*Bl.* 8*r.*).

De filio, qui patrem liberauit.

Dorotheus statuit pro lege, quod filii parentes suos sustentarent. Erat in imperio tunc temporis quidam miles, qui vxorem pulchram acceperat et de ea filium genuit. Profectus est miles ad peregrinandum; per viam est captus et fortiter aduinculatus. Statim scripsit vxori et filio pro redempcione sua. Vxor hec audiens in tantum fleuit, quod ceca facta est. Ait filius matri: „Volo ire ad patrem meum, vt eum redimam[4] a uinculis.“ Ait mater: „Non ibis, eo quod tu sis vnicus filius meus et gaudium anime mee et dimidium anime mee[5]; et posset[6] tibi contingere sicut et sibi. Malles tu patrem absentem redimere quam matrem presentem alere? Quociens aliqua res est duobus equalis et communiter, potestas eius est tota, qui presens est. Tu es filius patris tui et[7] (*Bl.* 8*v.*) meus[8], qui de utero meo existi. Ego vero sum presens, non autem pater tuus. Concludo ergo, quod nullo modo debes a me recedere.“ Respondit filius et multum bene: „Licet sim filius tuus, tamen pater meus est principalis causa generacionis mee, ille agens, tu vero paciens. Pater meus profectus est peregre, tu autem domi; ille vero captus et fortiter vinculatus est, tu vero libera; ille in manibus inimicorum, tu vero inter amicos; ille inclusus, tu vero libera. Tu es ceca, ille vero non videt lucem, sed cathenas, vulnera et miserias. Et ideo ad eum volo pergere et ipsum redimere.“ Et sic factum est. Vnde omnes filium laudabant, qui sic pro redempcione patris laborauit.

---

[1] *fehlt in A.* [2] *B* titulus. [3] *AB* audisset. [4] *Hs.* eum redimam eum. [5] et dimidium anime mee *fehlt in AB.* [6] *AB* possit. [7] *Hs.* et et. [8] et meus *fehlt in B.*



Cap. 15 (*Bl.* 8*v*.).

De filio, qui nouercam noluit curare.

Gorgonius regnauit in ciuitate romana, qui vxorem pulcram accepit, que ei filium peperit. Creuit puer et ab omnibus [est][1] dilectus. Cum autem X annos in etate complesset, mortua est imperatrix, mater eius, et honorifice sepulture tradita. Post hec ex communi consilio imperator aliam vxorem duxit, que filium prime vxoris non dilexit, sed multa opprobria ei contulit. Imperator hec percipiens volens placere vxori filium suum extra imperium ad studium (*Bl.* 9*r*.) misit. Filius vero sic expulsus artem medicine didicit et in tantum profecit, quod factus est phisycus optimus. Post hec imperator audiens, quod filius eius in studio multum profecisset, gauisus est valde. Verumtamen cecidit in grauem infirmitatem; litteras pro filio misit, ut ad eum sine vlteriori dilatacione veniret et[2] eum ab infirmitate curaret. Filius vero cum voluntatem patris intellexisset, ad patrem venit et eum peroptime sanauit. Vnde fama eius per totum imperium volabat, quod tam subtilis[3] phisycus factus esset. Post hec imperatrix, nouerca eius, vsque ad mortem infirmabatur. Vnde medici sunt adducti, qui de vita eius desperabant. Hec audiens imperator rogauit filium suum, vt eam curaret. At ille: „Peticioni vestre nolo consentire.“ Cui imperator: „Si sic est, extra imperium meum te expellam.“ Ait filius: „Si sic[4] agis, iniuste mecum agis. Bene tibi constat, quod me extra imperium expulisti propter eius suggestionem. Vnde mea absencia fuit causa doloris tui ac[5] infirmitatis tue. Eodem modo mea presencia est causa et occasio [doloris et infirmitatis][1] nouerce. Ideo[6] nolo ei medicinam dare, quia, si manum ei imponerem et nullum profectum inducerem, michi imputaretur.“ Ait pater: „Eundem morbum habet[7], sicut ego habui.“ Respondit filius: „Pater, licet sit eadem infirmitas, non tamen eadem complexio in te et in illa. Quitquit ego tibi feci, gratum et ratum habuisti; quando palacium tuum intraui, recreatus fuisti. Si nouerca mea videt me, grauatur; si loquor, ei dolor incenditur; si tango eam, extra se erit. Et ideo nichil[8] magis prodest egris curari

[1] *nach Oesterleys Texte.* [2] *B* vt et. [3] *B* subtalis. [4] *Hs.* sic sic. [5] *fehlt in B.* [6] *B* iam. [7] *Hs.* habui, *aber AB* habet. [8] *B* nec.

quam ab eo, cui volunt et desiderant et in quibus affectant.“ Et sic per tales raciones euasit. Et mortua est nouerca.

Cap. 16 (*Bl.* 9*v*.).

De mundicia lepre.

Erat quidam princeps nomine Naaman[1], qui cum[2] fuisset princeps milicie regis Syrie, e[ra]t diues valde, sed leprosus. In obsequio vxoris Neaaman[1] erat quedam puella de terra Israelis, que ait ad dominam suam: „Vtinam fuisset dominus meus ad prophetam Helyzeum Samarie, qui curaret eum!“ Qui cum venisset ad prophetam, mandauit Helyzeus, vt descenderet et sepcies in Iordane lauaret se. Cumque lauisset se sepcies, iuxta sermonem viri dei[3] restituta est caro eius, sicut caro parui pueri, et mundatus est a lepra.

Cap. 17 (*Bl.* 9*v*.).

De pungna militum.

Adonyas regnauit diues valde, qui torneamenta[4] et hastiludia multum diligebat. Vnde quoddam torneamentum fecerat proclamari, et[5] quicunque in torneamento forcius se habebat, mercedem condignam ab imperatore optineret. Multi ad torneamentum venerunt[6]. Imperator ordinauit, vt milites diuiderentur, ita quod ex parte vna plus[7] valentes ordinauit et tot ex alia parte. Illi vero, qui primo ordinati fuerunt, omnia scuta sua in vno loco[8] ad hoc deputatum per ordinem posuerunt. Hoc facto imperator precepit, vt quicunque ex alia parte scutum alicuius[9] cum hasta sua tangeret, statim ille[10], cuius erat scutum tactum, ad tornamentum descenderet, et vna virgo ad hoc electa illum armaret. Deinde contra alium luderet, et si eum in ludo optineret, illa die corona regis coronatus esset et iuxta latus regis in mensa collocatus. Miles quidam hec audiens diligenter omnia scuta respexit, vnum scutum, in quo volebat ludere, tetigit; alius vero in continenti se per puellam fecit armari. Descendit et contra eum ludebat. In quo ludo

---

[1] *AB* Neaman. [2] *in B fehlt* cum. [3] *B* dei viri. [4] *B* tormenta. [5] *B* vt. [6] *dieser Satz fehlt in A.* [7] *B* plures. [8] *AB* loco vno. [9] *AB schieben* de pugna militum *ein.* [10] *B* iste.

caput eius amputauit, (*Bl.* 10*r.*) qui scutum suum tetigit, et mercedem condignam ab imperatore recepit.

Cap. 18 (*Bl.* 10*r.*).

De illo, qui in foueam serpentum cecidit.

Erat quidam imperator, in cuius imperio pauper mansit, qui singulis diebus ad quandam forestam perrexit, vt lingna colligeret et pro se et vxore ac pro liberis venderet, vt eos sustentaret. Accidit quodam die, quod ad forestam cum azino perrexit. A casu incidit in densitatem nemoris et[1] subito cecidit in quandam profundam foueam, de qua nullo modo exire potuit. In illa fouea erat quidam draco horribilis, qui totam foueam inferius cum cauda circumvoluit. Super eum erant serpentes infiniti, et singulis diebus serpentes semel in profundum fouee descenderunt ad quendam lapidem, qui erat in medio putei; quilibet post alium lapidem lambebat, et sic ascenderunt per ordinem. Deinde draco lapidem lambebat et post hec per totum diem quiescebat. Pauper cum hoc vidisset, intra se cogitabat: „Multis diebus hic sine cibo[2] et potu steti; filius mortis sum ego. Pergam ad illum lapidem et lambam, sicut serpentes fecerunt.“ Perrexit ad lapidem et cepit lambere et inuenit omnem saporem, quem desiderabat. Ita est refocillatus, ac si omnem cibum gustasset. Infra paucos dies tonitruum magnum audiuit, tam horribilem, quod omnes serpentes exierunt, vnus post alium. Cum vero omnes exissent, draco extra foueam volabat. Pauper hec videns tenuit caudam draconis. Draco vero eum de fouea leuauit et ad[3] (*Bl.* 10*v.*) magnam distanciam de fouea eum proiecit. Ille vero per aliquot dies ibidem[4] stetit, donec homines veniebant. Ille audiens strepitum euncium clamauit, ad cuius clamorem homines venerunt et eum extra nemus duxerunt.

Cap. 19 (*Bl.* 10*v.*).

De elephante et virginibus.

Erat quidam imperator, qui habuit quandam[5] forestam, in qua erat elephas, cui nemo audebat apropinquare. Hec

[1] *A* vt. [2] *A* cibu. [3] *A lässt* et ad *aus*, *B hat* ac per. [4] *AB* ibi. [5] *B* quendam.

audiens inperator a philosophis[1] naturam elephantis[2] quesiuit. Illi vero respondebant et dixerunt, quod virgines nudas multum diligeret ac in cantu earum delectaretur. Imperator statim fecerat inquiri duas puellas pulcriores, quas in imperio habebat. Inuente sunt due virgines. Ambe forestam intrabant totaliter denudate. Vna peluim accepit, altera gladium, et inceperunt dulciter cantare per forestam. Hec audiens elephas venit ad eas et cepit mamillas earum lambere. Ille cantum continuabant tamdiu, quousque elephas requieuit in gremio eius, que peluim portabat. Puella alia videns elephantem dormire cum gladio illum occidit. Puella alia sanguinem in pelui accepit, et de illo sanguine rex fecit fieri purpuram.

Cap. 20 (*Bl.* 11*r.*).

De regina et duobus filiis.

Pippinus regnauit in ciuitate Romanorum, qui quandam puellam pulcram valde desponsauit, que concepit et filium peperit, sed in partu mortua est. Duxit aliam et ex illa alium filium genuit. Vtrumque filium, primum et secundum, ad nutriendum in longinquas partes misit. Isti duo filii per omnia erant similes. Cum vero per longa tempora ibi starent, mater secundi filii desiderauit filium suum videre. Rex ei concessit, nuncium pro duobus filiis misit. Cum autem venissent, tam similes erant per omnia, quod mater, quis eius filius esset, penitus ignorabat. Diligenter ab imperatore sepius quesiuit, quis eius filius esset. Sed rex ei indicare noluit. Ipsa hec audiens fleuit amare. Imperator cum hoc vidisset, ait ei: „Noli flere! Iste est filius tuus.“ Et nominauit sibi filium, quem de prima vxore genuit. Ipsa hec audiens statim totam curam dedit filio illo ad nutriendum et de illo[3] parum aut nichil curabat, qui erat proprius filius suus. Imperator cum hec vidisset, ait ei: „Quid facis? Decepi te. Sine dubio iste est filius tuus, quem peperisti.“ Ipsa cum hoc intellexisset, statim adhesit ei et nutriuit eum et alium spreuit. Imperator cum hoc percepisset, ait ei: „Adhuc[4] decepi te. Iste non est filius tuus, sed vnus illorum est.“ At[5] illa: „Quare sic agis

---

[1] *AB* phisicis. [2] naturam elephantis *fehlt in B.* [3] *B* alio. [4] *B* ad hoc. [5] *B* ac.

mecum? Indica michi, rogo te!“ Et ille: „Nolo, et hec est causa. Si[1] tibi dixissem veritatem, vnum velles diligere et alterum odire; ideo volo, vt ambos equaliter nutrias. Et cum ad etatem legittimam peruenerint, tunc tibi veritatem dicam, et gaudebit cor tuum.“ Et sic factum est. Ambos peroptime nutriuit, donec veritatem sciuit.

Cap. 21 (*Bl.* 11*r.*).

De statua Danielis.

Habetur Danielis secundo: Daniel vidit statuam, cuius caput erat ex auro purissimo, pectus et brachia de argento, venter et femora de ere, tybee autem ferree[2], pedum quedam pars ferrea et quedam pars fictilis. Daniel istam statuam videbat, et abscisus est lapis sine manibus, et percussit statuam in pedibus ferreis et fictilibus et comminuit eos.

Cap. 22 (*Bl.* 11*v.*).

De rege[3], qui filio pigritiori regnum disposuit.

Pollemius in ciuitate Babylonie[4] regnauit, qui tres filios habebat, quos multum dilexit. Vnde per se cogitabat de regno suo disponere. Vocauit tres filios suos coram se et ait: „Quis vestrum est pigricior? Ille regnum meum post decessum meum occupabit.“ Ait primus: „Domine, ergo michi debetur regnum, et hec est ratio. Adeo piger sum, quod, quando ad ignem sedeo, prius crus in eo comburi permitto, quam illud retraham ab ignis incendio.“ Ait secundus filius: „Ego sum apcior ad regnandum; nam cum funem in collo habeam et mox suspendi debeam et gladium in manu teneam, propter magnam pigriciam ad scindendum cordam non porrigo manum meam.“ Ait tercius: „Domine, ego regnare debeo, quia in pigricia ceteros antecedo. Resupinus enim in lecto iaceo, et stillat[5] super vtrumque oculum aqua, et propter summam[6] pigriciam a stratu meo non me remoueo ad partem dextram vel sinistram.“ Rex cum hoc audisset, ei regnum legauit, reputans eum pigriciorem[7].

[1] *Hs.* sed, *aber AB* si. [2] *B* ferre. [3] De Rege *fehlt im Register, steht aber im Texte und in AB.* [4] *AB* Babilonia. [5] *AB* stillum. [6] *B* nimiam. [7] *A fügt* inter alios *hinzu.*

Cap. 23 (*Bl.* 12*r.*).

De basilisco et speculo.

Allexander regnauit, qui dominium tocius mundi optinuit. Accidit semel, quod grandem exercitum collegit[1] et quandam ciuitatem obsedit; qui in eodem loco plures milites et alios sine aliquo vulnere amisit. Cum vero de hoc admiraretur, philosophos vocauit et ait eis: „Magistri, quomodo potest hoc esse, quod subito sine vulnere milites mei moriuntur?“ At illi: „Mirum non est. Est quidam basiliscus super murum, cuius aspectu milites inficiuntur et moriuntur.“ Ait Allexander: „Et quale remedium est contra basiliscum?“ Cui dixerunt: „Optimum ponatur speculum eleuatum intra exercitum et murum, vbi est basiliscus; et cum basiliscus in speculo respexerit, reflexus eius intuitus ad se ipsum redibit, et sic morietur.“ Et sic factum est.

Cap. 24 (*Bl.* 12*r.*).

De tribus militibus occisis.

Grachus regnauit, qui erat inter omnia iustus, nec precibus poterat deuinci, quin iusticiam pro loco, pro tempore exerceret. Accidit semel, quod aliqui apud eum quendam militem accusabant de morte alterius militis in ista forma: „Duo ad quoddam bellum perrexerunt, et nullum bellum erat commissum. Vnus, scilicet iste miles, sine altero rediit; et ideo dicimus, quod iste eum per uiam occidit.“ Centurio cum hoc audisset, sentenciam dedit, vt miles ad supplicium duceretur. Cum autem ductus fuisset, viderunt illum militem viuum, pro quo fuit adiudicatus. Ambos ad iudicium reduxerunt. Iudex iratus dixit primo militi: „Iubeo te interfici, quia da[m]pnatus es.“ Secundo dixit: „Et te similiter, quia causa mortis istius[2] militis fuisti.“ Et dixit tercio militi: „[Etiam te.][3] quia missus[4] militem occidere non obedisti.“

---

[1] *AB* collegerit. [2] *AB fehlt* istius. [3] *nach Oesterleys Texte eingeschoben.* [4] *B* iussus.

Cap. 25 (*Bl.* 12*r.*).

De vxore militis et serpente.

Fulgencius regnauit, in cuius regno erat quidam miles, nomine Studer[1], qui vxorem pulcram accepit, sed stultam. In cuius domo quidam serpens habitabat in quadam camera. Miles vero torneamenta et hastiludia frequentabat, in tantum quod deuenit ad magnam egestatem. Vnde fleuit amare et quasi de ipso desperatus. Serpens (*Bl.* 12*v.*) vero videns eius dolorem, data est ei a deo vox et ait: „Cur fles? Fac secundum meum consilium et post factum non penitebis! Singulis diebus michi de lacte ministres, et te ditabo.“ Miles hec audiens ei fideliter hoc adimplere[2] promisit. Statim infra tempus breue ditatus est valde et habebat prolem pulcherrimam et possessiones magnas. Accidit vna die, quod vxor sua ei dicebat: „Domine, vt credo, iste serpens multa bona possidet in camera, in qua iacet. Consulo, vt occidatur, et bona omnia optinebimus.“ Ille vero ad instinctionem[3] mulieris malleum portabat, vt serpentem occideret, in vna manu et lac habebat in uase in[4] altera manu. Cum vero vas lactis serpens videret, extra cameram caput extendit, vt lac lamberet more consueto. Miles vero grandi ictu ad serpentem percussit; sed serpens caput retraxit, et mallei ictum vas suscepit. Statim cum talis prodicio fuisset facta, prolem et omnia bona miles amisit. Ait ei vxor: „Heu michi, malum consilium tibi dedi! Sed perge modo ad foramen serpentis[5] et humilia te sibi, et forte dabit tibi graciam iterato bona recuperando!“ Perrexit miles ad cameram serpentis et fleuit amare, petens graciam, vt per eum, sicut prius, ad diuicias sit releuatus[6]. Ait serpens: „Modo video, quod stultus sis, quia non potest esse, quin ille ictus magnus mallei, quem vas suscepit loco capitis mei, veniret ad memoriam meam; et eciam, quomodo occidi prolem tuam, occurreret tibi, et omnes diuicias[7] tibi abstuli, et sic nulla pax stare posset.“ Ille vero recessit contristatus et semper postea in egestate vixit.

---

[1] *B nur* nomine, *A lässt beides aus. Name in der Hs. nicht ganz klar.* [2] *B* implere. [3] *A* instructionem. [4] *in B fehlt* in. [5] *A* sed ad foramen serpentis te ponas, *B* sed modo vade *etc.* [6] *B* sicut prius esset ad diuicias sic leuatus. [7] diuicias *fehlt in AB*; *A* omnia.



Cap. 26 (*Bl.* 12*v.*).

De ciconia adulterata.

Quidam miles erat, qui castrum pulcherrimum habebat, in quo cyconie due nidificabant. Sub castro erat fons clarus, in quo cyconie balneari solebant. Accidit, quod femella pullos produxit, masculus vero per terram volabat, vt cibum colligeret. Illo absente femella adulterata est. Statim, antequam masculus veniret, ad fontem descendit, vt se lauaret, ne masculus fetorem adulterii sentiret. Miles cum sepius illud vidisset, admirabatur. Accidit semel, quod, cum fuisset adulterata, miles fontem clausit, ne cyconia balne-(*Bl.* 13*r.*)aretur. Illa vero cum fontem clausum videret, ad nidum reuersa est. Masculus veniens, senciens in ea fetorem adulterii, volauit et infra diem naturalem[1] secum multitudinem cyconiarum duxit, et in presencia militis cyconiam adulteratam deuorabant.

Cap. 27 (*Bl.* 13*r.*).

De muliere adulterata.

Iustinus in ciuitate romana regnauit, qui statuit pro lege, quod quicumque aliquam virginem raperet, si aliquis de manu raptoris eam liberare posset, in vxorem eam duceret, si ei placeret. Accidit, quod quidam tyrannus rapuit quandam virginem duxitque ad quandam forestam et deflorabat. Hoc facto volebat eam occidere. Illa vero voce alta clamabat. Miles vero quidam generosus, cum a casu per eandem forestam equitaret et vocem eius audisset, percussit equum cum calcaribus et ad eam[2] venit. Causam clamoris quesiuit. At illa: „O domine mi, propter dei amorem michi succurrite! Iste me deflorauit ac rapuit et, quod peius est[3], me occidere proponit.“ Ait raptor: „Domine, vxor mea est et alium fugit propter adulterium; ideo eam occidere volo.“ Ait miles: „Signa manifesta video, quod eam vi rapuisti ac deflorasti; ideo pro ea contra te pugnare volo.“ Statim ambo ad inuicem pugnabant, diros ictus ad inuicem dederunt, sed miles victoriam optinuit, tamen grauiter vulneratus[4]. Optenta victoria ait

---

[1] *B* volauit infra diem naturalem et. [2] *B* eandem. [3] *B* et est peius, quod. [4] *B* optinuit, grauiter vulneratus est.

miles mulieri: „Numquid tibi placet, quod te in vxorem ducam? Et ego te cum solempnitate desponsabo.“ Que ait: „Eciam, domine, et super hoc fidem meam do vobis.“ Fide data ait: „In castro meo per aliquot dies permanebis, quia ad amicos meos pergo et de omnibus necessariis pro nupciis celebrandis prouidebo.“ Que ait: „Presto sum per omnia voluntati vestre subici.“ Miles ei vale fecit. Illa ad castrum eius perrexit. Dum autem miles extra patriam fuisset, vt conuiuia prepararet, tyrannus ad castrum militis accessit, in qua puella erat. Pulsabat; illa vero introitum negauit. Tyrannus vero incepit multa promittere et eam in vxorem honorifice ducere. Illa vero dictis eius credens eum introduxit, et ambo nocte illa simul dormierunt. Miles post mensem[1] rediit, ad ianuam castri pulsabat. Puella ei non respondit. Ille hec videns cum cordis amaritudine dixit: „O bona puella, ad memoriam reduc, quomodo[2] te saluaui a morte, et michi fidem dedisti. Loquere michi, bona puella, et ostende michi faciem tuam!“ Illa vero quandam fenestram apperuit et ait: „Ecce ego sum! Iam non proponas, quidquid pla|cet][3]!“ Qui ait: „Miror de te, quod ignoras, quid et quantum pro te fecerim, cum vulnera (*Bl.* 13*v.*) diuersa pro te acceperim. Si michi non credis, corpus tibi ostendam.“ Statim vestimenta deposuit et ait: „Ecce, karissima, vulnera diuersa, que recepi pro vita tua! Aperi ergo michi ianuam, vt te michi accipiam in sponsam!“ Illa vero faciem ab eo auertit et ianuam non aperuit. Miles cum hec audisset, iudici est conquestus et pro se legem allegauit dicens: „Raptam liberans ducat eam, si vult! Ego eam liberaui de morte raptoris; ideo peto eam in vxorem.“ Iudex hec audiens pro muliere et raptore misit. Qui cum venissent, ait iudex raptori: „Karissime, numquid istam mulierem rapuisti, et iste miles de manibus tuis eam[4] liberauit?“ At ille: „Eciam, domine.“ „Ergo secundum legem pro sua voluntate vxor eius erat[5]. Quare post hoc de vxore[6] alterius te intromisisti, quando castrum eius intrasti?“ Ille vero obmutuit. Conuersus ad mulierem dixit: „O tu puella, iure duplici vxor istius fuisti; primo quia te de manu raptoris liberauit, secundo quia sibi fidem dedisti. Quare ergo post hec ianuam castri

---

[1] *B* mensam. [2] *B* et quomodo. [3] *AB* placet. [4] *AB* eam de manibus. [5] *B* est. [6] *in B fehlt* quare post hoc de vxore.

non aperuisti et eum introduxisti?" Illa vero non poterat respondere. Iudex statim sentenciam dedit, vt ambo in patibulo suspenderentur. Et sic factum est[1]. Omnes vero iudicem laudabant, qui talem sentenciam dedit[2].

Cap. 28 (*Bl.* 13*v.*).

Diuisio fratrum ex libera et ex ancilla.

Narratur, quod lex fuit, quod frater senior hereditatem diuideret et iunior eligeret. Cuius racio erat, quod maioris discrecionis est (*Bl.* 14*r.*) diuidere quam eligere, senior autem discrecior esse[3] debet. Alia lex fuit, quod liceret, filium ex ancilla hereditatem portare sicut filii liberi. Contigit ergo duos fratres, vnum de libera, alium de ancilla, hereditatem diuidere. Frater vero senior sic diuisit[4]: ex vna parte totam hereditatem posuit et ex alia matrem fratris sui. Frater autem preelegit matrem et hereditatem dimisit sperans de curialitate[5] fratris sui; sed ab eo nichil optinebat. Adiit iudicem, fratrem accusauit, quod eum ab hereditate exclusisset. Respondit frater suus et dixit, quod non eum decepisset, quia ille, qui eligit, non qui diuidit, circumscribit.

Cap. 29 (*Bl.* 14*r.*).

De ciuitate obsessa et curialiter liberata.

Quidam princeps erat, nomine Cleoninus, cuius populus in ciuitate quadam claudebatur obsessus. Volens autem caute populo suo[6] consulere, quid eis vtilius expediret, precepit, vt vnus de militibus suis obsidionem accederet, qui obsidentibus insultum preberet. Ordinauit, quod in telis suis, lanceis et sagittis artificialiter scriberetur: „Confortamini in domino et estote fideles in obsidione! In proximo Cleoninus venio et obsidionem amouebo."

Cap. 30 (*Bl.* 14*r.*).

De principe, qui adversarios toxicauit.

De quodam principe narratur, qui, cum omnibus viribus suis non posset hostes deuincere, fecit hanc cautelam. Simu-

---

[1] *fehlt in A.* [2] *A* qui recte iudicauit. [3] *AB* debet esse. [4] *B dahinter* quod. [5] *B* curialitatem. [6] *A* suo populo.

lauit fugam et castra sua cum uictualibus[1] hostibus dereliquit. In quibus dolea multa plena vino infecta dimisit per semen cuiusdam herbe, ita quod homo bibens[2] de uino illo statim obdormiuit. Sciuit eciam hostes esse famelicos et gulosos, qui semper vinum cum gaudio ad uotum suum biberent. Statimque quasi semimortui dormire compellebantur. Super (*Bl.* 14*v.*) quos principes redeuntes omnes ad libitum occiderunt[3].

Cap. 31 (*Bl.* 14*v.*).

De tribus anulis.

Miles quidam erat, qui tres filios habuit, qui cum mori deberet, primogenito suo dedit hereditatem, secundo filio thezaurum suum, tercio vero filio anulum preciosum, qui plus valuit quam aliorum duorum possessio. Duobus primis dedit anulos duos non tam preciosos. Omnes anuli fuerunt eiusdem forme, sed non eiusdem virtutis. Post mortem patris dixit primus filius: „Ego habeo anulum patris mei preciosum." Secundus dixit: „Et similiter ego." Tercius frater[4] respondit: „Non, inquit, est iustum, quod vos eum habeatis, eo quod senior habet hereditatem, alius thezaurum. Sed ego, vt spero, preciosum anulum habeo."

Cap. 32 (*Bl.* 14*v.*).

De duobus draconibus.

Narrat Albertus, quod tempore Phylippi erat via, que ducit inter duos montes Armenie, que diu erat frequentata. Subito autem accidit nullum transire viam[5] propter infectionem aeris, nisi exspiraret. Vnde rex a sapientibus causam[6] huius mali quesiuit, et nullus ex eis respondere poterat. Tandem vocatur Socrates; dixit regi, quod edificium faceret equalis altitudinis cum montibus. Quo facto fecit Socrates fieri speculum de calibe plane superficiei[7] politum et mundum, vt ab omni loco moncium foret reflexio ad speculum. Quo facto intrauit Socrates edificium et vidit duos dracones, vnum ex

---

[1] *Hs., ebenso auch AB* ductualibus; *Oesterleys Text* victualibus. [2] *B* libens. [3] *B* compellebantur. Omnes ad *etc.* [4] *A* similiter. [5] *A* viam transire. [6] *Hs.* casam, *AB* causam. [7] *B* plana superficie.

parte montis, alium ex parte vallis, qui contra se mutuo ora aperiebant et aerem[1] hauserunt. Et dum sic respiceret, quidam iuuenis in equo[2], qui periculum ignorabat, volens transire per uiam illam subito de equo cecidit et mortuus est. Socrates statim ad regem cucurrit et omnia visa[3] regi nunciauit. Capti sunt dracones et per artem interfecti, et sic via salutis omnibus transeuntibus est facta.

Cap. 33 (*Bl.* 15*r.*).

De sarcofago invento.

Legitur de quodam imperatore romano construente sibi basilicam optimam. Et fodiens in fundamento palacii[4] inuenit sarcofagum aureum[5] tribus circulis aureis circumdatum. Et talis erat superscripcio: „Expendidi, donaui, seruaui, habui, habeo, perdidi, punio. Quod expendidi, habui; quod donaui, habeo.“

Cap. 34 (*Bl.* 15*v.*).

De Argo et vacca cum cornibus aureis.

Erat quidam nobilis, qui habebat vaccam candidam, quam miro modo dilexit propter duo; primo quia totaliter candida, secundo quia plus quam alie III vacce lac dederat. Nobilis iste pre nimio amore ordinauit pro vacca duo cornua aurea. Deinde intra se cogitabat, cui posset committere vaccam ad custodiendum. Erat ei intimatum, quod erat quidam homo, nomine Argus, qui centum occulos habebat et verax in omnibus erat. Statim nuncium ei misit, ut ad eum cito[6] veniret. Qui cum venisset, ait ei nobilis: „Karissime, ecce vaccam meam cum cornibus aureis tue custodie committo. Et si eam bene custodieris cum cornibus, ad magnas diuicias te promouebo; si vero cornua fient perdita aut furtiue ablata, aut vacca, amen dico tibi, morte morieris.“ Argus vero vaccam cum cornibus recepit et secum duxit. Singulis diebus ad pascua cum ea perrexit et eam diligenter custodiuit. Erat quidam homo cupidus, nomine Mercurius, subtilis valde et precipue in

---

[1] *A* aera. [2] *Hs., wie auch AB* equis; *Oesterleys Text* equo. [3] *A* via, *B lässt das Wort aus.* [4] *alle drei Hss.* palacium, *aber Oesterleys Text* palacii. [5] *alle drei Hss. haben hier noch einmal* inuenit. [6] *fehlt in B.*

arte musicali, qui miro modo vaccam cum cornibus cupiebat. Sepius ad Argum veniebat, vt cornua aurea prece vel precio ab eo optinere posset[1]. Argus vero tenens in manibus suis baculum pastoralem ante se in terram figit et ait baculo in persona domini sui: „Tu es dominus meus. Nocte ista ad castrum tuum venio. Tu michi dicis: 'Vbi est vacca cum cornibus?' Ego respondeo: 'Ecce vacca sine cornibus! Me dormiente latro abstulit cornua.' Tu dicis: 'O miser, numquid centum occulos habes? Quomodo erat, quod omnes dormierunt et latro cornua abstulit? Hoc est mendacium.' Et sic filius mortis sum ego, quia propter diuersos occulos vacca cum cornibus erat michi tradita, vt vigilarem. Istam viam nolo accipere. Si dicam: 'Vendidi vel dedi', ero proditor et falsus domino meo. Viam istam capere nolo." Dixit Mercurio[2]: „Perge viam tuam, quia nichil a me optinebis!" Mercurius hec audiens recessit illo die. Sed die altera cum arte musicali et instrumento suo venit. Qui cum venisset, cepit cum Argo fabulas narrare, deinde cantare, cordas cythare percutere, donec Argi occuli dormire ceperunt. Duo post duos dormierunt. Quod cernens Mercurius caput Argi ipso dormiente protinus amputauit et vaccam cum cornibus rapuit et secum duxit.

Cap. 35 (*Bl.* 16*r.*).

De fonte et sicca terra.

Plinius narrat, quod est quedam terra, in qua nec ros nec pluuia descendit. Vnde maxima est ibi siccitas et defectus aque. Ibi est tantum vnus fons, qui aquam in profundo habet. Vnde cum ibidem homines aquam volunt habere, accedunt ad fontem cum omni genere musicorum, quod habent, et circuunt fontem. Dulcem faciunt melodiam. Post melodiam aqua ascendit ad os fontis et fluit in habundancia. Et sic homines aquam capiunt et recedunt.

Cap. 36 (*Bl.* 16*r.*).

De eo, qui nomen suum perpetuare voluit.

Valerius narrat, quod quidam nobilis sapientem consuluit, quomodo posset nomen suum perpetuare. Respondit, quod si

---

[1] *B* obtineret. [2] *Hs.* Mercurius *mit halb ausradiertem* s, *A* Mercurius *durchgestrichen, darunter* Argus, *B* Mercurio.

virum illustrem occideret. Quo audito Phylippum, Allexandri patrem, occidit, vt nomen acquireret sibi. Sed ille misera morte mortuus est.

Cap. 37 (*Bl.* 16*r.*).

De Amone, quem naute volebant occidere.

Refert Agellinus de Amone[1], qui cum ditissimus esset et transire vellet de vno regno ad aliud, conduxit nauem. Sed naute pro pecunia sua eum occidere volebant. Sed ipse ab eis inpetrauit, vt prius canere posset. Ad cuius cantum delphynus, qui in cantu hominum delectatur, eum suscepit et ad terram portauit. Et dum naute eum mortuum crederent, ipse apud regem eos accusauit, qui coram rege positi vincti sunt et dampnati. Ipse vero de angustia liberatus est.

Cap. 38 (*Bl.* 16*r.*).

De rege, quem inimici veneno interfecerunt.

De quodam rege narratur, quem inimici cogitabant occidere, et quia potens erat rex[2], veneno perdere voluerunt. (*Bl.* 16*v.*) Venerunt ad eum aliqui simplici veste, vbi manebat iuxta ciuitatem, quia ibi erat fons aque, de quo rex multociens bibebat, quia ceteros liquores abhorrebat propter infirmitatem. Fontem vero intoxicauerunt vndique. Rex vero ignorabat, quod fons fuisset venenatus, bibit, sicut[3] solitus erat, et mortuus est.

Cap. 39 (*Bl.* 16*v.*).

De lapide magnete et lapide eamundo.

Dicit Ysidorus, quod est quidam lapis, qui magnes vocatur, qui ferrum ad se trahit. Sed est alius lapis eamundus[4]. Est[5] de maiori fortitudine. Vnde per suam fortitudinem facit ferrum ad eum reuertere et magnetem dimittere.

Cap. 40 (*Bl.* 17*r.*).

De bestiis.

Basilius dicit in exameron, quod quedam bestie sunt ordinate ad laborandum et non valent ad comedendum, sicut

[1] *B* Amore. [2] *B* regis. [3] *A* sic. [4] *B* adamas. [5] *B* et est.

equus, mulus et[1] asinus. Alie bestie sunt ordinate ad comedendum et nichil valent ad laborandum, sicut oues, porci, galline, auce, pauones. Sunt eciam alie bestie, que nichil valent nec ad comedendum, nec ad laborandum, sed ad domum custodiendam, purgandam, vt canes, cati: canes custodiunt, catti purgant.

Cap. 41 (*Bl.* 17*r.*).

De rege et milite animalia destruente.

Erat quidam rex potens valde, qui quandam forestam fecerat et eam muro vallauit, in qua diuersa genera animalium posuit, in quibus multum delectabatur. Erat quidam miles, qui proditor inuentus est. Vnde propter sua scelera omnibus possessionibus ac bonis suis priuatus est. Ille vero de terra sua expulsus prouidit sibi IV genera canum et multa recia, ut animalia regis destrueret. Nomina canum hec erant: Rycher, Euvilemyn, Hanegif, Ebandyn[2], Tristuvel, Egloffyn[3], Beamys, Etenelin[4]. Per istos canes et recia destruxit quasi omnia animalia. De qua destructione contristatus est rex valde.

Cap. 42 (*Bl.* 18*r.*).

De rege et dicto Cesare.

Legitur in gestis Romanorum, quod erat quidam senex valde princeps Romanorum, nomine Pompeius, qui duxit filiam cuiusdam nobilis, qui Cesar vocabatur. Hii duo conuenerant inter se, quod tocius orbis dominium suo imperio subiugarent. Accidit, vt Pompeius mitteret Cesarem ad expugnandum plagas diuersas, quia iuuenis erat et ipsum decuit laborare; ipse autem tamquam principalis custodiret ciuitatem romanam et plagas illas. Prefixit tamen sibi certum tempus redeundi sub spacio quinque annorum; quod si non faceret, iure suo perpetuo priuaretur. Cesar autem exercitum collegit et ad illas partes perrexit. Inueniens homines bellicosos, quos non potuit in prefixo tempore superare, malens Pompeium offendere quam bellum dimittere ex capite proprio alienauit se aliis quinque annis. Quod grauiter portans Ponpeius interdixit sibi ciuitatem romanam, ita quod non auderet ad eum

[1] *in AB fehlt* et. [2] *A* Ebadin. [3] *A* Egolffin. [4] *AB* Etnelin.

vlterius appropinquare. Cesar autem finito bello iter arripuit versus Romam. Venit per quandam aquam cum exercitu suo, que quidem aqua vocabatur Rubicon. Et apparuit ei quedam ymago magna stans in medio aque et loquebatur ad Cesarem dicens: „Cesar, si venias pro pace romana, liceat tibi vsque huc venire; sin autem, non presumas intrare!“ Cui Cesar respondit: „Semper ego militaui et paratus fui omnes labores sustinere pro honore ciuitatis romane ampliando et semper volo, diis meis testibus, quos adoro.“ Hiis dictis ymago disparuit. Post hec statim Cesar percusso dextrario flumen transiuit. Sed cum pro transito flumine stetisset, ex alia parte mox ait: „Hic pacem temerataque iura relinquo.“ Et ab illo die non cessauit[1] Pompeium persequi et, in quantum potuit, destruere nitebatur.

Cap. 43 (*Bl.* 18*v.*).

De consuvetudine et candela.

Narratur, quod antiquitus erat mos Romanis, [quod], quando castrum vel ciuitatem aliquam obsedebant, vnam candelam certe mensure primitus accendebant et, quamdiu candela ardebat, parati erant omnes ad pacem recipere et ad concordiam. Sed postquam candela consumpta fuerat, omnes iusticie seueritatem exercebant in hostes suos, nec cum aliquo, licet omnia bona sua daret, misericordiam facere voluerunt.

Cap. 44 (*Bl.* 18*v.*).

De rege expulso.

Refert Iustinus, quod ciues Lacedemonie semel conspirauerunt contra regem suum et preualentes contra eum de ciuitate sua expulerunt eum et[3] regno. Accidit tunc temporis, quod rex Persarum eandem moliebatur destruere ciuitatem. Rex autem expulsus ciuitatem suam quamuis ingratam non potuit non[4] amare. Cum autem explorasset et didicit machinacionem regis Persarum contra ciuitatem suam Lacedemoniam, cogitauit, quomodo posset latenter et prudenter intimare totam

---

[1] *B* cessaui. [2] *nach Oesterleys Texte eingeschoben.* [3] *AB* et de. [4] *fehlt in B.*

machina-(*Bl.* 19*r.*)cionem regis Persarum ciuitati predicte. Acceptis tabulis nudam scripsit in eis totam machinacionem et vna[1] cum hoc unam[2] informacionem specialem, quomodo possent resistere et defendere ciuitatem contra eum. Et cum totum scripsisset, quod volebat, superliniuit scripturam suam cera et accepto nuncio fide digno direxit eas ad magistratus ciuitatis. Sed tabulis receptis et diligenter inspectis nulla littera apparebat, sed tantummodo cera plana[3]. Questio facta est de tabulis in communi, vt vnusquisque diceret ymaginacionem suam, quid esset de tabulis faciendum; sed non est inuentus, qui earum posset aperire intellectum. Accidit autem, quod soror dicti regis |audita|[4] perplexitate[5] istarum tabularum peciit a magistratu, vt posset eas videre. Quibus prudenter inspectis cepit calliditate feminea parum |de cera|[4] eleuare, statimque apparuit littera occultata. Cumque plus de cera eleuasset, plus de littera apparebat. Sicque tota cera deleta legi poterat, quidquid erat ei scriptum. Et sic erat ciuitas liberata.

Cap. 45 (*Bl.* 19*v.*).

Contra potentes.

Narrat Augustinus, quod Egypcii olim volebant deificare Ysidem et Serapem. Isto modo processerunt. Primo legem sanxerunt, quod quicunque diceret eos esse homines vel aliquid de eorum genealogya[6] narraret, capite plecteretur. Statimque duas ymagines statuerunt. Secundo, vt lex predicta nullum lateret, in omni templo, vbi eorum ymagines colebantur, semper iuxta eas ponebatur vnum paruum ydolum habens digitum suum labiis applicatum, vt per hoc faceret signum silencii ingredientibus illa templi *(sic)*, vt sic ab omnibus veritas taceretur.

Cap. 46 (*Bl.* 19*v.*).

De hereditate.

Narratur, quod erat quidam rex Medorum[7], qui vnicum filium habuit heredem. Filius deliquit in patrem; pater eum fugauit. Hoc facto filius fugit ad regem Persarum, inimicum

---

[1] *in AB fehlt* vna. [2] *B* vnam cum hoc. [3] *AB* plena. [4] *nach Oesterleys Texte.* [5] *B* perplexitatem. [6] *Hs. und B* genelogya, *A* genologia. [7] *A* Medeorum.

et emulum patris sui, et iurauit ei, quod teneret eum eo paratus ad mortem pro eo et, si necessitas hoc requireret, contra patrem suum proprium. Tandem ortum est bellum inter dictos reges. Prelium aggrediunt[1], et ex assensu mutuo duo reges soli simul pungnauerunt. Accidit, ut rex Medorum vulneraretur grauiter vsque ad sanguinis effusionem. Quod videns filius eius considerans, quod sanguis proprius effunderetur, statim accurrit ad patrem et pugnauit pro eo contra dominum suum et vicit eum. Hoc facto dominus suus reliquit eum[2], quia non tenuit pactum. Et ipse tunc rediit ad patrem suum et veniam petiuit. Et sic pax est reformata et hereditas sibi restituta.

Cap. 47 (*Bl.* 20*r.*).

De toxicacione.

Refert Augustinus, quod moris erat antiquitus, quod corda imperatorum post mortem eorum comburerentur et cineres in eminenciori loco locari deberent[3]. Contigit autem, quod quidam moriebatur, cuius cor non potuit concremari. Multis autem super hoc mirantibus, omnes rethores et sapientes illius prouincie citauerunt, et ab eis causam inquirentibus tandem dixerunt, quod[4] imperator ille fuisset intoxicatus et propter latens venenum accendi non potuit cor illius. Tunc illi extrahentes cor illius[5] de igne apposuerunt thyriacum sicque venenum fugauerunt. Et cum iterum cor ad ignem poneretur[6], mox in cineres est redactum.

Cap. 48 (*Bl.* 20*r.*).

De mago et mundo.

Narratur de quodam mago, qui habuit quendam ortum pulcherrimum, in quo tot erant flores redolentes, tot fructus suaues, tot diuicie et delicie, quod delectabile fuit ibi esse. Hunc locum nunquam volebat ostendere nisi fatuis et inimicis suis. Et cum essent introducti, viderunt tot et tanta gaudia, quod admirabantur. Quesierunt, vbi essent: responsum est eis, quod in paradyso.

---

[1] *AB* aggrediuntur. [2] Hoc facto *bis* eum *fehlt in B.* [3] *B* deberet. [4] *B* quare. [5] *AB* cor illius cor digne. [6] *AB* ponerent.

Cap. 49 (*Bl.* 20*v.*).

De obtentu misericordie.

Narrat Eusebius in cronicis de quodam imperatore, qui populum romanum in maxima equitate rexit nulli parcens, tam diuitibus quam pauperibus. Senatores romani propter hoc eum imperio priuauerunt et tamquam pauperem fugere compulerunt. Ille statim accessit ad Constantinum et cum eo stetit itaque sapienter et tam strennue habuit, quod post eum electus fuit in imperatorem. Qui congregato exercitu Romam obsedit. Et cum Romani euadere non possent, quin ab eo caperentur, inito consilio primo miserunt ad eum seniores ciuitatis, qui nudis pedibus et distincti coram eo se prostrauerunt misericordiam petentes. Qui cum optinere non possent, iuuenes eorum miserunt. Nec illi expedire potuerunt. Tercio mulieres; et non valuerunt. Vltimo sibi miserunt parentes suos, quos habuit in ciuitate simplices. Inter quos mater eius affuit, que denudans pectus ostendit ei vbera, que suxerat, ventrem, in quo iacuerat, pectus, ad [quod][1] caput inclinauerat. Quod cum[2] videret imperator, naturali amore compaciens totaliter offensam remisit.

Cap. 50 (*Bl.* 20*v.*).

De vidua et tiranno et tribus regibus.

Qvedam domina erat nobilis, que paciebatur multas iniurias a quodam tyranno, qui vastauit eius tenenta[3] et terram. Illa vero cottidie lacrimas emisit et in amaritudine posita est. Accidit, quod venit quidam peregrinus iuxta eam, vbi manebat; vidensque eius desolacionem pietate motus bellum pro ea dedit eo pacto, quod, si in bello moreretur, baculum eius et peram priuatim in camera sua custodiret, vt eius memoriam haberet et sibi grata esset. Peregrinus vero ad bellum acceptans tyrannum deuicit et ipse in prelio vulneratus oc-(*Bl.* 21*r.*) cisus est. Quo audito domina fecit, quod promisit. Sed postea venerunt ad istam dominam tres reges eam in vxorem petentes. Ista intra se cogitabat: „Forte isti tres reges cameram meam volunt intrare. Verecundum erit michi, quod

[1] *nur in B.* [2] *AB* cumque hoc. [3] *B* territoria. [4] *B* vulneratus et occisus est.

ibi videbunt baculum peregrini et peram." Que iussit ea amouere nec ibi vltra comparere. Sic pacti sui oblita et ingrata facta est.

Cap. 51 (*Bl.* 21*r.*).

De bello troiano.

Ovidius refert de bello troyano, quod Helena fuit capta a Paride et post prophetatum fuit, quod ciuitas troyana non esset subiecta, quousque Achylles mortuus esset. Mater eius hec audiens eum in quadam camera inter domicellas cuiusdam regis in habitu muliebri[1] occultauit. Quod intelligens Vlixes nauem cum mercimoniis portauit ponens eciam[2] ornamenta muliebria et arma splendencia et sic ad castrum deuenit, vbi Achilles cum domicellabus[3] manebat inclusus, qui statim, vt nauem cum ornamentis et armis vidisset, illam cum domicellis intrauit ad mercimonia emenda. Sed cum Vlixes curiose tractasset arma et illa apprehendere solicitasset Achillem[4], hastam arripuit et vibrauit, et sic patuit res. Quem Vlixes apprehendit et ad Troyam secum duxit. Quo vivente Troyani preualuerunt; ipso vero mortuo capta est Troya, et obsides partis aduerse liberati.

Cap. 52 (*Bl.* 21*r.*).

[De pannis diuersi generis et coloris.]

Regina quedam concepit filium de seruo rustico. Filius postea viciose se habuit in conspectu principis, patris sui putatiui. Princeps vero diligenter a regina quesiuit, si filius suus esset. Qui tandem per confessionem regine inueniens non esse filium suum, nolens tamen eum priuare a regno, regnum suum sibi dedit, sed sic ordinauit, quod pannos suos diuersi generis et coloris faceret, medieta-(*Bl.* 21*v.*)tem de vilo panno et medietatem de optimo panno, vt, quando vilem respiceret, a superbia et vicio quocunque retraheretur; quando vero pannum nobilem, non omnino deiceretur nec nimis humilem se exhiberet.

[1] *A* mulieri. [2] *B* et. [3] *B* cum domicella. [4] *B* Achilles.

Cap. 53 (*Bl.* 21 *v.*).

De rege et senescalco et tribus amicis.

Narratur, quod quidam imperator nobilis habuit filiam pulcram sibi similem, quam commisit senescalco suo custodiendam et peregre profectus est. Promisit senescalco magnum honorem, si bene eam custodiret vsque ad reditum suum. At ille oblitus est preceptum domini sui. Tractauit eam male, in tantum quod misera facta est et totam pulcritudinem amisit. Post modicum tempus misit imperator nuncios senescalco pro filia sua sibi reddenda. Non reddidit. Tandem peremptorie est citatus. Vocauit tres amicos, in quibus confidebat, vnum, quem plus quam se [dilexit][1], alium, quem tantum sicut se ipsum, et tercium modicum, querens ab eis consilium, quomodo responderet in conspectu tanti domini[2]. Dixit primus, quod duceret eum ad exitum domus. Alter dixit, quod duceret eum ad portam, et tercius promisit[3], quod eum duceret ante dom[in]um et pro illo responderet. Statim fecit puellam lauari et vngentis optimis inungi et vestimentis preciosis indui, ita quod nulla penitus macula in illa appareret. Et sic factum est.

Cap. 54 (*Bl.* 21 *v.*).

De rege et tribus filiis et arbore.

Valerius[4] in ciuitate romana regnauit diues valde[5], qui omnia ad libitum habebat. Iste vero tres filios inter cetera habuit et seruientes innumerabiles et reddidit vnicuique seruienti[6] mercedem suam. Aliis dedit possesiones, aliis aurum et argentum, ita quod distri-(*Bl.* 22 *r.*)buit tantis seruientibus, quod sibi et heredibus suis nichil retinuit excepta quadam arbore. Fructus arboris erat talis, quod, quicunque infirmus ex eo commederet excepto leproso, sanitatem optineret. Cum vero moreretur, lignum tribus filiis legauit. Sed iunior per iudicium lignum occupauit.

[1] *nur in A.* [2] *AB* domini sui tanti. [3] quod duceret *bis* promisit *fehlt in B.* [4] *A* Valerianus. [5] *AB* valde diues. [6] *alle drei Hss.* seruiente.

Cap. 55 (*Bl.* 22*r.*).

De rege et filia et cane et tribus cathenis.

Legitur de quodam imperatore vnicam filiam habente[1] et canem cum vinculo, qui semper machinabatur in morte filie sue; et ideo iussit canem ligari tribus cathenis. Habebatque senescalcum, quem dilexit. Imperator iste peregre profectus est. Timuit de filia; illam[2] senescalco commendauit et canem. Precepit, vt omnia neccessaria filie sue ministraret, vt nullum defectum haberet, et canem super omnia sic ligaret ac custodiret, ne malum alicui perpetraret. Senescalcus omnia promisit fideliter adimplere, sed post exitum imperatoris omnia in contrarium egit, quia canem bene pauit, puelle autem neccessaria subtraxit nec canem custodiuit, sicut debuit. Et ideo infra paucos dies canis cathenas fregit et puellam occidit.

Cap. 56 (*Bl.* 22*r.*).

De adulterio.

Mulier quedam duos filios in adulterio concepit et peperit. Primus filius factus est heremita et pro matre intime in oracionibus suis rogauit. Deus vero preces eius exaudiuit, ostendit ei matrem suam, que ei apparuit cum duobus buffonibus et serpente.

Cap. 57 (*Bl.* 22*r.*).

De rege serpentem soluente.

Legitur de quodam imperatore, qui a casu per quandam siluam transiit, inuenit serpentem a pastoribus captum et ad arborem alligatum. Qui pietate motus eum soluit et in sinu calefacere fecit. Cum esset calefactus, incepit mordere. Ait imperator: „Quid facis? Cur malum pro bono reddis?“ Ait serpens: „Quod natura dedit, nemo[3] (*Bl.* 22*v.*) tollere potest. Et ideo secundum naturam facio.“ Qui ait: „Bonum tibi feci, et illud michi male soluis.“ Illis sic contendentibus vocatus est quidam philosophus, vt esset iudex, et ei totum processum narrauit. Ait philosophus: „De hac causa per auditum ignoro iudicare[4], sed volo, vt serpens ligetur vt prius, et tunc iudicium

---

[1] *alle drei Hss.* habentem. [2] *B* illa. [3] *AB* homo nemo. [4] *Hs.* indicare, *AB* iudicare.

dabo." Et sic factum est. Tunc ait[1] philosophus: „Serpens si potest euadere, discedat! Et tu, imperator, noli amplius laborare, vt serpentem soluas, quia semper facit, quod natura dedit!"

Cap. 58 (*Bl.* 22*v.*).

De ianitore et gipposo.

Qvidam imperator erat, qui ianitorem prudentem habebat, qui a domino suo peciit, vt se[2] ianitorem ciuitatis per mensem faceret, ita quod ab omni gybboso, scabioso et inpetiginoso et hernioso[3] denarium haberet. Imperator ei concessit et sigillo roborauit. Qui ministerio suscepto stetit in porta ciuitatis, vt videret euntes et transeuntes, si lucrum ex officio posset habere. Quodam vero die gybbosus bene cappatus portam intrauit. Ianitor ei obuiam habuit et denarium ab eo peciit[4] secundum imperatoris preceptum. Gybbosus ei nichil dare voluit. Manus in eum iniecit et cappucium accipere voluit. Cum autem cappucium leuare volebat, invenit eum monoculum. Statim ianitor II denarios ab eo[5] peciit. Noluit dare, sed volebat fugere. Sed ianitor eum per cappucium traxit, et nudato capite scabiosus apparuit. Statim tres denarios peciit[6]. Gibbosus hoc videns incepit ei resistere, nudatisque brachiis apparuit inpetiginosus. Ianitor vero IV denarios postulabat. Cui defendenti cappam abstulit, et cadente illo[7] herniosus apparuit. V ergo denarios ab eo peciit. Sic contigit[8], vt qui vnum denarium dare noluit, V invitus dedit.

Cap. 59 (*Bl.* 22*v.*).

[De muliere monoculi.]

Miles quidam perrexit, vt vineam vindemiaret. Quod cum vxor eius percepisset, [que][9] vnum alium amore inordinato dilexit, nuncium ad amasium misit, vt ad eam veniret. Cum

[1] *Hs.* eit, *AB* ait. [2] *AB* eum. [3] *A* hernioso *doppelt.* [4] *der Schreiber ist von hier bis zum folgenden* peciit *übergesprungen, das Ausgelassene aber von ihm selbst am Fusse der Seite nachgetragen.* [5] *fehlt in B.* [6] *Hs.* statim tres denarios peciit, statim III denarios postulat. [7] *AB* ille. [8] *B* contingit. [9] *fehlt in allen drei Hss.*

autem (*Bl* 23 *r.*) venisset, cameram intrabant et simul dormierunt. Sed cum in lecto sic iacerent, accidit, vt maritus eius, ramo vinee in occulo percussus, cito domum rediret nichil cum occulo percusso videns. Venit domum, hostium pulsabat. Quod vxor intelligens nimis turbata amasium abscondit, postea viro suo hostium aperire cucurrit, qui intrans grauiter pro occulo tristis et dolens iussit cameram et lectum parari[1], quo posset quiescere. Timensque vxor, ne intrans cameram latitantem[2] videret, dixit ei: „Cur tantum properas lectum intrare? Dic michi, care, prius, quid est tibi?“ Narrauit ei, quod accidit. At illa: „Permitte me, domine, inquit, vt occulum sanum medicinali arte confirmem carmine, ne ita eueniat sano sicut iam percusso, quia dampnum tuum nobis est commune!“ Apponensque os suum ad occulum sanum tamdiu fouit, quovsque amasius a loco, vbi absconditus erat, nesciente viro discessit. Tunc illa erigens se ait: „Modo, inquit, karissime vir, secura sum, quod nullum malum huic occulo eueniat, quale alteri euenit. Iam potes, si placet, ad lectum ascendere.“

Cap. 60 (*Bl.* 23 *r.*).

De milite illuso a muliere.

Erat quidam miles, qui peregre proficiscens[3] commisit vxorem suam sue socrui. Vxor autem alium amauit et matri indicauit. Mater[4] ei consensit. Accidit autem, quod semel filia cum amasio epulabatur. Epulantibus illis superveniens maritus hostium pulsauit. Consurgens mulier amasium abscondit in lecto et postea domino hostium apperuit. Qui cum intraret[5], precepit, vt lectus ei pararetur, lassus namque quiescere voluit. Turbata mulier dubitauit, quid faceret. Quod mater videns ait: „Ne festines, filia, lectum parare, donec monstremus marito tuo lintheum, quod fecimus!“ Vetula erigens lintheum, quantum potuit, per vnum cornu, alterum filie sue dedit subleuandum. Sic lintheo extenso delusus est maritus, donec qui latebat, egressus erat. Tunc ait filie sue:

[1] *A* parare. [2] *A* latitentem. [3] *B* proficiscebatur. [4] *B* ac mater. [5] *B* intrare.

„Extende lintheum super lectum mariti tui, quod manibus tuis meisque contextum est!“ Et sic euasit amasius, et vir est delusus.

Cap. 61 (*Bl.* 23*v.*).

De vetula et canicula.

Imperator quidam erat, in cuius imperio erat quidam miles, qui vxorem nobilem et castam habebat atque decoram. Contigit, quod miles vellet ad peregrinandum ire; sed alium custodem vxori sue deputare noluit nisi semetipsam, eo quod multum in ea confidit. Parato comitatu abiit. Vxor vero caste viuendo in omnibus remansit. Accidit semel, quod precibus compulsa cuiusdam vicine sue causa epulandi domum ingrederetur. Quo peracto ad propria remeauit. Qua quidam iuuenis asspecta ardenti amore cepit illam diligere et plurimos nuncios ad eam direxit cupiens ab illa, quantum audebat, amari. Quibus contemptis[1] eum penitus spreuit. Ille vero se omnino contemptum senciens adeo dolens efficitur, quod infirmabatur. Sepe tamen illuc ibat, sed nichil ei valuit, eo quod domina eum in omnibus spreuit. Accidit, quod semel iuuenis versus ecclesiam pergeret dolens ac tristis. Obuiam habuit ei quedam vetula, in populo sancta reputata, que cum iuuenem tristem vidisset, causam tante tristicie ab eo quesiuit. At ille: „Quid michi prodest tibi narrare?“ At illa: „O karissime, quamdiu infirmus abscondit a medico[2] infirmitatem, non potest curari[3]. Ideo ostende michi causam tanti doloris, et ego cum dei adiutorio te curabo!“ Iuuenis cum hec audisset, quomodo dominam illam diligeret, ei ostendit. Ait vetula: „Perge cito ad domum, quia cito te curabo!“ Iuuenis finita missa domum perrexit, et vetula ad propria remeauit. Vetula ista quandam caniculam habebat, quam duobus diebus ieiunare coegit et die tercia synapi panem confectum ieiunanti dedit. Quem dum gustasset, pre amaritudine occuli eius tota die lacrimabantur. Tunc vetula illa ad domum domine cum canicula perrexit, quam iuuenis dilexit. Statim a domina honorifice est suscepta, eo quod reputaretur esse sancta. Dum autem simul sederent, domina paruam caniculam lacrimantem respexit. Admirabatur,

[1] *B* conceptis. [2] *B* amen dico. [3] *B* curare.

quesiuit, quare lacrimaretur. Ait vetula: „O karissima amica, noli querere, quare lacrimetur, quia tantum dolorem habet, quod vix possum tibi intimare!“ Domina vero magis eam[1] instigabat, vt diceret. Cui vetula: „Hec canicula erat filia mea casta nimis et decora, quam iuuenis quidam adamauit vehementer. Sed adeo casta erat, vt omnino eius amorem sperneret. Vnde iuuenis tantum dolens pre[2] dolore mortuus est. Pro qua culpa deus conuertit filiam meam in caniculam, sicut vides.“ Hiis dictis vetula incepit flere et ait: „Quociens filia (*Bl.* 24*r.*) mea recolit, quod tam pulchra puella erat et modo canicula, amare flet nec consolari potest, immo omnes ad fletus excitat iuxta eam pre nimio dolore.“ Audiens hec domina intra se cogitabat: „Heu michi, simili modo quidam iuuenis me diligit et pro meo amore infirmatur!“ Et totum processum vetule narrauit. Vetula hec audiens ait: „O karissima domina, noli amorem iuuenis spernere, ne forte et tu mutaberis in caniculam sicut filia mea, quod esset dampnum intollerabile!“ Ait domina vetule: „O bona matrona, date michi sanum consilium, ne fiam canicula!“ Que ait: „Cito pro iuuene illo mittas et voluntatem eius facias!“ At illa: „Rogo sanctitatem tuam, vt vadas ad eum et adducas eum. Scandalum posset fieri, si alius eum accederet.“ Cui vetula: „Tibi compacior; libenter tibi eum adducam.“ Et sic factum est. Iuuenis venit et cum domina dormiuit et sic per uetulam adulterium commisit.

Cap. 62 (*Bl.* 24*r.*).

De milite et vetula, que pecuniam reuocauit.

Miles quidam erat, qui intrauit Egyptum: cogitabat, quod vellet ibi peccuniam suam relinquere. Interrogauit, si aliquis fidelis ibi maneret, cui peccuniam suam custodiendam traderet. Audiuit, quod esset quidam fidelis senex. Accessit ad eum et mille talenta ei tradidit. Deinde ad peregrinandum perrexit. Facto itinere rediit ad eum, cui talenta commiserat, et commissa ab eo quesiuit. At ille plenus nequicia numquam eum[3] antea vidisse dicebat. Ille vero sic deceptus probos homines

---

[1] *AB* eam magis. [2] *A* dolens quod pre. [3] *B* eum se antea.

illius ciuitatis peciit et, quomodo per illum, cui peccuniam commiserat, tractatus fuisset, et totum processum eis retulit. Vicini eius talia audientes credere noluerunt, sed nichil esse testati sunt. Ille hec audiens contristatus est valde. Tamen singulis diebus ad domum eius ibat, qui ita res suas retinebat, blandis precibus deprecans, vt res sibi redderet. Quod deceptor audiens increpabat eum, ne[1] talia de eo amplius diceret (*Bl.* 24*v.*) neque ad eum rediret: quod si faceret, penas subiret[2]. Ille hec audiens tristis ab eo recessit. In recessu quedam vetula ei obuiam habuit, pannis heremitalibus induta habensque baculum in manu: et per viam leuando lapides, ne transeuncium pedes lederentur, locauit. Que videns eum flentem et cognoscens[3], quia extraneus esset, mota pietate eum vocauit et, quid ei accidisset[4], interrogauit. At ille ordinate ei narrauit, quomodo per senem sit[5] deceptus. At[6] illa: „Amice, si vera sunt, que retulisti, dabo tibi auxilium.“ At[6] ille: „Testis est michi deus: vera sunt vtique.“ Que[7] ait: „Adduc michi hominem de terra tua, quem dictis et factis fidem habere possis!“ Ille vero adduxit. Quo adducto precepit vetula X cophinos emere preciosis exterius depictis coloribus ferroque ligatos cum ferraturis deargentatis lapidibusque minutis implere. Ipse vero ita egit. Mulier autem videns omnia parata ait: „Nunc super X homines perquire, qui mecum et cum socio tuo ad domum deceptoris tui euntes[8] cophinos defferant, vnum post vnum veniens ordine longo. Et quam cito primus intrauerit[9] et nobiscum acquiescat, veni audacter et interroga pro peccunia! Ego vero in deum confido, quod reddita tibi peccunia fuerit.“ Que non oblita incepti, quod predixerat, cum socio decepti ad domum deceptoris venit et ait: „Domine, iste extraneus mecum hospitatus fuit et vult ire ad patriam suam, sed querit prius peccuniam suam, que est in decem cophynis[10], alicui probo homini commendare, donec revertatur. Precorque, vt amore dei et mei in domo tua custodias. Et quia audiui et scio te probum hominem esse et fidelem, nolo alicui preter te solum dare peccuniam ad

[1] *A* de. [2] *B* quod si non faceret, eum penas subire. [3] *alle drei Hss.* cognouisset. *Die Änderung nach Oesterleys Texte.* [4] *A* accideret. [5] *B* sic esset. [6] *B* ac. [7] *B* qui. [8] *Hs. hat hinter* cophinos *noch einmal* euntes, *B* sint euntes. [9] *B* intrauit. [10] *B* cophinos.

custodiendum[1]." Et dum ita loqueretur, primus intrauit cophinum deferens. Interim deceptus[2] preceptorum vetule non oblitus, sed, ut iussus[3] erat, intrauit. Deceptor vero plenus nequicia et arte mala, vt vidit hominem, cuius peccuniam[4] celauerat, intrantem, timens, si peccuniam requireret, quod alius, qui adducebat suam, non committeret, contra eum sic adulando perrexit: „Amice, vbi fuisti? Veni et accipe peccuniam fidei mee iam diu commendatam[5], quam inueni." Ipse vero letus peccuniam recepit[6] agens gracias deo. Vetula autem hec videns[7] surrexit et ait: „Domine, ego et socius meus ibimus contra ceteros cophinos et festinabimus; tu vero exspecta, donec redeamus, et bene serua, quod iam adduximus!" Et sic liberatus est vir.

Cap. 63 (*Bl.* 25*r.*).

De diuite et puero per oleum decepto.

Qvidam homo erat, qui vnicum filium habebat, cui post mortem nichil preter domum dimisit. Qui cum magno labore vixit, in tantum quod vix neccessaria optinebat, et quamuis magna coactus inedia, tamen domum suam vendere nolebat. Puer iste habebat vicinum diuitem nimis, qui domum eius, vt[8] suam faceret largiorem, cupiebat emere. Sed puer nec prece nec precio vendere volebat. Quo comperto diues cogitabat domum a puero subtrahere. Incepit cum eo familiaritatem habere. Sed puer secundum posse suum[9] eius familiaritatem deuitabat. Denique contristatus diues, qui non potuit puerum decipere, quodam die ad eum venit et ait: „O puer, acommoda michi paruam partem curie tue precio, quia in ea X tenellos oleo plenos custodire volo! Et nichil tibi nocebunt, sed habebis inde aliquid sustentaculum vite." Puer autem, neccessitate coactus, concessit et dedit ei claues curie. Puer vero interim victum manibus acquisiuit more solito. At[10] diues acceptis clauibus pueri curiam suffodiens V tonellos[11] oleo plenos ibi recondidit et V dimidios. Hoc facto puerum aduocauit et

[1] *Hs.* custostodiendum. [2] *Hs. und A* deceptor. [3] *B* iussu. [4] *in B fehlen die Worte bis zum folgenden* peccuniam. [5] *B* commendandam. [6] *A* accepit. [7] *AB* audiens et videns. [8] *B* et. [9] *B* possessum. [10] *B* ac. [11] *AB* tenellos.

ei claues dedit et ait: „Puer, oleum meum tibi committo sub tua custodia.“ Puer vero simplex putans omnes esse plenos in custodia recepit. Post longum tempus contigit, quod in terra illa oleum carum factum fuit[1]. Diues hoc videns ait puero: „Amice, veni, adiuua me oleum effodere et premium a me accipias pro tua custodia!“ Puer concessit et eum iuuit. Diues vero plenus malicia adduxit secum illos, qui oleum emere deberent. Terram apperuerunt et V plenos et V dimidios inuenerunt. Statim diues puerum vocat dicens: „Amice, causa custodie tue oleum amisi. Nam quod tibi commisi, fraude abstulisti. Sed cito redde michi, que mea fuerunt!“ Hiis dictis puerum accepit et ad iudicem duxit. Sed puer respondere nesciuit, sed inducias vnius diei peciit; quod ei est concessum. In ciuitate illa morabatur quidam phylosophus, qui nominabatur auxilium gencium. Puer hec audiens ad eum perrexit querens consilium. Phylosophus autem cum totum processum pueri audisset, pietate motus ait: „Mediante diuina gracia te iuuabo.“ Mane autem facto phylosophus venit cum puero ad palacium. Iudex cum vidisset sapientem phylosophum, eum iuxta se sedere fecit et vocauit accusantes et accusatum et precepit, vt verba recita-(*Bl.* 25 *v.*) rentur[2]. Et sic factum est. Tunc ait iudex phylosopho: „Bone magister, date iudicium!“ Ait phylosophus: „Precipe clarum oleum de quinque plenis tonellis[3] mensurari, vt scias, quantum ibi sit clari olei, et similiter de quinque dimidiis, vt scias, quantum in vtrisque[4] fuerit. Et si tantum spissi olei in dimidiis inueneris, quantum in plenis, scias oleum fuisse furatum. Si vero in dimidiis tantum spissitudinis inueneris, quantum clarum oleum ibi existens exigit, quod non poteris in plenis inuenire, scias, vtique oleum non fuisse furatum.“ Iudex hec audiens confirmauit iudicium. Factumque est ita per omnia, et sic puer est saluatus, et cupidus dampnatus[5].

Cap. 64 (*Bl.* 25 *v.*).

De iniquo iudice.

Erat quidam imperator, qui statuit pro lege, quod sub pena graui quilibet iudex recte iudicaret. Accidit, quod quidam

[1] *AB* est. [2] *Hs. wiederholt hier* verba. [3] *AB* tenellos. [4] *B* vtriusque. [5] *Hs.* dapnatus; *aber AB* dampnatus.

iudex muneribus corruptus falsum iudicium dedit. Imperator cum hoc audisset, seruis suis precepit, vt eum excoriarent, quod amplius falsum iudicium non daret. Et sic factum est. Pellem eius in loco, vbi iudex sedere deberet, posuit ad designandum, quod quilibet iudex cogitaret, quod amplius falsum iudicium non daret.

Cap. 65 (*Bl.* 26 *r.*).

De honoribus victoris et molestiis.

Quidam imperator erat, qui statuit pro lege, quod victori de bello redeunti fieret triplex honor et tres molestie. Primus honor, quod victori obuiabat populus cum leticia. Secundus, quod omnes captiui ligatis manibus et pedibus retro sequebantur. Tercius honor, quod victor indutus tunica Iouis sedebat in curru, quem trahebant IV equi albi, et ducebatur vsque ad capitolium. Ne tamen hiis honoribus obliuisceretur sui, triplicem molestiam oportebat illum victorem in illa die sustinere. Prima erat, quod ponebatur cum eo in curru quidam seruilis condicionis, vt daretur spes cuilibet, quantumcunque vilis condicionis proueniret, ad talem honorem, si probitas mereretur. Secunda molestia erat, quod iste seruus eum colaphyzabat[1], ne nimis superbiret, et dicebat ei: „Nosce te ipsum et noli superbire de tanto honore! Respice post te! Hominem te esse memento!“ Tercia molestia erat, quod in illa die licebat cuilibet dicere in persona triumphantis, quidquid vellet, scilicet omnia opprobria, victori.

Cap. 66 (*Bl.* 26 *r.*).

De morte Allexandri et phylosophys.

De morte Allexandri cum sepultura eius fieret aurea, plurimi phylosophi ad eum venerunt, de quibus vnus dixit: „Allexander ex auro fecit thezaurum, et nunc e conuerso de eo aurum fit thezaurus.“ Alius dixit: „Heri non sufficiebat Allexandro mundus, hodie sufficiunt ei vlne due vel tres.“ Alius dixit: „Heri Allexander populo imperabat, hodie populus imperat illi.“ Alius dixit: „Heri Allexander potuit multos a

[1] *Hs. hier nochmals* eum.

morte liberare, hodie ipse non potest (*Bl.* 26*v.*) iacula mortis vitare." Alius dixit: „Heri Allexander premebat terram, hodie ipse premitur ab ea." Alius dixit: „Omnes heri Allexandrum timebant, hodie vilem eum deputant." Alius dixit: „Heri Allexander amicos habuit, hodie nullum." Alius dixit: „Heri Allexander ducebat exercitus, hodie ab illis ducitur ad sepulcrum."

Cap. 67 (*Bl.* 26*r.*).

De statua et ymagine et medicina nostra.

Legitur in hystoria scolastica, quod in Ierusalem est quedam columpna enea, in cuius summitate sculpta est ymago saluatoris habens fimbrias ad modum Iudeorum, et ad pedem columpne quedam herba nascitur, que in altum se extendit, in tantum quod ymaginem eneam tangit. Cuius fimbrias cum tetigerit, ad cuiuslibet morbi valet medicinam.

Cap. 68 (*Bl.* 27*r.*).

De corporibus venenosis et fulmine reuocatis.

Refert Seneca, quod in corporibus venenosis propter maliciam veneni et nimiam frigiditatem nullus vermis nascitur[1]; sed[2] si percussa[3] fuerint fulmine[4], post paucos dies vermes[5] producunt.

Cap. 69 (*Bl* 27*r.*).

De arbore et vxoribus suspensis.

Refert Valerius, quod Patinus flens dixit vicino suo: „Habeo arborem infelicem in orto meo, in qua vxor mea prima se suspendit; postmodum secunda; eciam nunc tercia. Et ideo dolor est intollerabilis." Ait vicinus, cui nomen Arrus: „Miror te in tantis successibus lacrimas emisisse. Da michi, rogo te, tres surculos illius arboris, quia intendo inter vicinos diuidere, vt quilibet arborem habeat ad vxorem suam suspendendam!" Et sic factum est.

---

[1] *dahinter Hs. und A* in ea, *B* in eis. [2] *Hs.* si, *AB* sed. [3] *Hs. danach ein unverständliches Zeichen.* [4] *B* flumine. [5] *so Oesterleys Text*; *Hs. und AB* fructum.

Cap. 70 (*Bl.* 27 *v.*).

De puella ceca et manca.

Erat quidam imperator, qui vnam puellam pulcram in filiam habebat, que semper habebat caput erectum ad celum et tamen ceca erat vtroque occulo et manca vtraque manu.

Cap. 71 (*Bl.* 27 *v.*).

De Diogene et Allexandro.

Refert Saturnus[1], quod Dyogenes ita erat in paupertate[2], quod dolium habuit pro domo, cuius ostium ad solem semper dirigebatur. Ad quem in sole existente cum rex Allexander accessisset ad eum et dixit ei, quod[3] peteret ab eo, quidquid ei placeret. At ille: „Vellem pre ceteris, vt non stares inter me et solem!“ Et sic Allexander, qui omnes naciones vicit, ab isto paupere victus est.

Cap. 72 (*Bl.* 27 *v.*).

De sacrificio.

Refert Valerius libro tercio, quod puer nobilis Allexandro sacrificanti[4] assistens arrepto thuribulo carbo ardens in brachium dilapsus est, et licet vreretur, ita quod odor ad circumstantes venisset, brachium tamen inmobile tenuit, ne sacrificium impediret. Allexander vero eum cremari permisit sic volens puerum experiri.

Cap. 73 (*Bl.* 28 *r.*).

De arbore infecta.

Sicut dicit Plinius, quod est quedam arbor in Iudea, cuius flores, fructus dulcem habent odorem, et iuxta arborem manebat quidam serpens, qui vocabatur iaculus. Hic[5] odorem arboris[6] multum odiuit et ideo, vt flores et fructus arboris destrueret, ad radicem arboris veniens eam intoxicauit. Quod videns ortulanus illius patrie tyriacas accepit et in quadam

---

[1] *A* Sarturnus. [2] *AB danach* positus. [3] *B* quid. [4] *B* sacrificauit. [5] *B schiebt* ut *ein.* [6] *in B ist der Schreiber auf das folgende* arboris *übergesprungen.*

virga summitati illius arboris infudit[1], que cito venenum expulit a radice infecta et arborem sterilem factam fructificare fecit.

Cap. 74 (*Bl.* 28*r.*).

De homine diuiso.

Quidam puer est natus ab umblico[2] et sursum in duo diuisus, ita quod haberet duo pectora et quodlibet proprios sensus, ita quod vno[3] edente vel dormiente alter non commedebat nec dormiebat. Postquam per duos annos vixisset, mortuus est, altero interim die superviuente.

Cap. 75 (*Bl.* 28*v.*).

De ciconia adulterata.[4]

Erat quidam imperator, qui habebat ante portam palacii fontem clarum; et iuxta fontem due cyconie nidificabant, sic quod femella pullos produxit, masculus illo tempore per campos volabat cibum pro femella et pullis colligendo. Ipso absente femella adulterata est, et ne fetorem masculus in aduentu sentiret, femella ad fontem descendit et se lauit. Imperator hec percipiens semel, cum femella fuisset adulterata, fontem claudi fecerat. Quem cum femella clausum inuenisset, ad nidum rediit. Cito masculus rediit et cum fetorem adulterii sensisset, auolauit[5]. Deinde infra tempus breue multitudinem cyconiarum secum duxit, et ab illis femella est occisa. De quo facto admirabatur imperator.

Cap. 76 (*Bl.* 28*v.*).

De septem sapienciis Aristotilis.

Regnauit Allexander, qui Aristotilem in magistrum habebat. Vnde semel ab eo quesiuit sapienciam, per quam posset prudens esse. Ait magister: „Fili, ausculta diligenter! Et si meam doctrinam tenueris, ad magnum honorem peruenies. VII sunt, que te docebo[6]; et hoc idem recitat Ieronymus

---

[1] *A* infundit. [2] *AB* umbilico. [3] *B* una. [4] *Hs. dazu eine Überschrift von fremder Hand in ganz anderer Schrift:* Ciconia mos (*l.* mas) faemineam in adulterio deprehensam occidit. [5] *B nur:* Quem cum sensisset, auolauit. [6] *B* decelo.



libro III°. Primum est, stateram ne transsileas! Ignem gladio ne foueas! Coronam ne carpeas! Cor auicule non commedas! Cum profectus fueris, non redeas! Per viam publicam ne ambules! Hyrundinem[1] garrulantem non in domo sustineas[2].

Cap. 77 (*Bl.* 29*v.*).

De quatuor questionibus[3].

Legitur, quod (*Bl.* 30*r.*) quidam rex quesiuit IV questiones de condicione hominis a quodam phylosopho. Prima questio erat: „Quid est homo?" Secunda: „Cui similis est homo?" Tercia: „Vbi est homo?" Quarta: „Cum quibus sociis est homo?" Respondit phylosophus ad primam questionem, quando quesiuit: „Quid est homo?": „Mancipium mortis, hospes loci, viator transiens. Mancipium mortis dicitur, quia mortis manum euadere non potest, quia mors omnes labores eius et dies rapit, et, secundum quod meruit, habebit premium vel supplicium. Item homo est hospes loci, quia cito obliuioni

---

[1] *B* hyrundinis. [2] *in der Reductio finden sich als Beispiele drei kleine Geschichten eingestreut, die hier ihren Platz finden mögen. Die erste derselben ist in der Hs. mit* nota *bezeichnet, in A mit* notabilis, *in B mit* gestum; *die beiden anderen sind gar nicht bezeichnet.*

Legitur de vulture, que cum ceperit predam suam, probat, an totam predam suam possit secum portare et cum ea volare annon. Si non potest portare (et *bis* portare *fehlt in B*), tunc diuidit et tantum secum portat, quod possit libere cum ea volare. Et sic habet de preda, quod sibi sufficit, nec propter hoc a uolatu impeditur.

Vipera volens copulari cum lampreda non potest, dum (*B* quia) habet secum venenum, quia lampreda fugit venenum. Tunc vipera in quodam loco venenum euomit et sic copulatur ei et post rebibit (*A* redibit) venenum.

Legitur in gestis Romanorum, quod talis erat consuetudo, quod cum formari deberet pax inter aliquos magnos (inter aliquos magnos *fehlt in B*), inter quos erat magna discordia, ascendebant (*B* ascendebat) montem magnum et altum, et ducebatur agnus et occidebatur, et in conspectu eorum sanguis effundebatur in pacis reformacione, in signum, quod quicumque illorum pacem dissiparet, maxima de eo vindicta reciperetur, et sanguis (*Bl.* 29*v.*) eius effunderetur.

[3] *diese Erzählung, die in B als Reductio bezeichnet ist, beginnt mit einer Bemerkung nebst einem Citat über das Elend des Menschen; diese ist hier fortgelassen.*

traditur. Item est viator transiens, [quia][1] siue dormiendo vel vigilando, commedendo vel aliud faciendo semper ad mortem currit. Et ideo debemus per uiam nobis prouidere de cibo, scilicet de operibus misericordie.“ Secunda questio: „Cui est similis homo?“ Respondit phylosophus: „Glaciei, que per calorem cito soluitur; sic homo de terra et elementis compaginatus per calorem[2] infirmitatis cito soluitur et corrumpitur. Item similis est rose manc, que per calorem dissoluitur. Item pomo nouo, quia sicut pomum novum pendens in arbore ad incrementum debitum perueniet, modico tamen verme interius exorto corroditur et subito corruens invtile[3] efficitur, sic homo in puericia sua crescens, subito oritur infirmitas interius, et corrumpitur.“ Tercia questio[4]: „Vbi est homo?“ Respondit: „In bello multiplici, scilicet contra dyabolum, mundum[5], carnem.“ Quarta questio: „Cum quibus sociis est homo?“ Respondit: „Cum VII sociis, qui eum assidue molestant[6], fames, sitis, calor, frigus, lassitudo, infirmitas et mors[7].“

Cap. 78 (*Bl.* 30*v.*).

De aquila et serpente.

Refert Plinius, quod aquila in altum volat et nidificat, cuius pullis insidiatur serpens quidam, qui vocatur perias. Qui

---

[1] *nach Oesterleys Texte.* [2] *in B fehlt* sic *bis* calorem. [3] *B* inutilis. [4] *A schiebt* est *ein.* [5] *A schiebt* et *ein.* [6] *A schiebt* scilicet *ein.* [7] *in der zu dieser Erzählung gehörenden — übrigens nicht mit einer besonderen Überschrift bezeichneten — Reductio finden sich die folgenden beiden Erzählungen:*

Perdix habens pullos sciens venatorem nido appropinquare, vt venatorem retrahat (*B* inde trahat) a pullis, venit prope venatorem et fingit se non posse volare. Quod venator estimans verum esse insequitur, que paulatim volat, et ipse post illam vadit sperans illam capere, et sic (*Bl.* 30*v.*) semper, donec sit elongatus a pullis. Et sic decipitur venator, quod nec perdicem nec pullos habet.

Refert Solinus de mirabilibus mundi, quod Allexander habuit quendam eqvum, qui vocabatur Buccefalus, cuius erat consuetudo, quod, quando erat armatus et paratus ad bellum, nullum sessorem retinebat nisi solum Allexandrum. Sed si quis alius eum ascendit, statim eum deiecit. Quando vero non erat armatus, garciones super eum ascendere permisit.

videns se non posse ad pullos appropinquare propter altitudinem trahit ad se ventum et venenum emittit, vt aer infectus per ventum ad pullos deductus illos occidat[1]. Sed aquila instinctu naturali mirabilem adhibet cautelam. Portat enim lapidem, qui vocatur achates, et ponit in nido in illa parte, que est contra ventum. Et iste lapis virtute sua venenum expellit, ne ad pullos accedat, et sic saluantur pulli, ne interficiantur.

Cap. 79 (*Bl.* 31 *r.*).

De tirranno et ciuibus.

Legitur in gestis Romanorum, quod erat quidam tyrannus, qui omnes ciues nobiles exheredidare fecit. Ciues hec percipientes ad Constantinum, regem in Brittania, accesserunt et honorifice ab eo sunt recepti. Denique cum multi tales ad ipsum confluerent, incitauerunt ipsum supra modum aduersus predictum tyrannum dicentes: „Quidquid[2] moraris, Constantine? Adiuua nos! Tu es de nostra generacione[3].“ Motus Constantinus ex uerbis eorum armauit se et collegit exercitum et tyrannum prostrauit et heredibus hereditatem restituit.

Cap. 80 (*Bl.* 31 *r.*).

De ammonicione mortis.

Legitur in cronicis, quod populus romanus solidam columnam marmoream in foro statuit et ibi statuam Iulii Cesaris fecit et nomen scripserunt ante statuam eius in foro. Precedenti die obitus sui fenestre thalami eius cum tanto strepitu aperte sunt, vt Cesar domum ruituram existimaret. Eodem die mortis sue cum ad capitolium iret, date sunt ei littere indices[4] mortis sue imminentis[5], quas si statim legisset, mortem euasisset. Sed cum[6] mortuus esset, inuente sunt in manu eius adhuc clause. Occisus est autem Cesar in capitolio, in summitate, in templo.

Cap. 81 (*Bl.* 31 *v.*).

Ammonicio [columbe].

Legitur, quod tempore Hainrici imperatoris tercii cum

---

[1] *B* occidit. [2] *alle drei Hss.* vt quid. [3] *A* conuersacione et generacione. [4] *Hs.* iudices, *AB* indices. [5] *B* imminentes. [6] *in B fehlt* cum *bis* adhuc.

quedam ciuitas fuisset obsessa ab inimicis suis, antequam venissent inimici ad ciuitatem, quedam colunba in ciuitatem descendit, circa cuius collum inuente sunt littere, quas columba deferebat, talis sentencie: „Audi, rex, gens canina venit, gens contenciosa, contra quos per te et per alios legem tuam defendas!“

Cap. 82 (*Bl.* 32*r.*).

De ymagine et pomo.

Refert Allexander de naturis rerum, quod Virgilius in ciuitate romana nobile palacium construxit. In cuius medio stetit quedam ymago, que dea Romanorum vocabatur et tenebat pomum aureum in manu sua, et per[1] circuitum palacii ymago cuiuslibet regionis ligneam campanam manu tenens[2]. Quociens vero aliqua regio magestati romani imperii insidias mouer causa est, in continenti eius ymago campanam pulsabat[3], et continuo miles exiens equo eneo insidens in summitate predicti palacii hastam vibrabat et regionem illam respiciebat. Statim ciuitas illa romana armabat se, vt regionem illam domaret[4].

Cap. 83 (*Bl.* 32*v.*).

De pisce et lapide.

Refert Ambrosius, quod est quidam piscis in mari, qui vocatur ethnus et est talis nature, quod cum procellas ventorum perspicit et calculum validum arripuerit, secum tamquam anchoram trahit, ne excuciatur a fluctibus, ita quod suis viribus se non regit[5], sed alieno pondere stabiliter regitur.

Cap. 84 (*Bl.* 32*v.*).

De [muliere] adulterata et austeritate patris et misericordia filii.

Erat quidam imperator, qui statuit pro lege, quod, si mulier deprehensa in adulterio sub viro suo esset, vir eius vel filius, si haberet, interficeret eam[6]. Accidit, quod quidam miles vxorem pulchram habebat. Ad bellum accessit, dextrum

---

[1] *B* et circuitu. [2] *alle drei Hss.* tenentem. [3] *alle drei Hss.* pulsaret. [4] *A dahinter* sequitur. [5] *hier schliesst B.* [6] *B* eam occideret. *Ausserdem fehlt* vir *bis* haberet.

brachium in bello ammisit. Ipso absente vxor est adulterata. Quod cum maritus audisset, contristatus est valde. Ait filio suo: „Fili mi, per legem mater tua morietur. Dextrum[1] meum brachium in bello ammisi, non possum eam occidere. Ideo volo, ut tu legi obedias et eam occidas.“ Ait filius: „Licet lex hoc, pater, precipiat, tamen alibi secundum legem habetur: Honora patrem et matrem[2]. Si ergo[3] occiderem eam, contra legem perpetrarem, quia mater mea est. Absit ergo a me, vt tale piaculum[4] committam!“ Et sic mulier est a morte saluata[5].

Cap. 85 (*Bl.* 33*r.*).

De duobus filiis diuidentibus substanciam.

Refert Seneca de quodam diuite, qui habebat duos filios, vnum de legittima, alium de ancilla. Voluit ipse, quod legitimus cum illegittimo hereditatem participaret, quia lex talis erat, quod senior filius diuideret et iunior eligeret post obitum patris. Senior vero frater sic diuisit. Posuit ex vña parte totum patrimonium, ex altera parte pauperem matrem. Dixit iuniori, vt eligeret. Elegit ipse pauperem matrem, et senior totum patrimonium optinuit. Iunior vero est conquestus, quod frater suus male diuisisset, adiit iudicem allegans legem. Dicens senior: „Ipse elegit, ego[6] diuisi; in opcione sua erat eligere. Eligenti non fit iniuria[7].“

Cap. 86 (*Bl.* 33*r.*).

De fratribus discordantibus.

Legitur in gestis Romanorum, quod inter duos fratres erat tanta discordia, quod vnus fere omnes terras alterius destruxit. Audiens hoc imperator Iulius grauiter concepit contra fratrem persecutorem[8]. Ille vero offensam imperatoris percipiens venit ad fratrem suum, cui tot mala intulerat, petens misericordiam ab eo, rogans insuper, quatenus inter ipsum et imperatorem pacem reformaret. Circumstantes dixerunt eum pacem non[9] meruisse sed penam. Quibus ille respondit frater, a quo pax

---

[1] *B schiebt* manum *ein.* [2] *AB* etc. [3] *fehlt in B.* [4] *B* periculum. [5] *A* et sic saluata est. [6] *in B fehlt* ego. [7] *B* etc. [8] *B* incepit contra fratrem persecutorem eum offendere. [9] *in B fehlt* pacem non.

postulabatur: „Non est, inquit, diligendus princeps, qui in bello est mitis vt agnus, in pace ferus[1] vt homo. Licet igitur hoc non promeretur erga me frater meus, tamen eum reconciliabo, si potero, quia iniuria, quam michi intulit, satis vindicta est in illo, cum misericordiam implorat.“ Et sic inter imperatorem offensum et ipsum fratrem suum pacem reformauit.

Cap. 87 (*Bl.* 33*v.*).

De probacione dilectionis in muliere.

Legitur, vt dicit Macrobius, quod erat quidam miles, qui habuit vxorem suam suspectam, quod plus alium diligeret quam ipsum. Sepius ab vxore sua quesiuit, si verum esset, quod in corde conceperit. Illa simpliciter negauit, quod nullum alium tantum sicut illum diligeret. Miles vero dictis eius non credidit; adiit quendam clericum peritum et conuenit cum eo, ut de hac re veritatem ei ostenderet. Qui ait: „Hoc non possum, nisi dominam videam.“ Qui ait ei: „Rogo te, vt hodie mecum commedas, et ego te collocabo[2] ad vxorem meam in mensam[3], vt eius noticiam habeas.“ Clericus concessit et ad domum militis venit. Iuxta dominam est collocatus. Finito prandio clericus cepit cum domina priuata colloquia habere de diuersis negociis. Hoc facto tenens manum eius pulsum suum tetigit. Deinde fecit sermonem de illo, de quo erat scandalizata, et statim pre magno gaudio pulsus incepit velociter moueri et calefieri, quamdiu de eo erat sermo. Clericus cum hoc percepisset, incepit sermonem de uiro suo proferre. Statim cessauit pulsus ab omni motu et a calore. Ex hoc percepit clericus, quod plus dilexit alium, de quo scandalizata erat, quam proprium maritum. Et sic miles per clericum ad rei veritatem deuenit.

Cap. 88 (*Bl.* 33*v.*).

De statua et thesa[u]ro.

Legitur in gestis, quod tempore Hainrici imperatoris erat quedam statua marmorea circa caput suum habens circulum

---

[1] *B* verus. [2] *A* allocabo. [3] *AB* mensa.

aureum, in quo erat scriptum: „Kalendas maii sole oriente caput aureum habebo.“ Quod quidam Sarracenus videns captus[1], quid pretenderet, intelligens, kalendas magii sole oriente in termino (*Bl.* 34*r.*) vmbre illius statue repperit[2] infinitum thezaurum et sic habuit caput aureum. Quia, vbi vmbra capitis sui stetit, fecit fieri foueam, ibi thezaurus auri inuentus est, quem accipiens Sarracenus dedit pro redempcione sua.

Cap. 89 (*Bl.* 34*r.*).

[De Cosdra.]

Cosdras imperator, rex Atteniensium, contra Dorenses pugnaturus cum congregaret exercitum, super euentum belli consuluit Appollonium. Cui responsum est, quod aliter non vinceret ipse, nisi ipse gladio hostili interiret. Dorenses vero hoc audito dixerunt, ne quis lederet[3] corpus Cosdri regis. Quod postquam Codrus[4] agnouit, mutato regis habitu arma accepit et exercitum penetrauit. Quod videns vnus militum eum cum lancea vsque ad cor penetrauit. Et sic per mortem suam populum suum de manu inimicorum suorum liberauit.

Cap. 90 (*Bl.* 34*r.*).

De filia pulcra et mammilla et medicis.

Refert Seneca, quod quedam mulier pulcra, filia regis, delicate nutrita passa erat in mamilla, que requisiuit medicos[5], qui eam sanarent. Medici respon-(*Bl.* 34*v.*)derunt, quod curari non posset[6], nisi mamilla per ferrum penetraretur, et sic mediante ferro morbus educeretur. At illa[7]: „Tenere, inquit, nutrita sum; malo[8] mori tenere quam cum tali pena viuere.“ Ait medicus: „Tu tenere nutrita es; spongia maris tenerior est. Permitte, vt te spongia tangam et sic morbum educam!“ Ipsa concessit et curata est.

Cap. 91 (*Bl.* 34*v.*).

De puero et delfino.

Refert Valerius, quod erat quidam puer V annorum, qui singulis diebus ad litus maris perrexit. Quod videns

---

[1] *Hs. und A* captans. [2] *alle drei Hss.* repperi. [3] *alle drei Hss.* lederetur nisi. *Oesterleys Text wie oben.* [4] *A* Cosdrus, *B* Cosdras. [5] *alle drei Hss.* requisitis medicis. [6] *B* possit. [7] *fehlt in AB.* [8] *B* mala.

quidam delphinus incepit cum puero ludere et ipsum super dorsum portare. Puer vero singulis diebus panem ad delphinum portabat et sic delphynum per V vel IV annos sustentabat. Accidit vno die, quod puer ad litus maris perrexit portans secum panem, vt solitus erat. Delphynus non venit. Interim mare puerum circumvallabat, et puer submersus est. Cum mare se traxit, delphynus venit, et cum puerum mortuum inuenisset, pre nimio dolore iuxta puerum cecidit et mortuus est.

Cap. 92 (*Bl.* 34*v*.).

De quatuor litteris ter scriptis.

Refert Valerius, quod in Roma vidit in vna columpna IV litteras, quarum quelibet ter scribebatur; videlicet III P P P, III S S S, III R R R, III F F F. Visis litteris dixit: „Confusionem video: Pater patrie perditur, sapiencia secum sustollitur, ruunt regna Rome ferro, flamma, fame.“

Cap. 93 (*Bl.* 35*r*.).

De ponte et feris.

Erat quidam homo, qui semel debebat transire de vno regno ad aliud. Venit ad quendam pontem, per quem transire debebat. Ante eum vidit leonem ferocissimum, ex alia parte dextra vidit draconem, ex parte sinistra mare. Cum autem ista tria vidisset, non audebat vlterius procedere, incepit reuerti domum. Et ecce angelus domini contra eum stabat habensque gladium et coronam in manu sua [dicens]:

Sperne, resiste, tere! Sertum dabo, siue ferire,
Sors maris, ira fere, dolus anguis sag[i]unt[1] miserere.

Statim homo cum angelum vidisset et hoc audisset, omnia pericula euasit, quia leonem et draconem occidit et coronam ab angelo optinuit.

Cap. 94 (*Bl.* 35*r*.).

De fontibus quibusdam.

Dixit Ysidorus libro Ethicorum, quod in Sicilia sunt duo fontes, quorum vnus sterile[m] fecundat, alter fecundam sterilem facit.

---

[1] *die Besserung nach Oesterleys Texte.*

Cap. 95 (*Bl.* 35*v.*).

De hominibus diuersarum formarum.

De hominibus iam est loquendum, vnde dicit Plinius et Augustinus, quod aliqui homines canina capita habentes cum latratu locuntur. In Indya sunt aliqui homines, qui vnum occulum habent in fronte super nasum[1]. Hii carnes animalium commedunt. In Lybia sunt alique femine sine capite os et occulos habentes in pectore. (*Bl.* 36 *r.*) In oriente contra paradysum sunt homines nichil commedentes, quia os tam modicum habent, vt calamo potum sumant; odore pomorum et florum viuunt. Odore malo subito moriuntur. Item ibidem sunt homines sine naso, facie plena[2]. Item homines habentes labium inferius ita magnum, vt totam faciem contegant dormientes. Item alii sunt linguis muti loquentes vt monachi. Item in Stichia sunt homines aure tam magna, vt contegant totum corpus. Item aliqui sunt proni ambulantes vt peccora. Item aliqui homines cornuti, naso[3] breui, pedibus caprinis. Item in Ethyopia homines vno pede latissimo tam veloces, vt bestias insequuntur[4]. In Indya pigmei duorum cubitorum equitantes super yrcos et cum gruibus preliantes. Ibidem femine quinquennies concipiunt et octo annis tantum viuunt. Item in India sunt aliqui homines VI manus habentes[5] et homines nudi et pilosi in flumine morantes. Item homines in manibus et in pedibus VI digitos habentes. (*Bl.* 36 *v.*) Item mulieres cum barbis vsque ad pectus sed capite plano. Item in Ethyopia IV occulos habentes[6]. In Eripia sunt homines formosi sed capite et collo grvino cum rostris.

Cap. 96 (*Bl.* 36 *v.*).

De serpente, qui occidit descendentes in aquam.

Regulus consul bellum contra Cartaginenses sortitus iuxta quoddam flumen castra constituit, vbi serpens maximus multos ad aquam descendentes occidit. Totus igitur exercitus ad expugnandam illam crudelem bestiam profectus est. Sed horrenda squamarum crates telis et iaculis residebat; vix tandem multis occisis est victus et saxis ac telis oppressus.

---

[1] *fehlt in B.* [2] *AB* plana. [3] *B* vaso. [4] *Hs. und AB* inseguntur. [5] *fehlt in B.* [6] *B* habentes occulos.

Cuius corium CXX pedum a Romanis ductum cunctis admiracionem intulit et terrorem.

Cap. 97 (*Bl.* 36*v.*).

Rome patuerunt hyancia infera.

In medio Rome in quodam loco aperta est terra semel, et hyancia infera patuerunt. Super hoc dii sunt interrogati. Responderunt: „Non claudetur hec vorago, nisi aliquis voluntarie se inmergat.“ Sed cum nemini persuaderi posset, dixit Marcus Anilius: „Si per annum in Roma pro libitu meo me viuere sinitis[1], anno elapso gaudenter et voluntarie me inmergam.“ Romani concorditer consencientes nichil sibi clauserunt. Qui rebus et vxoribus libere vtens anno elapso cum nobili equo saltu precipiti se inmersit, et statim terra se[2] clausit.

Cap. 98 (*Bl.* 37*r.*).

De eo, qui uas ductile vitreum obtulit.

Tyberius regnauit, qui [ante][3] sumptum imperium prudens ingenio, clarus eloquio, fortunatus in bello fuit, sed postea resolutis[4] milicie artibus nulla bella gerens populum romanum grauiter afflixit, filios proprios pluresque patricinos et consules interfecit. Temperanciam abiecit sic, vt qui antea Nero Tyberius, nunc Mero Bibero vocabatur. Huic quidam artifex vas vitreum ductile seu fabricabile optulit, quod Tyberius ad parietem proiciens, non fractum sustulit sed curuatum. Igitur artifex malleum proferens et vitrum velud cuprum fabricans mox correxit[5]. Interrogauit autem eum, quomodo hoc posset esse. Ille dixit neminem hanc artem scire super terram[6]. Quem Tyberius mox decollari iussit dicens: „Si hec ars venerit in consuetudinem, pro nichilo reputabitur aurum vel argentum.“

Cap. 99 (*Bl.* 37*r.*).

De gigante et vulnere suo.

Rome inuentum est corpus gygantis incorruptum alcius muro ciuitatis cum istis versibus videlicet:

---

[1] *B* volueritis. [2] *AB* se terra. [3] *in der Hs. Rasur;* ante *nach Oesterleys Texte.* [4] *B* resolutus. [5] *B* cum. [6] *B fügt* vidi *hinzu.*



Filius Euandri, Pallas quem[1] lancea curui
Militis occidit, morte sua iacet.

Lucerna ardens erat ad caput eius, que nec liquore nec flatu extingui potuit, donec subter flammam foramine facto cum acu aer fuisset inmissus. Vulnus autem gygantis IV pedum erat et dimidii[2], qui post euersionem Troye occisus iacuerat ibi per annos MMCCXL[3].

Cap. 100 (*Bl.* 37*v.*).

De imperatore et milite pro eo pungnante.

Qvidam imperator erat in quodam bello mortali; expositus fuit morti, quam non potuit euadere. Quod percipiens quidam miles strennuus interposuit se, scilicet inter inperatorem et hostes suos, ita quod imperator euasit sine lesione. Miles autem pro eo vulnera diuersa recepit, a quibus infra tempus curatus est cum magna difficultate, quia omnes medici fere de vita eius desperabant. Accidit postea, quod iste miles debuit hereditatem suam ammittere, tamen iniuste. Accessit ad imperatorem prefatum et rogauit pro eo, vt iudicaret pro eo. Noluit, sed dedit ei iudicem, qui audiret causam eius. At ille miles hec inpacienter sustinens statim coram omnibus pannos suos dilacerauit vsque ad nudam carnem et ostendit ei cicatrices vulnerum et ait: „Ecce, ista sustinui pro[4] te, et tu nichil vis sustinere pro me. Estne, inquit, iustum, postquam tantum sustinui pro te, vt alius quam tu ipse sis in causa mea iudex et aduocatus pro me?“ Ille hec[5] audiens ait: „Karissime, verum dicis. Quando in periculo mortis fui, tu ipse me saluasti et non alius.“ Statim pro tribunali sedebat et iudicium pro eo dedit.

Cap. 101 (*Bl.* 37*v.*).

De filia regis et nutrice.

Erat quidam imperator, qui habuit vnicam filiam caram, cui edificauit vnum palacium pulcrum, in quo manebat, adiungens ei vnam pedisequam siue nutricem. Nutrix vero semper in palacio cum filia regis manebat; habebat tamen nuncios, qui discurrentes, quitquit foris agebatur, dominabus referebant quantocumque occulta, propter que filia regis cum nutrice sepius tam regi quam aliis displicebat.

---

[1] *alle drei Hss.* quam, *Oesterleys Text* quem. [2] *A* dimidium. [3] *B* 1000, 200 et 40. [4] *AB* propter. [5] *B* hic.

Cap. 102 (*Bl.* 38*r.*).

De heremitis et virtutibus eorum.

Legitur in vita patrum, quod IV erant heremite in vna domo bone vite. Quadam vice ceperunt inter sancta verba requirere, quod quilibet diceret suam virtutem. Vnus dicebat, quod esset multum humilis, quod sibi videretur. Secundus dicebat, quod esset paciens. Tercius dicebat, quod libenter audiret de deo loqui. Quartus dicebat, quod libenter oraret. Isti IV concorditer orauerunt, vt deus eis manifestaret, quis eorum esset accepcior. Audierunt vocem dicentem: „Primus ex uobis me capit, secundus me tenet, tercius me ligat, quartus me deportat.“ Et sic quilibet tenebat se in suo gradu.

Cap. 103 (*Bl.* 38*r.*).

De regina, que III filios ex adulterio et IV^m de semine regis pepererit.

Qvidam rex nobilis, sapiens atque diues vxorem habuit predilectam, que debite dileccionis inmemor tres filios aput eum genuit, qui semper erant patri rebelles et in nullo ei similes. Deinde de regis semine quartum filium concepit, peperit et nutriuit. Accidit autem, vt rex finito dierum suorum curriculo moreretur corpusque suum in regali sarcophago clauderetur. Post cuius exequias IV filii supradicti pro regni dominio[1] litigauerunt. Miles quidam veteranus, mortui regis quondam[2] secretarius specialis, regni primatibus sic dicebat: „Audite consilium meum! Expedit vobis, ut corpus defuncti regis de sarcophago tollatis; et quilibet arcum cum sagitta paratum habeat, et quicunque profundius corpus sagittauerit, regnum suum habebit.“ Placuit eis consilium. Patrem suum de loco effoderunt et ad arborem ligauerunt. Primus sagittam iaciens[3] manum dextram patris sui vulnerauit. Qua de re tanquam heres vnicus et regni dominus gloriatur. Secundus vero torquens sagittam propius sagittam in os letanter quodammodo sagittabat. Vnde sibi regnum cercius ascribebat. Tercius autem cor eius sagitta perforauit, qui (*Bl.* 38*v.*) se pro suis fratribus regnum putabat sine lite certissime possessurum. Quartus vero cum accederet ad corpus, ingemuit et voce la-

---

[1] *B* pro regno domini. [2] *Hs.* quodam, *AB* quondam. [3] *B* iacens.

mentabili sic dicebat: „Absit a me, vt ego corpus patris mei viuum aut mortuum vnquam ledam!“ Hiis dictis regni principes simulque populus vniuersus eundem iuuenem eleuantes tamquam verum heredem et regni dominum imperatoris solio locauerunt, et alii III omni dignitate erant priuati.

Cap. 104 (*Bl.* 38*v.*)[1].

De fure et hospite cum vxore vigilante.

Quidam fur ad domum cuiusdam diuitis noctu venit et ascendens tectum per foramen[2] auscultare cepit, si adhuc aliquis de familia diuitis vigilaret. Quod hospes considerans suauiter vxori dixit: „Interroga me alta voce, qualiter hec bona acquisierim, que habemus, nec a proposito[3] desistas, donec finaliter tibi dicam!“ Tunc ait mulier: „O bone domine, cum nunquam mercator fueris, dic michi, qualiter tantam peccuniam, quam nunc possides, congregasti!“ Cui ille: „Noli stulte querere de me! Permittas me quiescere!“ Illa autem magis ac magis querere non cessauit. Tunc vir quasi coactus suis precibus ait: „Noli prodere, que tibi dico! Fur eram et nocturnis furtis, que nunc habeo, congregaui.“ Cui mulier: „Miror igitur[4], quod nunquam fueras deprehensus.“ Cui ille: „Quia magister meus quoddam verbum me docuit, quod sepcies dicebam, quando tecta hominum ascendebam; et tunc per aliquam fenestram in domum amplexando lune radium descendebam et acceptis rebus michi placitis iterum per eundem radium ascendebam.“ Ait mulier: „Rogo, domine, dic michi illud verbum, cuius virtute sine periculo tociens furabaris!“ At ille: „Tibi dicam, sed alteri non dicas! Ecce verba: (*Bl.* 39*r.*) Saxlem Saxlem.“ Hiis dictis mulier protinus obdormiuit. Vir autem finxit[5] se dormire, sternutabat. Tunc vir[6] gauisus, scilicet fur. Sumpto lune radio et sepcies dicto carmine laxatis manibus et pedibus per fenestram in domum cecidit et magnum sonitum faciebat fractoque crure et brachio iacuit semiuiuus. Dum autem hospes quereret quasi nescius[7], qualiter cecidisset, at ille: „Me verba fallacia deceperunt.“ Vnde versus:

Fallax hunc ledit, qui verbis eius obedit;
Sed qui non credit sibi, tutus ille recedit.

[1] *diese Erzählung fehlt in A.* [2] *B* foratum. [3] *Hs.* approposito. [4] *B* ergo. [5] *B* fixit. [6] *B* fur. [7] *B* nesciens.

Cap. 105 (*Bl.* 39*r.*).

De milite, [qui] semiambulans, semiequitans venit ad regem.

Qvidam miles quendam regem, a quo infeodatus erat, grauiter offendit. Misit ad eum milites, vt pro eo intercederent. Vix eius amiciciam sub hoc pacto optinuit, scilicet quod ad curiam eius pedes et eques pariter, id est semiambulans et semiequitans veniret, et quod secum duceret fidelissimum amicum et ioculatorem et inimicum perfidissimum. Qua de re miles contristatus cogitare cepit, quomodo hoc adimplere posset. Quadam vero nocte cum peregrinum quendam hospicio recepisset, clam dixit vxori sue: „Scio, quia peregrini promptam peccuniam sunt secum portantes. Volo igitur, si tu suades, hunc peregrinum interficere; peccuniam eius optinebimus.“ At illa: „Bonum est consilium.“ Cunctisque dormientibus circa diluculum surgit miles, peregrinum excitans abire iubet; vnumque de suis vitulis in frusta[1] secuit ponensque ea in sacco. Deinde vxorem suam excitat dansque sibi saccum, vt in angulo domus absconderet, et dixit: „Tantum caput et crura cum brachiis in hoc sacco posui, truncum autem corporis in nostro stabulo sepeliui.“ Hiis dictis aliquantulam peccuniam ei ostendit, ac si illam peregrino mortuo abstulisset. Cum autem dies adesset, vt domino suo se presentaret, accipiens a dextris canem et puerum suum paruum in gremio et vxorem suam a sinistris simulque pulcrinum paruulum ire cepit. Cumque castro domini sui appropiaret, dextrum crus supra dorsum pulcrini sui velud equitans posuit in terris per alterum gradiendo, sicque pedester et equester castrum et (*Bl.* 39*v.*) curiam subintrauit. Quo viso princeps cum astantibus mirabatur. Ait ei princeps: „Vbi est amicus tuus fidelissimus?“ Qui statim gladium suum euaginans canem suum in conspectu omnium vulnerabat ad probandam vere fidei puritatem. Qui cum clamaret et fugeret pre dolore, ipsum denuo reuocauit; cumque claudicans et sangvinans[2] remearet, ait miles: „Ecce, domine, amicum fidelissimum duxi mecum!“ Cui ille: „Vbi est ioculator tuus?“ At ille paruulum filium suum ei ostendit dicens: „Ecce, domine! Non est ioculator in mundo, qui tantum sola-

[1] *AB* in frustra. [2] *Hs.* sagvinans, *AB* sanguinans.

cium michi conferat, sicut quando filium meum ante me ludere video." Dicit ei princeps: „Vbi est inimicus tuus?" Qui statim alapam vxori sue dedit dicens: „Quare tu tam impudice dominum meum regem intueris?" Illa statim respondit: „O maledicte homicida, quare me percutis? Nonne in domo tua propria lamentabile homicidium perpetrasti? Audite me, domine! Pro modica peccunia quendam pauperem peregrinum occidit." Quod miles audiens iterum alapam ei dedit dicens: „O maledicta, cur falsum crimen inpingere non formidas?" Que statim liuoris et[1] iracundie facibus inflammata coram omnibus exclamauit: „Venite, et ostendam vobis locum, in quo occisi caput et crura et brachia sepeliuit, et stabulum, in quo truncum corporis sepeliuit[2]." Hec illi audientes ad probandam rei veritatem ad hospicium militis perrexerunt. Precurrens autem mulier cellarium apperuit et locum[3] ostendit, in quo saccus cum vitulinis carnibus est defossus. Qui concito[4] effodientes visis carnibus stupuerunt astuciamque militis cognoscentes dignis ipsum laudibus extulerunt. Qui postea suo domino specialis dileccionis vinculo est annexus.

Cap. 106 (*Bl.* 40*r.*).

De duobus fratribus, clerico et laico.

Erant duo fratres carnales, vnus clericus et alter laycus, in quodam cenobio et ad habitum sunt recepti. Cum autem clericus tempus legendo, cantando, scribendo[5], dictando deducere consueuisset, quadam vice fratrem suum interrogauit, quomodo tempus deduceret, cum litteras ignoraret. Cui ille: „III litteras olim didici, quas cottidie voluo in corde et reuoluo; quarum prima nigra, II[a] rubea, tercia candida comprobatur[6]." Qui dum inquireret illarum nomina, respondit: „Prima est recordacio peccatorum meorum, que tanquam nigra et grauis sarcina torquent et cruciant cottidie cor meum, siue recordacio tetre[7] caliginis in inferno. Secunda est recordacio rosei sanguinis mei creatoris, quem in cruce pro me misero

---

[1] *B* ea. [2] *in B fehlt* et stabulum *bis* sepeliuit. [3] apperuit et locum, *das in der Hs. am Rande steht, fehlt in AB.* [4] *B* tam cito. [5] *AB schieben* vel *ein.* [6] *B* comparabat. [7] *B* terre.

peccatore de V riuulis sanctissimi sui corporis fudit misericorditer et habunde. III[a] est desiderium celestium gaudiorum et eorum, qui secuntur in albis agnum dei, quocunque ierit.“ His auditis litteratus semper erubuit; sumens exemplum doctrine de tribus litteris fratris sui omnem suam scienciam quasi nichilum reputabat. Nullus igitur clericorum vitam aut mores despiciat simplicium laycorum. Nescit enim homo, vtrum odio vel amore dignus sit; nam[1] versus:

Quidquid agant homines, intencio iudicat omnes.

Vnde Ieronymus: „Vtile est, multa scire et recte viuere, quod si vtrumque non valemus, melius est, bene viuendi studium quam multa sciendi vt sequamur.“

Cap. 107 (*Bl.* 40*v.*).

De patre, qui a tribus filiis quesiuit, quid pro deo vellent colere.

Qvidam phylosophus narrat, quod sibi traditi erant III filii cuiusdam regis ad informandum. Quos cum bene instruxisset, pater eorum volens scire, quid libencius colerent pro deo suo, quesiuit a seniore, quid vellet habere pro deo suo. Consuetudo enim tunc temporis erat[2], quod homines eligerent, quid pro deo suo vellent habere. Filius respondit patri, quod libencius coleret pro deo suo Iupiter, et cum pater quereret causam, respondit filius dicens, quod Iubitor esset deus forcior et potencior. Cui pater: „Potencia, inquid, non facit vnum deum meliorem altero, quia potencia (*Bl.* 40*r.*) est sepius causa iniquitatis, nisi bene vtatur.“ Postea a secundo filio quesiuit, quem ipse vellet pro deo suo habere. Qui respondit, quod Iouem. Et cum causam quereret pater, filius respondit eum esse sapienciorem aliis diis. Pater respondit: „Fili[3], sapiencia non facit vnum deum meliorem altero, quia sepe sapiencia potest esse causa iniquitatis et elacionis.“ Deinde quesiuit a III° filio, quem ipse vellet colere pro deo suo. Qui respondit: „Mercurium.“ Et cum pater causam quesiuisset, dixit filius Mercurium esse pium et misericordem. Cui pater: „Vere, fili, pietas facit vnum deum meliorem altero, quia pietas nulli est nociua. Sed, karissime fili, si vnus esset potens et sapiens et pius, tunc ipse posset dici deus deorum.“ Statim fabricauerunt

---

[1] *A* vnde. [2] *fehlt in Hs. und A.* [3] *A* filio.

sibi ipsis vnam ymaginem ad similitudinem hominis habentis alas et ipsam ymaginem colebant pro deo suo. Et scribebant in vna ala: „Voco[1]“, in pectore: „Exspecto“ et in secunda ala[2]: „Remitto.“

Cap. 108 (*Bl.* 40*v.*).

De quinque personis.

Habetur in quodam libro de colloquio Petri ad Ihesum: „Vidi aliquando V viros, quos quidem[3] freneticos arbitrabar. Vidi vnum commedentem arenam maris ita auide, vt per vtramque partem oris exiuit. Alium vidi stantem super foueam sulphuream et pice plenam, de qua fetor intollerabilis exibat, qui toto nisu suo illum fetorem nitebatur capere in os suum. Tercium vidi in ardenti fornace iacentem, cui tantus calor sufficere non valebat, vnde nitebatur capere scintillas de fornace volantes. Quartum vidi, qui super pinnaculum templi sedebat, ut ventum caperet, et semper os apperuit, ut omnes satis aperte eum viderent. Quintum vidi, qui membra sua, manus et pedes et quidquid potuit in os suum capere, deuorabat et alios deridebat.“

Cap. 109 (*Bl.* 41*r.*).

De tribus laborantibus inaniter.

In vitas patrum narratur, quod angelus ostendit cuidam seni III homines laborantes triplici fatuitate. Primus fasciculum de lignis faciebat; et cum non posset portare, ei semper ligna adiungebat. Secundus aquam de puteo profundo cum multo labore hauriebat, et vas erat plenum de foraminibus, et tamen non cessabat inplere. Tercius trabem portans et volens domum intrare, et ostium erat paruum, quod intrare non poterat, et tamen equum cum calcaribus percussit, quousque cecidit.

Cap. 110 (*Bl.* 41*r.*).

De coruo et cinere.

Narrat phylosophus in libro de animalibus, quod si volueris facere, ut corvus, postquam nidificauerit in arbore, nunquam

---

[1] *B* voto. [2] *Hs.* aula, *AB* ala. [3] *alle drei Hss.* quidam.

ex ouis pullos producere possit, pone cineres vitri inter arborem et corticem, et quamdiu cineres ibi fuerint, numquam pullos[1] producet.

Cap. 111 (*Bl.* 41 *r.*).

De septem arboribus.

Tvllius narrat, quod in mense mayo exiuit in quoddam nemus, in quo steterunt VII arbores plene foliis, decore aspectu, et tot frondes collegit, quod portare nequiuit. Venerunt III viri et ipsum extra nemus duxerunt. In exitu autem nemoris cecidit in foueam et submersus est pre magnitudine (*Bl.* 41 *v.*) ponderis.

Cap. 112 (*Bl.* 41 *v.*).

De scacario.

Scacarium habet VIII puncta. Ad istum ludum ludunt VI homines. Primus podinus, qui, cum procedit, non vadit[2] nisi vnum punctum, et quando vadit lateraliter ex alia parte, rapit alium, et cum venerit ad metam, fit fert vel regina. Secundus alphinus, currit tria puncta sursum et deorsum. Tercius miles vadens[3] III[a] puncta lateraliter. Quartus rocchus, vadit omnibus modis in longum, latum et capit, quidquid inuenit. Quintus fert, id est regina, non vadit de albo[4] ad nigrum et ponitur iuxta regem et, quando recedit a rege, capitur. Sextus rex, vadit ante et retro et a latere et capit vbique. Sed quando non curat, habet sichel et math[5], id est conclusus atque captus.

Cap. 113 (*Bl.* 41 *v.*).

De lapide precioso et tribus filiis.

Qvidam rex habuit III filios et vnum lapidem preciosum. Cum rex mori deberet, cogitauit (*Bl.* 42 *r.*), quod filii sui pro isto lapide precioso inter se certarent. Vnum autem filium pre ceteris dilexit. Vnde fecit fieri III anulos similes et duos lapides vitreos similes precioso et singulis annulis singulos lapides fecit inponi. Et ne deciperetur, fecit vocari filios suos

[1] *fehlt in A.* [2] *alle Hss.* habet. [3] *alle Hss.* habens. [4] *B* albis. *B* mach.

coram se et cuilibet annulum dedit et filio, quem dilexit, dedit meliorem. Post discessum patris quilibet se dixit[1] habere anulum cum lapide precioso. Audiens hec quidam sapiens ait: „Probare volumus, quis anulus expellere possit infirmitatem, et ille est preciosor!“ Fecerunt sic. Duo anuli nichil operabantur, sed tercius infirmitates expellebat. Vnde patuit manifeste, quem magis dilexisset[2] pater.

Cap. 114 (*Bl. 42r.*).

De quadam phylomena et sagitario.

Sagittarius quidam auiculam paruam capiens, nomine phylomenam, et cum vellet eam occidere, vox data est phylomene, et ait: „Quid tibi proderit, o homo, si me occideris? Neque enim ventrem tuum de me implere valebis. Sed si dimittere me velles, tria mandata tibi darem, que si diligencius obseruares, magnam inde vtilitatem consequi posses.“ Ille vero ad eius loquelam stupefactus promisit, quod eam dimitteret, si hec tria mandata ac vtilia proferret. Et illa: „Audi me! Numquam rem, que apprehendi non[3] potest, apprehendere studeas! Hoc est primum. Audi secundum! De re perdita et inrecuperabili[4] numquam doleas! Audi tercium! Verbum incredibile numquam credas! Hec tria custodi, et bene tibi erit!“ Ille autem, vt promiserat, eam volare dimisit. Phylomena per aera volitans dulciter cantauit. Finito cantu dixit ei: „Ve tibi, homo, quam malum consilium habuisti et quam magnum thezaurum hodie perdidisti! Est enim in meis visceribus margarita, que strucionis ovum sua vincit magnitudine.“ Ille hec audiens contristatus est valde, quod eam dimisit. Expandit rete suum et conabatur eam apprehendere dicens ei: „Veni in domum meam, et omnem[5] humanitatem tibi exhibebo et propriis manibus te pascam et ad tuam voluntatem te dimittere volare volo!“ Cui phylomena: „Nunc pro certo fatuum te esse cognoui. Nam ex hiis, que tibi dixi, nullum profectum inde habuisti, quia et de me perdita sed[6] irrecuperabili doles et me capere per rethe temptasti, cum nequeas me capere: et insuper margaritam tam grandem in meis visceribus esse credidisti, cum ego tota

[1] *AB* dixit se. [2] *A* dilexit. [3] *fehlt in A.* [4] *Hs.* irrecuperali, *AB wie oben.* [5] *B* cause. [6] *B* et.

ad modum oui strucionis non valeam per-(*Bl.* 42*v.*)tingere[1]. Stultus es et in stulticia tua semper permanebis.“ Hiis dictis auolauit. Homo dolens et tristis ad domum suam est[2] reuersus.

Cap. 115 (*Bl.* 43*r.*).

De vnicornu et puteo et peccatore.

Barlaam narrat, quod peccator est similis homini, qui, cum timeret vnicornem, cecidit in baratrum. Dum autem caderet, arbustulam quandam apprehendit manibus, que de fundo ascendebat, et aspiciens inferius vidit ad pedem arboris puteum teterrimum[3] et draconem horribilem arborem cingentem et eius casum ore aperto exspectantem. Duobus autem muribus, quorum vnus erat albus et alter niger, arborem incessanter corrodentibus in radice sensit eam vacillare. IV quoque vipere albe a base, in qua pedem fixerat[4], procedentes totam foueam flatu suo mortifero toxicabant. Eleuans autem occulos vidit exitum mellis de ramo arboris distillare oblitusque periculi, in quo vndique positus erat, dulcedini illius se totum dedit. Quodam autem amico eius porrigenti sibi scalam, vt egrederetur, melle delectatus distulit et cadente arbore cecidit in os draconis, qui descendens in puteum ibi eum deuorauit[5].

Cap. 116 (*Bl.* 43*r.*).

De tribus magis.

Rex Danorum III reges, qui stella duce ab origente[6] Iherosolimam venerunt et Christo nato munera optulerunt, deuocionem ad eos habuit eosque in sui adiutorium inuocabat. Profectus ergo predictus rex Coloniam cum comitatu solempni, vbi sacrosancta eorum corpora cum honore debito conseruantur, III coronas aureas mirabiliter ac regaliter fabrefactas eis optulit. Insuper plus quam VI milia[7] marcarum cum ingenti deuocione ecclesie et pauperibus distribuit magnum sue exemplum fidei ibidem fideli populo derelinquens. Quadam autem nocte cum ad propria remeare decreuisset et membra sopori dedisset, et ecce vidit in sompnis III reges coronas, quas portauerat, in capitibus preferentes cum ingenti lumine ad se propius

[1] *AB* tingere. [2] suam est *fehlt in A.* [3] *B* deterrimum. [4] *A* vixerat. [5] *B* etc. [6] *AB* oriente. [7] *AB* mille.

accedere et audiuit singulos singulariter dicere. Primus igitur, qui et[1] senior esse videbatur, sic ait: „Frater mi, feliciter venisti, sed felicius ad propria remeabis!“ Alter dixit: „Frater mi, multa tribuisti, sed tecum plurima[2] reportabis!“ Tercius similiter dixit: „Frater mi, fidem ostendisti, sed expletis XX tribus annis iungiter[3] in celestibus regnis nobiscum regnabis!“ Primus iterum dixit offerens ei pixidem plenam auro: „Accipe, inquiens, thezaurum sapiencie, per quam subiectum populum iuste iudicabis, quia honor regis iudicium diligit!“ Alter eciam pixidem cum mirra optulit ei dicens: „Accipe mirram penitencie, per quam carnis motus illicitos refrenabis, quia optime regnat, qui se ipsum bene regit!“ Tercius similiter prebuit ei pixidem plenam thure dicens: „Accipe thus deuocionis et deuote clemencie, per quod[4] miseros releuabis, quia sicut ros herbam irrigat, ut crescat, sic dulcis clemencia reges vsque ad sydera provehit et[5] exaltat!“ Cumque rex de magnitudine visionis miraretur, subito euigilauit et pixides iuxta se[6] collocatas repperit. Qui donum dei letus accepit et ad propria rediens omnia, que in sompnis audierat, quamdiu vixit, deuotissime inpleuit et expleto termino supradicto[7] regna celestia meruit possidere[8].

Cap. 117 (*Bl.* 44 *r.*).

De crudelitate hominum.

Refert Dyonisius, quod, cum Perillus[9], eris artifex, Fallaridi regi, tyranno crudeli, qui Agregentinos debellabat et exquisitis tormentis afflixit, optulisset eius crudelitati munus aptum, quendam thaurum eneum nouiter per se factum, concavum[10], in latere latenter habentem hostium, per quod intromitterentur homines dampnandi morte, ut subposito igne cremarentur, et cum ipsi propter mortis amaritudinem clamarent in thauro, non crederetur esse vox humana sed feralis, vt sic rex minime ad compassionem moueretur, rex opus laudans, sed inuentorem eius execrans ait: „In te primus excipies[11] et probabis, quid

[1] *AB* et qui. [2] *AB* plura. [3] *AB* iugiter. [4] *AB* quam. [5] *fehlt in B.* [6] *fehlt in B.* [7] *AB* predicto. [8] *B* etc. [9] *AB* Parillus. [10] *B* concarom. [11] *B* excipiens.

michi[1] crudeli[2] tu crudelior optulisses! Nulla enim lex equior est, quam[3]:

Necis artifices arte perire sua,

vt dicit Ouidius."

Cap. 118 (*Bl.* 44*v.*)[4].

De Alexandro et Dyonide pirata.

Refert Augustinus de ciuitate dei, quod Dyonides pyrata galea vna longo tempore in mari homines spoliauit et cepit. Qui cum multis nauibus iussu Allexandri fuisset quesitus, tandem captus est et Allexandro presentatus, qui eum interrogauit dicens: „Quare mare te habet infestum?" Respondit statim: „Et quare te orbis terrarum? Sed quia ego illud ago galea vna, latro vocor: tu vero mundum opprimens nauium multitudine magna diceris imperator. Sed si fortuna circa me mansuesceret, fierem melior; at contra, quo tu fortunacior, tanto eris deterior." Allexander respondit: „Fortunam tibi mutabo, ne malicia sue fortune sed meritis asscribatur." Sicque ditatus est per eum, de latrone factus est princeps et mirabilis zelator iusticie.

Cap. 119 (*Bl.* 44*v.*).

De Sexto et Lucrecia.

Refert Augustinus de ciuitate dei de Lucrecia, Romana nobilissima moribus, que erat vxor Colatini, quod, cum ille Colatinus Sextum nomine, filium Tarquinii imperatoris, ad dictum castrum inuitasset, Sextus statim captus amore Lucrecie pulcherrime tempus aptum, quo imperator et Colatinus predictus de Roma simul recesserant, obseruasset, ad ipsum castrum reuersus, ibi pernoctauit et nocte non ut hospes sed ut hostis cubiculum Lucrecie clam ingressus manu sinistra eius opprimens pectus, dextra vero gladium tenens se prodidit dicens: „Sextus sum! Tace[5], michi consencias! Seruum tuum prius iugulatum nudum corpori tuo nudo postea iugulato[6] mutuo[7] sociabo, ut per orbem fama currat, Lucreciam ob stupri

[1] *A* m. [2] *B* creduli. [3] *AB* versus quam. *Hs. am Rande* versus. [4] *in A fehlt diese Erzählung.* [5] *B* caute. [6] *Hs. ursprünglich* iugulate, *von anderer Hand in* iugulato *geändert.* *AB* iugulate. [7] *Hs.* multo, *am Rande verbessert.*

causam cum seruo parato in cubiculo iugulatam.“ Illa vero timens de tali infamia coacta consensit ei. Ille vero, postquam libidinem expleuit, recessit. Illa vero multum dolens patrem et maritum, fratres et imperatoris[1] nepotem, proconsulem, vocauit per litteras. Quos omnes presentes alloquitur dicens: „Sextus domum meam intrauit hostis pro hospite. Scias tu, o Calatine[2], vestigia viri alieni in lecto esse! Veruntamen licet corpus sit violatum, animus est innocens. Ideo a culpa me absoluo, a pena tamen non libero. Qui vero hoc (*Bl.* 45*r.*) fecit, etsi in meum detrimentum fecerit, si tamen vos viri essetis, in suum verteretis, ne aliqua inpudica exemplo[3] viuat[4] Lucrecie! Qui voluerit accipere exemplum a culpa, non negligat exemplum a pena!“ Statim cum gladio occultato sub clamide propria manu se transfixit. Quo facto predicti amici eius gladio illo accepto iurant[5] per sanguinem Lucrecie omnem progeniem Tarquinii de Roma eicere et, ne in futurum regnaret, aliqualiter exstirpare. Quod et fecerunt; nam corpus eius Romam deferunt, sedicionem populi tantam fecerunt, quod Tarquinium exulare compellunt, Sexto eciam auctore criminis gladio interempto.

Cap. 120 (*Bl.* 45*r.*).

De puero Papyro.

Macrobius refert, quod quidam puer[6] romanus, nomine Papyrus, semel cum patre senatum sapientum intrauit, vbi quoddam secretum consilium preceptum est sub pena capitis custodiri. Cumque puer esset reuersus ad matrem domum, interrogatus a matre, quid consules statuissent, ait puer: „Non licet alicui dicere, quod sub pena capitis precipitur occultari.“ Audiens hec[7] mater plus incepit precibus, promissis, minis et verberibus puerum ad reuelacionem tanti secreti inclinare. Tandem puer, vt matrem molestam euaderet et secretum teneret, dixit actum esse in senatu consilium, vtrum sit melius in futurum, quod vnus vir ducat plures vxores, vel vna mulier plures viros in matrimonium. Quo dicto mater aliis feminis romanis secretum hoc proposuit quasi verum. Altera die femine cum turma venerunt ad senatum dicentes pocius vnam

[1] *B* imperatores. [2] *B* a Colatine. [3] *in B fehlt* exemplo. [4] *B* iuuat. [5] *B* iurauit. [6] *B* princeps. [7] *B* hic.

duobus[1], quam duas feminas nubere vni viro. Senatores vero pauentes verecundi sexus inpudicam insani-(*Bl.* 45 *v.*)am mirabantur, quidnam vellet tanta feminarum intemperies, non ut tam parue rei prodigium, et tam verecunda postulacio quid sonaret. Postea puer Papyrus dixit senatui rem gestam. De qua ipsi puerum commendantes statuerunt, vt hic puer semper senatui interesset et alius nullus in futurum.

Cap. 121 (*Bl.* 45 *v.*)[2].

De Cathano et Roswilda.

Paulus, Longobardorum[3] hystoricus, refert, quod Cathanus, rex Vngarorum, obsedit in foro Iulii castrum dictum Sibdac. Quem cum de muro cerneret corpore pulcherrimum Rosmilda[4] ducissa habens IV filios et II filias, scripsit sibi occulte: „Si me [in][5] vxorem duxeris, castrum hoc meum[6] tibi dabo.“ Quo promittente eam ducere castrum dedit. Filii vero eius omnes fugierunt. Cathanus autem rex ducisse promissum tenens eam sibi prima die matrimonio copulauit. Secunda die eam tradidit XXI Vngaris publice illudendam. Tercia die toto corpore vsque ad gulam eam transfigi fecit dicens: „Talis vxor, que pro libidine sue carnis ciuitatem propriam prodit, talem debet habere maritum.“

Cap. 122 (*Bl.* 46 *r.*).

De eo, qui contra legem virginem deflorauit.

Refert Valerius, quod Zelongus consul edidit pro lege, si quis virginem defloraret, vtrumque occulum amitteret. Accidit, quod filius suus vnicam filiam vnius vidue vi defloraret[7]. Mater vero imperatori occurrens ait: „O domine, legem, quam fecistis, inpleri faciatis dei amore! Ecce vnicus filius vester filiam meam[8] vnicam rapuit et vi[9] eam oppressit!“ Rex hec audiens precepit, vt duo occuli filii eruerentur. Aiunt satrape: „Domine, tantum vnicum filium habes, qui est heres tuus. Esset dampnum toti regno, vt imperatorem cecum post tuum decessum haberemus.“ At ille: „Nonne vobis constat, quod

[1] *A* vnum duabus. [2] *fehlt in A.* [3] *B* Langobardum. [4] *B* Roswilda. [5] *so in AB.* [6] *B* mecum. [7] *B* flovaret. [8] meam *fehlt in B.* [9] *fehlt in B.*



ego legem edidi? Opprobrium michi esset, vt legem non tenerem. Sed ex quo filius meus est primus, qui contra legem perpetrauit, beneficium legis in eo perpetrabo.“ Sapientes dixerunt: „Domine, vos rogamus vna voce propter deum, quod contra filium vestrum talia non attemptetis.“ Ille vero precibus eorum victus ait: „Karissimi, ex quo ita est, audite me! Occuli mei sunt occuli filii mei: et occuli sui occuli mei[1]. Dextrum occulum meum eruatis et sinistrum filii mei, quia lex tunc est impleta!“ Et sic factum est. Vnde omnes regem laudabant, qui erat tam iustus in omnibus inuentus.

Cap. 123 (*Bl.* 46*r.*).

De Alexandro[2] et Poro rege.

Allexander Macedo Pori, regis Yndorum, curiam intrauit in forma militis simplicis exploraturus eius potenciam et statum. Quem Porus rex putans Antigonum, Allexandri militem, honorifice receptum inuitauit. Allexander igitur[3] sub Antigonii[4] nomine post cuiuslibet ferculi delacionem (*Bl.* 46*v.*) vasa argentea a dapiferis clam et furtiue sibi vendicauit vt propria. Accusatus autem de hoc et Poro regi presentatus sic dicitur respondisse: „Oro, mi domine rex! Ego audiens maximam famam[5] tuam super famam Allexandri in milicia et in expensa simplex ego miles ad te transiui, vt tamquam maiori assisterem tibi et non sibi. Vnde est lex Allexandri[6], vt omnis miles in eius mensa omnia vasa aurea et argentea sibi cum cibis delata deferat tamquam propria. Te non minorem eo cernens eandem consuetudinem tenui in curia tua.“ Quo audito milites Pori relicto eo Allexandrum ducem secuti sunt et honorificati[7] ab eo donis magnis cum eo reuersi sunt contra Porum, ipsum occiderunt et totam Yndiam Allexandro subegerunt.

Cap. 124 (*Bl.* 46*v.*)[8].

De Codro, qui mortuus fuit pro populo.

Codrus dux, princeps exercitus Atheniensium, contra Polimensem paratus ad bellum, cum esset lex vtriusque exercitus,

---

[1] *B nur* audite me, occuli mei. [2] *Hs.* Alaxandro. [3] *B* ergo. [4] *B* Antigoni. [5] *B* famam mam. [6] *B schiebt hier* vasa *ein.* [7] *B* honorificate. [8] *diese Erzählung fehlt in A.*

vt illi victores dicerentur. quorum dux bello interiret, tanti fuit animi, ut inter acies in habitu peregrino invasit hostes volens occidi, vt sic morte propria suis daretur victoria: nam „decorum est et dulce, mori pro patria.“

Cap. 125 (*Bl.* 46*v.*).

De Ligurio milite, qui coegit populum iurare et seruare leges.

Narrat Trogus Pompeius de Ligureo, nobili milite, qui ciuitatem quandam cum populo iurare induxerat ad seruandum leges quasdam iustas et vtiles, licet graues, donec ipse Appolline deifico, quem ipse finxit esse auctorem dictarum legum, responsum reportaret. Quo facto in Cretam iuit et ibi perpetuum exilium egit. Moriturus autem ossa sua in mare submergi (*Bl.* 47*r.*) iussit, ne forte, si eius ossa ad ciuitatem redirent, omnes se liberos a iuramento esse crederent et legum obseruanciam violarent. XII autem erant dicte leges. Prima lege populum in obsequium principum et principes in custodiam subditorum et ad coherciouem inpiorum informauit. Secunda lege[1] parsimoniam[2] et frugalitatem omnibus persuasit, credens miliciam laudabiliorem fieri modestia quam crapula. III[a] iussit, vt singuli non peccunia sed meritorum compensacione pensarent. IV[a] lex instituit materiam auri et argenti velud omnium vilium. V[a] lex administracionem rei puplice per ordinem diuisit dans regibus potestatem bellorum, magistratibus iudicia et omnes offensiones[3], senatui custodiam legum: populo creandi vel eligendi magistratus potestatem permisit. VI[a] lex fundos omnibus equaliter diuisit, vt omnibus patrimoniis equalibus nullus alio potencior redderetur. VII[a] lege iussit omnes conuiuari publice, ne alicui diuicie in occulto sint causa luxurie. VIII[a] iuuenibus vna toto anno voluit vti veste. IX[a] pueros pauperes in agrum, non in forum deduci iussit, vt primos annos ducerent in opere, non in ludo et leuitate. X[a] statuit virgines sine dote nubere. XI[a] maximum honorem non diuitum, sed pro gradu etatis statuit fore. XII[a] voluit vxores eligi non peccunia. Omne autem, quod quacumque lege statuit, ipse pro exemplo aliis primus seruauit.

---

[1] *dazu Hs. am Rande* prohibuit. [2] *nach Oesterleys Texte. Hs. und AB* simoniam. [3] omn. off. *nach Oesterleys Texte, Hs. und AB* animasscenssiones.

Cap. 126 (*Bl.* 47*v.*)[1].

De pretore et femina.

Refert Valerius libro V°, quod pretor[2] feminam nobilem coram se capitali sentencia dampnatam carceri tradidit ibi clam occidendam. Quam custos carceris non statim[3] occidit pietate motus, aditum quoque ad matrem concessit filie nupte obseruans, ne quid ferret alimonie, vt sic periret fame. Post multos dies ammiratus, vnde femina viueret, inuenit filiam matris famem sui lactis subsidio releuantem. Que tam inaudita, ammirabilis spectaculi nouitas ad iudicem portata[4] femine plene veniam inpetrauit.

Cap. 127 (*Bl.* 47*v.*)[1].

De Tiberio Cesare et iacente inter muscas.

Refert Iosephus, quod Tyberius Cesar requisitus, cur prouinciarum presides diu teneret in officiis, respondit per exemplum: „Vidi quandoque hominem infirmum, vlceribus plenum, muscis grauatum. Cui cum flabello muscas expellerem, dixit michi: 'Dupliciter me crucias, vnde me consolari putas, expellendo muscas meo sanguine plenas et remittendo[5] vacuas et famelicas. Quis enim aculeum musce famelice deuitet duplum plus affligere quam plene, nisi is, qui cor lapideum haberet et non carneum?' Karissime, sic ego presides diu in officiis teneo, qui ditati rebus subditis magis parcunt[6]: noui autem et vacui deserta iusticia subditos[7] iniquis exactionibus magis rodunt.

Cap. 128 (*Bl.* 47*v.*)[1].

De Antonio accusato per quosdam [et] agricultore.

Refert Valerius libro VI°, quod Antonius, orator clarissimus, accusatus de incestu per quosdam, qui contra eum produxerunt quendam testem, Pepium nomine, eius agricultorem, qui Antonio eunti ad stuprum lucernam portauerat, ut dicebant. Videns ergo dominum suum de confusione ipse Pepius anxium dixit sibi, vt se traderet iudicibus puniendum. Quo

[1] *diese Erzählung fehlt in A.* [2] *B* preco. [3] *B* statim non. [4] *alle Hss.* portatam. [5] *B* mittendo. [6] *B* par tunc. [7] *B* subdito.

facto ipse plagatus, eculeo suspensus, laminis candentibus exustus[1] omnem vim actionis elidit[2] rei salute custodita[3].

Cap. 129 (*Bl.* 48*r.*).

De Noe et labrusca.

Refert Iosephus libro de causis rerum naturalium, quod inuenit Noe vitem siluestrem, id est labruscam a labro viarum dictam. Que cum esset amara, tulit sanguinem IV^or^ animalium, scilicet leonis, agni, porci, symee; quo terre mixto fecit fimum, quem ad radicem labrusci posuit. Sic ergo vinum eorum sanguine est dulcoratum. Quo facto Noe postea de uino inebriatus et nudatus iacens a filio iuniore Cham derisus omnibus filiis suis congregatis dixit se ideo sanguinem dictorum animalium posuisse hominibus pro doctrina.

Cap. 130 (*Bl.* 48*r.*)[4].

De Fabio, qui captivos redimerat.

Refert Valerius, quod Fabius prefectus redemerat[5] captiuos Romanorum promissa peccunia. Quam cum senatus dare nollet, ipse fundum vnicum habens vendidit et precium promissum soluit volens se pocius patrimonio priuare quam propria fide inopem esse.

Cap. 131 (*Bl.* 48*r.*)[6].

De Dyonisio et vetula muliere.

Valerius Maximus narrat, quod, cum omnes Syracusani mortem Dyonisii Sycilie optarent, quedam femina senectutis vltime sola pro eo matutinis horis deos orauit, vt[7] sibi superstes fieret in hac vita. Cuius oracionis causam Dyonisius ammirans ab ea quesiuit. Que respondit: „Cum essem puella, grauem tyrannum habens eo carere cupiens peiorem recepi; quo iterum carere volui, tercium duriorem habui. Timens igitur deteriorem tibi succedere et ideo pro vita tua rogo. Dyonisius hec audiens amplius molestiam non fecit.

[1] *B* custus. [2] *B* eligit. [3] *B* custodita salute. [4] *fehlt in A.* [5] *B* redimerat. [6] *in A fehlend.* [7] *B* nec.



Cap. 132 (*Bl.* 48 *r.*).

De Friderico imperatore et de porta marmorea.

Imperator Fridericus secundus vnam portam marmoream construxit miro opere super pontem aque fluentis prope Capuam. In qua (*Bl.* 48 *v.*) porta imperator sculptus fuit in magestate cum duobus collateralibus iudicibus. In semicirculo capitis dextri iudicis hic fuit versus:

Intrent secure, qui volunt viuere pure!

In semicirculo vero capitis sinistri iudicis scriptus erat hic versus:

Inuidus excludi timeat vel carceri tradi!

In semicirculo vero capitis imperatoris scriptus fuit versus:

Quam miseros facio, quos[1] variare scio!

In semicirculo vero supra porta[2] scriptum fuit versus[3]:

Cesaris imperio regni custodia fio.

Cap. 133 (*Bl.* 48 *v.*).

Miraculum de Sancto Bernhardo.

Qvidam lusor occurrens beato Bernhardo equitanti dixit sibi: „Pater, ludam tecum! Animam meam pro equo tuo ponam!“ Sanctus annuit[4], de equo descendit dicens: „Si plura puncta me proieceris, equus tuus sit! Si vero ego plura proiecero, anima tua mea erit!“ Lusor concessit. Statim cum tribus traxillis proiecit XVIII puncta. Quo facto frenum equi tamquam[5] suum tenuit. Ait sanctus[6]: „Fili, adhuc plura puncta sunt in tribus taxillis quam ista.“ Et proiecit XIX puncta[7], vno puncto plus quam lusor. Quo viso lusor se sub obediencia sua dedit et sancto fine decessit.

---

[1] *B* quos super variare. [2] *AB* portam. [3] *in AB fehlt* versus, *das in der Hs. rot eingesetzt ist.* [4] *A nur* Sanctus Bernhardus, *B* Sanctus Bernhardus annuit. [5] *von* quo *bis* tamquam *fehlt in B.* [6] *A* Bernhardus, *B* sanctus Bernhardus. [7] *A schiebt hier ein:* Quo facto frenum equi tamquam suum tenuit, quia.



Cap. 134 (*Bl.* 49*r.*).

De IV filiabus.

Adonyas rex quendam filium pulcherrimum, sapientissimum, strennuissimum habebat ac graciosum et amorosum, et IV filias, quarum nomina hec[1] erant: Iusticia, Veritas, Misericordia, Pax. Rex iste volebat filium suum nupciis tradere: destinauit nuncios pro uirgine, que esset decora et graciosa. Tandem inuenerunt filiam regis Ierusalem pulcram valde, que est tradita filio suo sapientissimo, qui eam miro modo dilexit, eo quod esset pulcra, graciosa et in omnibus proba. Filius iste quendam seruum habebat et ex magna confidencia vnum comitatum ad custodiendum [ei][2] tradidit. Ipse vero vt proditor sponsam domini sui violauit ac[3] comitatum ei traditum deuastauit. Filius cum de adulterio vxoris audisset, contristatus est valde, dimisit eam et dedit ei libellum repudii et priuauit eam omni honore suo. Ipsa sic priuata ad magnam egestatem peruenerat, in tantum quod quasi desperata hinc inde ambulabat. Hec audiens sponsus eius misertus est ei, nuncium ad eam misit, qui eam reuocaret[4] et diceret: „Veni, domina, ad dominum tuum secure, noli timere!" Illa vero rennuit et dixit: „Dic domino meo, ad eum venirem libenter, sed non possum. Si querat dominus meus quare, dic ei, quia lex est talis: Si vir vxorem habuerit et illa fornicata fuerit cum altero viro, dabit ei vir ille libellum repudii, et non reuertetur ad eum vltra. Ego iam libellum recepi, quia[5] fornicacionem commisi, et ideo ad eum redire non potero." Ait nuncius: „Dominus meus est[6] vltra legem, quia[7] legem constituit; et ideo, ex quo misertus est tibi[8], secure venire ad eum[9] poteris." At illa: „Quale signum dabit ipse mihi[10], quod secure ad eum venire possim? Si tantum istud signum michi ostenderet, secura essem, videlicet quod veniret dilectus meus ad me et oscularetur me osculo oris sui: tunc essem secura, quod me reciperet in suam graciam." Dominus eius cum per nuncium hec audisset, consilium supra hoc habebat cum omnibus satrapis curie sue ac regni. Tandem consultum est, quod mitteret

[1] *B* hic. [2] *nach Oesterleys Texte.* [3] *B* et. [4] *B* reuocare deberet. [5] *AB* et. [6] *fehlt in AB.* [7] *B lässt* legem quia *aus.* [8] *fehlt in AB.* [9] *AB* ad eum venire. [10] *A* michi ipse.

virum sapientem pro ea, qui eam reduceret. Et non est inuentus vnus in toto regno, qui de hac re se intromittere vellet. Vir eius cum hec audisset, nuncium ad eam destinauit, qui diceret: „Quid faciam tibi? Non est inuentus aliquis, qui te velit ad me reducere.“ Illa hec audiens fleuit amare, quod non est inuentus, qui eam reducere vellet. Filius, maritus eius, cum (*Bl.* 49*v.*) audisset de sua lamentacione et dolore, perrexit ad patrem suum et ait: „Domine, si vobis placet, ego ibo et[1] sponsam meam de miseria, in qua est, reducam.“ Ait pater: „Vade in fortitudine tua et reduc eam!“ Statim misit nuncium ante eum ad eam, qui ei diceret: „Iam gaude et letare, quia ecce ego venio[2] et reducam te!“ Soror senior, scilicet Iusticia, cum hoc audisset, processit ante regem et ait: „Domine mi rex, iustus es, et rectum iudicium tuum. Ego sum Iusticia, filia tua. Recte iudicasti illam meretricem, vt amplius non esset sponsa fratris nostri, et ei libellum repudii dedisti propter suum adulterium commissum. Iusticiam ergo teneas! Et si contra iusticiam operatus fueris, amen dico tibi, non ero filia tua Iusticia.“ Hiis dictis venit secunda soror Veritas et ait: „Pater mi, veraciter illam meretricem iudicasti, que lectum fratris nostri violauit. Et si eam reduci iubes, contra veritatem agis, et sic sine dubio non ero filia tua Veritas.“ Hec audiens III[a] soror, scilicet Misericordia, venit ad patrem et ait: „Domine, ego sum Misericordia, filia tua. Fac ergo misericordiam, miserere ille, que deliquid, quia iam pro commisso multum dolet: et si misericordiam ei non feceris, non ero Misericordia, filia tua.“ Pax, quarta soror, cum audisset, quod tanta discordia inter sorores fuisset, totam terram reliquid et fugit. Hoc facto Iusticia et Veritas exhybuerunt gladium et regi tradiderunt dicentes: „Domine, ecce gladius Iusticie ad occidendam illam adulteratam, que te et fratrem nostrum confudit[3], quando adulterium in sua societate commisit!“ Misericordia, hec videns et audiens a manibus eorum gladium arripuit et ait: „Satis diu regnastis et voluntatem vestram in omnibus optinuistis. Tempus est, vt exaudiar ante patrem meum. Sum enim filia sua sicut et vos.“ Respondit Iusticia: „Verum est, multo tempore regnauimus et adhuc volumus. Verumtamen ex quo est inter nos tanta discordia.

[1] ibo et *fehlt in AB.* [2] *A* veniam. [3] *B* confundit.

vocetur frater noster, qui in omnibus sapiens est, et inter nos iudicet!" Et sic factum est. Filius vero cum venisset et inter sorores suas altercaciones vidisset, quomodo Iusticia et Veritas ex vna parte vindictam pecierunt, Misericordia autem ex alia parte veniam, ait: „Karissime sorores, propter vestram discordiam soror nostra a patre nostro predilecta, scilicet Pax, totum regnum dimisit: hoc nullo modo volo pati et pro sponsa mea adulterata paratus sum pati supplicia. Ait Iusticia: „Si hoc feceris, tibi contradicere non possumus." Dixit ergo ad Misericordiam: „Tu laboras pro sponsa mea, vt reducatur. Si vero eam reducam, et iterum fornicata fuerit, intendis iterato pro ea intercedere?" At illa: „Non, nisi penituerit." Audiens hec[1] filius reduxit Pacem et fecit sorores inuicem osculari. Facta concordia filius hereditatem et regnum reliquit et bellum pro sponsa dedit et eam cum (*Bl.* 50 *r.*) omni honore ad regnum patris sui reduxit.

Cap. 135 (*Bl.* 51 *r.*).

[De censu tocius mundi.]

Cesar Augustus romanum regebat imperium, qui sue[2] dicioni omnia regna subiugauit. Vnde edidit edictum, vt totus mundus subiceret censum inscriptum. Tale decretum promulgauerat[3], vt omnis homo remearet in patriam, vnde generis originem duxisset, et patrimonium, quod quilibet iniuste amisisset, gratis recipere deberet et sic eum caucio scriptoris ad censum notaret.

Cap. 136 (*Bl.* 51 *r.*).

De tribus serenibus.

Legitur, quod III syrenes in insula maris fuissent et suauissimam cantilenam diuersis modis cecinissent, vna quippe voce, altera tybia, III[a] lyra canebat. Hec habebant facies mulierum, alas et vngues uolucrum. Omnes naues pretereuntes suauitate cantus sistebant: nautas sompno oppressos lacerabant, naues in salo inmergebant. Cumque quidam dux Vlixes neccessitate haberet ibi[4] preternauigare, iussit se ad malum nauis ligare et aures eius obdurare. Et sic periculum illesus euasit et eas fluctibus submersit.

[1] *B* hic. [2] *B* sui. [3] *B* promulgaueret. [4] *AB* sibi.

Cap. 137 (*Bl.* 51 *v.*).

[De triumpho victoris.]

Consuetudo erat apud Romanos, quod victoribus triumphus hoc modo exhybebatur. Postquam imperator aliquam gentem romano imperio armis subiugasset et victor cum preda remeasset, senatus ac totus populus romanus ei festinus processit obuiam et eum canticis et laudibus victorem recepit. Victor purpura induitur, dyadema ex lauro auroque contexta[1] ei imponitur, in curru auro et gemmis radiante IV albis equis trahentibus vrbi inuehitur. Porro nobiles precedunt currum victoris aureis cathenis vincti, vulgus vero[2] captivum iunctis manibus sequebatur currum; pompa prede simul ob insigne triumphum ducitur, et sic victor cum magno tripudio summo templo laureatus inducitur, et tunc preda populo diuiditur.

Cap. 138 (*Bl.* 52 *r.*).

De Medusa[3] muliere.

Qvedam mulier [erat], nomine Medusa, pulcra valde, in tantum quod ad amorem eius multi erant incitati. Et omnes, qui in eam respiciebant, in lapidem mutati sunt. Erat quidam miles, nomine Perseus, qui cum cristallino clippeo protexit se, ne eam videret, et eam cum falcato ense[4] interemit.

Cap. 139 (*Bl.* 52 *r.*).

De Ethyopo.

Legitur in vitas patrum, quod quidam egressus viderit Ethyopem in silua ligna succidentem; alligata leuare temptauit, que dum videret grauia, dissoluit et magis apposuit. Tunc erant magis onerosa; ad huc plus addidit et fecit ea tam ponderosa, quod nullo modo leuare poterat, et sic cum onere cecidit. Ille vlterius progressus vidit, quod quidam in quoddam vas aquam de fonte fvndebat, que infusa subtus effluebat, et tamen infundere non desistebat. Vlterius progreditur, et

[1] *AB dahinter* vestis. [2] *B* ergo. [3] *Hs.* Musa, *AB* Medusa.
[4] *A* flacato gladio, *B* falcato gladio.

ecce duo viri porte ciuitatis appropinquabant, qui lignum transuersum anteferebant, et neuter alteri volens cedere, ambo foras remanebant.

Cap. 140 (*Bl.* 52*v.*).

[De desponsacione filii regis.]

Filius quippe regis Ierusalem desponsauit sibi filiam regis Babylonis acceptamque tradidit erudiendam atque ornandam sub manu custodis. Ipse vero abiit[1] instruere conuiuium. Quam denuo reuersus cum ingenti apparatu maximoque cultu instellatum introducet[2] thalamum secum ad nupcias ornatores sponse ducens in palacium, eius vero corruptores tradens in carceris supplicium.

Cap. 141 (*Bl.* 52*v.*).

[Hester.]

Rex Asuerus grande conuiuium cunctis principibus et populis regni fecit. Ad epulas reginam Vasty introduci iusserat, ut populus eius pulcritudinem videret. Quam intrare renitentem rex regno priuauit, Hester pro ea sceptro sublimauit. Post hec rex quendam, Aman nomine, super regnum exaltauit cunctosque principes ei subiugauit. Cum autem omnes cepissent genu[3] curuare, Mardocheus, patruus regine, noluit eum adorare. Vnde indignatus disposuit eum cum omni progenie sua neci tradi. Cum regis sigillo decreuit omnes Iudeos in regno Asueri exterminare altumque erexit eculeum, in quo voluit suspendere (*Bl.* 53*r.*) Mardocheum. Interea volebant duo regem occidere, quos Mardocheus accusauit. Proditores iussit rex perdere, Mardocheum vero purpura et corona indui, regio equo per ciuitatem duci, Aman cum militibus preire, laudes ei concinere. Hoc facto[4] Mardocheus regine dixit, quod Aman eam cum parentela sua omni morti addixisset[5]. Que omni populo ieiunium[6] indixit, se cum eis ieiuniis et oracionibus afflixit. Quo peracto conuiuium instruxit, regem inuitauit, Aman quoque adesse iussit. Inter epulas regem pro sui populique[7] vita rogauit, se omnesque suos ab Aman dampnatos

---

[1] *A* habuit. [2] *B* introducit. [3] *AB* genu cepissent. [4] *AB* facto hoc. [5] *AB* addixet. [6] *A* ienunium. [7] *AB* populi.

narrat. Quem rex furore repletus iussit suspendi in eodem eculeo, quem ipse parauerat Mardocheo. Porro ipsum Mardocheum exaltauit et principem constituit, qui omnem cognacionem[1] Aman perdidit. Sic deo disponente populus innocens liberatus, et semen nequam exterminatur.

Cap. 142 (*Bl.* 53*v*.).

[De milite, liberatore ciuitatis, dampnato.]

Pompeius statuit pro lege, quod quilibet miles post mortem in armis suis sepeliri deberet, et quicumque defunctum armis spoliaret, morte moreretur. Accidit, quod quedam ciuitas nobilis erat a quodam rege tyranno obsessa, et in circuitu ciuitatis insidias ponebat per infinitum populum, in tantum quod ciuitas erat in periculo perdendi. Ciues multum timebant, quia resistere non poterant. Dum autem sic in periculo starent, quidam miles generosus, formosus, audax ac strennuus intrauit ciuitatem et ciuitati ac ciuibus miro modo compaciebatur, eo quod eos in graui periculo videret. Ciues vero cum eum strennuum vidissent, ad eum accesserunt et dixerunt: „Domine, adiuua nos! Ecce vides, in quali periculo positi simus[2]!“ At ille: „Karissimi, ab isto periculo liberari non potestis nisi in manu forti, quia circumuallati estis inimicis vestris. Ego vero, ut videtis, arma non habeo, et sine armis pugnare contra inimicos vestros est michi inpossibile. Ideo non possum vos iuuare.“ Quidam sapiens hec audiens ait ei priuate: „Domine, infra paucos dies quidam miles generosus in sepulchro tali erat sepultus in optimis armis. Si arma eius acciperes, cum illis pugnare posses et nos a morte liberare ac ciuitatem a manibus inimicorum optinere.“ Ille hec audiens perrexit ad sepulcrum defuncti, arma eius accepit et induit. Hoc facto solus ad bellum perrexit et victoriam optinuit et inimicos fugauit, ciuitatem ab omni periculo liberauit. Hoc facto reposuit arma defuncti, vnde accepit. Emuli inuidia moti, quod tam gloriose triumphasset, eum apud iudicem accusabant, quod contra legem perpetrasset, quando defunctum armis suis spoliasset. Iudex vero eum statim vocari fecit et ei obiecit, quod contra legem egisset, quia defuncti militis arma abstulisset.

---

[1] *B* cogitacionem. [2] *AB* sumus.

At ille: „Domine mi, licitum est michi respondere? De duobus malis minus malum est eligendum; malum erat contra legem agere, sed maius malum erat ciuitatem permittere perdi et populum gladio periri. Ego vero cum hoc perpendissem, arma abstuli, non ut defunctum simpliciter priuarem[1], (*Bl.* 54*r.*) sed vt ciuitatem iuuarem. Vnde facta victoria iterato arma in eodem loco posui; et si intendissem defunctum spoliasse, arma ibidem non posuissem. Et ideo hoc est[2] signum euidens, quod propter commune bonum hoc fecerim et non in detrimentum defuncti.“ Ait iudex: „Responsio ista locum non tenet, et hec est racio: Fur pergit ad furandum, perforat domum; inpeditur, ne aliquid asportet. Numquid perforacio est mala?“ At ille: „Immo perforacio talis sepius est bona, quia tunc dominus domus potest videre, vbi lateat periculum, et illud emendabit. Item satis clare videmus, quod, si vna domus in ciuitate fuerit ignita, melius est et securius[3], ut tota illa domus prosternatur siue annichiletur, quam cetere domus ignem de ea accipiant et tota ciuitas comburatur. Eodem modo minus malum erat, immo bonum, vt ego arma defuncti recepissem et ciuitatem liberassem, quam ciuitas fuisset destructa et omnia sepulcra defunctorum spoliata.“ Iudex vero hec audiens ait illis, qui eum accusabant: „Nullam causam mortis inuenio in eo. Quid vobis videtur?“ At illi: „Reus est mortis. Cito de medio extollatur!“ Statim precepit, vt moreretur. De cuius morte factus est planctus magnus in ciuitate[4].

Cap. 143 (*Bl.* 54*v.*).

De Tyto et Virgilio et statua et Foco.

Titus in ciuitate romana regnauit, qui statuit pro lege, quod dies primogeniti sui ab omnibus sacrificaretur, et quicumque illo die natiuitatis filii sui operaretur, morte moreretur. Prouulgata lege vocauit ad se magistrum Virgilium et ait: „Karissime, talem legem constitui, sicut constat prudencie tue. Verumtamen multa peccata possunt priuate committi, ad quorum noticiam non possum peruenire. Rogo te, vt secundum industriam tuam michi aliquam scienciam componas, per quam

---

[1] *Hs. und A* priuare. [2] *fehlt in AB.* [3] *A wiederholt* est. [4] *fehlt in A.*

possim scire, quales sint illi, qui contra legem editam delinquerint.“ At ille: „Domine, fiat voluntas tua!“ Statim Virgilius arte magica quandam statuam in medio ciuitatis romane stare fecit! Statua illa omnia peccata occulta illo die commissa imperatori narrare solebat, quociens ei placeret; et sic per accusacionem statue morti multi erant condempnati. Erat tunc in ciuitate quidam faber, nomine Focus, qui in die primogeniti imperatoris laborabat sicut ceteris diebus. Cum autem semel in stratu suo iacuisset, intime cogitabat, quomodo per accusacionem statue multi moriebantur. Mane surrexit et ad statuam perrexit et ait: „O statua, statua, per tuam accusacionem multi positi sunt ad mortem. Voueo deo meo: si me accusaueris, caput tuum frangam. Et ideo consulo, vt de me loquaris nullo modo[1].“ Hiis dictis domum perrexit. Statim circa horam primam imperator solitus erat nuncios ad statuam destinare[2], vt ab ea quererent, si aliqui contra legem commisissent[3]. Cum autem ad statuam venissent et mentem imperatoris protulissent, ait eis statua: „Karissimi, leuate occulos vestros et videte, que sint scripta in meo fronte!“ Illi vero cum occulos suos leuassent, III in fronte eius scripta viderunt, scilicet: Tempora mutantur; homines deteriorantur; qui voluerit[4] veritatem dicere, caput fractum habebit. „Ite et domino vestro renunciate, que vidistis et legistis!“ Nuncii perrexerunt et omnia domino retulerunt. Imperator cum hec audisset, precepit militibus suis, ut se armarent et ad statuam pergerent; et si quis contra statuam aliquid perpetraret, eum manibus et pedibus ligarent et ad eum ducerent. Milites vero perrexerunt et statuam ex parte imperatoris salutabant dicentes[5], quod placeret imperatori, vt eis contra legem delinquentes accusaret, et qui fuissent illi, qui minas ei fecerint. Ait statua: „Accipite Focum, fabrum istius ciuitatis! Ille est, qui in nullo legem tenet et michi minas fecit.“ Statim Focum comprehenderunt et eum imperatori presentauerunt[6]. Ait ei imperator: „Karissime, quid est, quod audio de te? Quare legem editam non tenes?“ At ille: „Domine, legem tenere non possum, quia omni die VIII denarios oportet me habere et illos non sine

---

[1] *B* nullo modo loquaris. [2] *Hs. und A* destinauit. [3] *AB* deliquissent. [4] *Hs.* voluerint, *AB* voluerit. [5] *B* dicens. [6] *von* et *bis* presentauerunt *fehlt in B.*

labore optinere [possum][1]. Ideo legem non possum tenere.“ Ait imperator: „Et quare VIII denarios?“ Qui ait: „Omni die per annum duos denarios teneor dare, II accomodo, II perdo[2] et II expendo.“ At imperator: „Dic michi planius de istis denariis!“ At ille: „Domine mi, audite me! Duos (*Bl.* 55*r.*) denarios teneor dare patri meo, quia, cum essem puer paruulus, pater meus singulis diebus duos denarios super me expendidit. Iam pater meus est in egestate positus. Vnde racio dictat et natura, vt ei subueniam in sua paupertate; et ideo cottidie duos ei trado. Duos alios denarios filio meo concedo, qui iam ad studium pergit, vt, si contingat me ad egestatem peruenire, michi illos reddat, sicut ego iam facio patri meo. Duos denarios omni die perdo, scilicet super vxorem meam, quia est michi semper[3] contraria aut proprie voluntatis aut calide complexionis; et propter ista quidquit ei dedero, hoc perdo. Duos denarios omni die super me ipsum expendo in cibis et potibus. Et istos denarios non possum habere absque continuo labore. Iam audisti, domine, racionem. Da ergo rectum iudicium!“ Ait imperator: „Karissime, satis prvdenter respondisti. Vade et fideliter labora!“ Cito post hec mortuus est imperator. Focus propter prvdenciam suam in imperatorem ab omnibus eligitur[4], qui satis sapienter[5] imperium regebat. Ipso mortuo inter alios imperatores ymago ipsius depingitur, et vltra caput suum VIII denarii depinguntur.

Cap. 144 (*Bl.* 55*v.*).

[De milite saluato per tres veritates.]

Benegarius regnauit, qui statuit pro lege, quod quicumque malefactor esset captus et coram iudice ductus, si III veritates posset dicere tam veras, contra quas nullus posset obicere, quin vere essent sine omni fallacia quantacumque[6], malefactor vitam suam optineret cum tota hereditate. Accidit, quod quidam miles contra imperatorem surrexit et ad quandam forestam se posuit, in qua multa mala commisit, quia[7] omnes intrantes aut exeuntes aut spoliauit aut occidit. Iudex cum hec audisset, insidias in circuitu foreste posuit et eum appre-

[1] possum *in AB; B* possum obtinere. [2] duos acc. d. perdo *fehlt in B.* [3] *fehlt in B.* [4] *A* eligebatur. [5] *A* prudenter. [6] *alle Hss.* quantocunque. [7] *AB* et.

hendit et ligatis manibus et pedibus ad iudicium duci fecit. Cum vero adesset dies iudicii, dixit ei iudex: „Karissime, nosti beneficium legis?“ Qui ait: „Eciam, domine. Oportet me III veritates dicere, si velim euadere mortem.“ Et ille: „Cito ergo beneficium legis impleas, aut hodie cibum non gustabo, donec fueris suspensus in patibulo!“ At ille: „Domine, fac fieri silencium!“ Quo facto ait: „Ecce, domine, hec est prima veritas: Vobis omnibus denuncio, quod toto tempore vite mee extiti malus homo.“ Iudex hec audiens ait circumstantibus: „Estne verum, quod iste dicit?“ At[1] illi: „Domine, si non esset malefactor, huc in statu isto non venisset.“ Ait ei: „Dic ergo secundam veritatem!“ Qui ait: „Domine, secunda veritas est ista: Michi multum displicet, quod in ista forma huc veni.“ Ait iudex: „Certe, credimus tibi. Dic ergo terciam veritatem, et te ipsum a morte saluasti!“ At ille: „Hec est tercia veritas: Si semel euaderem, numquam (*Bl.* 56*r.*) in ista forma huc ad locum istum voluntarie peruenirem.“ Dicit ei iudex: „Certe satis prudenter te ipsum liberasti. Vade in pace!“ Et sic per tres veritates saluatus est miles.

Cap. 145 (*Bl.* 56*r.*).

De Ingrato et Gydone.

Leuncius regnauit potens valde, qui cum semel per imperium equitasset, quidam pauper ei obuiabat. Ait ei imperator: „Karissime, vnde es, et quod est nomen tuum?“ At ille: „Domine, licet indignus vester homo sum ego, in terra vestra nutritus et natus, educatus et Ingratus vocor.“ Ait imperator: „Si scirem, quod homo bonus esses, te promouerem.“ At ille: „Domine, hoc firmiter promitto.“ Imperator pietate motus eum secum duxit ac tenuit. Vnde infra breue tempus tam prudenter se habebat, quod eum ad diuicias et ad[2] dignitates promouit, post hoc cito senescalcum tocius imperii constituit. Ille vero cum sic exaltatus fuisset, vltra, quam credi potest, est eleuatum cor eius, in tantum quod omnes opprimebat, quia ad nutum eius omnia fiebant[3]. Iuxta palacium imperatoris erat quedam foresta animalibus siluestribus plena. Senescalcus ordinauit, vt in eadem fouee[4] diuerse in magno numero fierent

---

[1] *B* aiunt. [2] *fehlt in AB.* [3] *B* quod omnes oppressi fiebant. [4] *Hs. und A* fouea.

profunde, deinde vt essent cum herbis cooperte, vt bestie currentes in eandem subito caderent et sic caperentur. Cum autem fouee fuissent parate ac cooperte, accidit vna dierum, quod senescalcus versus forestam equitaret. Intra se cogitabat dicens: „O deus meus, estne maior me in imperio[1]?“ Hiis cogitatis equum cum calcaribus percussit et versus forestam equitabat. Cum vero ad foueam peruenisset, subito cum equo in eam cecidit, et quia fouea erat tam profunda[2], nullo modo poterat exire. Accidit, quod eadem die leo per eandem viam[3] cucurrit et subito in eandem foueam cecidit[4]. Senescalcus autem[5] videns leonem multum timuit. Post leonem[6] a casu cecidit symea ad ipsos, et post symeam venit quidam[7] serpens et in eandem foueam cecidit. Miles inter ista tria animalia circumuallatus[8] fere spiritum emisit. Clamauit, sed nichil ei profuit, quia nullus eum audiuit, eo quod longe ab hominibus distabat. Erat tunc temporis in ciuitate quidam pauper, nomine Gydo, qui singulis diebus ad illam (*Bl.* 56 *v.*) forestam perrexit, ut ligna colligeret et in ciuitate venderet, per que victum et vestitum sibi et vxori et proli habere posset. Accidit, quod illo die, quo miles in foueam cecidit, Gydo cum asino suo ad forestam perrexisset, et dum transitum per foueam fecisset, senescalcus inferius transitum audiuit et ait: „O karissime, qualis es tu, qui ibi ambulas? Deduc me de ista fouea, et ad dignitatem et diuicias te promouebo!“ Gydo cum vocem audisset hominis, ammirabatur et ait: „Dic michi, qualis es tu, qui sic clamas, et quomodo ibidem cecidisti?“ At ille: „Ego sum senescalcus tocius imperii. A casu cum equo meo hic cecidi; et fouea est tam profunda, quod per me exire non possum. Sed audi me! Quod peius est, quidam leo huc post me cecidit, deinde symea et post hec serpens. Nescio, quis[9] illorum me prius deuorare velit. Et ideo, si me ab isto periculo liberare velis[10], tibi fideliter promitto t. ad diuicias perpetuo promouere.“ Ait Gydo: „Karissime, nichil viuere[11] habeo pro me et vxore ac prole, nisi sicut colligo ligna et vendo,

---

[1] *AB* in imperio me. [2] *danach alle drei Hss.* quod. [3] *A* foueam. [4] *B* leo per eandem foueam cecidit. [5] *fehlt in AB.* [6] multum *bis* leonem *fehlt in B.* [7] *fehlt in B.* [8] *A* circumfallatus. [9] *Hs. und AB* quorum. [10] Et ideo *bis* velis *fehlt in B.* [11] *B* venire.

per que victum et vestitum pro me et pro[1] meis acquiro. Si laborem istius diei dimitterem et postea per te defraudatus essem, dampnum incurrerem, quia panem meum manducarem.“ Ait senescalcus: „Audi me, karissime! Per fidem, quam teneor deo et imperatori, firmiter tibi promitto, quod, si circa meam liberacionem isto die laboraueris[2], die crastina te ad tantas diuicias promouebo, quod toto tempore vite tue diues eris.“ Gydo hec audiens ad ciuitatem cucurrit et longam cordam secum duxit; et cum ad foueam venisset, clamabat: „Ecce, domine, cordam longam mecum portaui, ad te descendere permittam; cum eadem te succingas, et sursum te traham!“ Miles hec audiens gauisus est[3]. Cordam descendere permisit. Leo vero cum cordam vidisset, ad eam saltauit. Gydo credebat se militem trahere et leonem traxit. Hoc facto leo applausum ei fecerat et ad siluam cucurrit. Deinde cordam dimisit, et ecce symea, cum[4] hec vidisset, ad eam saltauit; quam Gydo sursum traxit, que cucurrit ad siluam. Post hec cordam dimisit; et ecce serpens ad cordam saltauit, quem Gydo sursum traxit, qui applausum ei fecit et recessit. Deinde miles clamabat: „O karissime, benedictus altissimus! Iam de bestiis sum liberatus; cordam permittas descendere!“ Quo facto miles succinxit se, et Gydo eum superius traxit. Post hec illi duo eqvum extraxerunt. Statim equum ascendit et versus palacium equitabat. Gydo vero domum perrexit. Vxor autem cum vidisset, quod nichil secum portasset, vnde viuere deberent, contristata est valde. Ille vero totum processum ei narrauit, quomodo senescalcum de fouea extraxisset, et quam mercedem die crastina recepturus esset. Vxor (*Bl.* 57*r.*) cum hec audisset, gauisa est[5]. Mane vero Gydo surrexit et ad palacium perrexit. Ad ianuam pulsabat. Ianitor causam pulsacionis quesiuit. At ille: „Karissime, propter deum dic senescalco, quod hic sit pauper ille, qui hesterna die cum eo in foresta loquebatur, et eius graciam exspecto.“ Ianitor vero satis humiliter eius negocium senescalco intimauit denuncians ei de eius aduentu. At[6] ille: „Vade et dic ei ex parte mea, quod cito recedat, quia mentitus est! Neminem in foresta vidi.“ Ianitor vero omnia verba senescalci ei retulit. Gydo hec

[1] *fehlt in B.* [2] *B* labores. [3] *fehlt in A.* [4] *A* et cum symea.
[5] *AB fügen* valde *hinzu.* [6] *B* ait.

audiens tristis recessit, nunciauit vxori, quomodo ei responsum fuerit. Vxor vero eum comfortabat, quantum potuit, dixitque ei: „Paciens esto! Forte dominus erat occupatus, propter quod non intendere potuit[1]; sed die crastina iterum temptare debes.“ Gydo illa nocte pacienciam habebat. Mane surrexit, ad palacium perrexit et vt prius ianitorem supplicabat, ut negocium eius sicut prius preferret[2]. Ianitor vero pietate motus ad senescalcum accessit et ait: „Domine mi, pauper ille in porta clamat, qui die hesterna hic èrat, vt cum eo loquaris.“ At[3] ille: „Vade ad eum et dic ei, ut[4] cito recedat! Et si tercia vice venerit, eum tam egregie[5] verberabo, quod pedes eius corpus non portabunt.“ Ianitor hec audiens omnia Gydoni retulit. Ille vero tristis domum ibat nunciauitque vxori, que audiuit. Vxor, in quantum potuit, eum comfortauit[6] et ait: „Karissime, tercia vice eum temptare debes, si[7] forte deus ei spiritum meliorem dabit; et si[8] tunc non expedire[9] potes, ammodo non temptes eum!“ Placuit Gydoni consilium vxoris, nocte illa pacienter sustinuit. Mane vero surrexit et sicut prius ianitorem rogauit, ut negocium eius senescalco preferret. At[3] ille: „Karissime, qualia verba michi heri dixit, tibi retuli; timeo, quod si ei iam de aduentu tuo dixero, quod malum tibi faciat, sicut promisit. Et ideo in periculo tuo ad eum accedam.“ Qui ait: „Saltem ista vice eum temptabo.“ Ianitor hec audiens aulam intrauit et senescalco de aduentu pauperis annunciauit. Ille vero statim furia repletus foras exiuit et eum tam egregie verberauit, quod eum semiuiuum in platea dimisit. Vxor eius hec audiens[10] venit cum asino et eum domum duxit, quia pedibus non potuit ambulare. Et quidquid habebat, super medicos expendebat, ita quod per dimidium annum iacebat, antequam sanus factus esset. Cum autem sanitatem recuperasset, ad forestam cum asino ligna colligendo perrexit, sicut prius fecerat. Et ecce cum vno die accesisset, vidit a longe decem asinos oneratos[11] cum (*Bl.* 57*v.*) fardellis et leonem a parte posteriori, qui eos duxit ad ipsum. Gydo leonem intime respexit[12], noticiam eius habebat, quod ille leo

[1] *fehlt in Hs. und A.* [2] *B* senescalco intimaret. Surrexit *am Rande.* [3] *B* ait. [4] *B* quod. [5] *Hs.* egregeye. [6] *B* confortabat. [7] *B* sic. [8] *Hs.* sic. [9] *AB* expedire non. [10] hec audiens *fehlt in B.* [11] *B* ornatos. [12] *AB* aspexit.

erat, quem de fouea extraxerat. Leo[1] cum ad eum venisset, per pedem ei signum fecerat, ut cito cum[2] [asinis][3] domum pergeret[4]. Gydo autem asinos domum duxit[5]; leo sequebatur, quousque ad hostium domus venit. Statim leo cum asinos intrare vidisset, applausum ei cum capite et cauda[6] fecit et recessit. Gydo per diuersas ecclesias proclamari fecerat, si aliquis asinos amisisset; non est inuentus aliquis, qui[7] diceret se asinum perdidisse. Ipse hec audiens fardellos aperuit et bona quasi infinita inuenit. Vnde diues est factus. Verumtamen[8] die secunda cum asino ad forestam perrexit. Cum vero instrumentum pararet ad scindendum lingna, sursum respexit, vidit symeam, quam de fouea extraxit, in summitate arboris, que cum dentibus et vnguibus [lingna confregit][9], quod Gydo sine labore asinum onerauit et domum est reuersus. Tercia vero die iterato ad forestam accessit, et cum sederet ad instrumentum parandum, serpens, quem de fouea extraxit[10], ad eum agili cursu peruenit portansque in ore suo paruum lapidem triplici colore coloratum, scilicet ex vna parte erat albus, in alia niger, in tercia rubicundus. Os aperuit et in gremium Gydonis cadere permisit et post hec ad siluam rediit. Gydo cum lapidem reperisset, ammirabatur ignoransque eius virtutem ciuitatem intrauit et ad vnum peritum, qui virtutes lapidum nouit, perrexit eum interrogando et petendo, vt virtutem lapidis ei intimaret. Ille cum lapidem respexisset, dixit: „Tibi dabo centum florenos pro lapide.“ „Non faciam, sed indica michi virtutem, et mercedem tibi dabo.“ At[11] ille: „Quicumque lapidem istum habuerit, III optinebit: scilicet habundanciam sine defectu, gaudium sine tristicia, lumen sine tenebris; et IV^m^ est, si lapidem vendit pro minori precio, quam valet, lapis ad eum reuertetur.“ Gydo hec audiens vltra, quam credi potest, gauisus est et ait: „Benedicatur hora, in qua forestam intraui!“ Et per virtutem lapidis terras ac bona infinita acquisiuit, in tantum quod ad miliciam est promotus, quia dicior eo non erat in tota terra. Imperator cum audisset, quod Gydo, qui erat tam pauper, ad tantas diuicias peruenisset et hoc per virtutem lapidis, misit ad eum, vt cito ad eum veniret.

---

[1] *in B fehlt* quem *bis* leo. [2] *B* eum. [3] *nach Oesterley.* [4] *B* duceret. [5] *von* Gydo *bis* duxit *fehlt in B.* [6] *B* gaudia. [7] *AB* quis. [8] *Hs. zweimal* tamen. [9] *nach AB.* [10] *AB* traxit. [11] *B* ait.

Ille vero imperatori se presentauit. Ait ei imperator: „Karissime, audiui, quod lapidem preciosum habeas; rogo, ut eum michi vendas." At[1] ille: „Domine, absit a me, vt hoc faciam, quia per eum diues factus sum!" At ille: „Elige vnum de duobus: aut michi vendas lapidem, aut extra imperium te expellam!" Dominus Gydo cum hec audisset, ait: „Domine, ex quo sic est, vobis lapidem vendam. Sed vnum vobis dico: si michi non dederitis valorem lapidis, lapis[2] ad me redibit." Qui ait: „Ex quo sic est, XXX[a] milia florenorum (*Bl.* 58*r.*) tibi dabo." Dominus Gydo peccuniam recepit et imperator anulum. Mane vero cum dominus Gydo cistam suam aperuisset, anulum inter cetera inuenit narrauitque vxori de casu. At[1] illa: „O domine, cito imperatori anulum representa, ne credat, quod ei sit fraus facta!" Statim Gydo cum anulo ad imperatorem perrexit et ait: „Domine mi reuerende[3], heri anulum meum preciosum vobis vendidi, vbi est iam anulus ille?" Et ille: „In thezauro meo." At[1] ille: „Non est ita, ecce anulus! Vobis predixi, quod anulus ad me reuerteretur, si valorem eius non optinerem." Imperator ammirabatur et ait: „Dic michi, karissime, quomodo ad anulum istum[4] peruenisti?" Ille vero cepit a principio vsque ad finem narrare, quomodo senescalcus in foueam cecidisset cum leone, symea et serpente, et quomodo egregie verberatus fuisset a senescalco et quid a leone et symea accepisset pro mercede et lapidem a serpente. Imperator cum hec audisset, commota sunt omnia viscera eius contra senescalcum et ait: „Ecce audis, quid dominus Gydo de te narrat? Quid ad hoc respondes?" Ille negare non potuit. Ait imperator: „O pessime, bene[5] sequeris nomen tuum[6] Ingratus; ecce maxima ingratitudo, ex quo te de[7] periculo mortis traxit, et tu eum vsque ad mortem verberasti! Miser, ecce animalia irracionabilia sicut leo, symea[8], serpens ei mercedem reddiderunt; tu vero racionalis homo vt ipse contra bonum malum[9] reddidisti. Inprimis omnia mobilia et inmobilia ac officium tuum domino Gydoni do et eum senescalcum loco tui constituo et te hodie in patibulum suspendi volo." Et sic factum est. Satrape imperii iudicium audientes, eis miro modo placuit. Dominus vero Gydo satis

---

[1] *B* ait. [2] *fehlt in B.* [3] *B* reuerti. [4] *B* isti. [5] *B* vnde. [6] *fehlt in B.* [7] *fehlt in B.* [8] *B schiebt* et *ein.* [9] *AB* mala.

prvdenter imperium rexit et ab omnibus dilectus et vitam suam in pace finiuit.

Cap. 146 (*Bl.* 59*r.*).

[De herede legittimo ligni.]

Ochozyas regnauit, qui III filios habebat, quos multum dilexit. Scutum argenteum[1] portabat cum quinque[2] rosis rubicundis. Rex iste continuam gvuerram habebat contra regem Egypti et tot ac tanta expendidit, quod nichil est ei relictum preter vnam arborem. Arbor ista virtuosa valde erat, in tantum quod quicumque infirmus de fructu commedisset excepto leproso, sanitatem perfectam inuenit. Accidit vno die, quod imperator ad bellum contra regem Egypti accessit, viriliter pugnauit et victoriam optinuit, verumtamen vulnus mortis recepit. Vidensque, quod euadere non posset, vocauit primogenitum suum et ait: „Karissime, tantum dilexi te et fratres tuos, quod quidquid habui, in gvuerra expendidi preter vnum lignum, vt[3] non essetis priuati hereditate; et quod maius est, ad mortem sum vulneratus, de quo vulnere euadere non possum. Et quia tu es primogenitus meus, de ligno meo omne illud, quod est sub terra et supra, tibi lego.“ At ille: „Dominus tibi retribuat!“ Qui ait: „Voca fratrem tuum!“ Quod et factum est. Cui dixit: „Karissime, tu es secundus filius meus. Nichil habeo de bonis, vnde testamentum possim statuere, nisi tantum vnum lignum. De illo tibi lego longum, latum et profundum.“ At[4] ille: „Dominus sit merces!“ At[4] ille: „Voca fratrem tuum iuniorem!“ Cum autem venisset, dixit ei rex: „Fili mi, tu es iunior filius meus. De hoc vulnere non possum euadere. Vnde nichil habeo tibi dare ante mortem nisi vnum lignum. De illo ligno tibi lego omne illud, quod est siccum et humidum.“ At ille: „Pater, dominus[5] tibi retribuat!“ Facto isto testamento vertit se ad parietem et emisit spiritum. III filii eum satis honorifice[6] sepulture tradiderunt. Quo facto primogenitus incepit lignum occupare tamquam suum. Hec audiens secundus frater ait: „Quo iure lignum occupas?“ At[4] ille: „Iure hereditario, quia pater meus michi dedit de ligno

---

[1] *B* argentum. [2] *AB* eo. [3] *AB* Vnde. [4] *B* ait. [5] *A* deus.
[6] *AB* satis honorifice eum.

omne illud, quod erat sub et supra[1], et hoc totum lignum; et ideo totum lignum tamquam meum occupare volo.“ At ille: „Michi dedit in ligno totum longum, latum et profundum, et hoc est totum lignum[2] tam in radice quam in medio aut in summitate; et ideo lignum est[3] meum sicut et tuum.“ Hec audiens iunior frater venit ad eos et ait: „Karissimi, quare lignum intenditis occupare plus quam ego? Ipse michi dedit de ligno omne, quod est (*Bl.* 59*v.*) siccum et humidum, et hoc est totum lignum. Ergo meum est tantum sicut vestrum. Sed audite me, karissimi! Fatres enim sumus, non sint[4] iurgia inter nos! Hic prope manet rex racionis; eamus ad eum, et quilibet ostendat suam racionem et iusticiam, et sicut rex iudicauerit, simus contenti!“ At illi: „Bonum est consilium.“ Perrexerunt ad regem racionis. Ait primus: „Domine mi rex[5], iusticiam ex parte mea lego, quod lignum optinere debeo. Pater meus dedit michi de ligno omne illud, quod est sub et supra[6], et illud est totum lignum; ergo videtur, quod lignum sit meum.“ Ait secundus: „Domine mi rex, pater meus dedit michi de ligno longum, latum et profundum, et hiis tribus comprehenditur totum lignum; ergo lignum est meum.“ Ait III^us^ filius: „Domine mi rex, michi dedit de lingno omne illud, quod est siccum et humidum; ergo lignum est meum.“ Et cum hoc iura dicunt, quod vltimum testamentum stare debet[7]. Rex cum audisset istas raciones, dixit primogenito: „Karissime, tu primo calumpniam petis in ligno. Ideo oportet, vt primo sis minutus.“ Vocauit vnum peritum in arte[8] flebotomya et fecit eum sanguinem de dextro brachio ipsius trahere. Hoc facto dixit filiis regis: „Karissimi, vbi est pater vester sepultus?“ At illi: „Domine, in tali loco.“ Statim fecit corpus exhumari et os de pectore eius extrahi et corpus iterato sepeliri. Hoc facto vocauit seruos suos et ait: „Accipite os istius regis mortui et in sanguine istius primogeniti involuite, ut os bibat, quantum voluerit! Hoc facto ad solem et ad ventum exponite[9], vt sanguis firmiter ossi adhereat!“ Serui per omnia fecerunt, vt rex iusserat. Cum autem sanguis super os esset exsiccatus et os cruentatum apparebat, precepit rex,

---

[1] *AB* supra terram. [2] et ideo *bis* lignum *fehlt in B.* [3] *Hs zweimal* est. [4] *Hs.* sit, *AB* sint. [5] *fehlt in B.* [6] *A fügt* terra *hinzu.* [7] *AB* stare debet testamentum. [8] *fehlt in AB.* [9] *B* exposite.

vt cum aqua os lauarent; et sic factum est. Cum autem aqua os tetigisset, sanguis euanuit, et os in suo colore apparuit. Tunc ait rex II° filio: „Karissime, et te oportet minui sicut et frater tuus.“ At[1] ille: „Domine, fiat voluntas tua!“ Cum autem minutus esset ex precepto regis, os in sanguine inuoluebant, et cum satis hausisset, exsposuerunt soli et vento, ut sanguis ossi adhereret. Tunc precepit rex, ut os cum aqua mundaretur. Illi vero sic fecerunt. Aqua cum os tetigisset, sanguis euanuit. Hec videns rex ait iuniori: „Karissime, et te oportet minui sicut et fratres tui.“ At[1] ille: „Domine, presto sum.“ Cum autem minutus fuisset secundum preceptum regis, os in sanguine imperatoris inuoluebant, et hausit, in quantum potuit. Hoc facto soli et vento exposuerunt. Quo facto os lauabant. Vnde propter fricacïonem nec locionem potuerunt sanguinem ab osse euellere, quin os semper appareret crventatum. Quo viso rex ait: „Vere tu es filius eius legittimus, nam sanguis tuus ex osse (*Bl.* 60*r.*) isto procedebat; fratres tui sunt bastardi. Do tibi lignum et heredibus tuis.“ Et sic factum est. Vnde omnes laudabant sapienciam imperatoris, qui tam prudenter iudicium dedit.

Cap. 147 (*Bl.* 60*v.*).

De Ionatha, qui habuit III[a] iocalia a patre Dario pre aliis fratribus.

Darius in ciuitate romana regnauit prudens valde, qui III filios habebat, quos multum dilexit. Cum vero mori deberet, legauit primogenito totam hereditatem, quam pater eius ei dimisit. Secundo filio dedit omnia, que tempore suo acquisiuit. Tercio filio III[a] iocalia dedit, scilicet anulum, monile et pannum preciosum. Anulus istam virtutem habebat, quod quicumque illum in[2] digito gestabat, graciam omnium haberet et per illam graciam, quidquit ab eis quereret, optineret. Monile istam virtutem habebat, quod quicumque in pectore gestaret, quidquid cor suum desideraret[3], optineret, quod esset possibile. Pannus istam virtutem habebat, quod quicumque super eum sederet et in se cogitaret, in qua parte mundi esse desideraret, in instanti ibidem positus fuisset. Ista III[a] fecerat magister Virgilius arte magica. Imperator cum ista III[a] iuniori filio

---

[1] *B* ait. [2] *fehlt in B.* [3] *AB* meditaret vel desideraret.

daret, ait: „Karissime Ionatha, tu es iunior filius meus. Ista III[a] tibi do, vt studium exerceas; aliam hereditatem non habes. Sed mater tua ista custodiet; et sicut de istis indiges, vnum post aliud[1] tibi dabit.“ Hiis dictis vertit se ad parietem et emisit spiritum. Filii vero eius honorifice eum sepulture tradiderunt. Post hec duo primi filii eius[2] legata occupabant. Tercius vero filius a matre anulum quesiuit, ut ad studium pergeret. Ait mater: „Anulum tibi trado, ut cum conamine studeas scienciam acquirere. Et a muliere caueas, ne forte anulum perdas!“ Ionathas anulum recepit et ad vniuersitatem perrexit, in qua incepit satis solicite studium frequentare et scienciam acquirere. Post hec cito die quodam in platea quedam puella ei occurrit satis formosa, graciosa; quam cum vidisset, captus est in occulis eius et secum duxit et eam publice tenuit ac miro modo dilexit. Ionathas vero anulo in digito vtebatur, de cuius virtute graciam et amorem omnium habebat, in tantum quod, quidquid ab eis postulabat, optinuit, conuiuia diuersa tenuit, munera dedit, et omnia per virtutem anuli. Amasia eius cum hec vidisset nec copiam auri et argenti secum vidisset, ammirabatur, vnde haberet, quod tot et tanta expenderet. Cum semel vidisset eum iocundum, ait ei: „O domine, multi multa loquuntur. Aurum et argentum non habes, et quomodo potest hoc[3] esse, quod nichil tibi deficit[4], et tamen quasi infinita expendis?“ At ille: „Deus plus valet quam aurum et argentum; potens est deus michi dare, quod desidero.“ (*Bl.* 61 *r.*) At illa: „O domine, non est creatura, quam magis diligam quam vestram personam. Aperi michi cor tuum et veritatem ancille tue indica!“ Et sic sepius eundem sermonem replicauit. Ille vero de malicia mulieris non premeditatus ait: „Karissima, iam veritatem tibi indicabo. Pater meus michi anulum preciosum legauit, et talis virtus includitur in eo, quod quicumque eum in digito portauerit, graciam et amorem omnium habebit. Per quam graciam, quidquid ab hominibus peciero, optineo et sic nobilitates teneo.“ At illa: „O domine, audi me et fac secundum consilium meum et post factum non penitebis! Singulis diebus es in solacio inter homines. Possibile esset, vt anulum perderes. Trade ergo michi anulum ad custodiendum, et satis fideliter custodiam, quousque de eo

---

[1] *AB* alium. [2] *Hs.* eis, *AB* eius. [3] *fehlt in AB.* [4] *A* defecit.

indiges!" Ille vero dictis eius credens ei anulum tradidit. Cito post hec gracia hominum[1] cepit diminui ac anichilare. Ille hec videns, quod expense deficerent, anulum ab ea quesiuit, per quem posset graciam et amorem hominum recuperare. At illa: „Presto sum." Intrauit cameram, aperuit cistam. Alta uoce clamauit et ait: „Heu michi, domine, heu! Venerunt latrones, cystam aperuerunt et anulum asportauerunt[2]." Ionathas cum hec audisset, commota sunt omnia viscera eius; fleuit amare, quia vltra expendere non habuit. Perrexit statim ad imperatricem, matrem suam, denunciansque de causa anuli. At illa: „O fili mi, nonne[3] tibi predixi, ut a muliere caueres? Per mulierem illam deceptus es. Ecce iam tibi trado monile, quod custodias diligenter, quia, si perdideris, honores et comodum perpetuo amittes!" Ille vero monile recepit et ad studium perrexit. Et ecce in porta ciuitatis amasia eius ei occurrebat[4] et eum cum gaudio recepit. Ille vero sicut prius eam tenuit. Monili[5] in pectore vtebatur et, quidquid cogitauit, inuenit. Conuiuia sicut prius inuenit, munera diuersa dedit, in tantum quod tota ciuitas loquebatur[6]. Illa vero ammirabatur, vnde tot et tanta habuit, et nichil tamen[7] cum eo vidit. Intra se cogitauit: „Non potest esse, quin aliud iocale secum portauerit preciosum, per quod omnia ista possidet." Dum vero quodam die vino repletus fuisset ac hylaris, illa dixit: „O domine mi, dimidium anime mee, vnam paruam peticionem a te peto, et non celes ab ancilla tua! Multa conuiuia tenes et nichil, vt video, habes. Dic ergo ancille, quomodo illud possit esse!" At ille: „Non dicam. Tibi prius secretum meum dixi, et anulum virtuosum michi perdidisti. Ideo non intendo de cetero secretum meum propalare." Que ait: „Domine, audi me! Casus ille, qui michi de anulo contigit, sapienciori homini contingere posset, quia contra latrones sapiencia locum non tenet. Sed si modo scirem secretum (*Bl.* 61 *v.*) cordis tui, aliter disponerem." At ille: „Ex quo ita est, tibi veritatem pandam. Monile vnum michi tradidit pater meus. Vnde si quis in pectore illud portauerit, delectacionem cordis sui inplere potest. Iam monile in pectore porto, et omnia sunt michi parata, quidquid cogito." Que ait: „O domine, qualis sapiencia

---

[1] *A* omnium. [2] *B* exportauerunt. [3] *B* ymmo. [4] *AB* occurrebat ei. [5] *B* monile. [6] *A* locuplebatur. [7] *fehlt in A.*

est ista, quod omni die a mane vsque ad noctem portaueris! Tantum in vna hora cogitare posses, quod per annum tibi sufficeret. Et ideo trade michi monile ad custodiendum! Quando tibi placet, optinebis, quando proponis tuum comodum.“ At ille: „Timeo, quod, sicut anulum perdidisti, sic et monile perdas; et sic perpetuo confusus essem.“ At illa: „Domine, iam per anulum scienciam acquisiui. Vnde fideliter tibi promitto sic monile tibi custodire, quod nullus hominum ad hoc deueniet[1].“ Ille credens dictis eius monile ei tradidit. Post hec vero, cum omnia consumpsisset, monile ab ea quesiuit. Illa iuramento firmauit, quod ei furtiue ablatum esset. Ille hec audiens miro modo dolebat et ait: „Nonne demens eram, quod, quando anulum perdidi, adhuc monile ei tradidi?“ Parauit se ad iter versus matrem et totum ei narrauit. Illa non modicum dolens ait: „O fili dulcissime, cur confidisti tantum in muliere? Iam bis per eam es deceptus et ab omnibus stultus es reputatus. Modo addiscas sapienciam, si volueris, quia nichil habeo tibi dare nisi pannum preciosum, quem pater tuus tibi dedit. Si illum perdideris, amplius ad me non venias!“ Ille vero pannum recepit et ad eundem statum perrexit. Audiens vero sua amasia de aduentu eius gauisa est valde; ad eum perrexit, cum omni iubilo eum recepit. Ille vero pannum in longum, latum expandit[2] et ait: „Ecce, karissima, tam preciosum pannum michi pater meus in morte legauit! Ambo super istum pannum sedemus!“ Et sic factum est. Dum autem ambo super pannum sederent et simul confabularent, Ionathas intra se cogitabat: „Vtinam iam in tanta distancia essemus, vbi nullus hominum venit[3]!“ Cum hoc cogitasset, quasi in momento ambo sunt rapti et[4] quasi in fine mundi sunt positi in vnam forestam, que multum distabat a conspectu hominum. Illa cum hec vidisset, clamabat: „O domine mi, vbi iam sumus positi?“ At ille: „Certe, ut spero, in fine mundi. Recole, quod anulum meum et monile per fraudem michi alienasti! Et ideo votum deo celi voueo, quod hic te dimittam bestiis deuorandam, nisi securitatem de iocalibus meis habeam.“ Que ait: „Domine, miserere mei! Si me ad eundem locum duxeris, vbi hodie eramus, tibi fideliter sub pena vite promitto, vt anulum cum monili[5] tibi

---

[1] *A* deueniret, *B* deuenit. [2] *AB* extendit. [3] *A* veniret. [4] *fehlt in AB.* [5] *A* monile.

reddam." Ille credens[1] dictis eius ait: „Ex quo ita est, te ad ciuitatem tuam reducam." Illa vero ait: „Ex quo tibi fidem iam dedi, dic michi, (*Bl.* 62*r.*) quomodo tam subito huc aduenimus[2]!" Et ille: „Dicam tibi. Virtus istius panni est, quod, quicumque super eum sederit, cogitet infra[3] se, in qua[4] parte mundi esse voluerit, et ibi erit." Hiis dictis ait ei: „Karissima, extende te, quia oportet me in gremio tuo[5] quiescere, quia miro modo appeto dormire!" Illa vero caput suum in gremium[6] recepit, qui statim oppressus erat sompno. Illa hec videns partem illam, super quam ipse sedebat, totaliter priuate ad se traxit. Hoc facto cogitabat: „Vtinam iam essem in loco[7], vbi in mane eram[8]!" Statim in eodem loco cum panno est locata, et Ionathas solus dormiens relictus est in foresta. Cum autem a[9] sompno surrexisset et pannum nec amasiam[10] inuenisset, fleuit amare, gemitus et suspiria emittebat et ait: „O deus meus, quid faciam ego? Ubi me diuertam, penitus ignoro." Neminem vidit nisi aues in aere volantes. Surrexit et signo crucis se signauit; quandam viam inuenit et per eam ambulauit. Cum autem per diem naturalem ambulasset, venit ad aquam profundam, per quam transire oportebat. Aquam intrauit, que tam feruida erat, quod carnes de pedibus vsque ad nudum os separauit, in quantum aqua tetigit. Ille autem de hoc multum contristatus quandam phyalam de aqua ista impleuit et secum duxit. Cum vero vlterius processisset, vidit quandam arborem fructu plenam. Cum autem esset famelicus, de fructu commedit et statim factus est leprosus vilis. Statim de fructu collegit et secum tulit. Dum autem in via esset, fleuit amare et ait: „O domine deus meus[11], quantas tribulaciones sustineo!" Sic in angustia positus vidit a longe quandam aquam, per quam transire oportebat. Intrauit; et sicut prior aqua carnem ab ossibus separauit, sic et secunda aqua carnes restaurauit. Phyalam plenam de aqua illa[12] secum duxit. Cum vero vlterius processisset, incepit esurire. Vidit aliam arborem fructu plenam; de fructu arboris illius[13] commedit; et sicut prior fructus eum leprosum fecerat, sic

---

[1] *B* credidit. [2] *A* hic tam subito aduenimus. [3] *A* intra. [4] *B* quam. [5] *AB* tuo gremio. [6] *A* gremio. [7] *von* cogitabat *bis* loco *fehlt in B.* [8] *B* erat. [9] *fehlt in B.* [10] *A schiebt* non *ein.* [11] *fehlt in A.* [12] *A* ista. [13] *fehlt in AB.*

secundus fructus eum ab omni lepra curauit. De illo fructo collegit et secum tulit. Incepit gaudere et deo gracias reddere. Cum vero vlterius ambulasset, vidit castrum a longe pulcrum. Quantum potuit, ad illud festinauit, et ecce obuiam ei duo homines splendide induti occurrebant[1]. Quis esset ab eo querebant[2]. At ille: „Medicus sum perfectus.“ Qui dixerunt: „Rex istius regni iam manet in isto castro, quod vides, et est leprosus. Si eum a lepra curare posses, ad maximos[3] honores et diuicias peruenire posses.“ At ille: „Mediante dei gracia eum a lepra curabo.“ At ille: „Karissime[4], multi ante te venerunt et capita sua perdiderunt, eo quod eum curare non possent. Et ideo, si securus es ipsum sanare, te ad ipsum ducemus cum honore.“ Qui ait: „Estote securi, quod eum curabo!“ Illi hec audien-(*Bl.* 62 *v.*)tes illum ad regem duxerunt, qui eum iacentem in lecto inuenit. Dedit ei de secunda aqua ad bibendum et de secundo fructu ad manducandum, et infra triduum ab omni lepra est curatus, et caro eius mundata est[5] sicut caro pueri. Rex vero omnia, que desiderabat, ei tradidit et eum in magno honore secum retinuit. Ionathas vero singulis diebus versus litus maris ad spaciandum perrexit, eo quod mare esset prope, vt, si posset, aliquas naues videre[t] de partibus longinquis; et sic multis diebus stetit, quod nullos rumores audiuit. Vna dierum cum ad spaciandum perrexisset, vidit nauium multitudinem venire. Gauisus est valde. Inter naues circuibat querendo, si aliquis esset de sua patria, in qua vniuersitas et studium erat. In fine est vna nauis, que erat de eadem ciuitate. Cum eis conuenit, vt eum ad eandem ciuitatem ducerent. Hoc facto licenciam a rege quesiuit, ut ad patriam suam pergeret. Rex vero plura dona ei dedit, et cum[6] honore ad patriam remeauit et ad ciuitatem, in qua amasia sua erat, peruenit. Rumores per ciuitatem volabant, quod medicus subtilis de partibus longinquis aduenisset, qui omnes infirmos ab omni infirmitate curaret. Tunc temporis erat eius amasia dicior ciuitatis, et hoc per III iocalia, que a Ionatha abstulit. Que vsque ad mortem infirmabatur. Cum autem audisset, quod tam subtilis medicus aduenisset[7], nuncios ad eum misit, vt ad eam veniret et dona plurima reciperet, si

---

[1] *A* occurrebat. [2] *B* quesiuit. [3] *Hs.* maximas, *AB* maximos. [4] *B* Karissimi. [5] *fehlt in A.* [6] *B* et cum cum. [7] *AB* venisset.

perfecte eam curaret. Ionathas vero ab omnibus ignotus erat, nec eciam amasia sua noticiam ipsius habuit, quia mortuum eum a multo tempore credidit. Cum autem ante lectum eius stetisset, ait ei: „O domina karissima, medicina nil tibi valebit, nisi sis plene confessa; et si aliquem defraudasti, cito reddas, et quod iustum fuerit, adimplebo!“ Illa vero alta voce cepit confiteri, quomodo Ionatham de anulo, monili et panno decepisset, et quomodo eum in loco deserto quasi in fine mundi dimisisset: „Quem, ut credo, ait, per bestias esse deuoratum[1].“ Ionathas cum hoc audisset, ait[2]: „Dic, domina, vbi sunt illa III, que fraudulenter ab eo abstulisti?“ At illa: „Ad pedes meos in vna cista. Ecce claues, cistam aperias!“ Ille vero cum aperuisset, anulum, monile et pannum inuenit. Non modicum vero gaudens in sinum suum ea posuit. Postea[3] de fructu illius arboris, a qua lepram recepit, ad manducandum ei dedit et aquam, que carnes ab ossibus separauit, ei propinauit. Que cum commedisset ac bibisset, statim tumefacta est, dolores interiores sensit, in tantum quod lamentabiliter clamabat. Et sic spiritum emisit. Ionathas vero cum iocalibus suis ad matrem perrexit. De cuius aduentu parentes miro modo gaudebant. Ille vero matri (*Bl.* 63*r.*) ac fratribus suis a principio vsque ad finem narrauit, quomodo deus eum a diuersis periculis liberasset, et iocalia perdita acquisisset. Illi vero multum gaudentes deum per omnia laudabant. Ille vero multis annis vixit et animam deo reddidit.

Cap. 148 (*Bl.* 63*v.*).

De nimia presumpcione [imperatoris, qui] ideo correptus est.

Iouinianus imperator regnauit potens valde. Qui cum semel in stratu suo iacuisset, eleuatum est cor eius vltra, quam credi potest, et dicebat in corde suo: „Estne alter deus, quam sim ego?“ Hiis cogitatis dormiuit. Mane vero surrexit, uocauit milites suos ac ceteros et ait: „Karissimi, bonum est cibum sumere, quia hodie ad uenandum volo[4] pergere.“ Illi vero parati erant eius voluntatem adimplere. Cibo sumpto ad uenandum perrexerunt. Dum vero imperator equitasset, calor intollerabilis arripuit eum, in tantum quod videbatur sibi mori.

---

[1] *B* deuoratas. [2] *fehlt in Hs. und B.* [3] *AB* postea vero. [4] *AB* volo ad venandum.

nisi in aqua frigida posset balneari. Respexit, a longe vidit aquam latam. Dixit militibus suis: „Hic remaneatis, quousque ad uos veniam!“ Percussit dextrarium cum calcaribus et ad aquam festinanter equitauit. De equo descendit, omnia vestimenta deposuit, aquam intrauit et tamdiu ibidem remansit, quousque totaliter refrigeratus fuisset. Dum vero ibidem exspectasset, venit quidam ei per omnia similis in vultu, in (*Bl.* 64 *r.*) gestu et induit se vestimentis suis, dextrarium eius ascendit et ad milites equitauit. Ab omnibus sicut persona imperatoris est receptus, quia nullam suspicionem de eo habebant, nisi quod dominus eorum esset, quia in omnibus ei similis erat. Ludebant; finito ludo ad palacium cum militibus equitabat. Post hec Iouinianus de aqua exiuit, vestes nec eqvum inuenit. Ammirabatur; contristatus est valde, quia nudus erat et neminem vidit. Cogitabat intra se: „Quid faciam ego? Miserabiliter sum ministratus.“ Tandem ad se reuersus dicebat: „Hic prope manet vnus miles, quem ad miliciam promoui. Pergam ad eum et vestimenta habebo et eqvum et sic ad palacium meum ascendam et videbo, quomodo et per quem taliter sim confusus.“ Iouinianus totaliter nudus solus ad castrum militis perrexit; ad ianuam pulsauit. Ianitor causam pulsacionis quesiuit. At ille: „Ianuam aperi et vide, qualis sim ego!“ Ille ianuam aperuit, et cum vidisset eum, ait: „Quis es tu?“ Et ille: „Ego sum Iouinianus imperator. Vadas ad dominum tuum et dic ei, vt michi vestes mittat, quia a casu vestes et eqvum perdidi!“ Qui ait: „Mentiris, pessime ribalde! Parum ante te dominus meus imperator Iouinianus ad palacium suum cum militibus equitauit, et dominus meus secum equitauit et rediit et iam in mensa sedet. Sed quia imperatorem te nominas, domino meo denunciabo.“ Ianitor intrauit et domino suo verba eius annunciauit. Ille hec audiens precepit, ut introduceretur. Et sic factum est. Miles cum eum vidisset, in nullo noticiam eius habebat; sed imperator eum peroptime cognouit. Ait ei miles: „Dic michi, quis es tu, et quod est tibi nomen?“ At ille: „Imperator sum et Iouinianus dicor et te ad miliciam promoui tali die et tali tempore.“ At[1] ille: „O ribalde pessime, qua audacia audes te ipsum inperatorem nominare? Iam dominus meus, imperator Iouinianus, ante te ad palacium

---

[1] *B* ait.

cum militibus equitauit, et ego per uiam eram ei associatus et sum reuersus. O rybalde pessime! Verum est, quod tali die et hora factus sum miles per dominum meum imperatorem. Quia ad tantam presumpcionem deuenisti, ut te ipsum imperatorem nominares, impune non transibis.“ Et statim fecit eum egregie verberari et postea expelli. Ille vero sic flagellatus et expulsus fleuit amare et ait: „O deus meus, quid hoc esse potest, quod miles, quem ad miliciam promoui, noticiam mei[1] non habet et cum hoc me grauiter verberauit? Hic prope est quidam dux consiliarius meus. Ad eum pergam et neccessitatem meam ei ostendam; per quem potero indui et ad palacium meum pergere.“ Cum vero ad ianuam ducis venisset, pulsabat. Ianitor audiens pulsacionem ostium aperuit, (*Bl.* 64*v.*) et cum hominem nudum vidisset, ammirabatur et ait: „Quis es tu et quare sic totaliter nudus aduenisti?“ At ille: „Rogo te, fac negocium meum cum duce! Ego sum imperator et a casu vestimenta et eqvum perdidi et ideo ad eum veni, ut michi in hac neccessitate succurrat.“ Ianitor cum verba eius audisset, ammirabatur, intrauit et domino suo annunciauit, quod quidam homo nudus in porta esset, qui diceret se imperatorem esse et introitum peteret. Ait dux: „Cito eum introduc, ut videamus, quis sit, qui presumit se imperatorem nominare!“ Ianitor vero hostium aperuit ac introduxit. Imperator noticiam ducis peroptime habebat, sed ille eius noticiam in nullo. Ait ei dux: „Quis es tu?“ Et ille: „Ego sum imperator et te ad honores et ad ducatum promoui et consiliarium meum inter alios constitui.“ Ait dux: „Insanis miser, parum ante te[2] perrexi cum domino meo imperatore versus palacium et reuersus sum; et quia talem gradum tibi apropriasti, impune non transibis.“ Fecit eum incarcerari et per aliquos dies pane et aqua sustentari. Deinde de carcere eum extraxit et vsque ad effusionem sanguinis egregie verberare eum fecit et ab eius terra eum deiecit. Ille sic deiectus vltra, quam credi potest, gemitus et suspiria emittebat et ait intra se: „Heu michi! Quid faciam? Confusus sum. Sum enim opprobrium hominum et abieccio plebis. Melius est michi ad palacium meum pergere, et mei de curia noticiam mei habebunt. Si non illi, saltem domina vxor mea noticiam mei

[1] *fehlt in A.* [2] *Hs.* me, *AB* te.

habebit per certa signa." Solus ad pallacium totaliter nudus accessit, ad ianuam pulsauit. Audita pulsacione ianitor ianuam apperuit. Quem cum vidisset, ait: „Dic michi, quis es tu?" Et[1] ille: „Numquid non nostis me?" Qui ait: „In nullo." At ille: „De hoc ammiror, quia portas meas vestes." Qui ait: „Mentiris, quia vestes domini mei imperatoris porto." Et ille: „Ego sum ille. In signum huius rogo te dei amore, ut ad imperatricem pergas et ei de aduentu meo dicas, ut michi celeriter vestes mittat, quia aulam intrare volo. Si vero dictis tuis non credat, dic ei, quod per ista signa et ista, que nemo nouit, nisi nos duo, vt tibi per omnia credat!" Ait ianitor: „Non dubito, quia sis insanus, quia iam dominus meus in mensa sedet et imperatrix iuxta eum. Verumtamen, quia dicis te imperatorem esse, inperatrici intimabo et certus sum, quia grauiter propter hoc punieris." Ianitor ad imperatricem perrexit, flexis genibus omnia ei retulit. Illa non modicum contristata ad dominum suum conuersa, iuxta quem sedebat, ait: „O domine mi, audite mirabilia! Signa priuata inter nos sepius acta quidam rybaldus per ianitorem michi recitat et dicit se imperatorem esse et dominum meum." Ipse cum hoc (*Bl.* 65*r.*) audisset, precepit ianitori, vt eum introduceret in conspectum[2] omnium. Qui cum introductus fuisset totaliter nudus, canis quidam, qui ante eum multum dilexit, ad guttur[3] saltauit, vt eum occideret, sed per homines inpeditus, quod eum non lesit. Item quendam falconem habebat in pertica, qui cum eum videret, ligaturam fregit et extra aulam volauit. Ait imperator omnibus in aula, sedentibus in mensa, siue stantibus: „Karissimi, ait, audite mea verba, que isti dicam! Dic michi, karissime, quis es tu et ob quam causam huc venisti?" At ille: „Domine, imperator sum istius imperii et dominus istius loci; et ideo huc veni ad loquendum cum imperatrice." Ait imperator omnibus circumstantibus: „Dicite michi per iuramentum, quod fecistis, quis nostrum est imperator et dominus?" At illi: „O domine, ista est questio mirabilis. Per iuramentum, quod fecimus, numquam illum nequam vidimus, quod scimus; sed tu es[4] dominus noster et imperator, quem a iuuentute habuimus. Et ideo rogamus, vt puniatur, vt omnes exemplum capiant, ut de tali presumpcione se non intro-

[1] *A* At. [2] *B* conspectu. [3] *A* guttur eius. [4] *B* est *statt* tu es.

mittant." Imperator ille conuersus ad imperatricem et ait: „Dic, domina, michi per fidem, qua[1] teneris, nosti tu istum hominem, qui dicit se imperatorem et dominum tuum esse?" At illa: „O bone domine, cur talia a me queris? Nonne plus quam XXX annis in societate tua steti et prolem per te habui? Sed vnum est, quod miror, quomodo rybaldus ille peruenit ad nostra secreta inter nos perpetrata." Imperator ille dixit ei: „Quia tam ausus fuisti, quod te imperatorem nominasti, do pro iudicio, ut ad caudas equi hodie sis tractus[2]. Et si ammodo talia audes affirmare, turpissima morte te condempnabo[3]!" Vocauit satellites, precepit eis, vt eum ad caudam equi traherent, ita tamen, quod non occideretur. Et sic factum est. Post hec vero vltra, quam credi potest, dolebat et quasi desperatus de se ipso ait intra se: „Pereat dies, in qua natus sum! A me amici mei recesserunt; vxor mea nec filii nouerunt me[4]." Dum hec dixisset, [cogitabat][5]: „Hic prope manet heremita, confessor meus. Vadam ad eum: forte ipse noticiam mei habebit, quia sepius confessionem meam audiuit." Perrexit ad heremitam et ad fenestram celle sue pulsauit. At ille: „Quis est, qui ibi pulsat?" Qui dixit: „Ego sum Iouinianus imperator. Aperi michi fenestram, vt loquar tecum!" Ille vero cum vocem eius audisset, aperuit fenestram, et cum eum[6] vidisset, statim cum impetu fenestram clausit et ait: „Discede a me, maledicte! Tu non es imperator, sed dyabolus in specie hominis." Ille hec audiens ad terram pre dolore cecidit, crines capitis traxit et barbe et lamentaciones vsque ad celum dedit et dixit: „Heu michi, quid faciam? Heu ego[3]!" Hoc dicto recordatus est, quomodo vna nocte in stratu suo eleuatum est cor eius et dixit: „Estne alter deus quam ego?" Pulsauit iterum (*Bl.* 65*v.*) ad fenestram heremite et dixit: „Amore illius, qui pependit in cruce, audi confessionem meam! Saltem, si nolis fenestram aperire, clau[sa au[d[i]as tamen, quousque finiero!" At ille: „Michi bene placet." Tunc de tota vita sua est confessus, et precipue, quomodo se contra deum erexisset dicens, quod non crederet alium deum esse quam se ipsum. Facta confessione et absolucione heremita fenestram aperuit et statim noticiam eius habebat et ait: „Benedictus altissimus! Iam

[1] *alle Hss.* quam, *Oesterley* qua. [2] *AB* traheris *statt* sis tractus. [3] *B* condempnabo te. [4] *fehlt in A.* [5] *nach Oesterleys Texte.* [6] *fehlt in B.*

noticiam tui habeo. Paucas vestes hic habeo[1]: cito indue te et ad palacium tuum perge! Ut spero, omnes noticiam tui habebunt[2]." Imperator induit se[3] et ad palacium perrexit. Ad ianuam pulsauit. Ianitor hostium apperuit et eum satis honorifice salutauit. At ille: „Numquid noticiam mei habetis?" Qui ait: „Eciam domine, peroptime. Sed miror, quod tota die hic steti nec vidi vos exire." Ille vero aulam intrauit, et ecce omnes capita inclinabant. Sed alius imperator erat cum domina in camera. Quidam autem[4] miles de camera exiuit et eum intime respexit, in cameram rediit et ait: „Domine mi, est quidam homo[5] in aula, cui omnes honorem faciunt, qui tantum assimilatur vobis in omnibus, quod, quis vestrum sit imperator, penitus ignoramus." Imperator hec audiens ait imperatrici: „Karissima domina, exi foras et michi dic, si noticiam eius habeas, et michi renuncia!" Illa vero foras exiuit, et cum eum vidisset, ammirabatur. Statim cameram intrauit et ait: „O domine, in periculo anime mee vobis vnum dico, quod, quis vestrum sit dominus meus, penitus ignoro." At ille: „Ex quo sic est, foris pergam et veritatem discuciam." Cum aulam intrasset, eum per manum accepit et iuxta eum stare fecit et vocauit omnes nobiles in aula tunc[6] existentes cum imperatrice et ait: „Per iuramentum, quod fecistis, dicite, quis nostrum est imperator?" Imperatrix primo respondit: „Domine, michi incumbit primo respondere. Testis est michi deus in celis, quis vestrum sit dominus meus, penitus ignoro!" Et sic omnes dixerunt. Tunc ait ille, qui de camera exiuit: „Audite me! Iste homo est imperator vester et dominus; nam aliquo tempore se contra deum erexit, vnde omnis noticia hominum ab eo recessit, quovsque satisfaccionem deo fecit. Ego vero sum angelus eius, custos anime sue, qui imperium suum custodiui, quamdiu penitenciam sustinuit. Iam penitencia est completa et pro delictis suis satisfecit, quia, vt vidistis, illum ad caudas equi trahi feci." Hiis dictis[7] ait: „Ammodo sitis ei obedientes! Ad deum vos recommendo." Statim ab occulis eorum disparuit. Imperator vero gracias deo reddidit et post hec omni tempore vite sue in bona pace vixit et spiritum deo tradidit.

---

[1] *der Satz fehlt in B.* [2] *A* tui habebunt noticiam. [3] *A* se induit. [4] *fehlt in B.* [5] *fehlt in AB.* [6] *fehlt in A.* [7] *fehlt in B.*

Cap. 149 (*Bl.* 66 *v.*).

De filio for|e|starii, quem rex nitebatur occidere.

Hanybal regnauit potens valde, qui tantum vnicam filiam habebat, qui miro modo cum canibus et auibus ludere consueuit, quia in eis multum delectabatur. Accidit vno tempore, quod, cum ad venandum perrexisset cum suis militibus et familia, magna surrexit quedam nebula obscura et separauit[1] imperatorem[2] a familia, quia post quendam ceruum currebat. Medio tempore erat sic separatus. Dum vero reuersus fuisset, milites nec familiam inuenit; illi eum querebant ex vna parte, et ipse eos ex alia parte[3]. Dum vero sic solus equitaret, nox appropinquauit; imperator viam versus[4] palacium equitabat. Accidit, quod per quandam forestam equitaret. A longe respexit, vidit domum quandam, percussit eqvum cum calcaribus, ad domum cito venit, ad hostium pulsauit et hospicium dei amore in forma pauperis petiuit. Tunc erat dominus domus forestarius illius foreste sub imperatore et eius noticiam non habebat. Quesiuit ab eo, quis esset et quo tenderet. Imperator respondit: „Simplex homo sum ego et a casu in via erraui: nox supervenit, et ideo aliam domum non vidi nisi istam. Quare ergo peto hospicium dei amore saltem vna nocte." Ait forestarius: „Ea, que michi deus dedit, libenter tecum participabo. Intra secure!" Ille vero intrauit: posita est mensa, in qua est collocatus et de carnibus ferinis ministratus. Inter alia quesiuit a forestario hec[5] verba: „Dic michi, karissime, quis est dominus istius patrie?" At ille: „Dominus meus imperator et ego seruus eius, qui sub eo istam forestam custodio, et ista est vxor mea." Quam ei ostendit, que erat impregnata[6] et partui propinqua. Imperator vero non ostendit ei, quis fuerit. Cum vero in lecto positus fuisset, dormire incepit. Venit vox ad eum dicens: „Accipe! Accipe! Accipe!" Voce audita expergefactus de sompnis ait: „Quid est, quod audio? Accipe, et nichil recepi." Iterum accepit sompnum, et ecce vox secundo ad eum dilapsa est: „Redde! Redde! Redde!" Ille vero (*Bl.* 67 *r.*) expergefactus ait: „Quid est hoc? Primo audiui: Accipe, accipe, accipe, et[7] nichil recepi: modo: Redde,

[1] *von* quedam *bis* separauit *fehlt in B.* [2] *B* imperator. [3] *dieser Satz fehlt in B.* [4] *AB* aduersus. [5] *B* ista. [6] *AB* pregnata. [7] *fehlt in B.*

redde, redde. Quid debeo reddere, cum nichil acceperim?" Iterato dormire incepit. Interim vxor forestarii in partu laborabat et filium pulcherrimum peperit. Deinde III[a] vice vox ad eum est dilapsa dicens: „Fuge! Fuge! Fuge! Nocte ista est natus, qui erit rex post tuum dissecessum." Imperator cum hoc audisset, commota sunt omnia viscera eius, et ait: „Quid est hoc, quod audio? Fuge! Vbi debeo fugere? Et qua de causa?" Dum hoc cogitasset, vocem infantis clamantis audiuit et per vocem audiuit, quod fuit masculus. Deinde intra se dixit: „Numquid iste est, qui post me regnabit, filius serui mei? Si vixero[1], decretum mutabo." Statim cum mane surrexisset, forestarium ad se vocauit et ait: „Karissime, dico tibi, quod ego sum dominus tuus imperator." Ille hec audiens ad terram cecidit misericordiam petens, si in aliquo eum offendisset. At ille: „Noli timere! Immo tibi regracior, quod hospicium tempore neccessitatis michi dedisti. Sed a te vnum peto. Numquid vxor tua nocte ista filium peperit?" At ille: „Eciam, domine." Qui ait: „Ostende michi illum!" Quem cum ostendisset, imperator intime puerum respexit et in fronte eius quoddam[2] signum vidit ac considerauit. Deinde forestario dixit: „Istum puerum habebo ad nutriendum, quia die III[a] pro eo mittam." At[3] ille: „Domine, non sum dignus, vt puerum nutrias. Verumtamen deus tibi retribuat, quod ad tantam humilitatem descendere velis!" At ille: „Ad deum te recommendo." Ascendit dextrarium et equitauit versus palacium. Tercia vero die seruos suos ad se vocauit et ait: „Karissimi, per iuramentum, quod michi fecistis, ite ad talem forestam ad domum forestarii, in qua domo hospitatus fui! Parvulum ibidem inuenietis, quem vxor sua eadem nocte peperit. Illum vobiscum ducite! Et cum per forestam transitum feceritis, puerum occidite et sub pena mortis cor eius vobiscum adducite!" At illi: „Domine, presto sumus voluntati vestre per omnia obedire." Statim ad domum forestarii perrexerunt, puerum eius ad nutriendum petebant. Ille vero sicut homo innocens paruulum eius ipsis tradidit. Cum vero per forestam perrexissent, ad inuicem dixerunt: „Hic est locus aptus, ut puerum occidamus secundum imperatoris preceptum." Puerum super terram posuerunt et intime eum respexerunt. Vnus ex

[1] *AB* vixeris. [2] *Hs.* quodam. [3] *B* ait.

eis dixit: „O quam graue esset peccatum istum innocentem iugulare!“ Dixerunt omnes: „Veritas est. Ideo studeamus inter nos vitam pueri saluare et domino imperatori super hoc respondere!“ Ait vnus: „Karissimi, audite consilium meum! Hic sunt in foresta diuersi porcelli. Vnum ex eis occidamus et cor ipsius domino nostro regi presentabimus et (*Bl.* 67 *v.*) sic dicemus, quod eius fuerit cor[1], et erimus excusati, et puer per nos non morietur.“ Dixeruntque ceteri: „Bonum est consilium. Sed simus coniurati, ut nullus alium prodat!“ Factumque est ita. Deinde puerum in concauo vnius arboris posuerunt et ad regem accesserunt; et cum venerunt, eum in mensa inuenerunt et cor porcelli in loco cordis infantis presentauerunt. Erat tunc copia ignis in aula. Imperator cum cor porcelli recepisset, illud in ignem proiecit et ait: „Ecce ille, qui post me regnare deberet! Iam potestis videre, quid prosint sompnia.“ Secunda vero die quidam comes, nomine Leopoldus[2], in eadem foresta, in qua puer erat, est venatus. Surrexit ceruus et ante canes cucurrit. Ceruus vero recto tramite ad arborem perrexit, in qua puer iacebat; canes eum insequebantur; et cum apropinquassent, ceruus ad arborem cucurrit. Canes vero cum odorem pueri sensissent, in pace iuxta arborem steterunt. Comes hec videns ammirabatur, equum cum calcaribus percussit, venit ad arborem, respexit circumquaque arborem et vidit puerum pannis inuolutum. Quem accepit in gremium suum et ad castrum suum duxit. Comes iste nullam prolem habebat dixitque vxori comitisse: „Karissima, dicemus coram populo, quod filius noster sit. Spero, quod de eo gaudeamus.“ At illa: „Michi bene placet.“ Infra paucos dies erat per totum comitatum, quod comitissa filium pulcherrimum peperisset. Vnde multi sunt gauisi. Creuit puer et ab omnibus dilectus. Cum autem VII annos complesset, ad studium est positus, qui miro modo profecit et sic in studio vsque ad[3] XX^m^ annum remansit. Post hec rex fecit proclamari quoddam conuiuium. Ad quod conuiuium omnes satrape imperii sunt vocati. Inter quos erat comes Leopoldus[2], qui secum puerum accepit. Cum vero rex in mensa fuisset collocatus, ex una parte comes Leopoldus[2] sedebat, et puer ante eum ministrauit. Rex vero cum semel puerum intime respexisset, vidit signum in fronte,

[1] *A* cor fuerit. [2] *A* Leopaldus. [3] *fehlt in A.*

quod ante viderat in domo forestarii, quando natus erat, et noticiam signati per omnia habebat: dixitque statim comiti finito prandio: „Dic michi, karissime, cuius filius est iste iuuenis, qui hodie coram te ministrauit?“ Et ille: „Domine, filius meus est, quem vxor mea peperit.“ Ait rex: „Per iuramentum, quod michi fecisti, dic veritatem!“ At ille: „Domine, ex quo ita est, sine dubio, cuius filius sit, penitus ignoro.“ Et ille: „Quomodo ergo ad eum venisti?“ Qui ait: „Iam sunt XX anni, ex quo in quadam foresta venatus fui; a casu istum puerum pannis inuolutum inueni in quadam arbore derelictum.“ Rex hec audiens illos ad se vocari fecit, qui pro puero missi erant, et dixit: „Karissimi, recolitis, quia iam sunt XX anni, ex quo vos ad domum forestarii pro filio suo destinaui. Dicite michi veritatem (*Bl.* 68*r.*) sub pena vite, quid actum fuit[1] de puero!“ At illi: „Domine, quotquot eramus[2] pietate moti, consiliati fuimus, ut puer non occideretur, quia innocens, sed loco eius quendam porcellum occidimus et cor eius presentauimus.“ Ait rex intra se: „Deceptus sum; iste est, qui post me regnabit. Tamen hoc destruam, quia eum ad mortem ponam.“ Dixitque: „Karissime, puer iste nobiscum remanebit!“ Et ille: „Domine, michi bene placet.“ Per aliquot dies iuuenis in eius[2] ministerio regis mansit, qui de die in diem cogitabat, quomodo eum occideret. Erat tunc imperatrix in partibus longinquis; vocauitque iuuenem ad se et ait: „Fili, oportet te imperatricem accedere et litteras ei tecum portare, quia rumores ab ea multo tempore non audiui.“ At ille: „Domine, presto sum voluntati vestre per omnia obedire.“ Statim fecit fieri litteras in hac forma, vt, quam cito litteras legeret ac intelligeret, sub pena mortis latorem prenuncium litterarum acciperet et eum vilissima morte condempnaret, ita quod nullo modo per triduum mortem eius diferret. Et si contrarium inueniret, sine misericordia loco ipsius ipsa mortem subiret. Litteris anulo regis signatis tradidit puero hora vespertina, vt mane in aurora ad iter paratus esset. Puer vero solicitus de negocio domini sui mane surrexit et per triduum ambulauit, quousque ad domum cuiusdam militis venit hora nona lassus ex itinere. A milite cibum ac requiem quesiuit. Miles vero videns eum puerum honestum ac ex parte imperatoris missum,

---

[1] *AB* fuerit. [2] *fehlt in B.*

satis gratanter eum accepit. Facto prandio eum ad dormiendum iussit fieri. Puer vero cum esset fatigatus, statim oppressus est sompno. Ipso dormiente miles intrauit vidensque pixidem ad caput suum[1] miro modo temptatus erat pixidem aperire. Quod est factum[2]. Cum apperuisset, vidensque litteras imperatoris anulo suo signatas imperatrici directas intra se cogitabat: „Istas litteras apperiam, et que in eis continentur, videbo.“ Statim cum apperuisset et legisset, quod sub pena mortis lator, scilicet puer ille dormiens, ad mortem positus esset, contristatus est valde et intra se dicebat: „O quam peccatum graue esset, istum iuuenem tam formosum, graciosum ad mortem ponere! Non fiet ita!“ Statim subtiliter totam scripturam deleuit[3] et in hac forma scripsit: „Tibi precipio sub pena vite, ut latorem istius littere cum omni gaudio et solempnitate maritari facias filie nostre vnice infra triduum, postquam ad vos venerit, et ad nupcias omnes (*Bl.* 68*v.*) nobiles inuita! Et si istud non feceris, sine misericordia morte turpissima te condemnabo.“ Hoc facto litteram clausit sine sigilli fractura et in pixidem reposuit. Iuuenis vero toto tempore huius facti dormiebat. Cum autem a sompno excitatus fuisset, licenciam accepit, ut recederet, sed miles eum retinuit nocte illa. Mane vero vale militi fecit et versus imperatricem perrexit. Cum autem venisset ad eam, satis honorifice eam ex parte imperatoris salutauit et litteras ei tradidit. Illa vero cum legisset litteras et tenorem intellexisset, osculatus est puerum et ait: „Bene veneris, karissime fili mi! Preceptum domini mei imperatoris libenter adimplebo.“ Fecit statim conuocari omnes nobiles tocius patrie, vt secum III[a] die in conuiuio regis filie essent. Illi hec audientes omnes venerunt cum solempnitate magna, et die III[a] matrimonium inter iuuenem et filiam regis erat solempnizatum. Facto conuiuio dona diuersa a nobilibus puella recepit, et recesserunt. Puer remansit cum imperatrice bene per tres menses[4]. Cito post hec rex cum magno commitatu versus partes illas[5] venit. Audiens autem regina de aduentu regis, dixit generi suo: „Fili mi, ascende dextrarium tuum et veni mecum obuiam domino nostro regi!“ Qui ait: „Domina, paratus sum.“ Cum

[1] *A* ad caput eius pixidem. [2] *AB* factum est, [3] *B* deleuit tot. script. [4] *Hs. und A* annos. [5] *B* per tres illos menses *statt* partes illas.

vero regi obuiassent, osculatus est imperatricem. Sed cum puerum a latere eius vidisset, coruo vultu eam respexit, et commota sunt omnia viscera eius, dixitque imperatrici: „Filia mortis es tu!“ Que ait: „O domine, misericordiam peto. Dic michi, quomodo mortem merui?“ At ille: „Tibi sub pena mortis scribsi, vt istum iuuenem infra triduum morte turpissima condempnares, et adhuc viuit. Quare ergo litteris meis non obedisti?“ Que ait: „O domine, audi me! Litteram tuam adhuc habeo, in qua plane continetur, sub pena mortis ut infra triduum filiam nostram vnicam illi iuueni in vxorem tradiderim.“ Ait rex: „Numquid est hoc completum?“ At illa: „Eciam, domine, a multo tempore, et singulis noctibus simul iacent.“ At ille: „Ostende michi litteras, quas tibi misi!“ Cum autem rex litteras vidisset et legisset, ait: „O quam magna stulticia est aliter[1] ordinare, quam quod deus ordinauit!“ Statim puerum osculatus est et eum in filium recepit. Post eius discessum loco sui regnauit[2].

Cap. 150 (*Bl.* 69*v.*).

De fratre imperatoris, qui concupiuit imperatricem et suspendit eam viuam.

Octauianus regnauit diues valde, qui super omnia vxorem suam dilexit propter III[a]: Primo quia fidelis[3], II° quia pulcra[4] ac graciosa, III° quia obediens et stabilis[5]. Accidit vna nocte, quod in stratu suo iacuisset, intime cogitasset, quod terram sanctam visitare vellet. Mane surrexit, vocauit imperatricem et germanum suum vnicum, quem habebat, et dixit imperatrici: „Karissima, terram sanctam visitare volo. Totum imperium sub tua custodia dimitto[6], tantum in te confido: fratrem meum tibi assigno[7], ut[8] sit tibi coadiutor intus et extra, vt, cum rediero, omnia, que sint licita, sint expedita.“ Hiis dictis vale ei fecerat, ad terram sanctam perrexit. Imperatrix vero satis prudenter imperium regebat. Frater autem imperatoris tantum erat captus in amore imperatricis, quod videbatur sibi mori, nisi libidinem suam adimpleret in ea. Cum autem semel eam[9] solam vidisset, de amore inordinato ei loquebatur. At illa sine vlteriori dilacione eum grauiter

---

[1] *B* alter. [2] *B* regn. fideliter. [3] *B* f. erat. [4] *B* p. fuit. [5] *B* st. fuit. [6] *AB* mitto. [7] *B* assignoui. [8] *fehlt in B.* [9] *AB* eam semel.



arguebat, quod eam ad peccatum (*Bl.* 70*r.*) solicitare audebat, precipue cum ipsa vxor fratris sui esset. Ille vero confusus recessit. Tamen de die in diem eam solicitauit, in quantum potuit. Illa vero videns stulticiam eius et quod desistere nollet, eum incarcerauit. Et ibidem vsque ad aduentum imperatoris remansit. Cum vero audisset, quod imperator appropinquaret, intra se cogitabat: „Si dominus meus in carcere me inueniet, causam huius ab imperatrice queret. Illa vero non negabit veritatem, et sic filius mortis sum ego.“ Statim misit ad imperatricem, ut, si ei placeret, propter deum ad hostium carceris veniret, vt semel loqui cum ea posset. Illa concessit et ad eum venit, qui ait: „O domina karissima, propter deum fiat michi misericordia! Si frater meus me in carcere inveniet[1], filius mortis sum ego. Et ideo propter deum me de carcere liberare facias!“ „Si[2] correctionem dignam promittis, misericordiam tibi faciam.“ Ille vero fide data se emendare promisit, et eum statim de carcere liberauit. Balneari fecit et barbam[3] radi ac vestimentis nouis indui et ait: „Iam dextrarium tuum ascende, quia obuiam domino meo ibis!“ At ille: „Domina[4], presto sum.“ Cum vero per quandam forestam equitassent, ceruus quidam ante eos cucurrit. Omnes autem, quotquot erant, viri ac mulieres, ceruum sequebantur agili cursu, ita quod nullus cum imperatrice remansit nisi solus frater regis, qui erat de carcere liberatus. Cum hoc vidisset, ait ei: „O domina karissima, ecce omnes recesserunt ad magnam distanciam; non est hic aliquis nobiscum relictus nisi ego solus. Iam michi consencias, iam tecum dormire propono!“ At illa: „Uotum deo reddo, quod numquam polluetur corpus meum nisi per illum, cui secundum deum sum copulata.“ Ille hec audiens eam omnibus vestimentis excepta sola camisia spoliauit et eam per crines in arborem suspendit et eam sic suspensam cum dextrario suo dimisit et reuersus est per viam, qua veniebat[5]. Eodem vero[6] die quidam dux in eadem foresta[7] venatus est. Canes vero leporem videntes insequebantur, et cum iuxta arborem venissent, vbi domina pendebat, odorem eius habebant, in[8] pace stabant nec de loco se mouebant, donec dux ad eos

[1] *A* veniet. [2] *B davor, am Rande nachgetragen:* At illa. [3] *Hs. und A* barba. [4] *Hs.* domine, *AB* domina. [5] *B schiebt* rex *ein.* [6] *fehlt in A.* [7] *A* eandem forestam. [8] *A* et in.

venit. Dux vero cum dominam tam pulchram pendere vidisset[1], ammirabatur et ait: „Karissima domina, vnde es et que et quare hic pendes?“ At illa: „Qualis ego sim, deus nouit, et quare hic pendo, hoc fecit inimicus homo[2]. Sed rogo propter deum, ut me soluas.“ At illa: „Libenter hoc faciam et te mecum ad castrum meum ducam. Vnam filiam puellam habeo tantum, quam in tuam custodiam tradam[3] ad nutriendum, doctrinandum, quia appares generosa.“ Dux statim (*Bl.* 70 *v.*) precepit seruis suis, ut eam soluerent. Hoc facto super eqvum proprium eam posuerunt, et eam secum dux[4] duxit[5] et filiam suam ei[6] in custodiam tradidit, et in eadem camera cum duce et ducissa et cum puella dormiebat. Domina ista omnibus erat dilecta, tam prudenter in omnibus se habebat. Erat tunc quidam miles generosus sanguine sed[7] in operibus valde dissolutus, qui tantum amorem fixit[8] in dominam, quod videbatur ei mori, nisi posset dormire cum domina. Miles iste erat senescalcus aule ducis; et quitquit boni potuit acquirere, domine optulit et in fine secretum cordis sui ei apperuit. Illa vero eum vilipendit et dixit: „Deo meo omnipotenti voueo[9], quod numquam aliquis gaudebit de corpore meo excepto illo, qui placet deo.“ Senescalcus hec audiens confusum se reputabat. Ab illo die cogitabat, quomodo eam confunderet. Accidit vna nocte, quod hostium camere erat apertum, in qua dux iacebat cum ducissa et domina cum puella. Erat vero semper de nocte lampas ardens in camera; miles omnibus dormientibus intrauit et ad lectum domine perrexit, guttur puelle scidit et cultellum[10] sangvvinolentum in manum domine ipsa dormiente posuit, ac si diceretur: „Iam apparet in manu tua, quod per te mortificata est puella;“ et brachium domine cum cultello[11] extra lectum posuit et sic recessit. Post hec cito ducissa euigilauit; per lumen lampadis vidit brachium domine de lecto extensum et in manu ipsius cultellum sa[n]gvvinolentum[12]. Statim commota sunt omnia viscera eius, ducem excitauit et ait: „Vide, domine, et considera, quid tenet in manu sua domina?“ Dux vero cum respexit, ait: „Cultellum sanguinolentum video.“ Statim eam excitauit et ait: „Dic, domina, numquid

[1] *B* inuenisset. [2] *B* inim. hom. fecit. [3] *AB* trado. [4] *fehlt in AB.* [5] *A* duxerunt. [6] *AB* ei dux. [7] *B* et. [8] *A* vixit. [9] *Hs. und B* foueo. [10] *AB* cutellum. [11] *AB* cutello. [12] *A* sangu. cutell.

filiam nostram occidisti?“ Illa vero stupefacta puellam tetigit et mortuam inuenit ac lectum de eius sanguine plenum. Clamauit voce magna et ait: „O domine, miserere mei! Puella est occisa; sed per quem, penitus ignoro, sicut animam meam reddere debeo deo. Et quomodo iste cultellus in manum meam venerit, nouit deus, quod non per me nec me sciente.“ Ducissa cum de morte filie sue audisset, clamauit: „O domine, domine, illam in patibulum suspendite, quia filiam nostram occidit et non alius! Non aliter cultellum sanguinolentum teneret.“ Dux ait ei: „Karissima, malum per me non recipies, sed cito extra terram meam pergas, quia amplius tenere te[1] nolo!“ Illa vero satis dolens et tristis perrexit extra cameram, dextrarium suum ascendit et sola per viam equitabat. Cum vero per III dies equitasset, vidit VII homines (*Bl.* 71*r.*) VIII^{m} ad suspendium ducere. Illa vero eqvum percussit et ad eos agili cursu peruenit et ait: „Dicite michi, karissimi, quid fecit iste homo, quare debet suspendi?“ At illi: „Quia est fur et latro.“ Que ait: „Precium pro vita sua dabo.“ Qui dixerunt: „Nobis bene placet.“ Dato precio domina eum secum duxit et ait ei: „Karissime, vitam tuam saluaui, esto fidelis michi ammodo, et mercedem condignam tibi dabo!“ Ille vero promisit. Cum vero versus quandam ciuitatem equitassent, domina eum premisit[2], ut hospicium ei honestum[3] prepararet. Ille precessit et omnia adimpleuit, que[4] domina ei mandauerat. Domina cum intrasset, hospicium ei placuit. In ciuitate illa VII dies exspectabat. Interim quedam nauis cum mercimoniis ac pannis preciosis ad ciuitatem venit. Domina cum audisset, ad nauem famulum misit, vt pannos ac alia ornamenta pro tali domina videret. Qui cum vidisset, multum ei placuit, nunciansque domine, que vidisset[5], vt secum conferret de illis, que sibi placerent. Magister nauis, cum per breuem horam contulisset, captus est in occulis eius, in tantum quod libenter ei omnia bona nauis dedisset, si sibi consentiret, quod secum dormire posset. Tamen secretum cordis sui domine non apperuit. Magister vero accepta licencia nauem ascendit[6]. Die vero II^{a} famulum suum ad nauem misit, ut, si ei placeret, pannos ac alia ei mitteret, ut ea[7] videret

---

[1] *A* te tenere. [2] *B* misit. [3] *AB* honestum ei. [4] *alle drei Hss.* quod. [5] *von* multum *bis* vidisset *fehlt in B.* [6] *B* intrauit. [7] *fehlt in B.*

et, si sibi[1] placeret, argentum et aurum ei redderet. Famulus vero cum negocium domine fecisset, ait ei magister: „Karissime, tibi mercedem dabo pro tua voluntate, si dominam potes ad hoc inducere, ut personaliter ascendat, quia eam intime diligo. Et cum intrauerit, cito tu exeas!“ At ille: „Da michi precium pro mea voluntate, et dominam faciam nauem tuam intrare! Cum semel eam[2] intus habueris, fac, quod tibi placeat!“ Magister vero plus, quam petiuit, ei dedit. Ille vero perrexit ad dominam et ait: „Domina mea karissima, nullo modo vult dimittere pannos ac ornamenta extra nauem. Personaliter ascendas, sicut ipse te intime rogat, et ea, que cor tuum desiderat, libenter tecum participet.“ Domina vero de fraude ignorabat, concessit et nauem intrauit. Et cum intrasset, famulus eius exiuit. Quo facto magister videns ventum validum vexillum leuauit et recessit. Domina hec videns ait: „Karissime, quid intendis facere?“ At ille: „Mecum te ducere, quia tecum hac[3] nocte intendo dormire.“ (*Bl.* 71 *v.*) Que ait: „Absit hoc a me, ut consenciam!“ Respondit ille: „Vnum e duobus eligas: aut michi consencias, aut in mare te proiciam!“ Illa hec audiens ait: „Ex quo ita est, locum pro nobis prepara, vt omnes[4] non videant, quando ad talem actum accedere debemus!“ Magister hec audiens in fine nauis locum parari fecit. Domina prius intrauit et flexis genibus[5] deum adorauit dicens: „Domine deus, qui celum et terram creasti et corda hominum nosti, salua me hora ista, vt ab aliquo quam ab illo, cui debeo, non polluar!“ Finita oracione surrexit quedam tempestas in mari, quod nauis in duas partes diuidebatur, ita quod omnes submergebantur excepta domina; que vni tabule adhesit, et magister alteri tabule[6], et sic ambo ad terram peruenerunt. Domina tamen de vita magistri ignorabat et e conuerso. Domina vero cum ad terram venisset[7] videns a longe quoddam cenobium monialium, ad illud perrexit et moram ibidem dei amore petiuit. Domine istius monasterii satis humiliter eam receperunt. Illa vero sic inter eas conuersata, quod ab omnibus fuit dilecta. Infra tempus breue virtutem herbarum didicit, in tantum quod omnes infirmi ad eam venientes sanabantur, sic quod circumquaque diffusa est fama eius. Erant tunc tem-

---

[1] *A* sibi si. [2] *AB* eam semel. [3] *A* ac. [4] *AB* homines. [5] *B* genubus. [6] *von* adhesit *bis* tabule *fehlt in B.* [7] *AB* peruenisset.

poris simul omnes[1] diuersis infirmitatibus percussi, qui eam confusioni tradiderunt. Primo frater imperatoris, qui eam in arborem suspendit, factus est vilis leprosus; II° miles, senescalcus ducis, qui filiam ducis occidit, factus est epylenticus et claudus; III° ille, quem de suspendio liberauit, factus est cecus et surdus et furiosus; IV° magister, qui opprimere volebat eam[2], est factus[3] ydropicus ac scabiosus, in tantum quod vermes ex omni parte sui corporis saturiebant. Omnes isti cum de fama domine audissent, vna die ad monasterium pro sanitate recipienda venerunt, ita quod imperator in propria persona cum fratre suo leproso ad monasterium venerat. Sed nullus ex eis sciebat, quod imperatrix fuisset, quia eam multis diebus defunctam esse crediderunt. Domine monasterii cum audissent de aduentu imperatoris, obuiam ei processerunt; cum autem ad eum venissent, reuerenter eas recepit, ab eis quesiuit, vbi esset domina illa, que infirmos sanaret. Vna ex eis respondit, quod esset in monasterio, sed cito eius voluntati pareret. Statim cum fuisset vocata, faciem suam, in quantum potuit, abscondit et (*Bl. 72r.*) sic ad dominum suum imperatorem perrexit. Ait ei imperator: „Karissima, deprecor te, ut manum tuam extendas ad fratrem meum, qui leprosus est. Hic sunt diuersi infirmi, qui beneficium sanitatis a te exspectant.“ At illa: „Domine, parata sum vobis in omnibus obedire, sed vnum vobis denuncio, quod medicina mea nulli valebit, nisi qui puro corde coram populo de tota vita sua fuerit confessus.“ Ait imperator: „Quis sana mente hoc dimitteret, si sanitatem corporis desideraret?“ Conuersus ad fratrem suum ait: „Cito, karissime, plene coram nobis confitearis, vt a lepra possis curari!“ Ille vero incepit confiteri a principio vsque ad finem; sed quomodo imperatricem per crines suspendisset, hoc dimisit. Ait domina imperatori: „Domine, medicinam apponam, et si est vere confessus, medicina lepram totaliter expellet[4]; si non, nichil ei valebit.“ Medicinam apposuit, et nichil ei profuit. Hoc videns imperator irruit in eum et ait: „Quare non confiteris pure, quitquid fecisses, vt sanitatem recipias?“ At ille: „Domine, non[5] possum, nisi prius securitatem michi feceris, quod nullum malum a te recipiam.“ At ille: „Dic

---

[1] *B* homines. [2] *A* eam volebat. [3] *AB* factus est. [4] *AB* expellit. [5] *fehlt in der Hs., steht aber in AB.*

michi, maledicte, quid fecisti contra me, ut tibi[1] securitatem petas?" Qui ait: „Domine, quamdiu vixero, in ista infirmitate manebo, antequam veritatem dicam, nisi prius securitatem a uobis habeam, quod nullum malum[2] recipiam." Ait ei imperator: „Quidquid contra me vel meos fecisti, tibi remitto et securitatem presto, ut nullum malum recipias." Ille hec audiens dixit coram omnibus: „Vobis omnibus annuncio, quod imperatricem, vxorem domini mei, ad peccatum, quantum potui, solicitaui, et in nullo michi consentire volebat. Immo propter hoc me inclusit[3] in carcerem. Imperator autem cum de terra sancta venisset, ad rogacionem meam sub spem[4] correctionis me liberauit, et cum ea obuiam domino meo imperatori perrexi. Sed a casu actum fuit in via, quod ego solus remansi cum ea. Iterum spiritus malignus inuasit me, vt cum ea dormirem; sed illa nullo modo consentire volebat. Ego vero hoc perpendi, eam vestimentis exspoliaui excepta sola camisia et eam in quandam arborem per crines suspendi. Quid postea actum sit de ea, penitus ignoro." Imperator cum audisset hec[5], commota sunt omnia viscera eius, et ait: „O pessime, michi dixisti, quod subitanea morte in foresta obiisset! Heu michi, quod securitatem tibi promisi! Nisi hoc fuisset, manibus meis te occidissem. O pessime et proditor nequam[6], numquid non (*Bl.* 72*v.*) timuisti deum, quando vxorem meam tam castam, tam bonam suspendisti?" Miles, qui filiam ducis occidit, cum hoc audisset, dixit: „Karissimi, audite me! Talem dominam inuenit dominus meus in arbore suspensam per crines, ut iste dicit; eam ad castrum suum duxit et filiam suam vnicam ei ad doctrinandum tradidit[7]. Ego vero in amore eius captus, que in nullo michi consentire volebat, cum hoc perpendissem, ad cameram domini mei de nocte iui, in qua ipsa iacuit cum puella, et filiam domini mei iuxta eam occidi et cultellum[8] sanguinolentum in manum ipsius ea dormiente posui, ut mors puelle ei ascriberetur. Et propter hoc dux eam expulit." Dixit latro: „De qua domina vos loquamini[9], penitus ignoro. Sed nobilis vna ac speciosa equitauit sola, et cum ego ad suspendium ductus fuissem, ipsa me precio liberauit. Sed ego post hec

---

[1] *fehlt in B.* [2] *AB* a uobis *eingeschoben.* [3] *AB* inclusit me. [4] *A* spe. [5] *A* hoc audisset. [6] *AB* pessime proditor et nequam. [7] *A* dedit. [8] *AB* cutellum. [9] *AB* loquimini.

quasi ingratus vni magistro nauis prodidi.“ Ait magister nauis, cum hoc audisset: „Scio, quod vna domina nobilis per famulum suum fuit michi tradita, ego vero concupiscenciam carnis volens in ea exercere. Ipsa uero posuit se ad oracionem, et statim tempestas in mari surrexit, in tantum quod nauis frangebatur et ego solus euasi. Quid actum sit de domina, penitus ignoro.“ Hiis finitis dixit domina imperatori: „Domine, omnes isti sunt vere confessi; in signum huius apponam medicinam.“ Data medicina facti sunt omnes sani. Vnde deum laudauerunt. Tunc domina ait imperatori: „Domine, gauderesne, si imperatricem, que tot et tanta propter castitatem passa est, videres?“ Ait imperator: „Immo[1] super omnia bona mundi hoc appeterem, quia ipsam tantum dilexi sicut me ipsum.“ Illa hec audiens faciem suam denudabat et ait: „Domine, noscis me?“ Imperator cum hoc audisset et eam vidisset, cecidit super collum eius et osculatus est eam et ait: „Benedictus deus, qui dedit michi talem graciam, quod te possim videre!“ Imperator cum hoc audisset, in eodem loco magnum conuiuium fecerat, ad quod conuiuium omnes nobiles ex omni parte vocauit et per VII dies cum gaudio ibi mansit[2]. Finito conuiuio eam cum gaudio ad palacium duxit, et per multos annos in pace simul vixerunt et animas deo tradiderunt.

Cap. 151 (*Bl.* 73*v.*).

De filia Herodis et milite et hereditate.

Herodes regnauit, qui filiam pulchram habebat, quam miro modo dilexit. Quam vnus miles de[3] suis intime dilexit, sed hoc ostendere[4] non audebat. Quodam die vidit eam solam; venit ad eam et dixit: „O bona puella, si tibi non displiceret, tibi proferrem aliqua.“ Que ait: „Dic, que tibi placeant, per omnia!“ Qui ait: „Miro modo te diligo, si ad hoc essem dignus.“ At illa: „Sine dubio, non est creatura sub celo, quam magis diligam quam te.“ Qui ait: „Dicam tibi propositum meum. Ad terram sanctam propono accedere. Si non venero ad te hodie per VII annos, quemcumque maritum velis acci-

---

[1] *fehlt in AB.* [2] ibi mansit *nach Oesterleys Texte; Hs. und A* conuiuium, *B* conu. fecit. [3] *fehlt in B.* [4] *A schiebt* ei *ein.*

pere, accipias! Sed fidem meam tibi do, quod, si per tantum tempus exspectare volueris, medio tempore me ab omni pollucione tenebo, donec ad te rediero.“ At illa: „Ecce fides mea in manu tua, quod ab hodie per VII annos virginitatem meam custodiam pro tuo amore! Et si ista die finitis VII annis non veneris, quilibet nostrum iuramento sit solutus!“ Ait miles: „Omnia ista adimplebo.“ Osculatus est puellam et perrexit ad terram sanctam. Cito post hec venit rex Ampullie[1] ad palacium imperatoris, ut filiam suam in vxorem duceret. Placuit imperatori, statim ei consensit vocauitque filiam et ait: „O bona filia, tibi de marito prouidi, scilicet de rege Ampullie[1].“ Que ait: „O domine, miserere mei! Votum deo feci, vt pro Christi amore[2] VII annis virginitatem meam custodiam; et ideo finitis VII annis, quod deo placuerit, hoc faciam.“ Imperator cum hoc audisset, votum eius nolebat infringere, sed omnia regi retulit, et quod in fine VII annorum veniret et filiam suam (*Bl.* 74 *r.*) in vxorem duceret. Rex vero cum audisset, ei placuit, imperatori vale fecit et ad regnum suum perrexit. Cum autem VII anni finiti fuissent et dies, que erat assignata inter militem et puellam, adesset, rex eodem die cum maximo apparatu versus palacium equitabat. Cum autem sic equitasset, miles de terra sancta venit et eodem die in eadem via equitauit, vsque peruenit ad regem. Rex vero totaliter purpura et pallio[3] erat indutus, miles vero cappucio et clamide. Cum autem rex ad eum venisset et eum vidisset, quesiuit ab eo, vnde veniret. At ille: „De terra sancta venio.“ Cum vero sic simul equitarent, cecidit pluuia[4] in magna copia, ita quod rex totaliter erat madefactus. Miles vero ait ei: „Domine, magna stulticia est, quod domum vestram vobiscum non portastis. Si iam domum vestram haberetis, non fuissetis madefactus.“ Ait ille: „Vt michi videtur, stultus es. Domus mea est lapidea; quomodo ergo illam portare mecum possum?“ Cum vero vlterius processissent, venerunt ad locum lutosum ac profundum. Imperator vsque ad ventrem equi intrauit; miles vero in circuitu equitauit et sic nec se ipsum nec equum violauit et ait regi: „Domine, si sapienter fecisses, pontem tuum tecum duxisses, et sic corpus tuum nec equus essent

---

[1] *B* Napulie. [2] *Hs. hier nochmals* vt. *B* feci pro Christi amore vt. [3] *Hs.* pallo, *B* pallio, *A* bysso. [4] *A* pluuium.

fedati.“ Ait ille: „Quomodo loqueris? Pons meus est lapideus et bene continet dimidium miliare in longitudine. Quomodo ergo potui illum mecum ducere? Michi videtur, quod sis stultus.“ At ille: „Domine, possibile est.“ Cum vero circa prandium equitassent, ait miles regi: „Domine, si placet, ostendatis michi illum honorem et panem et vinum mecum sumite, quia tempus est commedendi!“ At ille: „Placet michi.“ In campo sedebant[1] et cibum sumpserunt. Finito prandio rex gracias militi reddidit, quia satis splendide ei ministrauit. Ait ei miles: „Semper per viam patrem et matrem deberetis habere vobiscum.“ At ille: „Quomodo loqueris? Pater meus est mortuus, et mater mea bene LX annos habet in etate[2]. Quomodo ergo possem[3] eos per viam mecum ducere? Stultus es.“ At ille: „Domine, possibile est.“ Cum vero miles prope palacium esset, licenciam a rege accepit, quia per viam propinquiorem accedere volebat. At ille: „Dic michi, karissime, per quam viam ascendere velis et vbi intendis pergere?“ Qui ait: „Domine, per istam viam asscendere volo; sed quando dicis, vbi intendam pergere, tibi veritatem demonstrabo. Hodie sunt VII anni, quod rethe quoddam in quodam loco dimisi; ad illum locum pergo; si inueniam rethe totaliter sanum et non fractum[4], rethe[1] mecum accipiam, et erit michi predilectum. Si fuerit vero[5] in aliqua parte[6] (*Bl.* 74*v.*) fractum, ibidem dimittam et recedam et numquam post hec illud visitabo.“ Hiis dictis caput regi inclinauit et per quandam semitam equitauit et per diem naturalem occulte ad palacium venit et puellam filiam[1] regis secum duxit. Rex vero die secunda ad palacium venit. Imperator vero eum satis honorifice recepit. Cum autem ambo in mensa sederent, ait rex imperatori: „Domine, narrabo tibi mirabilia, que heri audiui in uia. Miles quidam[7] venit de[8] terra sancta et mecum equitabat. In quantitate magna cecidit pluuia; miles ille dixit, quod stultus essem, quod domum meam mecum non portauerim. Et respondi, quod domus mea esset lapidea et ideo non possem eam mecum ducere.“ Ait imperator: „Qualia vestimenta habebat ille miles?“ At

---

[1] *fehlt in B.* [2] *A* pat. meus et mat. mea bene LX annos habent in etate. *B wie Hs., aber am Schlusse* in etate habet. [3] *A* possum. [4] *B* rethe in nulla parte fractum. [5] *fehlt in A.* [6] *Hs. wiederholt* fuerit. [7] *B* quid. mil. [8] *B* a.

ille: „Pallium cum cappucio.“ Ait imperator: „Certe sapiens erat; de domo tali loquebatur ipse. Si mantellum vel collobium habuisses, vestimenta tua madefacta non fuissent.“ Ait rex: „Deinde cum equitauimus per quendam locum profundum et lutosum, ita[1] quod equus meus vsque ad uentrem in luto[2] ambulauit, hec videns miles ait: ‘Magna stulticia erat uobis, quod pontem vestrum vobiscum non portastis.’ Ego respondi, quod pons meus haberet fere[3] dimidium miliare in longitudine, quomodo ergo illum possem[4] ducere.“ Ait imperator: „Quid fecit tunc miles?“ Ait rex: „Equitabat in circuitu sine aliquo inpedimento.“ At ille: „Sapienter fecerat, vnde tibi dixit, quia prius armigeri tui debuissent locum attemptasse et sic pontem, id est locum, si neccesse esset, preparare, antequam transires in propria persona.“ Ait rex: „Deinde equitauimus vsque ad horam prandii, et ipse me instanter rogauit, ut secum cibum sumerem. Quod et feci. Finito prandio dixit michi, quod stulte agerem, quod sine patre et matre per viam equitarem.“ Ait imperator: „O sapiens erat ille miles. Ipse sapienter tibi dixit[5]; patrem et matrem vocauit panem et vinum[6] et alia[1] neccessaria, que in uia habere deberes, sicut ipse fecit.“ Ait rex: „Audi, domine rex, aliud mirabile! Quando de me recedere volebat, satis humiliter licenciam recedendi quesiuit. Vnde ab eo quesiui, quo proponeret ire. Respondit michi in hec verba: ‘Hodie sunt VII anni, quod vnum rethe dimisi in quodam loco; uadam et videbo, si rethe integrum sit et non fractum nec diuisum; et si sic, erit michi predilectum. Si vero piscem accepit, vel est fractum in aliqua parte, in eodem loco illud dimittam et recedam.’“ Imperator cum hoc audisset, alta voce clamabat: „Heu michi! Rethe illud est filia mea predilecta. Intra et vide, quid faciat, et ut ad me veniat!“ (*Bl.* 75*r.*) Serui, qui ante imperatorem stabant, cameram puelle intrabant et eam minime inuenerunt, quia die preterita cum milite recesserat. Serui domino imperatori nunciabant. Ait imperator regi: „Ecce rex, miles ille decepit me et te. Quere ergo tibi aliam vxorem, quia de ea defraudatus es!“ Rex vero tristis recessit. Miles vero eam in vxorem duxit, et ambo in bona pace vixerunt.

---

[1] *fehlt in B.* [2] in luto *fehlt in B.* [3] *AB* bene. [4] *A* possum. [5] *AB* dixit tibi. [6] *AB* vinum et panem.

Cap. 152 (*Bl.* 75*v.*).

De dulci melodia et piscatore.

Tyberius in ciuitate romana regnauit, qui miro modo melodyam dilexit. Vnde accidit semel, quod ad uenandum equitaret. Audiuit quandam melodyam a parte dextra in tanta dulcedine, quod numquam aures eius tantam dulcedinem sonus antea audiuerant[1]. Eqvum vertebat et versus melodyam equitabat. Cum ad locum venisset, venit ad quandam aquam longam ac latam. Et iuxta aquam quidam pauper sedebat, qui cytharam in manu tenebat; et de ista cythara processit tota melodya. Ait ei imperator: „Dic michi, karissime, quomodo est hoc, quod de cythara tua procedit tanta melodya?" At ille: „Domine, per XXX annos et amplius iuxta istam aquam mansi; dedit michi dominus tantam graciam in cythara[2], quod, quam cito cordas tetigero, tanta procedit melodya tamque suauis, quod pisces istius aque ad me veniunt. Et sic me ipsum et familiam meam sustentor[3]. Sed heu et[4] proh dolor! Iam infra paucos dies ex alia parte aque venit quidam sybilator, qui in tanta dulcedine sybilat, quod pisces dimittunt me et ad eum vadunt. Et ideo, domine, sicut vos potens estis, quia dominus tocius imperii, contra sybilatorem adiutorium vestrum michi prebete!" Ait imperator: „In nullo te possum adiuuare nisi in vno, et hoc tibi sufficiat. Ecce in loculo meo hamum aureum habeo. Illum accipe et in summitate virge liga et deinde cordas cythare tange! Et sic sybilator recedet cum confusione." Pyscator vero omnia adimpleuit, que dixit ei imperator. Cytharam incepit tangere, ad cuius tactum pisces moueri inceperunt. Statim pyscator cum hamo eos ad terram traxit et sic bis vel ter fecit. Sybilator hec videns cum confusione recessit, et pauper ibidem per totum tempus vite sue remansit.

Cap. 153 (*Bl.* 76*r.*).

De filia Gaii agili in currendo.

Gayus in ciuitate romana regnauit, qui filiam pulcram ac generosam habuit. Filia ista tam agilis erat in currendo, quod

---

[1] *B* audiuerat. [2] *A* cithera. [3] *B* sustento. [4] *fehlt in B.*

cicius ad terminum peruenerat, antequam aliquis eam attingere posset. Imperator per totum imperium fecit proclamari, quod, quicumque posset cum filia sua Dyna currere et cicius ad finem termini perueniret[1] quam ipsa, ipsam in vxorem haberet et totum imperium post eius decessum[2] optineret. Si vero aliquis cum ea currere vellet et deficeret, capud suum amitteret. Facta proclamacione quasi infiniti cum ea parati currere erant; vnus post alium currebat[3], et omnes defecerunt et ideo capita perdiderunt. Erat tunc in ciuitate quidam pauper, nomine[4] Abybas, qui intra se cogitabat: „Vilis sum et pauper et de[4] vili sanguine natus. Si per aliquam viam possem deuincere istam puellam, non tantum ego essem promotus, sed omnes de meo sanguine.“ Prouidebatque sibi de tribus cautelis, scilicet de serto rosarum, quia hoc puelle appetunt; II° de zona serica, qua libenter puelle vtuntur; III° de loculo serico, et infra loculum erat quedam pyla deaurata, et super pilam superscripcio talis: „Qui mecum luderit, numquam de ludo saciabitur.“ Hec III[a] in sinum suum posuit et ad palacium perrexit. Pulsauit; adest ianitor, causam pulsacionis quesiuit. Qui ait: „Paratus sum cum puella currere.“ Puella cum hoc audisset, quandam fenestram aperuit, ut eum videret, et cum vidisset, eum in corde suo despexit et ait: „Ecce, quam uilis est ille, cum quo currere debeo!“ Verumtamen, quia clamor factus est comunis, non potuit ei denegare. Parauit se; et cum parata fuisset, ambo currebant. Infra tempus breue puella per magnam distan-(*Bl.* 76 *v.*)ciam currebat ante eum. Abybas cum vidisset, sertum rosarum ante eam proiecit. Viso serto inclinauit se et sertum leuauit et superposuit. Tantum in[5] serto delectabatur et exspectabat, quod Abybas ante eam cucurrit. Puella cum vidisset hoc, ait in corde suo: „Numquid filia imperatoris cum tali vilissimo debet copulari?“ Statim sertum proiecit in quandam foueam profundam et post eum cucurrit et apprehendit. Quem cum aprehendisset, alapam ei dedit et ait: „Siste gradum, miser! Non decet, ut filius patris tui me in vxorem habeat.“ Statim ante eum cucurrit. Abybas cum hoc vidisset, ante eam sericam zonam proiecit. Quam cum vidisset, inclinauit se et leuauit, succinxit se et tantum

---

[1] *B* peruenire. [2] *A* discessum. [3] *B* currebant. [4] *fehlt in B.* [5] *A* inde.

delectabatur in ea, quod moram traxit, et interim Abybas longe eam precucurrit[1]. Puella cum hoc vidisset, fleuit amare et accepta zona in[2] III partes fregit et post hec iterum apprehendit eum agili cursu. Leuauit manum, dedit ei alapam et ait: „O miser, credis tu me in vxorem ducere?“ Statim ante eum per longam distanciam cucurrit. Abibas cum hoc vidisset, exspectabat, quousque[3] ipsa prope finem esset. Hoc facto statim loculum de serico ante eam proiecit. Viso loculo inclinauit se et leuauit, aperuit, pilam[4] deauratam intus inuenit, legit superscripcionem: „Qui mecum luderit, numquam de ludo saciabitur.“ Incepit cum pila ludere, in tantum ludebat et tamdiu, quod Abybas cicius ad finem cursus peruenit. Et sic in vxorem ipsam[5] optinuit.

Cap. 154 (*Bl.* 77*r.*).

De filia Claudii et magistro Socrate.

Claudius regnauit, qui tantum vnicam filiam habebat generosam valde. Imperator autem cum semel in stratu suo iacuisset, intime de filia sua cogitauit, quomodo eam promouere posset. Ait intra se: „Si eam in vxorem tradidero diuiti et ipse stultus fuerit, filia mea est perdita; si vero pauperi, et si is fuerit sapiens, per sapienciam suam ipsis satis[6] acquiret.“ Erat tunc in ciuitate quidam phylosophus, nomine Socrates, quem imperator dilexerat. Vocauit eum et ait ei: „Karissime, numquid tibi placet filiam meam in vxorem accipere?“ Qui ait: „Eciam, domine, peroptime. Materiam gaudendi habeo, si filiam tuam desponsare debeo.“ At ille: „Ex quo ita est, quod tibi placet eam in vxorem accipere, eam tibi dabo sub ista condicione, quod, si moriatur in societate tua, tu ammittes vitam tuam. Eligas ergo, si placeat tibi eam ducere an non!“ At ille: „Domine, eciam[7] ista condicione stante michi placet eam in vxorem ducere.“ Cum magna solempnitate eam desponsauit, et per aliqua tempora quiete[8] vitam (*Bl.* 77*v.*) duxerunt et in sanitate perfecta. Post hec vero infirmabatur vxor Socratis[9] vsque ad mortem. Contristatus est valde, intrauit quandam forestam, fleuit amare. Dum autem sic esset in

---

[1] *B* precurrit. [2] *Hs.* et in. [3] *AB* cum. [4] A et pilam. [5] *A* eam. [6] *B* bona. [7] *B* in. [8] *B* quietem. [9] *B* Socrates.

dolore, rex Allexander in eadem foresta venatus est. Miles quidam regis Allexandri vidit Socratem, equitauit ad eum et ait ei: „Karissime, cuius homo es, qui per te hic ambulas?“ At ille: „Homo talis domini sum ego, quod servus domini mei est dominus domini tui.“ Ait miles: „Mentiris; non est maior in mundo domino meo Allexandro. Sed ex quo talia dicis, ducam te in conspectum domini mei, et videbimus, quis sit dominus tuus, de quo talia dicis.“ Cum autem ante regem Allexandrum ductus fuisset, ait ei rex: „Karissime, quis est dominus tuus, de quo talia dicis, quod seruus eius sit[1] dominus meus?“ At ille: „Domine, dominus meus[2] est racio, seruus eius est voluntas. Sic est ergo, quod tu per uoluntatem regnum tuum vsque nunc gubernasti et non per racionem[3]; ideo seruus mei domini, id est uoluntas, est dominus tuus.“ Audiens hec Allexander ait: „Certe prudenter respondisti, vade ad deum!“ Ab illo tempore rex regnum suum gubernauit racione et non uoluntate. Socrates vero solus forestam intrauit et fleuit pro vxore. Dum vero sic in dolore permaneret, venit quidam senex ad eum et ait: „O bone magister, cur tantum doles?“ At ille: „Materiam dolendi habeo, et hec est causa. Filiam regis desponsaui sub tali condicione, quod[4], quocumque tempore ipsa in societate mea moreretur, ego vitam meam ammitterem; sed ipsa iam vsque ad mortem infirmatur. Vnde si moritur, ego vitam meam ammitto, et hec est causa doloris mei.“ Ait senex: „Fac secundum consilium meum et post factum non penitebis! Vxor tua est de sa[n]guine regio; cum rex minutus fuerit, vxor tua liniat pectus suum et vbera cum sa[n]guine[5] patris sui. Deinde in foresta ista sunt III herbe, de qua vna[6] pocionem facere debet et bibere, de aliis duabus emplastrum ad stomachum ponere; et si istam doctrinam impleuerit, sanitatem perfectam recipiet.“ Socrates vero omnia ista impleuit[7], et vxor sanitatem invenit. Audiens imperator, quod Socrates tam egregie pro sanitate vxoris laborabat, eum ad magnas diuicias et honores promouit.

---

[1] *B* sim. [2] at *bis* meus *fehlt in B.* [3] *fehlt in B.* [4] *fehlt in B*, quo *ausgestrichen.* [5] *von* regio *bis* sanguine *fehlt in B.* [6] *B* vnam. [7] *A* adimpleuit.

Cap. 155 (*Bl.* 78*r.*).

De Florentina.

Gayus regnauit in ciuitate romana prudens valde, in cuius imperio erat quedam mulier, nomine Florentina, miro modo pulcra et graciosa. Vnde in tanta pulcritudine erat, quod III reges eam obsedebant, et a quolibet rege deflorata fuit. Post hec inter reges propter, eius amorem commissum est bellum, et quasi ex omni parte quasi infiniti occubuerunt, sic de die in diem sanguis humanus in magna copia est diffusus. Satrape imperii hec videntes omnes ad imperatorem venerunt dicentes: „Domine, illa Florentina in imperio est tam pulcra et hominis occulo tam graciosa, quod quasi infiniti pro eius amore occubuerunt; et nisi cicius proponatur remedium de ea, quotquot sunt in imperio tuo, per eam peribunt.“ Audiens hec imperator statim anulo suo signatas litteras scribi fecerat, quod illa ad eum veniret sine vlteriori dilacione. Preco cum has litteras accepisset et antequam ad eam veniret, mortua est Florentina. Preco rediit et imperatori de morte Florentine nunciauit. Imperator contristatus est valde, quod eam videre non poterat in sua pulcritudine. Statim omnes pictores imperii fecit conuocari. Cum autem venissent, ait imperator: „Karissimi, hec est causa, quare pro uobis miserim. Erat quedam mulier, nomine Florentina, in tanta pulcritudine, quod quasi infiniti pro eius amore occubuerunt; que mortua est, et eam non vidi. Ite ergo et cum omni industria ymaginem eius in parietem depingite in tanta pulcritudine, sicut fuerit super terram, per quam pulcritudinem possim videre, quomodo tot occubuerunt pro eius amore!“ At illi: „Domine, rem difficilem a nobis queris. Tanta erat in ea pulcritudo ac decencia, quod omnes pictores tocius orbis ymaginem eius non depingerent, quantum ad suam pulcritudinem per omnia, excepto vno pictore, qui latet in montibus. Ille solus (*Bl.* 78*v.*) est et non alius, qui voluntatem tuam adimplere potest.“ Hec audiens imperator pro illo pictore misit, ut cito ad eum veniret. Cum autem venisset, dixit ei imperator: „De tua industria fac michi ymaginem Florentine secundum suam pulcritudinem, et dabo tibi mercedem condignam!“ At ille: „Domine, rem difficilem queris. Verumtamen concede michi, vt in conspectu meo sint per vnam horam omnes pulcre mulieres tocius imperii!“ Et illud factum est. Statim cum

omnes mulieres essent ei presentate, IV pulcriores ex eis elegit et licenciam ceteris dedit, vt redirent domum. Pictor iste cum rubeo colore incepit ymaginem depingere, et que illarum IV mulierum habebat occulos magis graciosos aut nasum vel alia membra, hec in ymaginem posuit et sic eam compleuit. Cum vero completa fuisset ymago, venit imperator, ut eam videret. Quam cum vidisset, ait: „O Florentina, Florentina[1], pulcriorem te numquam vidi in hac vita! Mirum non est, quod tot pro tuo amore occubuerunt. O Florentina, Florentina[1], si vixisses, vltra omnia deberes istum pictorem diligere, qui te in tanta pulcritudine depinxit, quod omnes delectantur tuam ymaginem videre!"

Cap. 156 (*Bl.* 79*r.*).

De campana et iudicio et serpente.

Theodosius in ciuitate romana regnauit prudens valde, qui lumen occulorum ammiserat. Edidit quandam legem, quod quedam campana in palacio esset, et quicumque aliquam causam tractare haberet, cordam campane propriis manibus traheret ac pulsaret, ad cuius pulsacionem iudex ad hoc constitutus descenderet et vnicuique iusticiam faceret[2]. Erat tunc quidam[3] serpens, qui sub corda campane nidum fecerat et infra tempus breue proles produxit. Post hec quodam die[4], cum[1] pulli ambulare poterant, perrexit cum pullis ad spaciandum extra ciuitatem. Cum vero absens esset, quidam bufo nidum[5] eius intrauit ac occupauit. Serpens cum hoc vidisset, posuit[6] caudam circa cordam campane et traxit ac pulsauit, ac si diceretur ab ea: „Descende, iudex, et[7] fac michi iusticiam, quia iniuste bufo nidum meum occupat[8]!" Iudex cum campanam audisset, descendit; neminem vidit, iterum ascendit[9]. Hoc videns serpens iterato pulsauit. Hec audiens iudex iterum descendit, et cum serpentem cordam trahere vidisset et bufonem locum eius occupantem, ascendit et totum imperatori narrauit. Ait ei imperator: „Cito descende et non tantum bufonem expelle, sed eciam occide, ut serpens locum suum rehabeat[10]!"

[1] *fehlt in B.* [2] *AB* adhiberet. [3] *AB* quidem. [4] *AB* die quodam. [5] *A* nudum. [6] *AB* voluit; *Hs. ursprünglich* voluit, *dann zu* posuit *umgeändert.* [7] *fehlt in AB.* [8] *B* occupauit. [9] *B* descendit. [10] *AB* Cito desc., ut serp. loc suum reh., non tant. buf. exp., sed ec. occide.



Et sic factum est; serpens vero nidum suum possedit. Post hec[1] vero vna dierum, cum imperator in stratu suo iacuisset, serpens cameram intrauit portansque in ore suo lapidem paruum. Hec videntes serui imperatori de introitu serpentis narrabant. At ille: „Nolite eum impedire! Credo enim, quod nullum malum michi faciat.“ Serpens vero super lectum eius ascendit et se ad faciem suam porrexit. Cum vero ad occulos eius venisset, lapidem super occulos cadere permisit et statim exiuit. Cum vero lapis duos occulos eius[2] tetigisset, imperator clarum visum recepit[3]. Non modicum gaudens serpentem requiri fecit, sed non est inuentus. Ille vero, quamdiu vixit, lapidem secum custodiuit et sic in pace vitam finiuit.

Cap. 157 (*Bl.* 79 *v.*).

De domina solacii, milite et orto et leone.

Vespasianus in ciuitate romana regnauit, qui filiam pulcherrimam habebat, cui nomen Aglaes, que erat occulis hominum graciosa, ita quod pulcritudo eius omnes alias mulieres excellebat. Accidit vno[4] die, quod, cum filia sua ante eum staret, eam intime pater respexit. Vocauit eam pater et ait ei: „Tam graciosa es in facie, quod nomen tuum mutabo et volo, vt de cetero sit nomen tuum domina solacii, in signum huius, ut omnes, qui ad te tristes venerint, cum gaudio et[5] solacio recedant!“ Imperator vero iuxta palacium suum quendam ortum habebat pulcherrimum, in quo sepius causa solacii ambulauit. Fecit proclamari per totum imperium, quod, si quis filiam suam in vxorem habere vellet, ad palacium suum veniret et infra ortum suum circuiret et III aut IV diebus[6] exspectaret ibidem; hoc facto exiret et filiam eius haberet. Facta proclamacione multi ad palacium venerunt, ortum intrabant et amplius numquam visi sunt; et sic, quotquot venerunt, omnes perierunt. Erat tunc quidam miles in partibus longinquis, qui cum audisset de clamore, quod quicunque ad palacium veniret, filiam imperatoris in vxorem optineret, venit ad palacium et[7] pulsauit. Ianitor ianuam aperuit et eum introduxit. Ad imperatorem accessit et ait: „Domine mi, clamor

---

[1] *Hs.* hec hec. [2] *fehlt in AB.* [3] *Hs. und B* recepisset. [4] *A* vna. [5] *B* in. [6] *AB* dies. [7] veniret *bis* et *fehlt in B.*

factus est communis de filia tua. Ideo autem, vt eam habeam, huc veni." At ille: „Intra ortum meum sicut et ceteri, et eam, cum exieris, habebis!" At ille: „Domine mi, (*Bl.* 80*r*.) vnum michi concede! Peto instanter, vt, antequam ortum intrem, aliqua verba loquar cum puella." At ille: „Bene placet michi." Accessit ad puellam et ait: „Karissima, nomen tuum est domina solacii ad hoc tibi datum, ut omnes, qui tristes ac desolati ad te venerint, cum gaudio recedant. Sed iam tristis ac nimis desolatus ad te venio; prebe ergo michi consilium et auxilium, quomodo cum gaudio recedere debeam! Multi ante me venerunt et ortum intrauerunt nec vmquam amplius visi sunt. Si ergo michi idem casus eueniet[1], tunc dicere possum: 'Ve michi, quod vmquam te desideraui!' Et ideo propter deum des michi vtile consilium!" At illa: „Tibi dicam et tristiciam tuam in gaudium conuertam. In illo orto est quidam leo ferocissimus, qui omnes intrantes interficit; et per illum, qui intrauerunt racione persone mee, deuorati sunt. Debes ergo armare totum corpus tuum a planta pedis vsque ad caput. Deinde omnia arma tua sint linita cum gummi. Cum vero ortum intraueris, leo statim irruet in te et tecum pugnabit, et cum lassus fueris, debes ab eo saltare magno saltu. Leo vero per brachium vel per pedem aut in aliquo alio membro te tenebit, in tantum quod arma gummata dentibus ipsius adherebunt; et sic te numquam ledere potest. Tu vero cum hoc perceperis, gladium tuum euagina et caput eius viriliter amputabis! Sed aliud est periculum. In illo orto est tantum vnus introitus, et sunt diuersa diuerticula, ita quod, qui semel introierit, vix exitum inuenire possit. Et contra illud remedium tibi dabo. Ecce in loculo meo habeo glomicellum fili, quem tibi dabo. Cum vero ad hostium orti perueneris, liga principium fili ad hostium orti[2], et sic per filum[3] semper descende in ortum, et sicut[4] vitam tuam diligis, globum fili non perdas!" Miles vero omnia inpleuit, que dixerat ei puella. Armauit se in eadem forma. Cum autem ad portam orti venisset, statim filum in eandem portam ligauit et sic per filum descendit. Leo vero cum eum vidisset, toto conamine in eum irruit. Miles vero fortiter se defendit; cum autem lassus fuisset,

[1] *B* euenit. [2] peruenire *bis* orti *fehlt in B*. [3] *Hs.* vilum, *AB* filum. [4] *A* si.

a leone saltum fecit. Leo vero illum per brachium suum tenuit, in tantum quod dentes eius impleti erant de pice et per picem obtusi. Miles vero cum hoc percepisset, gladium extraxit et caput leonis amputauit. Ille vero miro modo gaudebat, in tantum quod globum fili perdidit. Ille vero tristis ac[1] dolens ortum circuibat et diligenter filum quesiuit et tandem inuenit. Cum vero inuenisset, non modicum gaudens per filum ascendit de orto, (*Bl.* 80*v.*) quousque ad portam peruenit. Filum soluit et ad imperatorem perrexit et filiam suam, dominam solacii, in vxorem optinuit, de cuius matrimonio multi gaudebant.

Cap. 158 (*Bl.* 80*v.*).

De milite et leone et vxore adultera.

Erat quidam rex, qui consciencia motus ad terram sanctam pergere volebat; quod est factum. Miles vero quidam erat, qui amore inordinato reginam dilexit et e conuerso. Venit ad dominam et cum ea morabatur, quamdiu rex erat absens. Cum autem rex moram traxisset, regina cum milite loquebatur, ut eum in virum acciperet[2], et inter se dixerunt, quod rex mortuus esset. Diem nupciarum constituerunt. (*Bl.* 81*r.*) Cum rex autem fuisset in via redeundi, vidit leonem iuuenem ac leopardum simul pungnare. Leopardus vero fere leonem occidit. Rex vero leoni compaciebatur, traxit gladium et occidit leopardum. Leo vero statim regem sequebatur vsque ad mare. Rex nauem ascendit, leonem in terra dimisit. Sed leo hoc non obstante in mari post nauem natauit. Rex hoc videns precepit nautis, ut eum introducerent. Cum ad terram venisset, rex statim ad castrum suum equitauit; leo sequebatur[3]. Cum vero prope castrum venissent, nuncium premisit occulte, ut auscultaret, quomodo cum regina esset. Nuncius rediit narrauitque[4] regi, quod omnes nobiles essent in mensa, quia regina hodie vni militi desponsata et nupcias celebrarent. Rex cum hoc audisset, domum solus intrauit; leo vero sequebatur. Inuenitque omnes commedentes et bibentes militemque sponsum iuxta reginam sedentem. Leo vero coram omnibus illum solum inuasit et occidit; quod videntes alii valde timuerunt. Ait rex: „Nolite timere! Solus inimicus meus est occisus.“ Vxorem vero grauiter puniuit; leonem vero, quamdiu vixit, secum retinuit.

---

[1] *A* ait. [2] *A* reciperet. [3] *B* seq. eum. [4] *B* narransque.

Cap. 159 (*Bl.* 81 *r.*).

De milite, quem leo liberauit a morte.

Qvidam miles erat, qui super omnia venari dilexit. Accidit die vna[1], quod, cum ad uenandum perrexisset, occurrit[2] ei leo claudicans, qui pedem suum ei ostendit. Miles vero de equo descendit et spinam acutam de pede eius extraxit atque vnguentum vulneri eius apposuit. Sanatus leo est[3] et ad nemora[4] perrexit. Post hec vero rex illius[5] (*Bl.* 81 *v.*) regni venatus est in eodem nemore. A casu eundem leonem[6] cepit et nutriuit annis multis. Miles vero ille contra regem surrexit et in eandem forestam[7] se posuit et omnes transeuntes spoliauit ac occidit. Rex vero exploratores habebat, qui eum apprehenderunt et ante regem eum[8] duxerunt. Rex vero dedit sentenciam, ut leoni daretur ad deuorandum, et quod nullus cibus leoni daretur, et[9] hoc, ut eum deuoraret. Miles vero cum ad eum in foueam esset proiectus[10], vltra, quam credi potest, timuit exspectauitque horam, quando deuoraretur. Leo cum[11] eum vidisset, apropinquauit, et cum eius noticiam haberet, eum, in quantum potuit, protexit nec alios permisit, qui in fouea cum eo erant, vt eum attingerent. Et sic leo sine cibo VII diebus remansit, et miles illesus. Rex cum hoc audisset, ammirabatur fecitque militem de fouea extrahi et ait ei[12]: „Dic michi, karissime, quomodo potest esse?“ Qui ait: „Domine mi, semel per siluam equitaui, leo iste michi occurrebat claudicando; ego vero spinam de pede eius extraxi et vulnus sanaui, et ideo propter illud, ut credo, michi pepercit.“. Ait rex: „Ex quo leo, animal irracionabile, tibi parcebat, ammodo studeas vitam tuam corrigere! Tibi remitto, quidquid vsque huc commisisti.“ Ille vero regi gracias egit et post hec vitam suam correxit diesque suos in pace finiuit.

Cap. 160 (*Bl.* 81 *v.*).

De Argo et thauro et Mercurio.

Qvidam rex erat, qui thaurum candidum habebat, quem miro modo dilexit, in tantum quod ei II cornua aurea fecerat.

---

[1] *B* vna die. [2] *fehlt in B.* [3] *AB* est leo. [4] *B* nemorem. [5] *B* istius. [6] *fehlt in A.* [7] *B* eadem foresta. [8] *fehlt in AB.* [9] *A* propter. [10] *AB* venisset *statt* esset proiectus. [11] *B* cum et. [12] *fehlt in B.*

Erat tunc quidam homo, pastor animalium, Argus nomine, qui, ut fertur, C[1] occulos habebat, qui nullo modo mentiri volebat. Rex vero ei thaurum ad custodiendum tradidit. Ille vero singulis diebus thaurum illum ad pascua duxit et (*Bl.* 82*r.*) reduxit. Erat quidam latro, qui cupiebat thaurum precipue propter cornua. Qui continue venerat ad pastorem et cum eo loquebatur, ut thaurum cum cornibus ei venderet; sin autem thaurum nollet vendere, saltem cornua ei daret precio. Ille vero sepius stimulatus a latrone accepit baculum pastoralem et in terram eum coram facie sua fixit et ait: „Sis tu iam in loco regis et me arguas! Nocte ista domum venio cum thauro sine cornibus. Dicet michi rex: 'Vbi est Argus, pastor meus?' Et ego: 'Domine, ecce assum!' Et ipse: 'Vbi est thaurus?' 'Hic, domine.' 'Vbi sunt cornua?' 'Domine, sompnum cepi, et latro quidam furtiue cornua abstulit.' Et rex: 'Ergo malus custos fuisti, quod in custodia thauri dormiuisti.' Hic sum deprehensus de inprudencia, quia dormiui, et de mendacio, quia latro me non consenciente non abstulit. Non fiet ita[2]!" Vocauit ad se latronem et ait: „Karissime, scias, quod prece nec precio tibi thaurum nec cornua dabo!" Ille hec audiens contristatus est valde. Ab illo autem die cogitabat intime, quomodo illum vincere posset. Habebat quendam[3] filium, nomine Mercurium, qui omnes excellebat in arte cytharizandi; quem cum cythara sua ad Argum misit. Qui cum venisset ad eum, cepit secum confabulare, deinde cantare, postea cytharizare ita dulciter, donec occuli Argi ceperunt dormire. Semper duo post duos ceperunt dormire, donec omnes do[r]mierunt[4]. Quod cernens Mercurius caput Argi protinus amputauit et thaurum cum cornibus rapuit et ad patrem suum duxit et ei dixit, qualiter Argum per cantus plandimenta decepisset et eum dormire fecisset.

Cap. 161 (*Bl.* 82*v.*).

De leone et leena adultera.

Legitur, quod rex quidam habuit leonem ac leenam cum leopardo, quos multum dilexit. Leo vero cum absens erat,

---

[1] *B* 200. [2] non abstulit *bis* ita *fehlt in B.* [3] *B* quidem. [4] *B* dormirent.

leena cum leopardo adulterium commisit. Ne autem leo fetorem adulterii in ea[1] sentiret, solebat semper balneari. Rex vero cum sepius ista vidisset, quadam vice, cum adulterata fuisset, aquam claudi iussit, ne leena lauari posset. Statim cum leo venisset et leenam adulteratam sensisset[2], coram omnibus eam occidit.

Cap. 162 (*Bl.* 82*v.*).

De mercatore, qui III sapiencias vendidit.

Domicianus regnauit prudens valde ac per omnia iustus, in tantum quod nulli parcebat, quin per uiam iusticie incederet[3]. Accidit semel, cum in mensa sederet, venit quidam homo ad ianuam et pulsauit. Ianitor vero causam pulsacionis quesiuit. At ille: „Mercator sum et cum imperatore[4] loqui vellem, quia aliqua ad uendendum habeo pro utilitate sua.“ Ianitor hec audiens ipsum introduxit. Dixit ei imperator: „Karissime, quid habes ad uendendum pro vtilitate mea?“ At ille: „Domine, III sapiencias.“ At ille: „Et quomodo quamlibet sapienciam michi dare vis?“ Qui ait: „Pro M[5] florenis.“ Qui dixit: „Et si sapiencie tue michi non prosunt, peccuniam perdo?“ Ait mercator: „Domine, si sapiencie mee vobis non valuerint, reddatis (*Bl.* 83*r.*) michi sapiencias!“ Ait imperator: „Optime dicis. Dic michi modo sapiencias, quas vendere vis!“ At ille: „Domine, prima sapiencia est ista:

'Quidquid agas, prudenter agas et respice finem!'

Secunda sapiencia est[6]: 'Numquam viam publicam dimittas propter aliquam semitam, si tu diligis vitam tuam!' Tercia sapiencia est: 'Numquam hospicium capias in domo alicuius ad manendum de nocte, vbi dominus domus sit senex valde et vxor iuuencula!' Hec III[a] custodi, et bene tibi erit!“ Imperator ei dedit pro qualibet sapiencia M florenos. Primam sapienciam, scilicet: Quidquid agas etc., fecit scribi in aula, in camera et in omnibus locis, in quibus ambulare solebat, in pannis, de quibus commedebat, et in manutergiis[7]. Post hec cito propter iusticiam suam multi de imperio[8] aduersus eum conspirabant, ut eum occiderent; sed per viam[9] potencie hoc

[1] *B* eam. [2] et *bis* sensisset *fehlt in B.* [3] *AB* intercederet. [4] *B* imperatori. [5] *AB* centum. [6] *B* est ista. [7] *AB* manuteriis. [8] *AB* imp. suo. [9] p. v. *fehlt in B.*

non poterant[1] adimplere. Cum barbitonsore eius loquebantur, per mercedem ut, cum barbam eius raderet, guttur eius absci-deret. Barbitonsor vero accepta ab eis peccunia fideliter promisit illud adimplere. Cum vero imperator in proximo radi deberet, barbitonsor se per omnia[2] parauit, lauit barbam et incepit radere, respexit inferius, vidit manutergium circa col-lum, in quo erat scriptum: Quidquid agas etc. Barbitonsor cum esset litteratus et intellexisset scripturam, intra se cogi-tabat: „Hodie sum conductus, ut istum hominem interficiam. Si hoc fecero, finis meus erit pessimus, quia morte turpissima ero condempnatus. Quitquid agas etc. Bonum est, ut finem istum respiciam et a[3] malo proposito resistam.“ Statim manus eius ceperunt tremere, quod nouacula de manibus eius cecidit. Hec videns imperator ait ei: „Dic michi, karissime, quid est tibi?“ At ille: „O domine, miserere mei! Hodie apreciatus sum, ut te occiderem; sed sicut deus uoluit, scripturam vidi in manutergio: Quidquid agas etc. Statim consideraui, quod finis meus esset mors turpissima, et ideo manus mee treme-bant.“ Imperator cum hoc audisset, intra se cogitabat: „Iam prima sapiencia vitam meam saluauit; bona hora precium pro ea dedi.“ Ait barbitonsori: „Ammodo sis fidelis, et hoc tibi dimitto.“ Satrape imperii hoc videntes, quod non possent eum per illam viam occidere, intra se tractabant, quomodo eum occiderent. Ad inuicem dixerunt: „Tali tempore recedet versus talem ciuitatem. Simus illa die absconditi in semita, per quam transiet, et eum occidamus!“ Dicebant alii: „Bonum est con-silium.“ Imperator eodem tempore parabat se, et cum (*Bl.* 83*v.*) equitasset vsque ad semitam illam, dixerunt ei milites eius: „Domine, bonum est ac vtilius per istam semitam transire quam per latam viam, quia propinquior est ac mundior.“ Im-perator intra se cogitabat: „Secunda sapiencia mea erat, quod viam publicam propter semitam non dimitterem, sed per uiam latam pergerem. Vos ergo, qui vultis per semitam pergere, ite et omnia preparate!“ Illi vero per semitam perrexerunt. Ini-mici vero cum essent in insidiis, credebant, quod imperator inter eos esset, omnes surrexerunt et, quotquot inuenerunt, occiderunt. Rex vero cum hoc audisset, ait intra se: „Iam secunda sapiencia vitam meam saluauit.“ Illi de imperio vi-

---

[1] *AB* poterant hoc. [2] *AB* per omnia se. [3] *fehlt in B.*

dentes, quod per illam viam eum occidere non possent, inter se conspirabant, quomodo eum necarent, dixeruntque inter se: „Tali die erit[1] in tali ciuitate hospitatus cum tali, in qua domo omnes nobiliores hospitantur, quia non est alia domus nisi illa sola pro nobilioribus. Conducamus hospitem cum vxore precio, ut, cum imperator dormierit, illum occidant!" Cum vero imperator ad illam ciuitatem venisset et in ede[2] illa hospitatus fuisset, statim fecit vocare ad se hospitem domus. Cum vero hospes imperatori fuisset presentatus, apparuit homo senex valde. Ait imperator: „Numquid vxorem habes?" At ille: „Eciam[2], domine." Qui ait: „Ostende michi eam!" Quam cum rex vidisset, apparuit iuuencula habensque in etate XVII annos. Imperator cum hoc vidisset, ait camerario suo: „Vade cito et alibi prepara michi lectum, quia hic non iacebo!" At ille: „O domine, cena est parata cum lecto; non esset bonum iam hospicium dimittere, quia in tota ciuitate non est hospicium vtilius pro uobis[3]." At ille: „Et ego tibi dico, quia alibi iacere volo." Statim camerarius omnia mouebat, et rex ad aliud hospicium iuit occulte et dixit militibus suis: „Vos, qui vultis hic manere, potestis, sed cito ad me, cum dies assit, veniatis!" Illi vero promiserunt se esse venturos. Cum autem omnes dormirent[4] in lectis, senex cum vxore sua surrexit, quia precio conducti erant, ut regem dormientem occiderent; sed in quo lecto rex iaceret[5], penitus ignorabant nec de exitu suo sciebant. Intrauerunt cameram in qua milites VII iacuerunt; vnum post alium iugulabant. Mane vero rex surrexit cum suis et ad illud hospicium venit querens, vbi milites essent. Ait senex: „Domine, diu est, quod surrexerunt et ad uos perrexerunt." Senex autem cum regem vidisset, ammirabatur et ipsum credebat occidisse. Rex vero de militibus requisiuit, et cum eos interfectos inuenisset, contristatus est valde dixitque in corde suo: „Iam III[a] sapiencia vitam meam saluauit." Et statim senem cum vxore et tota familia in patibulum suspendi fecit. Imperator autem, quamdiu vixit, illas III sapiencias secum retinuit et in bona pace vitam suam finiuit.

---

[1] *B* talis erit. [2] *fehlt in B.* [3] *B* nobis. [4] *B* dormierent. [5] *A* iaceret rex.

Cap. 163 (*Bl.* 84*r.*).

De orto, quem aper destruxit.

Trayanus in ciuitate romana regnauit, qui miro[1] modo pomeria, ortos, vineas dilexit. Vnum cum semel ortum construxisset et arbores diuersi generis in eo plantasset, custodem super ortum constituit, ut fideliter custodiret. Erat quidam aper strennuus, qui ortum fregit et intrauit et arbores confudit et euertit. Hec percipiens custos, nomine Ionathas, aurem eius sinistram abscidit. Aper vero ammissa aure[1] clamauit et exiuit. Altera vero die aper intrauit et multa mala in orto perpetrauit. Hec videns Ionathas aurem eius dextram abscidit, et iterum cum valido clamore exiuit aper. Hoc non obstante tercia vice intrauit et multa mala in orto commisit. Quod videns Ionathas caudam eius abscidit, et sic turpiter cum clamore valido exiuit. Deinde cito post hec quarta vice intrauit et quasi mala infinita perpetrauit. Ionathas cum hoc vidisset, cum lancea ipsum per medium cordis transfixit, et mortuus est. Coquinario eum tradidit ad preparandum eum[2] regi. (*Bl.* 84*v.*) Rex vero plus de quolibet animali cor dilexit quam aliquid aliud membrum. Cocus vero cum aprum preparasset et cor pingue vidisset, commedit. Sed cum regi fuisset ministratum de apro[3], a seruitoribus cor quesiuit. Seruitores vero ad coquinam perrexerunt, cor apri quesierunt. Dixit cocus: „Dicite domino meo, quod aper nullum cor habuerit! Et si illud non credat, ego ostendam illi per validas raciones.“ Seruitores hec audientes regi omnia verba nunciauerunt. Ait rex: „Quid est, quod dicit? Numquam erat animal sin ecorde; et ideo, ex quo dicit se illud per raciones velle probare, adducite ipsum, ut probet in facto, quod dicit in verbo!“ Cocus fuit vocatus. Ait ei imperator: „Ostende michi, quomodo aper cor non habuerit! Et nisi michi hoc racionabiliter ostenderis, vitam ammittes.“ At ille: „Domine, omnis cogitacio a corde procedit. Vnde sequitur, si nulla cogitacio, ergo nec cor. Aper iste primo intrauit ortum et multa mala commisit. Ego vero hoc videns aurem eius sinistram abscidi; clamauit et foras exiuit. Si cor habuisset, de aure amissa cogitasset; sed hoc non fecit, qui iterato intrauit. Ergo cor non habebat; et si cor habuisset,

---

[1] *fehlt in A.* [2] *fehlt in AB.* [3] *B* apre.

quando aurem eius dextram abscidi, hoc cogitasse debuisset. Sed non cogitauit de aure dextra ammissa plus quam de sinistra, quia tercia vice iterum intrauit. Ergo cor non habebat. Item si cor habuisset, numquam post amissionem dextre auris introisset; sed hoc non obstante fecit. Ergo ego caudam eius abscidi. Et ideo cor non habebat; et si fuisset aliqua pars cordis in eo, de auribus et de cauda intime cogitasset et numquam postea redisset. Sed rediit et multa mala commisit. Ideo eum occidi. Et sic per istas raciones vobis ostendi, quod non habuerit cor." Rex vero cum hoc audisset, non potuit racionibus contradicere; et sic euasit cocus, quia prius cor commedit.

Cap. 164 (*Bl.* 85*r.*).

De basilica et sarcofago et tribus circulis aureis.

Adrianus regnauit, qui diues erat valde, in tantum quod sibi basilicam construxit. In fundamento vero palacii fodiebat, inuenit sarcofagum aureum tribus aureis circulis circumdatum. Et talis erat superscripcio: „Expendidi, seruaui, donaui, habui, habeo, perdidi, punio. Quod expendidi, habui; quod donaui, habeo."

Cap. 165 (*Bl.* 85*v.*).

De camisia, de panno, qui[1] III polices habet.

Antonius in romana ciuitate regnauit[2], qui III virtutes habebat. Primo erat forcior omnium hominum in corpore; secundo sapiencior ac dicior; III[o] pulcrior ac in statura corporis longior. Qui diu sine vxore vixit. Tandem venerunt amici et dixerunt: „Domine, melius[3] est vxorem accipere et prolem generare, quam sic sine vxore et prole[4] stare." At ille: „Karissimi, vobis constat, quod satis diues ac[5] potens sum; ideo diuiciis non indigeo. Ite ergo per regna et castra et michi virginem generosam, pulcram ac sapientem querite! Et si ista tria in aliqua inueneritis, licet paupercula, eam in vxorem habebo." Perrexerunt illi per regna et per[6] castra. Tandem inuenerunt puellam in quadam ciuitate nimis pulcram,

---

[1] *Hs.* quod. [2] *Hs.* Ant. in ciu. regn. in rom., qui; *A* Ant., qui in rom. ciu. regn. III; *B* Ant., qui in rom. ciu. regn., qui. [3] *alle Hss.* bonum. [4] *AB* prole et vxore. [5] *AB* et. [6] *fehlt in AB.*



graciosam ac sapientem et de sanguine regum, tamen pauperculam. Ipsi imperatori omnes virtutes nunciauerunt. Imperator vero volebat[1] eius sapienciam experiri[2]; vocauit nuncium et ait: „Ecce tibi trado pannum lineum habentem in longitudine et latitudine tantum III pollices. Vade ergo et puellam ex parte mea saluta; trade ei istum[3] pannum, de quo secundum sapienciam suam faciat michi camisiam satis longam et latam pro corpore meo! Et si hoc fecerit, vxor mea erit.“ Perrexit nuncius ad virginem et eam ex parte imperatoris salutauit dicensque ei: „Ecce pannus lineus habens tantum in longitudine et latitudine III pollices! Si camisiam satis longam de isto panno pro corpore eius potes operari, te in vxorem ducet[4] cum magno gaudio.“ At illa: „Quomodo fiet illud? Ex quo non sunt plures, tantum nisi III pollices in longitudine et latitudine, camisiam ei facere esset michi impossibile. Verumtamen concedat michi vas, in quo operari possim, et camisiam satis longam et[5] latam ei promitto.“ Nuncius est reuersus nunciansque imperatori de responsione virginis. Statim imperator vas debitum ei misit. Illa vero de tam parua quantitate in eodem[6] vase operata est camisiam, que erat satis longa ac lata pro corpore imperatoris. Statim eam in vxorem duxit cum magno gaudio[7].

Cap. 166 (*Bl.* 86*r.*).

De domina[8] et milite et falcone.

Pompeius in Roma regnauit, in cuius imperio erat quedam domina nimis pulcra ac graciosa et omnibus amorosa, et iuxta eam manebat quidam miles generosus ac per omnia graciosus, qui istam dominam sepius frequentauit et a domina multum dilectus amore ordinato. Miles iste erat omnibus placens, et non erat dies, quin dominam visitaret. Accidit vno die, quod, cum dominam visitasset, vidit accipitrem super manum eius. Quem cum vidisset, miro modo eum concupiuit et ait: „O domina, si vmquam pro te aliquod[9] feci, da michi illum accipitrem!“ At illa: „Tibi concedo. Sed videas, vt non tantum in eo delecteris, quod a societate mea non separeris!“ Qui

[1] *B* volens. [2] *A* eius sap. exp. voluit. [3] *B* illum. [4] *B* ducit. [5] *AB* ac. [6] *B* eadem. [7] *A* gaudio et honore. [8] *Hs.* domino. [9] *B* aliquid.

ait: „Domina, absit hoc a me! Immo magis nunc[1] teneor te diligere et sepius visitare.“ Domina vero ei falconem dedit. Ille vero ei vale fecit et tantum in falcone delectabatur et cum eo ludebat, in tantum quod dominam non visitauit nec de ea cogitauit. Domina vero sepius pro eo misit nuncium, et non venit. Tandem domina litteras ei misit, ut ad eam cito veniret sine ulteriori dilacione et secum falconem suum duceret. Quod fecit. Qui cum venisset, ait ei domina: „Trade michi falconem!“ Ille vero ei tradidit. „Karissime, [inquit], numquid falconem istum diligis?“ At ille: „Eciam, domina.“ Que ait: „Verum est, plus quam me, et ideo, quia falco erat causa separacionis nostre, quod me non visitasti, ammodo non erit.“ Statim coram milite caput falconis traxit de corpore et ait: „Non habeas pro malo[2], sed pocius pro bono! Iam me visitabis sicut prius.“

Cap. 167 (*Bl.* 86*r.*).

De milite et vxore sua adultera, que eum perimere nitebatur.

Tholomeus regnauit diues valde, in cuius regno erat quidam miles generosus, deo deuotus et super omnia misericors, qui habebat vxorem pulcram sed adulteram, nec de adulterio desistere uolebat. Miles vero cum hec audisset, (*Bl.* 86*v.*) contristatus est valde. Cogitauit in animo suo: „Terram sanctam volo visitare.“ Ait vxori sue: „Karissima, terram sanctam visitare volo; te ipsam discrecioni tue committo.“ Cum autem vltra mare venisset, domina quendam clericum amore inordinato dilexit; clericus vero multo magis eam[3] dilexit et cum ea adulterium commisit. Ait illa: „Si vnam rem michi faceres, me in vxorem habere posses cum omnibus, que ad me pertinent.“ Ait ille: „Dic michi, karissima, quid est hoc, quod tibi ministrare debeo?“ Que ait: „Maritus meus, qui ad terram sanctam perrexit, non me multum diligit. Si eum per aliquam artem occidere posses, omnia mobilia ac immobilia tu optineres[4].“ Ait clericus: „Hoc ego scio bene. Sed si hoc fecero, vxor mea eris et ego ero dominus tuus et maritus?“ Que ait: „Tibi firmiter promitto.“ Clericus vero quandam ymaginem

---

[1] *AB* tunc. [2] non *bis* malo *fehlt in B.* [3] *AB* eam multo magis eam. [4] *B* optineris.

nomine militis, mariti sui, fecerat et in parietem ante occulos suos fixit et per III dies arte magica ymaginem coniurauit, ut tamquam corpus militis omnia sustineret. Interim miles cum per plateam ciuitatis romane transiret, obuiauit ei magister Virgilius. Qui cum eum intime respexisset, ait ei: „Karissime, secretum habeo tibi[1] dicere.“ At ille: „Magister, dic, quecumque tibi placeant!“ At ille[2]: „Hodie filius mortis es tu, nisi auxilium a me habueris. Vxor tua est meretrix et de morte tua ordinauit.“ Miles hec audiens, quod verum de vxore sua dixisset et eam tamen non vidisset, statim ei adhesit et dixit: „O bone magister, salua vitam meam, et mercedem condignam tibi reddam!“ Qui ait: „Libenter te saluabo. Fac, quod dixero tibi[3], et saluus eris[4]!“ Ait miles: „Presto sum.“ Magister autem balneum de aqua calida ordinari fecit. Quo facto fecit eum vestibus exui et balneum intrare et ei speculum politum in manum[5] tradidit et ait ei: „Respice in speculum diligenter et videbis mirabilia!“ Miles cum speculum tenuisset et respexisset, magister vltra balneum per spacium legit et ait: „Dic michi, quid vides?“ At ille: „Quendam clericum video in domo mea, qui posuit ymaginem de cera ad similitudinem mei in parietem.“ Ait magister: „Quid modo facit?“ Et[6] ille: „Iam accipit arcum et supra ponit sagittam acutam et incipit versus ymaginem sagittare.“ Ait magister: „Sicut vitam tuam diligis, cum videris sagittam ad ymaginem volare, totum corpus tuum in balneo sub aquam[7] pone, donec tibi dixero!“ Miles vero cum vidisset eum arcum trahere, totum corpus occultauit sub aqua. Hoc facto ait magister: „Eleua caput tuum et respice in speculum!“ Qui cum fecisset, dixit ei: „Quid iam in speculo vides?“ Ille ait[8]: „Ymaginem non sagittauit, sed sagitta a latere abiit, (*Bl.* 87*r.*) et propter hoc multum dolet.“ Ait magister: „Iam respice in speculo, quid faciat!“ Ait: „Iam propius ad ymaginem vadit et sagittam in arcum ponit ad percuciendum ymaginem.“ Dixit magister: „Sicut prius fecisti, et modo facias, sicut vitam tuam diligis!“ Miles vero cum vidisset clericum arcum trahere, totum corpus occultauit sub aqua. Hoc facto ait magister:

---

[1] *AB* tibi habeo. [2] *von* magister *bis* ille *fehlt in B.* [3] *A* quod dixero tibi, fac, *B* quod dixero, eris facere. [4] et s. eris *fehlt in B.* [5] *B* manu. [6] *fehlt in A.* [7] *AB* sub balneo in aquam. [8] *A* at ille.

„Respice, quid modo videas!“ Qui cum fecisset, dixit: „Miro modo dolet, quia ymaginem non percussit, et vxori mee dicit: 'Si tercia vice ymaginem non tetigero, filius mortis sum[1].' Et modo pergit valde prope iuxta ymaginem, ita quod michi videtur, quod non possit decipi de ymagine.“ „Sicut[2] diligis vitam, absconde te in aqua, donec tibi dicam!“ Quo facto miles semper in speculum respexit, et cum vidisset clericum arcum trahere ad percuciendum ymaginem, totum corpus in aqua occultauit, donec magister dixit ei: „Surge velociter et respice in speculo!“ Quod cum ille fecisset, miles ridebat. Ait magister: „Karissime, dic michi, quid rides?“ At ille: „Magister, clare in speculo video, quod clericus ymaginem non tetigit, et reuersa est sagitta et eum inter pulmonem et stomachum percussit, et mortuus est. Vxor vero mea sub lecto meo foueam fecit et eum ibi sepelit[3].“ Ait magister: „Surge velociter et indue te vestimentis tuis et ora deum pro me! Aliam mercedem nolo habere. Sed de cetero caueas tibi a malicia mulieris!“ Ille vero gracias ei reddidit; factaque peregrinacione ad patriam suam rediit. Cum vero domum venisset, vxor sua applausum ei fecit. Ille vero totum per aliquot dies dissimulauit. Post hec pro patre vxoris sue[4] misit et ceteris parentibus et ait eis: „Karissimi, hec est causa, quare pro vobis miserim. Hec est vxor mea, filia[5] vestra, que adulterium sub me commisit et, quod peius est, in mortem meam est machinata.“ Illa autem cum iuramento negauit. Miles vero totum processum clerici narrauit eis et adiecit: „Si michi non creditis, venite et videte locum, vbi sit sepultus!“ Illi vero cameram eius intrabant et sub lecto suo inuenerunt clericum sepultum. Statim iudex est vocatus, qui sentenciam dedit, quod ipsa igne combureretur. Et sic factum[6]. Hoc non obstante ossa eius post hec combusta sunt. Puluis vero dispersus per aera est. Miles vero virginem in vxorem accepit et ab ea prolem pulcherrimam genuit, et ambo animas deo[7] reddiderunt[8].

---

[1] *B* sum ego. [2] *davor in B* ait magister *am Rande.* [3] *A* sepeliit, *B* sepeliuit. [4] *fehlt in AB.* [5] *AB* filia est. [6] *AB* factum est. [7] *AB* deo animas. [8] *dafür in A* etc.

Cap. 168 (*Bl.* 87 *v.*).

De Lucii filia et milite.

Lvcius in Roma regnauit prudens valde, qui habebat filiam pulcherrimam, quam multum dilexit. Erat quidam miles in curia, qui puellam miro modo dilexit. Cum eam solam vidisset, ait ei: „Karissima, miro modo te diligo. Quid tibi dabo, quod possim vna nocte tecum dormire?“ (*Bl.* 88 *r.*) Que ait: „C marcas florenorum.“ Ille vero concessit et ei dedit. Cum nox adesset, miles lectum intrauit et statim dormire cepit; puella vero simili modo post eum. Miles per totam noctem dormiuit nec a sompno excitatus est. Mane vero cum sol oriret[1], puella vestimentis suis se induit et eum a sompno excitauit. Ait[2] ille: „O bona puella, intra lectum!“ Que ait: „Karissime, non facio tibi[3] iniuriam; tecum conueni pro centum marcis, ut tecum tota nocte dormirem. Hoc fideliter inpleui. Sed tu fuisti ita incurialis, quod semel faciem tuam ad me non vertisti; et ideo de incurialitate tua te reprehendo.“ At ille: „Sompnum cepi et per hoc deceptus fui; sed rogo, ut iam ad me intres.“ At illa: „Certe non faciam.“ Ait miles: „Quid tibi dabo, ut secunda vice[4] possim tecum dormire?“ Que ait: „Tantum sicut prius.“ Ille vero concessit. Cum vero nox adesset, lectum intrauit et statim dormiuit et per omnia fecit sicut prima nocte. Miles vero vltra, quam credi potest, dolens dixit puelle: „Dic michi, bona puella, quomodo tecum dormiam III^a^ nocte[5]?“ Que ait: „Certe pro C marcis florenorum.“ Ille concessit. Miles intra se cogitabat[6]: „Primo perdidi C marcas; II° terras meas pro aliis C obligaui; iam vero me oportet acquirere per aliquam viam, si debeo habere puellam.“ Perrexit ad quandam ciuitatem et obuiabat vni mercatori et ait ei: „Domine, potes michi centum marcas comodare in necessitate?“ Qui ait: „Quam securitatem michi prestabis?“ Et ille: „Quidquid vis.“ Cui mercator: „Volo, ut cartam de proprio sanguine michi facias sub tuo sigillo, quod, si vnum diem constitutum inter nos frangas, sine contradictione potestatem habeam[7] tantum de carnibus tuis scindere ac a corpore euellere, vbicumque michi placeat in tuo corpore, ita

[1] *AB* oriretur. [2] *B* at. [3] *B* tibi non facio. [4] *nur in AB.* [5] *B* terciam noctem. [6] miles *bis* cogitabat *fehlt in B.* [7] *B* habeas.

tamen, quod carnes peccuniam meam ponderent." At ille: „Michi bene placet." Statim fecit fieri cartam de proprio sanguine suo sigillatam cum suo sigillo. Hoc facto tradidit mercatori cartam et recepit peccuniam. Miles cum peccuniam habuisset, intra se cogitabat: „Si istam peccuniam perdidero sicut prius, pauper ero perpetuo." Perrexit ad quendam phylosophum et ait ei: „Bone magister, tibi habeo secretum pandere. Filiam imperatoris diligo et cum ea conueni, ut mecum vna nocte dormiret pro C marcis; et prima nocte et II[a] dormiui et sic voluntatem meam in nullo impleui. Iam peccuniam a quodam mercatore mutuaui, et si illam sicut prius perdidero, confusus sum ego. Iam ad te veni, ut sciam, quomodo possim me ipsum saluare a dormi-(*Bl.* 98 *r.*)cione, ne tam leuiter amittam, quod tam care mutuaui." Ait phylosophus: „Tibi dicam. Inter coopertorium puelle et lintheamen iacet vna carta habens istam virtutem, quod, quicumque intrat lectum, statim oppressus sit sompno, donec a puella excitetur. De hoc sum expertus, quia cartam ordinaui. Sed tibi dicam, quomodo habeas puellam. Antequam ascendas lectum, cartam diligenter queras priuate, et cum inueneris, longe a lecto proicias et tunc audacter statim intra et voluptatem tuam optinebis!" Miles vero gauisus est valde. Perrexit ad puellam et[1] tradidit ei peccuniam. Cum vero nox adesset, miles vestimenta deposuit et, antequam lectum ascenderet, inter coopertorium et lintheamen cartam inuenit[2]; cartam longe a lecto proiecit. Hoc facto lectum ascendit et se finxit dormire. Puella vero simili modo vestimenta deposuit ignorans, quod carta fuisset ablata. Statim autem cum lectum ascendisset, miles manum ad eam posuit. Puella vero ait: „O domine, decepta sum; totam peccuniam, quam michi dedisti, tibi reddam, et me illesam permittas abire!" Qui ait: „In uanum loqueris." Que ait: „Tibi peccuniam duplicabo." Ait miles: „Etsi imperium patris tui michi dares, tibi non concederem." Fecit cum ea voluntatem suam. Statim conglutinata est anima puelle, et eum vltra modum dilexit. Miles vero in tantum eam[3] adamauit, quod transiit vna quindena vltra diem constitutum inter illum et mercatorem et tradidit obliuioni, quomodo mercatori

---

[1] *fehlt in AB.* [2] cartam inuenit *fehlt in B.* [3] *AB* eam in tantum.

esset obligatus. Cum autem semel in lecto suo iacuisset, ad memoriam reduxit, quomodo mercatori obligatus fuisset. Suspiria, gemitus et fletus emisit. Audiens hec puella ait: „O domine, quid est tibi? Cur tantum[1] sic affligitur anima tua?“ Qui ait: „Heu michi! Tantum te dilexi, quod pro tuo amore filius mortis sum.“ At illa: „Dic michi quomodo!“ Respondit miles: „Obligatus sum vni mercatori in tali forma. Defecit michi peccunia, vt tibi soluerem; mutuaui ab vno mercatore centum marcas auri, ita quod, [si] non soluerem die assignata, ipse potestatem haberet, vbicumque vellet in toto corpore meo, tantum pondus de carnibus meis abscidere. Quindena iam transiit, et de conuencione propter nimium amorem, quem habeo ad te, oblitus fui. Et hec est causa doloris mei.“ At illa: „Noli tantum contristari! Ad illum perge et pecuniam suam ei duplica! Si vero ei hoc[2] non placuerit, pete, quidquid ei placeat, et hoc ego tibi dabo.“ Miles hec audiens ad mercatorem perrexit et eum satis honorifice salutauit dixitque ei: „Domine, diem meum non tenui; ideo grauiter deliqui et pro delicto tibi pecuniam duplicabo.“ (*Bl.* 89*r.*) Ait mercator: „Karissime, scire debes, quod conuencionem meam tenere volo, quam per litteram michi obligatus es.“ Qui ait: „Si ergo ad hoc[3] non vis assentire, pete a me, quantum volueris, et optinebis!“ Ait mercator: „Quid verba multiplicas? Iam dixi tibi. Crede michi, conuencionem asscriptam inter nos habere volo!“ Statim fecit eum capi et ad iudicium duci. Lex tunc erat, quod, sicut homo voluntarie se obligaret, ita eciam iudicium reciperet. Interim puella exploratores habebat, quomodo de[4] amasio suo tractaretur. Exploratores reuertentes nunciauerunt ei, quod ad iudicium ductus fuerit. Puella hec audiens ait[5] intra se: „Si ille morietur, ego ero rea. Non fiet ita!“ Statim crines capitis sui precisit[6] ad modum viri, vestes mulieris mutauit et sicut vir se per omnia parauit ascendensque dextrarium ad iudicium equitauit. Cum autem iudex eam vidisset, noticiam eius in nullo habebat, quia credebat eam esse virum, et dixit ei: „Karissime, vnde venis?“ Que ait: „De partibus marinis venio. A casu per istam ciuitatem transitum

---

[1] *B schiebt* doles et quare *ein.* [2] *fehlt in AB.* [3] *A* huc. [4] *fehlt in B.* [5] *statt* puella *bis* ait *hat B* illa cogitabat. [6] *A* prescidit, *B* precidit.

feci et a uiris fide dignis audiui, quod quidam miles hic inter vos per quendam mercatorem male sit tractatus. Et ideo iudicium intraui, ut militem a morte liberarem.“ Ait iudex: „Karissime, illum iuuare non potes, quia lex huius regni dictat, quod, sicut homo se voluntarie obligauerit, sic sine contradictione iudicium recipiat, si conuencionem non impleuerit. Miles iste conuenit cum mercatore isto pro quadam summa peccunie, quod, si non solueret die statuto, habeat potestatem plenariam in toto corpore[1], vbicumque ei placuerit, tantum pondus, quantum sit de peccunia, abscidere. Et ideo hoc nullo modo potest fieri, nisi occidatur.“ At illa: „Domine, si mercator hoc tantum concederet, vt vita eius redimi posset, numquid tibi placeret?“ Qui ait: „Peroptime.“ Conuersa puella ad mercatorem ait: „Care, quid prodest tibi, si occidatur miles iste? Nonne melius est tibi aurum aut[2] argentum pro tua voluntate accipere pro eo quam mortem eius videre?“ Ait mercator: „Bone domine, si posses michi totum imperium dare, vitam suam ei non concederem.“ Que ait: „O bone mercator, ex quo iudex vitam eius desiderat, fac tu similiter!“ At ille: „Quod dixi, dixi et hoc in corde meo affirmaui.“ Que ait: „Domine iudex, ex quo ita est, quod nec prece nec precio iste mercator potest flecti, peto instanter, ut legem exerceas tam pro milite quam pro mercatore.“ Dixit iudex: „Quidquid lex iubet, hoc implebo.“ Ait illa mercatori: „Dic michi, in qua parte corporis carnes eius velis abscidere?“ Et[3] ille: „In pectore, vbi cor iacet.“ Que dixit iudici: „Domine mi, coram omnibus dixisti, quod iusticiam velles tenere pro milite sicut pro mercatore. (*Bl.* 89*v.*) Ex quo ita est, peto instanter beneficium legis. Lex dicit, quod, quicumque sanguinem alicuius effuderit[4], sanguis eius pro eo effundatur. Miles iste tantum conuencionem fecerat de carnibus abscidendis, non de[5] effusione sanguinis. Tu ergo, mercator, impleas conuencionem tuam, vbicumque volueris in toto corpore eius, sed videas, ne sanguinem eius effundas, quia, si hoc feceris, beneficium legis recipies!“ Dicit ei mercator: „Ex quo ita est, da michi peccuniam meam, et ei remitto omnem actionem, quam contra eum habeo!“ Que ait: „Dico tibi, quia nullum denarium ab eo optinebis. Coram omnibus tibi optuli, et rennuisti.“ Et conuersa ad iudicem

---

[1] *B* corde. [2] *A* vel. [3] *A* at. [4] *B* effunderet. [5] *fehlt in B.*

ait: „Karissime, da iudicium!“ Qui ait: „Vita est saluata militis, quia numquam caro[1] euelli potest sine sanguinis effusione, de quo mencionem non fecit in conuencione. Et quia mercator rennuit, quod suum erat, transeat ergo sine solucione!“ Illa cum hoc audisset, gracias iudici reddidit et ait: „Domine, ad deum te recommendo.“ Exiuit et eqvum ascendit et domum equitauit. Omnes autem iuxta iudicem sedentes dixerunt: „Miles iste, qui recessit, miro modo et sapienter militem istum saluauit.“ Et omnes credebant eam esse virum. Finito autem iudicio omnes recesserunt; mercator ad domum suam[1] confusus abiit. Miles autem ad domum puelle iuit. Illa vero interim ornauit se sicut prius ad modum mulieris et amplexatus est eum et ait: „Karissime, quomodo euasisti hodie?“ Qui ait: „Ego eram adiudicatus morti, et subito intrauit quidam miles iuuenis valde et sapiens, graciosus et eloquens, qui per sapienciam suam me liberauit et hoc non obstante ita prudenter loquebatur, quod eciam nichil mercatori teneor soluere, quia iudex pro me sentenciam dedit, et mercator sine solucione abiit.“ Dixit puella: „Ex quo te deus per sapienciam istius militis saluauit, quare ipsum ad prandium non vocasti?“ Respondit miles: „Subito intrauit et finito iudicio exiuit, nec postea potui ipsum videre.“ Respondit iuuencula: „Si eum videres, numquid noticiam eius haberes?“ Qui dixit: „Optime.“ Illa cameram intrauit et sicut prius se ornauit; quo facto exiuit. Miles cum eam vidisset, vltra, quam credi potest, gaudebat et osculatus est eam et ait: „Benedicatur hora, in qua fuisti nata!“ Post hec cum magno iubilo eam in vxorem duxit, et in pace dies suos finiebant.

Cap. 169 (*Bl.* 90*r.*).

De duobus latronibus, qui per fidem vitam suam conseruauerunt.

Erat quidam imperator, in cuius imperio erant duo latrones ad inuicem confederati iuramento ac fide, ut nullus alium deciperet in neccessitate. Multa mala simul commiserunt[2], scilicet (*Bl.* 90*v.*) furta, spoliaciones et homicidia. Accidit, quod vnus eorum absente altero in furto[3] captus fuisset et in carcere fortiter vinculatus. Quod audiens socius eius, scilicet alter latro, venit ad eum et ait: „Karissime, dic michi, quid pro te

[1] *fehlt in B.* [2] *B* comm. sim. [3] *B* furtu.

debeam facere, quia ambo ligati sumus in fide!“ Respondit alter: „Vt michi videtur, oportet me mori, quia captus sum in furto[1]. Si tantum velles istud facere, quod dixero tibi, semper essem[2] tibi obligatus ad seruiendum. Habeo vxorem et pueros cum familia et de illis nichil ordinaui neque de bonis meis. Si loco mei interim exspectare velles in carcere et hoc posses a iudice optinere, tunc irem, vtique domum et de vxore ac familia ordinarem et tempore debito redirem et te liberarem.“ Respondit socius: „Istud fideliter adimplebo.“ Perrexit ad iudicem et ait: „Domine mi, amicus meus captus est et incarceratus; mortem euadere, ut credo, non potest. Si placeret, tantum vnam peticionem a te peto, ut ei licenciam dares, quod rediret ad domum suam, ut[3] ante mortem de vxore et familia et de suis rebus aliquid disponere posset. Ego vero, ut sis securus, loco ipsius in carcere manebo, donec veniat.“ Dixit iudex: „Tali die iudicium de eo ac de aliis fiet; si vero in eodem die non venerit, quid ad hoc respondebis?“ At ille: „Domine, securitatem tibi faciam, quod, si non venerit, pro amore ipsius mortem sustinebo.“ Ait iudex: „Ex quo ita est, tuam peticionem concedo.“ Statim eum incarcerauit et alium abire permisit. Ille vero rediit in domum suam et cum vxore ac prole, familia[4] ac[5] omnibus[6] bonis suis fecit testamentum. Cum autem domi fuisset, tamdiu cum suis exspectauit, quousque affuisset dies iudicii, in qua omnes malefactores iudici deberent presentari. Inter alios ille, qui se sponte optulit pro amico suo, est presentatus. Dicit ei iudex: „Dic modo, vbi est amicus tuus, qui deberet hodie[7] redire et te saluare[8]?“ Ait[9] ille: „Domine, spero, ut me non deseret.“ Iudex vero diu exspectauit, vt veniret, sed non venit. Statim dedit pro sentencia, ut ad patibulum duceretur. Et sic factum est. Cum vero ad patibulum venisset, dixit ei iudex: „Ecce, karissime, inputes tibi ipsi et non michi, quod morieris! Dixisti enim[10], quod[11] amicus tuus veniret ad liberandum te.“ Respondit: „Domine, ex quo mori debeo, instanter peto, ut ante mortem pro anima mea liceat michi pulsare.“ Respondit iudex: „Cuiusmodi pulsacio est illa?“ Qui ait: „Ante mortem trina vice[12]

---

[1] *B* furtu. [2] semper essem *fehlt in B.* [3] *fehlt in B.* [4] *A* uxore, prole ac familia. [5] *A* et. [6] *Hs.* omnibus *zweimal.* [7] *Hs.* hodire. [8] *A* saluare te. [9] *B* ac. [10] *B* inquit. [11] *fehlt in B.* [12] *A schiebt* voce *ein.*

alte clamare[1]." Cui iudex: „Libenter tibi concedo." Ille vero incepit alta uoce clamare[2]. Deinde altera vice clamauit et respexit circumquaque et neminem vidit. Deinde III[a] vice clamauit. Vidit a longe hominem agili cursu venientem et ait iudici: „O domine, adhuc differas (*Bl.* 91 *r.*) mortem meam! Ecce video hominem venientem; forte ipse est socius meus, qui me liberaturus est[3]." Iudex vero cum ipsum venientem vidisset, exspectauit, et ecce socius eius venit et ait: „O domine, ego sum ille, qui vxorem et prolem visitaui, et iste est amicus meus, qui pro me in periculo mortis stetit. Ecce paratus sum illum liberare et mortem pro delictis meis sustinere." Iudex eum respexit et ait: „O karissime, rogo te, dic michi causam, quare inuicem estis ita fideles!" At ille: „Domine, a puericia quilibet alteri fidem dedit, vt in omnibus operibus vsque ad mortem fideles essemus. Et hec est causa, quare ipse se ipsum in locum[4] posuerit, quousque ego testamentum facerem." Iudex ait: „Karissimi[5], si securus possem esse, vobis aliqua dicerem, vnde contenti essetis." Ait primus: „Domine, si placet, conceptum tuum nobis dic! Tunc habemus respondere." At ille: „Si ammodo quilibet vestrum esset persone mee ita fidelis, sicut vos insimul estis, quamdiu viueretis, in curia mea essetis, et omnia neccessaria vobis prouiderem." Ait primus: „Domine, pro me volo respondere. Ammodo vobis fideliter promitto, quod numquam aliquid malum contra vos committam; et si neccesse fuerit, mori pro vobis paratus ero." Ait secundus socius: „Et ego, domine, firmiter promitto, quidquid socius meus vobis fecerit, hoc et ego adimplebo; et si accidat[6] me in aliquo delinquere, libenter penitencie subcumbam." Ait iudex: „Ex quo ita est, ambos vos ad graciam meam recipio[7], et mecum manebitis, et omnes transgressiones transactas remitto." Omnes audientes misericordiam iudicis illum laudabant.

Cap. 170 (*Bl.* 91 *v.*).

De Gregorio, qui matrem duxit in vxorem.

Marcus regnauit prudens valde, qui tantum vnicum filium

---

[1] *in B heisst dieser Satz:* licet michi ante mortem meam voce alta clamare. [2] *B* clamare alta voce. [3] *A* est liberaturus. [4] *B* loco. [5] *alle Hss.* karissime. [6] *B* acciderit. [7] *A* recipiam.

et vnam[1] filiam habebat, quos multum dilexit. Accidit, quod, senex effectus, infirmitas grauis eum apprehenderet[2]. Qui cum vidisset, quod viuere non posset, fecit vocari omnes satrapas imperii et ait: „Karissimi, scire debetis, quod hodie debeo spiritum emittere; et coram deo non habeo respondere, nisi quod vnicam filiam meam matrimonio non tradidi. Et ideo tu, fili, qui es heres meus, tibi precipio sub mea benedictione, ut eam maritari facias ita honorifice, sicut deceat. Et medio tempore eam teneas cum omni honore!“ Hiis dictis vertit se ad parietem et emisit spiritum. De cuius morte factus est planctus magnus in ciuitate, et ipsum honorifice sepulture tradiderunt. Post hec vero filius cepit regnare satis prudenter et sororem suam in omni honore tenebat ac dilectione, in tantum quod omni die, quantocumque nobiles secum essent, in vna kathedra ex opposito[3] secum in mensa sedebat et ex ipsius scutella commedebat ac in sua camera in lecto separato dormiebat. Accidit vna nocte, quod temptacio grauis istum iuuenem imperatorem apprehendit, in tantum quod ei videbatur spiritum emittere, nisi libidinem suam cum sorore sua compleret. De lecto surrexit et ad sororem perrexit, quam dormientem inuenit, excitauit. Illa sic[4] excitata ait: „O domine, ad quid huc venisti hac hora?“ Qui respondit: „Nisi tecum dormiam, malum michi eueniet.“ Que respondit: „Absit a me tale peccatum in conspectu dei perpetrare! Karissime, ad memoriam reduc, quomodo pater noster in extremis tibi dixisset in virtute benedictionis sue, quod me in omni honore teneres! Si tale peccatum committeres, iram dei non euaderes nec hominum confusionem.“ At ille: „Quomodocumque fiat, voluntatem meam adimplebo.“ Dormiuitque cum ea. Hoc facto ad proprium lectum rediit. Mane vero puella fleuit amare et nolebat consolari. Imperator vero, in quantum potuit, ipsam consolabatur et miro modo eam sicut prius dilexit et eodem[5] honore tenuit. Post hec vero circa dimidium annum illa in kathedra sedebat, sicut solita erat, ad mensam. Frater eius imperator eam respexit et ait: „Karissima, quid est tibi? Nam facies tua est mutata in colore et occuli tui in nigredine.“ At illa: „Mirum non est, quia sum impregnata et per consequens con-

[1] *AB* vnicam. [2] *A* apprehendit, *B* apprehendisset. [3] *B* posito. [4] *fehlt in A.* [5] *A* in eodem.

fusa." Ille hec audiens ultra, quam credi potest, contristatus est et ait: „Heu michi, quod vnquam natus eram! Quid faciam ego, penitus ignoro." Que ait: „Domine, fac secundum consilium meum et post factum non penitebis! Nos non sumus primi, qui grauiter deum offenderunt. (*Bl.* 92*v.*) Hic est vnus miles senex, consiliarius domini, patris nostri[1], quondam. Secundum cuius consilium semper pater noster operabatur[2]. Vocetur ille, et sub sigillo confessionis illi causam nostram dicemus. Postquam vero deo reconciliati sumus, ille, ut credo, dabit nobis tale consilium, per quod non sustinebimus opprobrium." Ait imperator: „Fiat ita! Sed prius studeamus deo reconciliari!" Confessi sunt ambo corde puro[3] cum contricione vera. Penitencia data pro milite sene miserunt et ei priuate totam causam cum fletu narrauerunt. Respondit miles: „Domine, ex quo deo estis reconciliati, audite consilium meum[4] et[5] opprobrium hominum euadere potestis! Pro peccatis tuis ac patris vestri terram sanctam debes visitare et tali die omnes satrapas in presenciam tuam debes conuocare. Deinde debes ipsis hec verba dicere: 'Karissimi, terram sanctam visitare volo; nullum heredem, sicut scitis, habeo preter vnicam sororem meam, cui in absencia mea sicut michi debetis obedire.' Post hec michi coram omnibus dicere debes: 'Et tu, karissime, tibi sub pena vite precipio, ut custodiam sororis mee habeas.' Ego vero manucapio eam tam priuate custodire[6] ac[7] secure, quod nullus ante vel post de causa vestra sciet nisi tantum ego cum vxore mea, quam oportet, ut ei propriis manibus ministret." Respondit imperator: „Bonum est consilium. Omnia adimplebo, que michi dicis." Statim fecit omnes satrapas conuocare et omnia a principio usque ad finem, quecumque ei consulerat miles, ipsis narrauit. Cum autem finisset sermonem[8], vale omnibus fecit et ad terram sanctam perrexit. Miles uero senex dominam, sororem imperatoris, ad castrum suum duxit. Cum autem vxor militis hoc vidisset, domino suo occurrit et ait: „Domine mi reuerende, que est ista mulier?" At ille: „Domina nostra est, soror domini imperatoris. Iura michi per deum omnipotentem sub pena vite tue, ut, quidquid

---

[1] *A* mei. [2] *Hs.* operatur, *aber AB* operabatur. [3] *A* puro corde. [4] *A* meum consilium. [5] *AB* ut. [6] *A nochmals* eam. [7] *B* hac. [8] *B* sermonem finiuisset.

tibi dixero, omnia rata habeas!" Que respondit: „Domine, presto sum." Cum autem iurasset, dixit ei miles: „Domina nostra per dominum nostrum imperatorem est impregnata. Quare tibi precipio, ut nulla creatura ei ministret, excepta tua persona, ita ut principium, medium et finis et omnia sint occultata[1]." Et[2] illa: „Domine, omnia illa fideliter adimplebo." Domina in cameram priuatam est ducta et satis splendide ministrata. Cum vero tempus pariendi adesset[3], filium pulcherrimum peperit[4]. Miles cum hoc audisset, ait domine: „Domina karissima, bonum est et vtile sacerdotem in confessione vocare, vt priuate puerum baptizet." Que ait: „Deo meo uoueo, ut ille, qui inter me et fratrem meum genitus, baptizmum non accipiet." Respondit miles: „O domina, satis graue peccatum est inter dominum meum et te commissum. Noli propter hoc animam pueri occidere!" Ait domina: „Votum uoui, quod firmiter tenebo. Sed cito tibi precipio, ut dolium vacuum paratum habeam[5]." Qui ait: „Domina, presto sum." Dolium secum duxit. Illa vero interim puerum in cunabulum posuit et in paruis (*Bl.* 92*v.*) tabellis suis scripsit ea, que secuntur: „Karissimi, scire debetis, quod puer iste[6] nondum est baptizatus, quia inter fratrem et sororem est genitus. Et ideo pro dei amore baptizetur! Sub capite eius pondus auri inuenietis, quo nutriatur; ad pedes argentum, cum quo studium exerceat!" Tabulas sub latus[7] pueri ponebat, aurum ad caput, argentum ad pedes. Deinde cum pannis sericis cunabulum cooperuit. Hoc facto precepit militi, ut cunabulum infra dolium poneret, et clauderetur[8]; deinde in mare proiciatur et[9] vadat, vbicumque deus disposuerit. Miles vero omnia adimpleuit. Cum autem dolium in mare proiecisset, tamdiu stetit iuxta mare, quamdiu dolium natare vidisset. Hoc facto ad dominam rediit. Sed cum iuxta castrum suum venisset, obuiabat ei nuncius imperatoris veniens de terra sancta. Ait ei miles: „Vnde venis?" Qui respondit: „De terra sancta[10]." Dicit ei miles: „Quales rumores refers?" Qui respondit: „Dominus meus imperator est mortuus, et corpus suum ad castrum vnum

---

[1] *A* occulta. [2] *A* at. [3] *B* esset temp. par. [4] filium *bis* peperit *fehlt in B.* [5] *A* habeo. [6] *B* ille. [7] *AB* latere. [8] *AB* claudaretur. [9] *AB* ut. [10] de terra sancta *fehlt in Hs., steht aber in AB. Oesterleys Text fügt noch* venio *hinzu.*

est deductum[1]." Miles cum hec audisset, fleuit amare. Superueniens autem vxor eius, et cum illa de morte imperatoris audisset, vltra, quam credi potest, dolebat. Miles surrexit et[2] ait ei: „Cessemus a fletu, ne domina nostra percipiat, quia nichil ei dicemus, quousque a partu resurgat!" Miles post hos sermones intrauit ad dominam, ut eam consolaretur; vxor vero eius sequebatur. Domina vero cum eos desolatos vidisset, ait: „Karissimi, ob quam causam iam estis tristes?" At[3] illi: „Domina, non sumus tristes, sed pocius gaudentes, quia liberata es a[4] graui periculo, in quo in partu fuisti." At illa: „Ita non est; indicate michi! Nolite aliquid celare a me, siue sit bonum, siue malum[5]!" Respondit miles: „Domina, quidam nuncius de terra sancta venit, qui narrat rumores de nostro imperatore." At illa: „Vocetur ergo!" Qui cum vocatus fuisset, ait ei: „Dic michi, karissime, quid dicis de domino meo?" Qui respondit: „Dominus meus mortuus est, et corpus eius de terra sancta translatum est ad castrum suum, ut cum patre suo sepeliatur." Domina cum hoc audisset, ad terram cecidit, miles simili modo, vxor militis cum ipsis ac nuncius; omnes isti per magnum spacium iacuerunt, et in eis non est inuentus sensus neque vox pre dolore. Domina vero surrexit et crines capitis euellit, faciem vsque ad sanguinis effussionem dilacerauit et alta uoce clamauit: „Heu michi, heu! Pereat dies, in qua concepta eram, nox illa non numeretur! Quantas habeo iniquitates! Et peccata et[2] scelera mea atque delicta iam sunt in me completa! Periit spes mea, frater meus vnicus, dimidium anime mee. Quid faciam ego de cetero!" Miles surrexit et ait: „O domina karissima, audi me! Si per dolorem[6] te ipsam necaueris, totum imperium peribit, et hec est racio. Tu sola es derelicta, cui iure hereditario regnum debetur; si ergo te solam habuerimus, (*Bl.* 93*r.*) hereditas ad alios non transibit. Surgamus ergo et ad castrum domini, vbi iacet, accedamus et honorifice eum sepeliemus! Deinde studeamus, quomodo de imperio ordinemus!" Illa vero ex verbis militis comfortata surrexit et cum honesto comitatu ad castrum fratris sui perrexit. Cum autem intrasset, corpus fratris sui in feretro inuenit.

---

[1] *dieser Satz lautet in AB:* et corpus suum est ductum ad quoddam castrum. [2] *fehlt in AB.* [3] *A* ait. [4] *fehlt in A.* [5] *B* sive sit malum. [6] *B* pre dolore.

Cecidit super eum, a planta pedis vsque ad uerticem capitis osculata est eum. Milites autem videntes in ea nimium dolorem, traxerunt illam et in cameram introduxerunt. Infra paucos dies honorifice eum sepelierunt. Post hec dux Burgundie solempnes nuncios ad eam misit, ut ei consentiret in vxorem. Sed illa nunciis dicebat: „Nec virum habere uolo nec alicui[1] post obitum fratris mei copulari.“ Nuncii hec audientes domino suo per ordinem narrabant. Dux hec audiens indignatus est valde et ait: „Si eam habuissem, rex tocius regni fuissem; sed ex quo me vilipendit, de regno suo parum gaudebit.“ Statim exercitum collegit, regnum suum intrauit, combussit[2] et[3] occidit et spoliauit ac infinita mala perpetrauit ac[4] victoriam in omni loco optinuit. Domina vero ad quandam ciuitatem bene muratam fugiebat, in qua ciuitate erat castrum fortissimum, et in eo permansit per multos annos. — Iam ad dolium in mari redeamus! Dolium cum puero in fluctibus maris multa regna transiuit, quousque venerat iuxta quoddam cenobium monachorum. Accidit feria VI[a], quod abbas ad litus maris perrexit, piscatores ad se uocauit et ait: „Karissimi, estote parati, ut pisces isto die habeamus!“ Illi vero recia parabant[5], ut mare intrarent[6]. Dum vero sic in parando essent[7], dolium cum fluctibus maris ad terram venit. Ait abbas: „Ecce dolium! Ad terram trahite, et[8] videamus, si aliquid lateat interius!“ Illi vero dolium adtraxerunt et per preceptum abbatis fregerunt, et ecce puer paruus intime abbatem respexit ac risit. Abbas vero totaliter consternatus ait: „O deus meus, quid est istud, quod inuenimus?“ Propriis autem manibus puerum de cunabulo leuauit, tabulas sub latere eius inuenit, quas mater ibidem posuit, aperuit et legit, quod[9] inter fratrem et sororem esset genitus nec baptizatus, sed propter amorem dei[10] sacramentum baptismi ei daretur. Deinde ad caput pondus auri inuenit, per quod nutriretur, et ad pedes argentum, per quod studium exerceret. Abbas cum vidisset pannis preciosis cunabulum ornatum, intellexit, quod puer de nobili sanguine esset natus. Statim eum baptizari fecit eique nomen Gregorius inposuit. Deinde puerum ad nutriendum

---

[1] *AB* aliter. [2] *Hs. wiederholt hier* intrauit. [3] *fehlt in AB.* [4] *A* et. [5] *B* parabat. [6] *A* intrabant. [7] *B* esset. [8] *fehlt in A.* [9] *B* et. [10] *fehlt in B.*

piscatori[1] tradidit deditque ei pondus auri, quod inuenit. Puer vero crescebat (*Bl.* 93*v.*) de die in diem et ab omnibus dilectus, quousque VII annos in etate compleuisset. Abbas statim eum ad studium misit, in quo miro modo profecit. Puer vero ab omnibus dilectus, et omnes monachi cenobii tamquam suum monachum nutriuerunt. Cum vero ad etatem legitimam peruenisset, omnes in sciencia atque doctrina transcendit. Accidit vno die, ut cum filiis piscatoris cum pyla quadam luderet, quia quidam piscator eum nutriuit, quem sine hesitacione patrem suum carnalem esse[2] credidit. A casu filium piscatoris lesit. Lesus vero cum iuuenis esset, fleuit amare, domum perrexit et matri est conquestus dicens: „Gregorius, frater meus, me percussit.“ Mater hec audiens foras exiuit et ait: „O Gregori, qua audacia filium meum percussisti, cum tamen, quis sis et vnde, ignoremus?“ Respondit Gregorius: „O mater dulcissima, nonne sum ego filius tuus? Quare michi talia inproperas?“ Que respondit: „Certe filius meus non es, nec, vnde sis, scio; sed vnum scio, quod in quodam dolio inuentus fuisti et abbas ad nutriendum te[3] michi tradidit. Et ideo vnde sis et quis[4] sis, nemo potest tibi dicere.“ Gregorius cum hec audisset, fleuit amare, perrexit ad abbatem et ait ei: „O domine mi reuerende, diu vobiscum steti et semper credebam, quod filius piscatoris fuissem; et iam quis sit pater meus, vel que sit mater mea, penitus ignoro. Et ideo, domine, si placet, me ad miliciam[5] promoueas, quia hic non exspectabo, ubi verecundiam talem sustinere debeo.“ Respondit ei abbas: „O fili, noli talia cogitare! Omnes monachi in domo miro modo te diligunt, in tantum quod post meum discessum te in abbatem promouebunt.“ At ille: „Nolite talia cogitare, quia sine dubio, domine, non exspectabo, quousque ad aliquam noticiam peruenire possim, quis fuisset pater meus, vel[6] que fuisset[7] mater mea.“ Abbas hec audiens ad archam suam iuit et tabulas, quas in cunabulo inuenit, ei ostendit tradiditque ei et ait: „Nunc fili, lege et plane inuenies, quis sis!“ Puer uero cum tabulas apperuisset et legisset, quod inter fratrem et sororem genitus fuisset, ait[8]: „O domine, iam peius

---

[1] *fehlt in B.* [2] *fehlt in AB.* [3] *von* fuisti *bis* te *fehlt in B.* [4] *AB* quisquis. [5] *AB* ad miliciam me. [6] *A* et. [7] *fehlt in A.* [8] *fehlt in Hs. und B.*

est, quam prius audiui; frater et soror me genuerunt. Sed qui sint[1] et vbi, penitus ignoro ego[2]. Vero per uos baptizatus, educatus, nutritus[3]. Deus vobis reddat! Sed vnum dei amore peto: ad miliciam me promoueatis, quod possim ad terram sanctam peruenire et contra infideles pro peccatis parentum pugnare!“ Abbas concessit et eum militem fecit. Cum autem licenciam recedendi accepisset, factus est fletus magnus in cenobio, dolor in circuitu, lamentacio inter mulieres ac paruulos, quia ab omnibus fuit dilectus. Dominus Gregorius cum nautis conuenit, ut eum ad terram sanctam ducerent. Cum vero nauigarent[4], ventus erat eis oppositus, (*Bl.* 94*r.*) et ductus est ad eandem ciuitatem, in qua erat mater eius in castro; sed qualis ciuitas aut regnum hoc esset, penitus ipse et naute ignorabant. Cum autem ciuitatem intrasset, obuiabat ei quidam ciuis, et ait ei[5] dominus Gregorius: „Karissime, habesne hospicium honestum pro me et pro hominibus meis?“ At ille: „Eciam, domine.“ Ciuis eum ad domum suam duxit cum familia. Cum vero in mensa sederent, ait dominus Gregorius hospiti: „Domine, quis est dominus istius terre?“ At ille: „Vnum probum imperatorem habuimus, qui mortuus est in terra sancta, qui nullum heredem dimisit nisi tantum vnam sororem. Terra tota est in manibus eius. Quidam autem dux eam in vxorem volebat[6], sed[7] illa renuit. Propter quod dux exercitum in terram suam duxit[8] et eam deuicit atque infinita mala perpetrauit. Illa vero sola ad ciuitatem[9] istam fugit.“ Respondit dominus Gregorius: „Karissime, numquid possum tibi secretum cordis mei propalare?“ At ille: „Eciam, domine, cum omni securitate.“ Qui ait: „Miles sum, qui viuo per gladium. Crastina die, si placet, perge ad palacium et cum senescalco de me sermonem habeas! Paratus enim sum hoc anno pro uobis pungnare, si possum solarium a domina optinere.“ Respondit ciuis: „Non dubito, domine, quin senescalcus de aduentu tuo summe gaudeat. Crastina die ad palacium pergam et finem huius rei faciam.“ Vnde[9] cum dies crastina adesset, ciuis, ut promisit, impleuit. Senescalcus vero gauisus

---

[1] *B* sunt. [2] *B* et. [3] A et nutritus. [4] cum vero nauigarent *fehlt in A.* [5] *fehlt in B.* [6] *B* habere volebat. [7] *fehlt in AB.* [8] *A* propter quod duxit exercitum dux in terram suam et *etc.* [9] *fehlt in A.*

est, pro domino Gregorio destinauit et eum per annum conduxit, si domine placeret. Cum autem domine omnia dixisset et eum per omnia commendasset, ait ei domina: „Ducatur in nostram presenciam!“ Cum autem dominus Gregorius in presencia domine esset ductus, eum intime respexit, sed, quod esset filius eius, in nullo noticiam habebat, quia eum submersum in mari a multis annis credidit. Ait ei: „Karissime, bene veneris, et bene sit tibi nunc et semper, quia ad nos venisti! Quidquid senescalcus meus tecum contulit pro mercede, ratum et firmum habeo.“ Hiis dictis in curia exspectauit. Die vero crastina ad bellum se parauit. Adest dux in campis cum exercitu paratus. Dominus Gregorius bellum aggreditur et omnes penetrauit, quousque ad ducem peruenit, quem in eodem loco occidit et caput eius amputauit atque[1] caput cum tubis et cymbalis domine presentauit. Et facta est illa die victoria magna. Miles vero post hec de die in diem proficiebat; et fama eius vndique circuiuit, sic quod, antequam annus completus[2] fuisset, totam terram perditam gladio recuperaret. Cum vero finis anni adesset, ad se senescalcum vocauit et dixit: „Domine, tibi constat, in quo statu inuenerim vos et ad quem statum perduxerim. Rogo, trade michi solarium meum, quia alibi pergere uolo!“ Ait senescalcus: „Domine, plus meruisti. quam ex conuencione teneatur tibi. Ideo ad dominam pergam et de statu tuo ac mercede finem faciam.“ (*Bl.* 94*v.*) Statim perrexit ad dominam et ait: „Karissima domina, ex defectu viri habuimus plurima mala; et ideo dicam tibi aliqua verba. Ideo est bonum virum accipere, per quem saluari ac defendi possimus de cetero. Satis locuplex est terra tua et ideo non indiget diuiciis. Vnde nescio, vbi melius ad honorem tuum et commodum populi possis virum accipere quam istum dominum Gregorium.“ Illa vera semper solebat respondere: „Voueo[3] deo, quod numquam virum accipiam.“ Sed tunc ad verbum senescalci respondit: „Ego deliberabo.“ Breuiter constituit diem deliberacionis, in qua deberet respondere; et eciam illa die consensit, ut eum in virum acciperet. Ambo vero cum consensu et cum asensu et cum magno iubilo tocius imperii matrimonio sunt coniuncti. Cum vero per aliquot dies simul remansissent, miro modo mutuo se[4] dilexerunt, et omnes eos

[1] *A* et. [2] *A* annus antequam finitus *etc.* [3] *A* voui. [4] *AB* se mutuo.

videntes de dilectione eorum gavdebant. Et tamen[1] Gregorius erat vnicus filius eius, et ipsa mater sua, et hoc penitus ambo ignorabant. Accidit vna die, quod dominus[2] Gregorius, nouiter factus imperator, ad uenandum perrexit. Dum autem fuissent in venacione, ait quedam ancilla domine: „Domina karissima, numquid dominum meum in aliquo offendisti?“ Que ait: „In nullo; credo eciam, quod in mundo non sint[3] duo matrimonio ligati, qui tantum mutuo se diligant sicut ego et dominus meus. Sed dic michi, karissima, quare protulisti michi talia verba?“ At illa: „Domina, omni die, quando ponitur mensa, dominus meus illam cameram letus intrat; sed cum exierit, lamentaciones ac fletus emittit. Deinde faciem lauat. Sed quare sit hoc[4], penitus ignoro.“ Domina cum hec audisset, cameram illam sola intrauit, de foramine in foramen respexit, donec ad illud foramen peruenit, in quo erant tabule, quas singulis diebus imperator solebat legere[5], et cum legeret, quod inter fratrem et sororem genitus esset, amare fleuit. Domina vero cum[6] tabulas inuenisset, statim noticiam illarum habebat; apperuit et scripturam de propria manu scriptam inuenit, intra se cogitabat: „Numquam homo ad istas tabulas taliter deuenisset, nisi filius meus esset.“ Incepit alta uoce dicere ac[7] clamare: „Heu michi, quod in hunc mundum vnquam fui producta, nutrita ac educata, quin[8] die[9] concepcionis mee extincta fuisset mater mea!“ Cum autem clamor in aula auditus fuisset, milites ac domine cum ceteris ancillis accurrebant et illam iacentem in terra inuenerunt et per magnum spacium circa eam steterunt, antequam verbum ab ea habere possent. Deinde os apperuit et ait: „Si diligitis vitam meam, sine ulteriori dilacione dominum meum querite!“ Milites hec audientes in equis versus campos equitabant et imperatori dixerunt: „Domine, cito domum redeatis, quia domina in periculo mortis iacet!“ Ille hec audiens ludum dimisit et ad castrum cito venit; cameram intrauit, in qua (*Bl.* 95*r.*) domina iacuit. Domina cum illum[4] vidisset, ait: „O domine mi, cito omnes de camera expellatis, vt nullus consilium nostrum audiat!“ Cum autem omnes essent expulsi, ait domina: „O karissime, dic michi vnum, quod a te

---

[1] *B* cum. [2] *von* Gregorius *bis* dominus *fehlt in B.* [3] *B* fuerint. [4] *fehlt in AB.* [5] *A* legere solebat. [6] *AB* cum vero domina. [7] *A* et. [8] *B* quam. [9] *A* diem.

peto! Vnde es et ex qua terra?" Qui ait: „Mirabilis est ista questio. Scias[1] pro certo, quod de longinqua terra sim[2] ego." At illa: „Nisi michi dixeris, de lecto isto non surgam." Et[3] ille: „Tibi dico, quod pauper fui, ita quod nichil habui preter arma mea, cum quibus te et totum regnum acquisiui." Que ait: „Dic michi modo, in qua terra natus sis, et quis sit pater tuus, et que sit mater tua! Et nisi michi veritatem dixeris, numquam cibum ammodo sumam." Qui ait: „Ex quo ita est, dicam tibi veritatem, quod quidam abbas me nutriuit ab infancia et michi dixit, quod me in quodam dolio inuenisset in cunabulo et ab illo tempore vsque ad presens me sustinuit." Domina cum hoc audisset, tabulas ei ostendit et ait: „Karissime, nosti[4] tu istas tabulas?" Ille cum tabulas vidisset, ad terram cecidit. Illa vero ait: „O fili dulcissime, in dolium posui te, quando peperi te, cum istis tabulis. O fili dulcissime, tu es filius meus, maritus meus ac dominus et filius fratris mei. Heu michi, heu! Quare de vulua eduxit me dominus, cum tot mala per me sint perpetrata! Fratrem meum proprium cognoui, et te ex me genuit. Vtinam consumpta essem, ne occulus me videret[5]! Fuissem, quasi non essem[6]!" Ad parietem caput suum percussit et ait: „O domine, deus meus, ecce filius meus et maritus meus et filius fratris mei!" Ait dominus Gregorius: „Heu michi! Credebam periculum euasisse et in rethe dyaboli cecidi. Dimitte me, domina[7], ut plangam paululum[8] miseriam meam! Ve michi, ve! Ecce mater mea, amica mea[9], vxor mea! Ecce qualiter dyabolus conclusit me!" Mater cum vidisset tantum dolorem in filio, ait: „O fili dulcissime, pro peccatis nostris toto tempore vite mee peregrinabo. Tu vero terram istam gubernabis." Qui ait: „Non fiet. Primo vocetur confessor discretus, et ego prius peccatum meum pandam; tu vero post hec. Deinde comunionem accipiemus, et tunc, quidquid[10] deus de nobis ordinauerit, faciemus." At illa: „Bonum est consilium." Cum confessor venisset, ambo cum magna contricione sunt confessi. Deinde comunionem querebant; sacerdos vero corpus Christi eis dedit. Dominus autem imperator antequam dominum

---

[1] *fehlt in B.* [2] *AB* sum. [3] *A* at. [4] *Hs.* nostis, *AB* nosti. [5] ne occulus me videret *fehlt in B.* [6] *dieser Satz fehlt in AB.* [7] *alle Hss.* domine, *Oesterley* domina. [8] *AB* paulum. [9] *fehlt in A.* [10] *AB* quid.

Christum sumpsisset, dixit: „O domine Ihesu, misericordiam de me et matre mea habeas propter illum sanguinem, quem pro humano genere fudisti!“ Hec eadem verba mater dicebat. Audita est vox desuper: „Peccata vestra vobis remitto.“ Hoc audito corpus Christi sumpserunt. Per triduum vixerunt et ambo animas deo reddiderunt. De quorum morte (*Bl.* 95 *v.*) factus est planctus magnus per totum imperium.

Cap. 171 (*Bl.* 96 *r.*).

De ymagine et clerico et pallacio sub terra.

Erat quedam ymago in ciuitate romana, que stabat rectis pedibus habebatque manum dextram extensam, et in medio digito erat superscripcio talis: „Percute hic!“ Ymago ista longo tempore sic stabat, eo quod nullus sciebat, quid hoc significaret[1]. Multi ammirati sunt, sepius ad ymaginem venerunt et sic recesserunt, quia superscripcionem[2] penitus ignorabant. Erat tunc quidam clericus subtilis valde, qui, cum audisset de ymagine, multum solicitus erat eam videre. Quod et fecit. Dum autem eam vidisset et superscripcionem legisset: „Percute hic!“ vidensque solem super ymaginem et per vmbram solis discernebat digitum, per quem dicebat: „Percute hic!“ Statim lygonem accepit et recte per vmbram digiti terram apperuit et per III pedes infra terram fodiebat. Tunc quosdam gradus inuenit. Clericus non modicum gaudens semper gradatim descendit, quousque sub terra nobile palacium invenit. Aulam intrauit vidensque regem et reginam ac multos nobiles in mensa sedentes respexit circumquaque, vidit totam[4] [aulam][5] hominibus plenam, et omnes induti erant vestimentis preciosis, et nullus ex hominibus loquebatur ei vnicum verbum. Viditque in vno angulo domus vnum lapidem politum, qui vocatur carbunculus[6], a quo tota domus lumen recepit. Ex opposito carbunculi in alio angulo vidit[7] hominem stantem habentemque in manu sua arcum paratum cum sagitta at sagittandum carbunculum, et in fronte eius erat scriptum: „Ego sum, qui[8] sum, et nullus potest vitare archum meum.“ Clericus cum

[1] *B* signaret. [2] *A* superscripcio. [3] *fehlt in B.* [4] *AB* rotam. *AB* preciosum *eingeschoben.* [5] *nach Oesterleys Texte.* [6] *AB* caruunculus. [7] *fehlt in AB.* [8] *A* quis.



hoc vidisset, ammirabatur; cameram intrauit et mulieres pulcherrimas in purpura et bysso operantes inuenit; et nullum verbum ei dixerunt. Deinde intrauit quoddam stabulum et optimos equos inuenit; quos cum tetigisset, per tactum lapides apparuerunt. Hoc facto omnes domos per ordinem visitauit et, quidquid cor eius desiderabat, inuenit. Deinde aulam intrauit sicut prius et recedere volebat. In corde suo cogitabat ac dicebat: „Mirabilia vidi hodie et quidquit homo desiderat, sed nullus credet dictis meis. Bonum ergo est ad probacionis signum ac veritatis aliquid mecum portare.“ Respexit ad mensam superiorem, vidit cyphos aureos et cultellos[1] optimos. Ad mensam accessit, vnum ex ciphis cum vno[2] cultello[3] leuauit, ut secum portaret. Cum vero in sinum suum collocasset, homo, qui in angulo stabat, cum arcu sagittam direxit[4] ad carbunculum et illum sagittauit ac in (*Bl.* 96*v.*) multas partes fregit. Statim aula facta est tam tenebrosa sicut nox. Clericus hec videns totaliter consternatus est, propter nimiam obscuritatem viam exeundi inuenire non poterat et sic in eadem aula misera morte obiit.

Cap. 172 (*Bl.* 97*r.*).

De tribus sociis.

Olim erant III socii, qui ad peregrinandum pergebant. Accidit autem, quod cibaria inuenire non possent preter vnum panem et erant famelici valde. Dixeruntque ad inuicem: „Si panis in tres partes diuiditur, non sufficit vnicuique ad saturitatem. Habeamus ergo sanum consilium, quid sit faciendum de illo pane!“ Ait vnus: „Dormiamus hic in uia, et quilibet sompnium habeat, et qui melius sompnium viderit[5], ille totum panem habeat!“ Responderunt duo: „Bonum est consilium.“ Ceperunt dormire. Interim socius, qui consilium dederat, surrexit et ipsis dormientibus panem totaliter commedit nec vnam micam[6] sociis dimisit. Hoc facto socios suos excitauit et dixit: „Surgite[2] uelociter! Tempus est, ut quilibet sompnium suum dicat.“ Ait primus: „O karissimi, mirabile so[m]pnium vidi. Vnam scalam auream de celo descendentem vidi, per

---

[1] *AB* cutellos. [2] *fehlt in B.* [3] *AB* cutello. [4] *A* direxit sagittam. [5] *B* in uia, et quicumque mirabilius somnium viderit. [6] *B* partem.

quam angeli ascenderunt et descenderunt et animam meam usque ad celum de corpore meo traxerunt. Quando autem ibi eram, vidi patrem et filium et spiritum sanctum et tantum gaudium circa animam meam, quod occulus non vidit nec auris audiuit nec in cor hominis ascendit, quod ibidem percepi. Et istud sompnium est meum.“ Ait secundus: „Et ego vidi, quod demones cum instrumentis ferreis ac ignitis[1] animam meam de corpore meo traxerunt et ad infernum duxerunt et in quodam lecto nouaculis pleno me requiescere fecerunt et dixerunt: 'Quamdiu regnat deus in celo, in isto lecto permanebis.' Et hoc est sompnium meum, quod vidi.“ Ait III^{us}: „Audite sompnium meum! Michi videbatur, quod quidam phylosophus ad me venisset et ait: 'Karissime, vis videre, vbi sint socii tui?' Respondi: 'Eciam, domine, quia inter nos habemus vnum panem diuidere. Timeo, quod cum pane recesserint[2].' Respondit phylosophus: 'Non est ita, sed panis iuxta te iacet. Sequere me!' Duxit me ad portas celi et dixit: 'Tantummodo caput tuum intret et non corpus, et tunc videbis, vbi sit vnus ex sociis tuis!' Cum vero caput meum intro fuisset, vidi vnum, scilicet te, qui raptus fuisti ad celum, sedere in throno aureo et multa fercula ac vina ante te. Dixitque michi phylosophus: 'Ecce socius tuus habundat omni gaudio et cibariis et ibi in eternum permanebit, quia, qui semel celum introierit[3], in eternum non exibit. Iam veni mecum, et ostendam tibi, vbi sit alter socius tuus!' Cum vero secutus illum fuissem, duxit me ad portas inferni, et vidi te ibidem, sicut dixisti, in quodam lecto nouaculis acutis pleno iacentem (*Bl.* 97*v.*), et cottidie ministrabatur tibi vinum et panis in magna copia. Tunc quesiui a te et dixi: 'O karissime, michi displicet, quod te in tali lecto video iacere. Quamdiu ibi remanebis?' Et respondisti: 'Quamdiu deus regnabit in celo, tamdiu hic permanebo, quia hoc merui. Surge cito et commede panem totum, quia nec me nec alium socium amplius videbis!' Ego vero cum hec audissem, surrexi et commedi panem, sicut tu michi dixisti.“

Cap. 173 (*Bl.* 97*v.*).

De puero nutriendo et pastore clamante.

Lucius regnauit, qui statuit pro lege, quod, quicumque

[1] *B* igneis. [2] *B* recesserunt. [3] *B* introiret.



puerum alicuius ad nutriendum acciperet, et[1] in eius custodi puer fuisset lesus, in defectu suo vitam ammitteret. Accidi quod imperatrix concepit et filium pulcherrimum peperit. He audiens quidam miles prece ac precio imperatorem rogauit, ı ei filium suum ad nutriendum concederet. Ait imperator: „Til concedo; sed tibi caueas! Si filius meus in societate tua lesı fuerit, vitam tuam habebo." At ille: „Domine, michi ben placet." Accepit et paruulum secum duxit et vxori sue a nutriendum dedit. Illa vero satis tenere eum[1] nutriuit. Creu puer et ab omnibus dilectus. Accidit, quod tempore nund narum miles ad nundinas cum domina sua perrexisset, pueru in cunabulo reliquit cum familia. Postquam dominus exiuerat omnes de familia exierunt et puerum solum sine custodia rel querunt ac[3] ostium apertum dimiserunt. Erat tunc quidaı lupus extra ciuitatem, qui infinita mala ciuitati perpetraui Cum vidisset portas ciuitatis apertas, intrauit (*Bl.* 98*r.*) ‹ hostium militis apertum vidit, quia omnes ad nundinas pe rexerunt[4]. Cum autem intrasset, puerum de cunabulo rapu et ad siluam cum puero cucurrit. Erat tunc[1] in campis qu dam pastor ouium; qui cum vidisset lupum fugientem cuı puero, arborem altam[5] ascendit et cum cornu trinam suffla cionem fecit. Hec audientes ciues, aliqui in equis, aliqui i pedibus, post lupum currebant. Lupus vero cum audisset str pitum et clamorem canum post se, puerum permisit cadere ‹ ad siluam cucurrit. Ciues cum puerum inuenerunt[6], miro mod gaudebant, et precipue eius nutricius. Sed lesus in front erat, et sanguis effluebat; tamen post hec optime curatu Imperator vero infra paucos dies pro milite misit, ut venire et filium suum secum duceret. Ille vero ad mandatum impe ratoris venit, tamen tremens. Cum autem imperator puerui vidisset, signum vulneris in fronte vidit et ait: „Karissim quid est hoc, quod hic video?" Respondit miles: „Domine, casu ad nundinas perrexi et puerum cum familia reliqu Omnes vero exibant[7] et puerum solum dimiserunt. Lupu vero illum rapuit, sed per clamorem vnius pastoris inpeditu Vnde a lupo vulnus istud recepit, de quo vulnere signum istu manet." Ait imperator: „Tibi et non familie puerum a

---

[1] *fehlt in B.* [2] *B* exiuit. [3] *A* et. [4] *Hs.* perrex, *AB* perrexe runt. [5] *A* altam arborem. [6] *AB* inuenirent. [7] *A* exiebant.

nutriendum tradidi, et ideo contra legem deliquisti." Qui ait: „Fateor me deliquisse et ideo graciam peto." Ait imperator: „Tibi remitto. Studeas, quod deliquisti, corrigere de cetero!" Ille vero fideliter promisit. Imperator vero eum ad diuicias et honores[1] promouit.

Cap. 174 (*Bl.* 98*v.*).

De muliere adulterata, per [imperatricem] de carcere liberata.

Adrianus in ciuitate romana regnauit, qui statuit pro lege, quod, si mulier sub viro suo esset adulterata, perpetuo carceri esset mancipata. Accidit, quod quidam miles quandam vxorem habebat, que ex adulterio concepit et filium pulcherrimum peperit. Et ideo incarcerata fuit et in carcere peperit et secundum legem ibidem exspectabat sine aliqua misericordia. Puer creuit et lumen numquam vidit. Cum autem vna dierum mater fuisset recordata, quod ita solacia mundi amisisset, fleuit amare. Puer autem cum matrem flere vidisset: „O mater, ait[2], cur sic affligitur anima tua?" Respondit: „O fili dulcissime, ambo materiam flendi ac dolendi habemus[3]. Nam ultra capita nostra est gressus hominum et lux diei et solis; nos vero semper in tenebris et miseriis. Quomodo ergo possum gaudere?" Qui ait: „O mater, omnia ista, que dicis, penitus ignoro nec vmquam vidi, quia in isto carcere natus fui. Quamdiu copiam cibi et potus habuero, de omnibus illis, que dicis, parum curo." Tunc temporis vltra hostium carceris erat imperatrix. Que cum audisset lamentationem inter matrem et filium, pietate mota adiit imperatorem et preces pro liberacione eorum fundebat et optinuit. Ambo igitur[4] sunt liberati. Et post hec facta est mulier sancta et ei, scilicet viro, reconciliata et[5] ei prolem pulcherrimam produxit et sic animam deo reddidit.

Cap. 175 (*Bl.* 99*r.*).

De IV^or viis.

Helius in ciuitate romana regnauit, qui, cum semel de vna ciuitate in aliam transitum fecisset, venit ad quandam crucem,

---

[1] et honores *fehlt in A.* [2] *AB* ait: O mater. [3] *B* habemus ac dolendi. [4] *B* ergo. [5] *B* est.

in qua erat ex omni parte scriptura talis. Ex vna parte erat scriptum: „O rex, si per uiam istam equitas, pro corpore tuo bonum hospicium habebis, sed male equo tuo ministrabitur." Ex alia parte erat scriptum: „Si per uiam istam equitas, hospicium inuenies, in quo equus tuus satis laute habebit, sed tu pessime eris ministratus[1]." Ex tercia parte erat scriptum: „Si tu per uiam istam pergis, tu et equus tuus satis habebitis: sed antequam recedas, egregie eris verberatus." Ex quarta parte erat scriptum: „Si transieris istam viam, ambo satis habebitis, sed equum tuum ibidem dimittes, et tunc te oportet pedibus ambulare." Rex cum hec omnia vidisset et legisset, ammirabatur et intime cogitabat, quam viam equitare deberet. Ait intra se: „Primam viam nolo equitare, quia bene erit michi et male equo meo. Nox vna cito transiit." Equitauit et venit ad quoddam castrum, in quo erat miles, qui eum benigne recepit ac laute ei ministrauit, sed equus parum aut nichil habebat. Mane vero surrexit et ad palacium suum equitauit et narrauit omnibus, quod[2] viderat.

Cap. 176 (*Bl.* 99*v*.).

De nigro equo, cane, falcone et cornu.

Symachus regnauit prudens valde quantum ad temporalia, sed stultus quantum ad spiritualia[3]. Erat tunc temporis quidam miles, nomine Leuncius, qui quandam terram annexam terre imperatoris habebat, quam multum imperator desiderauit, sed minime optinere potuit. Imperator vno die intime cogitabat, quomodo terram militis occupare posset. Uocauit eum et ait: „Vade et quere michi vnum nigrum equum, canem nigrum, falconem nigrum, cornu nigrum, ita quod omnia ista habeam hodie ad octo dies! Et nisi feceris, terram tuam ammittes." Miles cum hoc audisset, contristatus est valde, quia, vnde ista haberet, penitus ignorabat. Venit ad vxorem et omnia ei dixit. Que respondit: „Spera in deum, et ipse te de manibus suis liberabit! Vadas[4] primo ad confessionem! Facta confessione et satisfaccione deus tibi auxilium prestabit." Miles vero erat pure confessus. Quo facto recessit et quandam viam pulcherri-

[1] eris ministratus *fehlt in AB.* [2] *A* illud quod. [3] *A* temporalia. [4] *A* vade.

mam inuenit, per quam tristis ambulabat, quousque ad quandam foueam peruenit. Supra foueam[1] quendam senem sedentem inuenit habentem baculum in manu sua. Ait ei senex: „Karissime, vnde venis et quo vadis?" Et ille: „Domine, de ecclesia venio, et quo vadam[2], penitus ignoro." Ait senex: „Accipe baculum istum et sequaris viam istam, nec declines nec a dextris nec a sinistris et videbis a longe quoddam castrum[3] nigerrimum. Cum ibi veneris, precipe illis ex parte mea, qui ibi manent, ut tibi dent, quod petis, in hec verba: 'Ille, qui est baculi istius dominus, uobis precipit[4], ut michi tradatis[5] equum nigrum, canem nigrum, falconem nigrum, cornu nigrum.' Cum autem ista omnia habueris, nullomodo, licet tibi dixerint: 'Equum ascende!' non ascendas nec cum cornu suffles nec canem currere permittas! Et omnia ista domino tuo presentabis, baculum tecum reportabis, quia hic te exspectabo!" Miles vero baculum recepit et viam trium dierum iuit. Tercia die castrum nigerrimum a longe inuenit[6]. Cum autem appropiasset, ecce III vel IV armigeri bene induti ei obuiabant et dixerunt: „Domine, bene sit tibi! Rex noster aduentum tuum desiderat. Intra castrum et cibum sume!" At (*Bl.* 100*r.*) ille: „Nullomodo introeo. Sed ille, qui est dominus istius baculi, vobis precipit[4], ut habeam equum nigrum, falconem nigrum, canem nigrum[7] et cornu nigrum a uobis." Responderunt: „Oportet nos illi seni obedire." Statim tradiderunt ei, quod petiuit, et dixerunt: „Bonum est eqvum ascendere et cum cornu sufflare." Respondit miles: „Nec illud nec aliud perpetrabo." Equum et canem in manu duxit, falconem in sinistra manu, cornu circa collum et sic ad senem peruenit et ei baculum tradidit et gracias egit. Senex ex occulis eius euanuit. Miles vero ad palacium imperatoris perrexit et eum in balneo inuenit. Rex cum audisset, quod miles venerat et secum omnia portaret, gauisus est valde. Infra tempus breue dum sic sederet, audiuit canes latrantes. Quesiuit a circumstantibus, quid hoc esset. Dixeruntque serui[8], quod ceruus esset et canes in foresta post illum currerent nec attingere possunt.

---

[1] peruenit supra foueam *fehlt in B.* [2] *AB* vado. [3] *in der Hs. ursprünglich* claustrum, *dann aber sind* l *und* u *ausradiert; A* claustrum. [4] *A* precepit. [5] *A* tradetis. [6] *B* invenit a longe. [7] *AB* canem nigrum, falconem nigrum. [8] *fehlt in B.*



Dixit rex: „Numquam meliori tempore poterat miles iste[1] michi omnia ista presentare[2] quam nunc.“ Surrexit et uestimentis suis se induit, equum nigrum ascendit, falconem in manum recepit, cornu circa collum eius, et canis sequebatur. Cum autem ceruum vidisset, cum cornu sufflauit, eqvum cum calcaribus percussit. Ceruus vero[3] recto tramite[4] ad infernum cucurrit. Rex sequebatur cum falcone et cane. Porte inferni[5] aperte sunt; ceruus intrauit, rex post illum cum equo, falcone, cornu, cane nec vmquam amplius visus est. Et sic miles ab omni periculo est liberatus.

Cap. 177 (*Bl.* 100*v.*).

De milite, qui pro filia regis pungnauit.

Seuerus regnauit, qui[6] pulchram filiam habebat vnicam, quam multum dilexit, primo quia pulchrior ceteris[7], secundo quia sapiencior, tercio quia clemencior. Post discessum imperatoris illa[6] regnum occupauit. Hec audiens quidam rex tyrannus venit ad eam, multa ei promisit, si ei consentiret. Illa vero sic[8] seducta ei consenciebat et ab eo fuit deflorata. Post defloracionem illa fleuit amare, sed nichil ei valuit, immo eam post hec eciam ab hereditate sua expulit. Illa vero sic expulsa gemitus et suspiria emittebat et in via lata ac publica sedebat, ut a transeuntibus elemosynam peteret. Cum autem vno die sic sedisset flendo, uenit quidam miles generosus iuxta eam equitando densque pulcritudinem eius captus est in occulis eius et ait: „Karissima, dic michi, qualis es et ob quam causam hic sedes?“ At illa: „Filia imperatoris fui ego et post eius discessum regnum habui iure hereditario; sed per quendam regem fui seducta ac deflorata, et priuauit me regno meo.“ (*Bl.* 101 *r.*) Ait miles: „Placetne tibi esse sponsa mea?“ Que ait: „Eciam, domine, hoc desidero ante omnia.“ Qui ait: „Da michi fidem tuam, quod nullum alium[6] preter me accipias, et ego pergam et contra tyrannum bellum dabo et terram tuam acquiram. Si vero mortuus in bello fuero et terram tuam acquisiero, nichil aliud peto, nisi quod arma mea sanguinolenta tecum custodias in signum amoris. Si vero aliquis veniat,

---

[1] *AB* miles iste poterat. [2] *A* portare. [3] *B* vno. [4] *A* tromite. [5] *AB* inferi. [6] *fehlt in A.* [7] *AB* pre ceteris. [8] *B* sic vero.

ut te in vxorem ducat, intra cameram tuam, in qua arma mea sanguinolenta pendent, et memoriam[1] mei habeas et dic: 'Absit a me, ut alium accipiam[2] preter illum, qui pro amore meo[2] obiit!'" At illa: „Domine, firmiter promitto omnia illa adimplere. Sed absit, ut in bello moriaris!" Statim armauit se et[3] contra tyrannum perrexit. Audiens hec rex contra eum se opposuit. Tunc simul pugnabant. Miles vero eum deuicit; tamen in bello vulnus mortis recepit et terram puelle acquisiuit, et tercia die[4] miles est defunctus. Puella vero per multos dies mortem eius planxit, arma sua sanguinolenta super perticam in cameram[5] pendebat[6] et sepius ea visitauit, et quociens ea vidit, amare fleuit[7]. Multi vero ad eam uenerunt, ut eam in vxorem haberent, multa promiserunt. Sed illa cum vnumquemque audiret, antequam responsum daret, cameram intrauit et arma diligenter respexit[8] et dixit: „O domine, tu pro meo amore mortuus es et hereditatem meam michi acquisisti. Absit, ut alteri copuler[9]!" Deinde foris exiuit et dixit: „Votum deo feci ammodo viro non copulari." Illi[10] hec audientes recesserunt. Et sic toto tempore vite sue permansit.

Cap. 178 (*Bl.* 101*v.*).

De milite, dracone, leone et mare.

Antonius regnauit, in cuius imperio erat quidam miles, qui semel ad quandam ciuitatem pergere volebat. Accidit, quod per quoddam desertum iter habebat, et ecce draco quidam horribilis ex vna parte iacuit, leo ex alia parte vie. Volebat viam dimittere et reuerti. Vidit mare post tergum, et angelus stans a parte ante gladio euaginato in vna manu tenensque coronam in alia manu dixit versus[11]:

Sperne, resiste, tere! Sertum dabo, siue ferire.
Sors maris, ira fere, dolus anguis agunt miserere.

Cap. 179 (*Bl.* 101*v.*).

De II^os militibus, sapiente et stulto.

Maximus in ciuitate romana regnauit diues valde, in cuius

---

[1] *A* memomoriam. [2] *fehlt in A.* [3] *fehlt in B.* [4] *A* et terram corruit et illo die; corruit et *von späterer Hand am Rande.* [5] *AB* camera. [6] *B* pendebant. [7] *A* fleuit amare. [8] *B* inspexit. [9] *alle drei Hss.* copular. [10] *A* illi vero. [11] *A* illos versus.

imperio erant duo milites, vnus sapiens valde et alter stultu qui mutuo se dilexerunt. Sapiens autem dixit stulto: „Karis sime[1], numquid tibi placet vnam[1] conuencionem mecum con ponere? Et erit nobis[2] vtile.“ At ille: „Michi bene placet. Respondit sapiens: „Simus ambo minuti[3] de dextro brachio, e ego sanguinem tuum[1] bibam et tu sanguinem[4] meum, in sig num quod nullus alium deserat nec in[1] prosperitate nec i aduersitate, et quidquid vnus[1] lucratus fuerit, siue in bon siue in malo, alius dimidietatem habeat!“ Respondit fatuus „Michi optime placet.“ Statim cum minuti fuissent, uterqu bibit sanguinem alterius. Hoc facto in vna domo et eade societate remanserunt. Imperator vero duas ciuitates fecerat in vna ciuitate, que in summitate montis erat constructa, o dinauit, quod omnes illuc venientes copiam thezauri, scilice auri et argenti, haberent et ibi remanerent cum vxore et pueri Ad istam ciuitatem erat via stricta, lapidibus plena, et in ui manebant (*Bl.* 102*r.*) III milites cum magno exercitu, et omne intrantes per eandem viam oportebat pugnare cum eis au omnia sua amitterent. In ista ciuitate quendam senescalcu ordinauit, qui omnes intrantes indifferenter reciperet et secun dum statum suum et condiciones eis laute ministraret. Alia ciuitatem fecit fieri in ualle sub monte illo. Ad quam ciui tatem erat via plana, pulcherrima. In via ista manebant II milites, qui eciam omnibus intrantibus subueniebant ac mini strabant per uoluntatem illorum. In ista ciuitate quenda senescalcum ordinauit, ut omnes intrantes in illam ciuitate caperet et incarceraret[5]; et cum iudex veniret, omnes in pati bulum suspenderentur[6]. Dixit miles sapiens socio suo: „Quam diu sic manebimus, nullum bonum nec profectum nobis ipsi facimus. Pergamus ergo ad mundum sicut ceteri milites, u acquiramus aliqua, per que honeste possimus viuere!“ Respon dit alter: „Fiat!“ Perrexerunt ergo per quandam viam, quous que peruenerunt ad quoddam biuium. Dixit sapiens: „Karissime hic sunt due vie. Vna via dirigitur ad[7] quandam ciuitaten nouiter constructam in summitate montis; et si per viam istan equitabimus, ducet nos ad istam ciuitatem, in qua habebimus

---

[1] *fehlt in A.* [2] *A* vobis. [3] inimici. [4] tuum *bis* sanguinen *fehlt in B.* [5] *B* maceraret. [6] *AB* suspenderet. [7] quoddam *bis* a *fehlt in B.*

quitquit cor nostrum desiderat. Et hec[1] est alia via, que ducit nos ad aliam ciuitatem nouiter constructam in valle; si ambulabimus per eam, capiemur et incarcerabimur[2], deinde in aduentu iudicis suspendemur. Consulo ergo, vt istam viam dimittamus et per aliam viam ad ciuitatem opulentam pergamus." Respondit miles[3] stultus: „Karissime, de istis duabus ciuitatibus dudum audiui. Sed via ciuitatis in summitate montis est periculosa, quia latronibus plena, et eciam mala ad ambulandum. Sed altera via est satis plana, sicut occulis meis video; et cum hoc in uia sunt milites assignati, ut subueniant transeuntibus omnia necessaria; et sine periculo possumus transire. Et ideo credo occulis meis [plus][4] quam dictis tuis[5]; et cum hoc sepius audiui, quod multi per illam viam transierunt[6] et redierunt[7] propter viam malam et diuersa pericula." Ait miles sapiens: „Karissime, licet ista via[3] mala sit ad ambulandum, tamen ducet nos ad bonum hospicium, sed alia via[8] ad malum, quia erimus capti et incarcerati. Sed de pungna per viam times; est tibi verecundum, cum miles factus sis. Si mecum per viam istam ambulare velles, tibi firmiter promitterem, quod ante te ad bellum procederem et omnes[9], quotquot sunt, penetrarem[10], si me iuuare velles." Respondit fatuus: „Amen dico tibi, per illam viam[11] et non per aliam[3] ambulare, volo." Qui ait, scilicet sapiens: „Ex quo tibi fidem dedi et sanguinem tuum bibi, te solum non permittam ambulare, quia[12] pergam tecum. Sed si aliud aliquid nobis continget quam bonum, tibi est inputandum et non michi." Ambo per eandem viam perrexerunt et multa solacia per viam inuenerunt, donec ad hospicia trium mi-(*Bl.* 102*v.*)litum venerunt. Qui satis honorifice sunt recepti et splendide ministrati. In qualibet refectione ac solacio miles stultus sapienti dixit: „Karissime, nonne[13] tibi dixi? Ecce, quot ac quanta solacia habemus in hac via[14]! De omnibus hiis deficeremus in alia via." Ille semper respondit: „Si finis bonus, totum bonum erit; sed illud non spero." Cum illis militibus aliquam moram[15] traxerunt. Senescalcus ciuitatis audiens, quod duo milites prope ciuitatem

---

[1] *A* hic. [2] macerabimur. [3] *fehlt in A.* [4] *vgl. S. 170 Z. 10.* [5] *Hs. und A* meis. [6] *B* transierint. [7] et redierunt *fehlt in AB.* [8] *B* vero. [9] *A* omnis. [10] *B* penetrare. [11] *A* viam illam. [12] *A* et. [13] *B* ymmo. [14] *A* via hac. [15] *Hs.* horam, *aber AB* moram.

essent contra prohybicionem imperatoris, statim satellites suos ibidem misit; et eos ceperunt et ad ciuitatem duxerunt. Videntes autem, quod vnus stultus esset, ligatis manibus et pedibus eum in quandam foueam proiecerunt, alium incarcerauerunt[1]. Cum vero iudex in ciuitatem[2] venerat, omnes malefactores in conspectu ipsius ducti sunt[3]. Dixit autem sapiens miles coram iudice: „Domine, conqueror de socio meo, quia ipse est causa mortis mee. Ego predixi sibi modum et legem istius ciuitatis, sed in nullo michi obediuit nec consilio meo adhesit, sed michi respondit: 'Plus credo occulis meis quam dictis tuis.' Cum autem fide[4] et iuramento conligati essemus tam in aduersitate quam in prosperitate, et ideo, quando eum vidi solum[3] ire, propter iuramentum cum eo perrexi. Et ideo causa mortis mee est iste.“ Ait secundus miles iudici: „Domine, ipse est causa mortis mee, et hec est racio. Constat toti mundo, quod ipse est sapiens et ego naturaliter stultus. Vnde per sapienciam suam non debuisset tam leuiter adhesisse stulticie mee, sed cum solus incepi ambulare, si ille me secutus non fuisset tam leuiter, reuersus ad eum fuissem propter iuramentum, quod ei prestiti. Et ideo, cum ipse sapiens sit et ego stultus, ipse est causa mortis mee.“ Respondit iudex ambobus: „Tu, sapiens, quia tam leuiter[5] stulticie sue adhesisti et secutus es eum, et tu, stulte, quia dictis sapientis non credidisti, iudico vos ambos hodie in patibulo esse suspensos.“ Et sic factum est. Omnes vero iudicium laudabant.

Cap. 180 (*Bl.* 103*r.*).

De equo scabioso et duabus ouibus.

Allexander in ciuitate romana regnauit, qui habebat filium, nomine Celestinum, quem multum dilexit. Cogitauit in animo suo: „Bonum est, filium meum ad doctrinandum dare. Vocauit quendam phylosophum et ait: „Karissime magister, accipe filium meum ad doctrinandum et nutriendum, et tibi dabo mercedem condignam!“ At ille: „Domine, presto sum per omnia uoluntati tue obedire.“ Magister vero diligens circa puerum erat. Accidit vna die, quod spaciatum ad quoddam pratum cum discipulo suo Celestino perrexit. Ambo in prato

---

[1] videntes *bis* incarcerauerunt *fehlt in B.* [2] *A* ciuitate. [3] *fehlt in A.* [4] *fehlt in AB.* [5] *A* breuiter.

viderunt vnum eqvum scabiosum iacentem. Iuxta eqvum erant due oues ad inuicem ligate, que pascebantur iuxta eqvum, vna a parte dextra et alia a parte sinistra, sic quod equo appropinquabant et funem, cum qua erant ligate, semper super dorsum equi paulatim traxerunt[1], quousque super scabiem equi peruenit. Equus autem cum cordam in vulnere dorsi sensisset, magis ac magis grauabatur et pre dolore cum impetu surrexit et duas oues secum portauit, et quanto plus oues ponderabant, tanto magis funis vulnus equi vulnerauit ac dolorem augmentauit. Erat tunc prope pratum quoddam molendinum; equus autem pre dolore illud intrauit cum ouibus, in quo nemo erat nisi ignis. Eqvus vero hinc inde ignem dispersit, in tantum quod tota domus cepit ardere, domum et se ipsum cum duabus ouibus combussit. Tunc ait magister discipulo suo Celestino: „Fili, iam vidisti principium, medium et finem istius rei. Fac michi de ista materia versus sine falsitate et eciam versus, quis[2] debeat soluere combustionem domus! Et nisi hoc feceris, amen dico tibi, penam sustinebis.“ (*Bl.* 103*v.*) Celestinus vero absente magistro suo per se perrexit et multum studebat, sed versus componere minime sciebat. Obuiabat ei dyabolus in specie hominis et ait: „O fili, cur tantum tristaris?“ Qui ait: „Non expedit tibi dicere.“ Et ille: „Dic michi secure, et tuum negocium perficiam, ita tamen, quod velis michi consentire.“ Ait Celestinus: „Ego deberem versus componere sub pena de equo scabioso et duabus ouibus et penitus ignoro.“ At ille: „Domine, ego sum dyabolus in specie hominis. Noli timere! Si michi promittis, quod fidelis seruus meus sis, et versus tibi componam.“ Celestinus vero consensit fide data, quod fideliter ei seruire uellet, si promissum impleret. At ille: „Ecce, versus sunt isti[3]:

Nexus ouem binam per spinam traxit eqvinam;
Lesus surgit equus, pendet vtraque pecus;
Ad molendinum pondus portabat eqvinum,
Dispergendo focum se cremat atque locum.
Custodes aberant; singula dampna ferant!“

Puer uero cum istos versus habuisset, domum perrexit. Ait ei magister: „Numquid, fili, versus fecisti?“ At ille: „Eciam,

---

[1] *in B am Rande nochmals:* quousque super dorsum equi palatim traxerunt. [2] *B* qui. [3] *Hs. daneben noch* versus.

magister.". Et versus recitauit. Magister cum eos audisset, ammirabatur et ait: „Dic michi, karissime, quis docuit te?" At ille: „Nemo." Qui ait: „Nisi michi veritatem dixeris, vsque ad sanguinis effusionem flagellatus eris." Puer vero timens a principio vsque ad finem ei narrauit, quomodo dyabolo obligatus esset. Magister vero contristatus est valde; fecit puerum reuerti et pure confiteri ac dyabolo abrenunciare, et post hoc factus est homo sanctus et animam[1] deo reddidit.

Cap. 181 (*Bl.* 104*r.*).

De serpente [et] bufone.

Cesar regnauit in ciuitate romana, in cuius regno erat quidam miles generosus ac fortis. Accidit semel, quod per quandam forestam transire deberet, et ecce vidit buffonem et serpentem simul pugnare[2], sed bufo preualuit et serpentem deuicit. Hec videns miles de equo descendit et serpentem iuuit et[3] bufonem vulnerauit, tamen per bufonem grauiter vulneratus euasit et fugam accepit; sed venenum bufonis in vulnere militis remansit. Miles domum perrexit et[4] diu in infirmitate corporis remansit, in tantum quod totaliter erat exinanitus. Testamentum suum condidit et ad mortem se parauit. Cum vero iuxta ignem[5] vno[6] die iacuisset quasi de vita sua desperatus[7], intrauit serpens, quem a morte saluauit. Dixerunt serui: „Domine, quidam serpens intrauit[8]." Miles cum illum respexisset, noticiam eius habebat, quod serpens ille erat, pro quo pugnauit et omnia mala habebat[9]. Dixit: „Nolite ei prohibere! Credo enim, quod nullum malum faciat michi[10]." Serpens vero coram omnibus ad vulnus perrexit et venenum cum lingua lambit, quousque os plenum habuisset. Deinde[11] extra ianuam aule venenum proiecit rediitque bis vel ter, quousque totum venenum hauserat, et semper illud proiecit. Hoc facto miles lac ad bibendum ei dedit. Cum vero sic bibisset, bufo, quem miles vulnerauit et a quo (*Bl.* 104*v.*) vulnus recepit, intrauit et cum serpente pungnauit, ac si esset in

[1] *A* animam suam. [2] *B* buffonem pugnantem cum serpente. [3] *von* sed bufo *bis* et *fehlt in B.* [4] *fehlt in B.* [5] *fehlt in A.* [6] *A* vna. [7] *A* desperauit. [8] *B* intrat. [9] *von* quod *bis* habebat *fehlt in AB.* [10] *AB* michi faciat. [11] *A schiebt* iuit *ein.*

vindictam, quod serpens militem sanasset. Miles vero cum hoc vidisset, dixit seruis suis: „Karissimi, sine dubio ille est[1] bufo, quem vulneraui in defensione serpentis, et a quo omnia mala recepi. Si serpentem superauerit, statim me inuadet[2]; et sicut vitam meam diligitis, illum[3] occidatis!" Serui hec audientes cum baculis et fustibus illum[3] occiderunt. Serpens vero quasi applaudendo et regraciando hinc[4] inde circa pedes militis se vertit et exiuit. Miles vero sanitatem perfectam[5] recuperauit.

Cap. 182 (*Bl.* 104*v.*).

De ancilla, que cantus auium intellexit.

Gordianus regnauit[6] potens valde, in cuius regno[7] erat quidam[8] miles generosus, qui pulcram vxorem habebat, que sub eo adulterata est. Accidit semel, quod maritus eius ad peregrinandum perrexit. Illa vero statim amasium vocauit. Habebatque[9] domina illa vnam ancillam, que miro modo cantus auium intellexit. Cum vero amasius intraret, erant tunc in curia III galli. Circa mediam autem noctem cum domina cum amasio[10] iaceret, primus gallus cantare cepit. Domina cum hec audisset, [ait ancille][11]: „Dic michi, karissima, quid dicit gallus in cantu suo?" Illa respondit: „Gallus dicit in cantu suo, quod tu facis iniuriam domino tuo. Anglicis verbis:

Ye koc seyt in yr sang,
Yat you[12] doyst yi usban wrang."

Domina hec audiens dixit ancille sue: „Occidatur gallus ille!" Et sic factum est. Tempore debito post hec secundus gallus cantauit. Ait domina ancille[13]: „Quid dicit gallus in cantu suo?" Ait ancilla: „Sic dicit: 'Socius meus occisus est pro veritate, et ego paratus sum mori pro eius amore.' Anglicis[14] verbis:

My fallau[15] for ys soze-sau
Hayt ylor is lyf an lyt ful lau."

Ait domina: „Occidatur et gallus ille!" (*Bl.* 105*r.*) Et sic factum est. Cito post hec tercius gallus cantauit. Domina

---

[1] ille est *fehlt in A.* [2] *B* invadit. [3] *B* illam. [4] *A* hic. [5] *fehlt in B.* [6] *A* regnans. [7] *A zweimal* regno. [8] *B* quidem. [9] *B* habebat. [10] *A* domino. [11] *nach Oesterleys Texte.* [12] *Hs., ebenso AB* yon. [13] *fehlt in A.* [14] *B* angelicis. [15] *A* fallon.



cum hoc audisset, dixit ancille: „Et quid dicit gallus ille?“ Respondit[1]:

„Audi, vide, tace, si tu[2] vis viuere in[3] pace!

Anglicis[4] verbis:

Yr an se an dolye stylle,
Chyff you[5] woylt af yi pese an al yi wyl!“

Ait domina: „Non occidatur gallus ille!“ Et sic gallus iste[6] saluatus est.

Cap. 183 (*Bl.* 105*r.*).

De II^us^ militibus, quorum vnus pro altero mori voluit.

Narratur de duobus militibus, quorum vnus manebat in Egypto, alter[7] in Baldac. Inter istos duos nuncii sepius iuerunt. Vnde quitquit erat in Egypto, miles de Egypto per nuncios ad militem de Baldach misit et e conuerso, sic quod amor fidelis erat inter eos. Miles vero de Baldach cum semel in stratu suo iacuisset, intra se cogitauit: „Socius meus de Egypto michi magnam amiciciam ostendit, et numquam eum occulis corporalibus vidi[2]. Vadam ergo et videbo.“ Conduxit nauem, uenit in Egyptum. Audiens autem hoc amicus eius venit ei obuiam et eum ad domum suam duxit[8] gaudensque super omnia de eius aduentu. Miles ille quandam puellam nimis pulcram in domo sua habebat; quam cum vidisset miles de Baldach, captus est in occulis eius et pre nimio amore infirmatus. Miles vero de Egypto cum hoc percepisset, ait ei: „Karissime, dic michi, quid est tibi?“ Respondit: „Est puella vna in domo tua, quam desiderat cor meum tota mente[2], in tantum quod, nisi[9] habuero eam, filius mortis sum ego.“ Miles cum hoc audisset, omnes mulieres domus ei ostendit excepta illa puella. Ille autem cum omnes vidisset, ait: „De omnibus istis parum curo. Sed est vna[10] alia, quam non video.“ Miles vero in fine ei illam ostendit. Visa autem puella ait: „Karissime, in illa est vita et mors mea.“ Respondit miles[11]: „Et ego tibi dico, (*Bl.* 105*v.*) istam in domo mea a iuuentute habui ad hoc, ut vxor mea esset, et cum ea diuicias infinitas optinere

---

[1] *Hs. am Rande* versus. [2] *fehlt in A.* [3] *fehlt in der Hs.; in A* cum, *in B* in. [4] *B* angelicis. [5] *Hs., ebenso AB* yon. [6] *AB* ille. [7] *B* et vnus. [8] *A* et duxit eum ad d. s. [9] *A* non. [10] *A* una puella. [11] *A* mil, es *fehlt.*



deberem. Verumtamen te in tantum diligo, antequam moriaris, ipsam tibi in vxorem do cum omnibus diuiciis, quas ego recipere deberem.“ Miles hoc audiens gauisus est valde et eam cum magna solempnitate in vxorem duxit; cum qua diuicias infinitas[1] optinuit et sic[2] ad patriam suam Baldach cum vxore perrexit. Post hec autem miles de Egypto ad magnam egestatem peruenit, in tantum quod nec domum nec aliquam rem habere poterat. Intra se cogitabat: „Pauper sum ego. Vbi melius possum pergere, quam ad socium meum in Baldach, quem ego ad diuicias promoui, ut ipse me[2] iam in egestate mea[3] releuet?“ Conduxit nauem et venit in Baldach ad quandam ciuitatem post solis occasum, in qua socius eius manebat. Intra se cogitabat: „Nox est. Si iam ad domum socii mei pergam, propter noctis obscuritatem noticiam mei[1] non habebit[4], eo quod sim male vestitus et nullum mecum habeam, quia solebam magnam familiam ducere et in omnibus habundare.“ Ait intra se: „Noctem istam[5] quiescam et die crastina ad eum pergam.“ Respexit ad cimiterium, vidit ecclesie hostia aperta, intrauit, ut ibi quiesceret. Cum autem dormire[6] vellet, duo in platea pugnabant, et vnus alium interfecit; et interfector ad cimiterium fugit et ex alia parte exiuit. Cito post hec clamor factus est in ciuitate, ubi sit interfector. Cum vero audissent, quod cimiterium intrasset, intrauerunt multi neminem videntes nisi militem ad hostium ecclesie iacentem; dixeruntque ei[2]: „Vbi est proditor, qui hominem interfecit?“ At ille: „Ego sum. Accipite me et suspendite!“ Illi manus in eum iniecerunt et eum incarcerauerunt. Mane vero campana[7] ciuitatis pulsabatur, et militem ad suspendium[8] duxerunt. Inter eos, qui secuti sunt eum ad patibulum, erat miles, socius eius, ad quem venerat. Hic cum eum vidisset ad patibulum ducere, ait intra se: „Iste est socius meus de Egypto, qui vxorem meam cum diuiciis multis michi dedit; et iam pergit ad suspendium[9], et ego viuus permaneo[10]?“ Clamauit alta uoce et dixit: „O karissimi, nolite interficere innocentem! Ille est innocens, quem vos ad mortem ducitis. Ego sum, qui hominem interfeci,

[1] *fehlt in B.* [2] *fehlt in A.* [3] *A* mea mea. [4] *A* non habebit mei. [5] *A* illam. [6] *von* ut *bis* dormire *fehlt in B; am Rande von anderer Hand* requiescere. [7] *A* compona. [8] *A* suspendendum. [9] *AB* suspendendum. [10] *B* permanebo.

et non ipse." Illi hec audientes manus in eum iniecerunt et ambos ad patibulum duxerunt. Cum autem prope patibulum[1] essent, interfector presens inter ceteros erat et intra se cogitabat: „Graue peccatum michi esset[2], ex quo reus huius interfectionis sum ego[3], si[4] istos innocentes[5] mori permitterem. Non potest esse, quin deus in me vindicaret. Melius est michi ac salubrius penam hic sustinere quam in inferno vel purgatorio." Statim clamabat alta voce[6] et dicebat: „O karissimi, propter deum nolite innocentes occidere! Nullus ex eis nec signo nec verbo neque[7] facto consilium dedit, ut alter interficeretur, qui est oc-(*Bl.* 106*r.*)cisus; sed ego propriis manibus eum occidi. Ideo me interficite et innocentes istos abire permittite!" Illi hec audientes ammirabantur, manus in eum iniecerunt et omnes III ad iudicem[8] reduxerunt, ut de eis sentenciam daret. Iudex vero cum audisset totum processum, ait primo militi: „Karissime, de qua causa dixisti tu, quod hominem interfecisses?" At ille: „Domine, sine falsitate dicam tibi veritatem. Quondam in terra Egypti locuplex eram valde et in omnibus habundans; deinde ad magnam egestatem perueni, in tantum quod neque domum nec aliquam rem habere potui. Verecundia ductus terram istam intraui pro adiutorio habendo et ideo dixi, quod hominem interfecissem, quia libencius mallem mori quam viuere." Ait iudex II° militi: „Et tu, karissime[9], quare dixisti, quod tu hominem interfecisses?" Qui respondit: „Miles iste[10] de Egypto michi vxorem meam tradidit, quam pro se ipso nutriuit, cum diuiciis multis; per quem factus sum diues in omnibus. Cum vero socium meum, qui me ad tanta promouit, viderem ducere ad patibulum, alta voce clamaui: 'Ego sum reus[11] mortis et non ipse,' quia libenter pro eius amore mori volebam." Ait iudex interfectori: „Et tu, karissime, ob quam causam dixisti: 'Hominem propriis manibus meis interfeci'?" Qui ait: „Domine, quod dixi, verum est; nullus ex eis hominem interfecit, sed ego. Graue fuisset peccatum, si innocentes[5] mori permisissem, cum ego essem

---

[1] duxerunt *bis* patibulum *fehlt in B; von anderer Hand ist auch* essent *ausgestrichen und dafür an den Rand* duxerunt *gesetzt.* [2] *B* esset michi. [3] *B* ego sim. [4] *fehlt in B.* [5] *A schiebt* viri *ein.* [6] *fehlt in A.* [7] *A* nec. [8] *B* inuicem. [9] et tu, karissime *fehlt in A.* [10] *A* ista. [11] *A* re.

reus. Et ideo pocius elegi[1] veritatem dicere et penam hic sustinere quam innocentes sine culpa dampnari, et ego[2] in inferno vel alibi puniri.“ Ait iudex: „Quia innocentes saluasti et veritatem dixisti, ammodo studeas vitam tuam emendare, et omnia tibi remitto. Vade in pace!“ Omnes autem audientes iudicium[3] iudicem laudabant, quod tam misericorditer cum reo egit, quia veritatem dicebat et innocentes saluabat.

Cap. 184 (*Bl.* 106*v.*).

De filia regis et tyranno.

Decius in ciuitate romana regnauit, qui quandam filiam vnicam habebat graciosam, cui regnum succedere deberet post decessum regis. Mortuo rege filia regnum occupauit. Audiens hec quidam tyrannus eam blandis verbis seduxit, que ei consensit. Eam ad quandam forestam duxit, ut eam defloraret. Facta defloracione ait: „Exspolia te vestimentis tuis!“ Que respondit: „Domine, ad quid?“ Qui dixit: „Quia te occidere volo.“ Erat tunc lex edita, quod[4], si quis aliquam virginem defloraret ac vi opprimeret, et si aliquis de manibus raptoris eam liberare posset, in electione eius esset, quod eam duceret in vxorem vel dimitteret. Cum vero puella vsque ad camisiam se exuisset, clamorem magnum emisit. Et ecce quidam miles a casu per illud nemus equitauit, et cum clamorem puelle audisset, properauit ad locum, vbi puella stabat mortem exspectans. Ait miles: „Dic michi, bona puella, ob quam causam te sic exspoliasti et quare sic clamasti?“ Que respondit: „Iste tyrannus me seduxit ac deflorauit et iam me vult occidere. Ipse me exspoliauit, et pre timore mortis ego clamaui.“ Ait miles tyranno: „O tu maledicte, nonne sufficiebat tibi illam deflorare, nisi eam occideris?“ Qui ait: „Domine, non est ita; sed vxor mea a multo tempore fuit, et eam in adulterio inueni et ideo eam punire volebam.“ Ait miles: „Signa satis apparent in ea, quod iam sit deflorata et quod non sit vxor tua, sed eam seduxisti. Ideo pro ea tecum pugnabo.“ Ambo pugnabant[5], diros[6] ictus inuicem dederunt, ambo grauiter vulnerati sunt. Sed tyrannus est deuictus et fugam recepit. Ait

---

[1] *B* eligi. [2] *fehlt in A.* [3] *in B ausgestrichen.* [4] *A* quod quod.
[5] ambo pugnabant *fehlt in A.* [6] *A* duros.

miles puelle: „Ecce, karissima, iam de manibus istius tyranni erui te. Lex est edita, sicut tibi constat, quod, si quis aliquam a manu raptoris liberauit, in potestate eius est eam in vxorem ducere vel dimittere. Constat tibi, quod te liberaui. Ideo licet ex lege vxor mea sis, si velim, tamen te non ducam nisi ex tuo consensu. Et ideo (*Bl.* 107*r.*) responde michi, que sit[1] voluntas tua!" At[1] illa: „O domine, non est homo in mundo, cui libencius copuler quam tibi, quia me a morte saluasti et pro me diros ictus recepisti[2]. Quare si tibi placeret, me in vxorem recipere[3] debes, et ad hoc, ut alteri non consenciam, ecce fides mea in manu tua!" At[1] ille: „Michi bene placet. Sed audi, karissima, verba mea! In tali castro cum meis moram facies, et ego interim amicos meos et parentes visitabo et de omnibus neccessariis pro nupciis celebrandis prouidebo. Et ideo medio tempore sic te[1] habeas, vt in aduentu meo cor meum gaudeat!" Illa vero fideliter ei promisit. Perrexit ad castrum, ille vero ad amicos suos. Interim cum miles cum parentibus suis[1] esset, audiens tyrannus, quod puella in quodam castro esset, ad castrum accessit. Ad ianuam pulsauit. Puella statim ei respondit: „Esne tu ille, qui virginitatem meam abstulisti?" At ille: „Eciam, ego sum ille; sed si me[1] intrare permittis, quitquit cor tuum desiderat, implebo, si michi possibile fuerit." Breuiter eam seduxit verbis, et eum introduxit, et per multos dies simul permanserunt, donec de[4] parentibus suis venit miles, qui ad ianuam pulsauit. Nullus ei respondit. Ille vero non minime turbatus ait: „O bona puella, ad memoriam reduc, quod te a morte liberauerim et michi fidem dedisti, quod ammodo preter me nullum alium diligeres!" Que ait: „Alteri iam sum copulata, qui virginitatem meam optinuit[5], et ideo nullum preter illum diligere uolo." Ait miles: „Recole, quod vulnera receperim pro tuo amore! Et si dictis meis non credis, tibi ostendam." Statim se denudauit et ei vulnera ostendit. Illa vero auertebat faciem suam[6] et eum respicere nolebat. Miles cum eam vidisset, quod eam non posset inclinare, ad iudicem accessit et de tyranno et ea conquestus est et ei totum retulit, quomodo eam a morte liberauerit, ac[7] ipsa ei fidem[8] dederit. Iudex cum hoc audisset, tyrannum et puellam

---

[1] *fehlt in A.* [2] *B* cepisti. [3] *AB* ducere. [4] *B* a. [5] *A* abstulit. [6] *AB* suam faciem. [7] *A* et. [8] *AB* fidem ei.

ad iudicium vocari fecit et de tali transgressione eos arguebat dicens tyranno: „Karissime, nonne[1] tibi constat, quod lex dicit, quod, si quis de manu raptoris aliquam liberauerit, in potestate eius sit eam[2] in vxorem ducere vel dimittere? Tibi bene constat, quod[3] miles iste istam puellam manu forti liberauit. Quo[4] ergo iure ad eam intrasti ac occupasti?“ Ille vero obmutuit. Conuersus iudex ad puellam dixit: „Karissima, ex quo miles iste te saluauit, vxor eius secundum legem fuisti et eciam fidem ei dedisti. Quare[5] ergo legem violasti et fidem fregisti?“ Illa dixit: „Iste me seduxit.“ Ait iudex tyranno: „Quia contra legem perpetrasti, quando vxorem alterius friuole occupasti[6], et tu meretrix, quia[7] alium accepisti quam virum tuum ex duplici iure et fidem fregisti, do pro iudicio, ut ambo suspendamini ad patibulum.“ Et sic factum est. Omnes iudicem laudabant, qui tam prudenter iudicauit.

Cap. 185 (*Bl.* 107 *v.*).

De muliere adulterata, quam filius occidere noluit.

Dyoclecianus regnauit, qui statuit pro lege, quod, si mulier aliqua sub viro esset adulterata, occidi deberet. Accidit, quod quidam miles quandam puellam pulcherrimam desponsauit et ex ea vnum[8] filium[9] genuit. Creuit puer et ab omnibus dilectus. Post hec pater eius ad quoddam bellum perrexit et viriliter pungnauit, in quo bello dextrum brachium amisit. Interim eo absente vxor eius[8] est adulterata. Rediit maritus et inuenit, quod adulterata fuisset et per legem mori deberet. Vocauit filium suum[10] et ait: „Karissime, mater tua adulterium commisit, vnde secundum legem mori debet manibus meis. Sed brachium dextrum amisi et ideo non possum eam occidere[11]. Uolo ergo, ut tu eam accipias et occidas.“ Respondit filius: „Pater, lex precipit patrem et matrem[12] honorare. Si ergo ego propriam matrem meam occiderem, contra legem perpetrarem et matris[13] maledictionem incurrerem.“ Et[14] sic mulier euasit.

[1] *B* ymmo. [2] *A nur* e. [3] *AB* et. [4] *A* quomodo. [5] *B* quia. [6] *A* violasti uel occupasti. [7] *fehlt in B, schiebt* vnum *ein.* [8] *fehlt in A.* [9] *Hs. hier nochmals* ex ea. [10] *B* suum filium. [11] *von* et *bis* occidere *fehlt in A.* [12] *B schiebt* eam *ein.* [13] *B* minus. [14] *fehlt in AB.*

Cap. 186 (*Bl.* 108*r.*).

De iusto iudice et occulis.

Refert Valerius, quod quidam imperator statuit pro lege, quod, quicunque virginem vi defloraret, duos occulos sine misericordia ammitteret. Imperator iste tantum vnicum filium[1] habebat, quem tenerrime dilexit. Erat tunc in ciuitate[2] quedam vidua, que tantum vnicam filiam habebat pulchram valde. Quam cum filius imperatoris vidisset, vi eam opprimebat. Mater hec audiens fleuit amare. Accidit, quod semel imperator per ciuitatem transire deberet. Vidua ei occurrit et dixit: „O domine, misericordiam peto. Legem, quam dedisti, impleas!" At[3] ille: „Dic michi, quid est tibi?" At illa: „Tantum vnicam filiam habeo, que per filium tuum est vi deflorata. Peto ergo beneficium legis, quod edidisti." Imperator statim filium suum vocari fecit et ait: „Dic michi, fili, quare tale peccatum contra legem perpetrasti? Tu es primus, qui contra legem operatus es, et ideo penam taxatam sustinere debes." Vocauit seruos suos et ait: „Ite statim et occulos filii mei eruite!" Satrape autem currebant et dixerunt: „O domine, misericordiam[3] supra filio tuo[4] habeas! Nam heres tuus est, et si ipse duos occulos ammiserit, dampnum erit tocius imperii." Respondit rex: „Uoueo deo, quia legem implebo." At illi: „Domine, uotum tuum in[3] melius debes mutare. Rogamus instanter omnes vna voce, ut puer occulis non priuetur." Imperator cum vidisset eos[5] tam instanter pro filio suo intercedere, ait: „Ex quo ita est, dicam uobis: Occuli filii mei sunt occuli[6] mei, et occuli mei sunt sui. Eruatis dextrum occulum meum et occulum suum sinistrum! Tunc lex est impleta." Et sic factum est[7]. Omnes vero imperatorem laudabant, quod tam iuste iudicauit.

Cap. 187 (*Bl.* 108*v.*).

De duabus virginibus et vnicornu.

Erat quidam imperator potens valde, in cuius imperio erant due virgines pulchre, que miro modo dulciter cantabant.

---

[1] *A* filium vnicum. [2] in ciuitate *fehlt in A.* [3] *fehlt in A.* [4] *fehlt in B.* [5] *fehlt in AB.* [6] filii *bis* occuli *fehlt in A.* [7] factum est *fehlt in B.*

in tantum quod ad earum cantum multi uenerunt, ut eas cantare audirent. Imperator iste quandam forestam habebat, in qua erat vnicornis[1] tam strennuus, quod nullus eum attingere audebat, immo, quotquot intrabant, occidit. Iste due virgines hec audientes totaliter nude intrabant; vna gladium portabat, alia peluim. Et cum forestam intrassent, inceperunt cantare tam dulciter, quod vnicornis[1] ad eas venit et mamillas earum cepit lambere. Deinde intime eas respexit. Hoc facto caput suum in gremium[2] illius virginis, que peluim habebat, ponebat et incepit dormire. Altera virgo hec videns, que gladium habebat, illum in cor percussit, et mortuus est[3]. Altera virgo sanguinem eius in peluim suscepit et ad ciuitatem portauit[4]; de cuius sanguine fiebat purpura et byssus. Et omnes eam laudabant, eo quod sanguinem eius collegisset, nec non quod vnicornis[1] occisus esset.

Cap. 188 (*Bl.* 108*v.*).

De carpentario et camisia.

Gallus[5] regnauit prudens ac potens valde, qui quoddam palacium pulcherrimum construere uolebat. Erat tunc in imperio quidam carpentarius, nomine Tyrius, subtilis valde, quem imperator pro palacio construendo conuenit. Quidam vero miles[6] in imperio erat, qui pulchram filiam habebat[7]. Miles cum semel in stratu suo iaceret et de filia sua[8] promouenda[9] intime cogitaret[10], ait vxori sue: „Karissima, quid tibi videtur de hoc, quod iam cogitaui? Est vnus carpentarius in regno isto subtilis valde. Michi videtur bonum, vt filiam nostram ei demus in vxorem, quia per subtilitatem suam acquiret sibi et filie nostre[11] habundanciam.“ At illa: „Bonum (*Bl.* 109*r.*) est hoc attemptare[12].“ Miles carpentarium vocauit et ait ei[11]: „Karissime, pete a nobis, quidquid volueris, quod sit possibile, et dabimus tibi, ita tamen quod filiam nostram sumas in vxorem!“ Ille respondit: „Libenter[11] peticioni vestre satisfaciam.“ Conuenerunt in vnum, carpentarius eam in vxorem

[1] *A* vnicorus. [2] *A* gremio. [3] *dieser Satz lautet in B:* Tunc illa, que gladium habebat, extraxit gladium et interfecit seu occidit vnicornim. [4] *A* portauerat. [5] *A* Pallus. [6] *in B am Rande:* in eius. [7] *B* habebat filiam. [8] *von* iaceret *bis* sua *fehlt in B.* [9] *B* promouendo. [10] *A* cogitabat. [11] *fehlt in A.* [12] *A* temptare.



duxit cum magna solempnitate[1]. Hoc facto mater uocau generum suum carpentarium et ait ei: „Karissime, iam filia meam virginem in vxorem accepisti. Ecce dabo tibi istan camisiam“, quam ei satis pulchram ostendit. „Camisia is habet talem virtutem. Si vtaris ea toto tempore vite tu numquam locione indigebit[3] nec frangetur nec[4] consumetu quamdiu te fideliter habes[5] cum vxore tua, et ipsa similite Si vero, quod absit, aliquis[6] ex uobis matrimonium vi lauerit, statim camisia deturpetur et indiget locione sic ceteri panni.“ Carpentarius hec audiens gratanter camisia accepit et ait: „Karissima mater, pulchrum donum mic dedisti. Iam nullus nostrum poterit matrimonium violare, qu per camisiam sciatur.“ Statim infra paucos dies carpentariu uocatus erat[7] festinare ad curiam imperatoris, ut palaciu suum construeret. Carpentarius camisiam secum[8] recepit vxorem in domo sua[9] dimisit, ut familiam regeret. Cu autem[10] ad imperatorem venisset, cum eo conuenit, ut secu staret, quousque palacium finitum fuisset. Carpentarius is die[11] ac nocte viriliter laborabat et in omni opere camis vtebatur, sudores diuersos emisit, sed in nullo camisia deturp batur[12]. Admirabantur multi, quod numquam camisiam laua fecerat et tamen in omni mundicia et candore[13] stetera Venit quidam miles ad eum et dixit: „Magister, dicas, rog te, quomodo potest hoc esse, quod in continuis laboribus pe manes ac sudoribus et tamen camisiam tuam[14] numqua lauas?“ Respondit: „Quia locione non indiget.“ Respond miles: „Que est causa huius rei?“ At ille: „Scias, quod a illo tempore, quo vxorem meąm desponsaui, mater eius mic istam camisiam dedit, que talem virtutem habet[15], quo quamdiu inuicem fideles sumus, numquam locione indiget c misia[16] mea[8]. Sed si semel ego vel illa[17] matrimonium vi laremus, statim indigeret locione sicut ceteri panni.“ Mil intra se cogitabat: „Ego faciam te camisiam tuam lauar sicut faciunt[8] ceteri homines.“ Statim perrexit ad domu carpentarii. Illa vero satis gratanter eum recepit. Miles

[1] *Hs. hier nochmals* duxit; *B gleichfalls, aber durchgestriche*
[2] tibi istam *fehlt in A.* [3] *A* indiget. [4] *A* ne. [5] *AB* tenes. [6] *fel in B.* [7] *A* est. [8] *fehlt in A.* [9] *B* suo. [10] *fehlt in AB.* [11] *A* a d
[12] *AB* deturpebatur. [13] *A* condore. [14] *A* tua. [15] *A* habet virtute
[16] *A* ista camisia. [17] *A* ipsa. [18] *B* miles vero.

statim de amore inordinato ei loquebatur. Que ait: „Domine[1], numquid illud erat negocium tuum, quare huc venisti?" Qui dixit: „Eciam, domina. Quare si uoluntatem meam[2] perfeceris, te ad diuicias promouebo." At illa: „Fiat ita!" Requirit[3] locum priuatum et dixit: „Veni mecum, et te in cameram priuatam introducam!" Ille vero concessit. Cum autem introductus fuisset, illa hostium clausit et ait: „Ibi exspectabis, quousque tempus habuero, quando te liberare possim. Domina ista singulis diebus eum visitauit et pane et aqua sustentauit. Ille vero sepius ei preces fundebat[4], ut eum abire permit(*Bl.* 109*v.*)teret. At illa: „Deo meo uoueo[5], quod ibi exspectabis, donec dominus[6] meus de imperatore venerit. Et tunc videbo, in quo statu sit camisia domini[7] mei." Post hec cito secundus miles quesiuit a carpentario eandem questionem, quare camisia sua locione non indigeret. Ille vero respondit ei sicut primo militi. Miles hec audiens statim ad domum eius[1] perrexit cogitans, quomodo eam seducere posset, quod ei consentiret. Multa promisit. Illa vero cum voluntatem eius vidisset, in eandem cameram cum priore eum inclusit[8] ac pane et aqua sustentauit. Deinde venit tercius miles et eandem questionem a carpentario quesiuit. Responsum erat ei sicut duobus primis. Ille vero statim ad domum eius perrexit[9] et dominam solicitauit, in quantum potuit. Sed nichil ei valuit, et eciam eum cum prioribus inclusit. De istis militibus absentibus facta est magna commocio in domo imperatoris. Vnde post hec consumatum est palacium imperatoris; carpentarius vero accepta mercede et licencia domum perrexit. Domina vero, vxor eius, non modicum gaudens eum honorifice recepit et de statu suo quesiuit. Ille respondit: „Bene per omnia[10]." Illa uero respexit camisiam uidensque eam[11] satis mundam[12] ait: „Benedictus deus! Apparet enim in ista camisia, quod amor durat inter nos et est dilectio vera." Qui ait: „Karissima[13], dicam tibi aliquod. Cum essem in palaci oconstruendo,

---

[1] *fehlt in A.* [2] *fehlt in A, statt dessen* s. [3] *A* requirebat. [4] *Hs. und A* fudebat, *B* fundebat. [5] *AB* foueo. [6] *in B* dominus *ausgestrichen und* vir *übergeschrieben.* [7] *in B ebenso* domini *in* viri *verwandelt.* [8] *B* inclusit eum. [9] *von* ille *bis* perrexit *fehlt in A.* [10] *B hat* operaui *statt* per omnia. [11] *fehlt in B.* [12] *A* quod esset satis munda. [13] *A* domina.

venerunt ad me III milites, vnus post alium, et de camisia mea quesierunt, quando[1] eam semper[2] candidam[3] et mundam viderunt[4]. Eis vero veritatem respondi[5], et ab illo die recesserunt et amplius non sunt visi." At illa: „De illis tribus militibus dicam tibi pauca. Ipsi ad me venerunt, vnus post alium, et multa michi promiserunt, ut eis consentirem; ego vero porpendens amorem tuum nolui eis consentire, sed eos inclusos teneo in quadam camera et pane et aqua sustentaui." Carpentarius hec audiens gauisus est valde de constancia vxoris et quod milites a morte saluauit. Eos autem abire permisit, et ambo[6] in amore tali vsque ad finem vite permanserunt.

Cap. 189 (*Bl.* 110*r.*).

De habundancia et gaudio.

Narratur de quodam homine, qui uocatur Gauterus, qui optabat locum gaudendi. Quodam die mane surrexit et solus per quandam[7] viam trium dierum ambulauit, quousque ad quoddam regnum peruenit, in quo rex in modico tempore erat mortuus. Satrape illius regni videntes eum esse strennuum hominem ac formosum illum in regem elegerunt. Ille vero sic electus, multum placuit ei. Cum autem nox adesset, ipsum ad cameram introduxerunt. Cum autem intrasset, vidit lectum pulcherrimum, ad caput autem lecti leonem ferocissimum, ad pedes draconem, a latere dextro vrsum, ex alio[8] latere vermes. Ait Gautherus: „Quid est hoc? Numquid oportet me in lecto isto gaudere[9] cum istis bestiis?" Aiunt serui: „Immo, domine. Nam alii reges in isto lecto iacuerunt et per istas bestias sunt deuorati." At[10] ille: „Omnia michi bene placerent; sed tantum a lecto isto et a bestiis abhorreo, quod rex vester esse nolo." Mox ab eis recessit et ad aliud regnum peruenit, vbi eciam rex illius regni mortuus erat. Nobiles vero istius regni cum ipsum strenuum vidissent, ipsum in regem sicut prius elegerunt. Cum vero omnia vidisset, placuit ei multum[11]. Cum autem nox adesset, vidit quendam lectum, in quo iacere debebat[12], plenum nouaculis acutis, et inter nouacula serpentes

[1] *AB* quare. [2] *fehlt in AB.* [3] *A* condidam. [4] *B* viderent. [5] *A* dixi. [6] *fehlt in A.* [7] *B* quadam. [8] *B* alia. [9] *B* dormire et gaudere. [10] *B* ait. [11] *von* cum *bis* multum *fehlt in B.* [12] *B* deberet, dolebat.

hinc inde currere. Ait Gautherus: „Numquid oportet me in lecto isto dormire?“ Dixeruntque[1] serui[2]: „Eciam, domine, nam reges ante te hic iacuerunt et in isto lecto mortui sunt.“ At ille: „Omnia sunt bona excepto illo lecto maledicto, et ideo rex vester esse nolo.“ Perrexit mane solus viam trium dierum inuenitque[1] in via quendam senem super quandam[3] foueam sedentem, habentem baculum in manu sua. Qui[4] ait Gauthero: „Karissime, vnde venis?“ At ille: „Nescio[5].“ Qui dixit: „Quo autem vadis[6]?“ Qui dixit: „Tria quero et[5] non possum inuenire. Primum est habundanciam sine defectu. Secundum est gaudium sine tristicia. Tercium est lumen sine tenebris.“ Ait senex: „Accipe baculum istum et per viam istam perge et ante te montem altum inuenies! Ad pedem montis stat vna scala habens VI tantum[7] gradus; quam ascende[8]! Cum vero ad VI^{um} gradum perueneris, in summitate montis palacium pulcherrimum inuenies. In ianua tres percute ictus! Statim ianitor respondebit tibi. Ostende ei baculum istum et dic ei: ‘Qui est dominus istius baculi, tibi precipit[9], ut me intrare permittas.’ Cum vero introitum habueris, ibidem inuenies ista tria et multo[10] plura.“ Ille vero omnia impleuit, que dixerat ei[11] senex. Cum vero ianitor baculum vidisset, ei introitum dedit, vbi illa III inuenit et multo plura. Et toto tempore vite sue ibidem mansit.

Cap. 190 (*Bl.* 110*v.*).

De quadam phylomena.

Sagittarius quidam paruam auiculam, nomine phylomenam, cepit. Cum autem vellet eam occidere, data est ei vox, et ait: „Karissime, quid proderit, si me occideris, quia ventrem tuum per me implere non poteris? Sed si dimittere me velles, tria mandata tibi darem, que si diligenter seruares, magnam inde utilitatem[12] consequi posses.“ Sagittarius vero ad eius loquelam est stupefactus; promisit, quod eam dimitteret, si hec tria mandata proferret. At illa: „Iam audi me! Primum est: Numquam rem, que apprehendi non potest, apprehendere

---

[1] que *fehlt in A.* [2] *fehlt in AB.* [3] *B* quendam. [4] *fehlt in B.* [5] *fehlt in A.* [6] quo autem vadis *fehlt in AB; dafür:* vado, nescio quo. [7] *B* tantum VI. [8] *B* ascendere debes. [9] *A* precepit. [10] *B* multa. [11] *B* et. [12] *AB* utilitatem inde.

studeas! Secundum est: De re perdita et irrecuperabili numquam doleas! III[m]: Verbum incredibile numquam credas! Hec tria custodi, et bene tibi erit!“ Ille autem, vt promiserat, eam volare permisit. Phylomena a captiuitate volauit per aera et incepit dulciter cantare. Finito cantu dixit sagittario: „Ve tibi, homo, quam malum consilium habuisti, quando me volare de manibus tuis permisisti, et quam magnum thezaurum hodie perdidisti[1]!“ Ait sagittarius: „O soror karissima, dic michi[2] quomodo!“ Que ait: „Quia est in meis visceribus margarita, que strucionis ouum sua vincit magnitudine.“ Quod ille audiens contristatus est valde, quod eam dimisit. Statim conabatur eam apprehendere, expandit rethe et dixit: „Karissima, veni in domum meam, et omnem humanitatem tibi exhibebo et omnem voluntatem tuam tibi dimittam!“ Cui phylomena: „Nunc pro certo fatuum te esse cognoui. Nam ex hiis, (*Bl.* 111 *r.*) que tibi dixi, nullum profectum habuisti, quia de me perdita et irrecuperabili doles et me capere per rethe tuum temptasti[3], cum nequeas me capere. Insuper margaritam tam grandem in meis visceribus esse credidisti, cum ego tota ad magnitudinem oui strucionis non valeam pertingere. Stultus es et in stulticia tua permanebis, et ideo amplius tecum[4] non exspectabo.“ Hiis dictis auolauit. Homo vero ad domum suam reuersus est et in stulticia sua permansit.

Cap. 191 (*Bl.* 111 *v.*).

De III[us] militibus qui castrum obtinuerunt.

Erat quidam rex, qui quendam pauperem ad diuicias et honores promouit et ei vnum castrum fortissimum ad custodiendum tradidit. Ille sic sublimatus in superbiam est erectus. Conuenit cum inimicis regis et factus est proditor eius. Rex hec audiens factus est tristis valde. Vocauit consilium suum et ait: „Karissimi, quid vobis videtur de isto proditore, qui castrum meum perdidit?“ At illi: „Domine, castrum est tam forte, quod nullo modo acquiri potest, nisi triplici via.“ Ait rex: „Et que sunt ille vie?“ Dixeruntque satrape: „Vna est via fortitudo, II[a] est sapiencia, III[a] diuicie siue amor. Iam

---

[1] *von* et *bis* perdidisti *fehlt in B.* [2] *fehlt in B.* [3] *A* attemptasti. [4] *AB* te.

in regno tuo sunt[1] III milites, vnus est forcior omnium nostrum, II^us sapientissimus, III^us magis diligit vos quam aliquis nostrum. Mittantur isti III, et speramus, quia aliquis[2] illorum optineat castrum!“ Ait rex: „Bonum est consilium.“ Statim fecit illos III milites vocare et ait primo militi: „Tibi constat de castro perdito per illum proditorem. Vade ergo in fortitudine tua cum exercitu et acquiras illud castrum et mercedem condignam tibi dabo!“ Tunc dixit secundo militi: „Et tu, karissime, sapiens es. Committo istud negocium sapiencie tue, vt, si socius tuus in fortitudine sua defecerit, sapiencia tua ualebit. Et tecum exercitum virorum sapientum sumas!“ Deinde ait III° militi: „Et tu, karissime, dicitur, ut tu plus diligas me quam ceteri alii. Iam ad castrum perge et facta amoris ostende! Si duo socii defecerint, et si indiges auro vel argento, tibi dabo.“ Isti tres capita sua[3] inclinabant, exercitum collegerunt et versus castrum perrexer-(*Bl.* 112*r.*)vnt. Miles fortis precessit cum exercitu per quandam forestam, in qua inimici erant. Miles cum inimicos vidisset, cepit pungnare. A casu venit quedam sagitta et eum percussit, et mortuus est. Miles sapiens cum sapiencia sua cepit iura allegare et per hoc credebat eos ad uoluntatem suam allicere. Venit quedam sagitta et percussit eum in stomachum, et mortuus est. Hec videns tercius miles incepit pulchre et ornate loqui, in tantum quod eum audiebant et loqui permittebant. Cum eis per aliquot tempus exspectabat et conuenit, quod introitum ad castrum habebat. Dum vero interius fuisset, infra paucos dies omnes in castro cum eo confederati sunt, et sic castrum ad opus imperatoris acquisiuit ac vexillum imperatoris[4] super castrum posuit. Cum autem rex audisset, quod castrum tam prudenter aqquisisset[5], illum ad magnam dignitatem promouit.

Cap. 192 (*Bl.* 112*r.*).

De Placido et vxore et filiis.

Erat quidam miles, nomine Placidus, qui vxorem habebat pulchram et duos paruulos. Miles iste miro modo dilexit

---

[1] *fehlt in B.* [2] nostrum *bis* aliquis *fehlt in B.* [3] *fehlt in A, in B übergeschrieben.* [4] acquisiuit *bis* imperatoris *fehlt in B.* [5] *B* acquisiuisset.



venari. Accidit semel, quod, cum ad uenandum pergeret, vidit a longe ceruum magnum pergere. Sequebatur istum ceruum[1] viditque inter cornua eius ymaginem crucifixi. Ceruus agili cursu ante eum cucurrit, et ille satis velociter sequebatur. Sed cum ceruus non posset euadere, conuersus ad eum ait: „Cur me tantum persequeris? Ecce pro te sum in cruce crucifixus!" Ille hec audiens statim de equo descendit ac in terra[2] genuflexit et veniam peciit. Ait ceruus: „Eligas vnum e duobus! Aut in iuuentute tua te oportet multa pro nomine meo pati, aut in senectute." (*Bl.* 112*v.*) Qui ait: „Domine[3], in iuuentute fiat uoluntas tua!" Hiis dictis ceruus ab occulis eius euanuit. Placidus vero domum equitauit et statim ipse cum vxore et duobus paruulis baptizatus est. Hoc facto uenit ignis subito et[4] omnia, que habuit, combussit, et factus est egenus. Ambo amare flebant et nauem conduxerunt, ut mare transirent. Cum vero de naui in terram descendere deberent, magister nauis precium ab eo quesiuit. Ille vero, vnde solueret, nichil habebat. Dixit nauta: „Amen dico tibi, precium[5] habebo, antequam recedas." Ille vero cepit eum rogare, ut pacienciam haberet, quousque deus ei concederet; sed minime eum audire uoluit. Respondit Eustachius, qui ante baptizmum Placidus uocabatur: „Ex quo ita est, ecce duo paruuli mei; vnum ex hiis accipe, quousque deus mercedem tibi retribuat[6]!" Magister vxorem respexit, et cum eam pulchram videret esse, captus est in occulis suis et ait: „Nullum puerum habere volo, sed vxorem, quam magis diligis." Eustachius, licet inuitus, vxorem ibidem dimisit, pueros secum accepit, vnum in brachiis, alium super dorsum, et sic tristis ac dolens recessit, quousque[7] ad magnam aquam peruenit, quam transire debebat. Vidensque aque profunditatem, vnum puerum in terra dimisit, quousque alterum transportaret. Cum vero reuerteretur, ut alium acciperet, et cum esset in medio fluminis, leo quidam illum rapuit, antequam ad eum peruenire posset. Ille vero miro modo tristis de amissione pueri ad alium puerum rediit; sed antequam illum attingere potuisset[8], vrsus illum rapuit et ad siluam cucurrit. Miles vero cum[9] ad terram venisset[10], fleuit amare

---

[1] *A* ceruum istum. [2] *A* terram. [3] *fehlt in B.* [4] *A* et subito. [5] *von* ab eo *bis* precium *fehlt in B.* [6] *AB* tribuat. [7] *B* quo. [8] *AB* posset. [9] *A* cum vero. [10] *fehlt in A.*

et ait: „Heu michi, domine, heu! Pereat dies, in qua natus fui! Vxorem meam perdidi et iam duos paruulos meos.“ Surrexit et perrexit solus viam trium dierum, quousque ad quoddam regnum peruenit, cuius rex continuam gvuerram contra alium regem habebat. Vidensque rex Eustachium esse strennuum militem ipsum conduxit[1], ut secum maneret. Ille vero bella exercebat et ad omnia paratus erat, in tantum quod fama eius vbique uolabat[2]. Rex vero videns eius probitatem ipsum magistrum ac principem exercitus constituit, qui in omnibus satis prudenter se habebat[3]. Accidit, quod semel quandam ciuitatem cum exercitu intraret[4], in qua moram fecerat. Et ecce quedam mulier de partibus longinquis in eadem ciuitate in quadam domo hospitata fuit. Et post eam a casu duo iuuenes superuenerunt, vnus post alium, et in eadem domo hospicium receperunt; nec vnus alterius noticiam habebat. Cum autem in solacio sederent, isti duo iuuenes inter se conferebant de multis, ita quod vnus ab alio quesiuit, vnde esset, vel de qua terra productus fuisset. Respondit: „De terra longinqua sum, sicut credo. Paruulus eram, quando istam terram intraui. Sed vnum recolo, quod pater meus erat miles, qui nauem conduxit, in qua pater meus et mater mea cum fratre meo et ego eramus. Sed tam pauper erat, quod matrem meam pro naulo magistro nauis tradidit in pignus, (*Bl.* 113*r.*) quia non habebat, vnde solueret. Deinde pater meus me et fratrem meum secum recepit; et cum ad quandam aquam venisset, me in terra dimisit, ut iuniorem fratrem meum transportaret. Et cum eum in terram[5] posuisset et rediret, ut me vltra aquam portaret, antequam veniret ad me, leo me rapuit et ad siluam cucurrit. Pastores hec videntes[6] cum canibus insequebantur et me de faucibus leonis eripuerunt, et in ciuitate illa ab hoc tempore nutritus sum. Amplius tibi dicere nescio de mea progenie.“ Mulier vero, que venerat et ibidem hospitata erat, fuit mater illorum, scilicet vxor Eustachii. Que cum audisset hos sermones a iuuene, diligenter auscultauit, quousque alium iuuenem audiret loqui. Deinde cepit[7] alius iuuenis[8] dicere socio suo: „Karissime, iam michi retulisti de parentibus tuis et casu, quo-

---

[1] *B* supplicauit. [2] *A* volebat. [3] *A* habebat se. [4] *AB* intrauit. [5] *AB* terra. [6] *B* audientes. [7] *AB* incepit. [8] *B* alius iuuenis incepit.

modo tibi acciderit. Nunc[1] tibi refero, quod eodem modo per omnia michi accidit de patre meo et matre ac vnico fratre meo. Mater mea erat relicta in naui; pater meus fratrem meum et me ultra quandam aquam duxit. Cum vero me super terram posuisset, vrsus me rapuit et ad siluam cucurrit. Et pastores insequebantur, vrsus me cadere permisit; et in ista ciuitate tali vico, tali domo sum nutritus. Quid autem actum sit de patre et matre, penitus ignoro.“ Mater cum omnia hec audisset, uocauit eos et ait: „Karissimi, ego sum mulier illa in custodia naute relicta, et uos estis filii mei.“ Statim cecidit super colla eorum et osculata est eos et ait: „O filii karissimi, ecce me[2] miseram deus visitauit, quia vos video! Si deus esset tam[3] propicius, quod patrem vestrum inuenire possemus, et hoc pro miraculo reputarem. Venite et sequimini me summo mane, si nobis[4] faciat deus misericordiam!“ Summo[5] mane surrexerunt et[6] matrem per ciuitatem secuti sunt. Et ecce Eustachius, princeps milicie, obuiabat eis. Illa cum eum vidisset, in[7] frontem eius respexit vidensque signum, quod ante semper portabat, ait intra se: „Credo, quod iste sit[8] dominus meus Eustachius.“ Statim cucurrit ad eum et ait: „O domine, audi me, si placeat dignitati tue! Quod est nomen tuum?“ At ille: „Eustachius vocor.“ Ad illud verbum ad terram ipsa cecidit pre gaudio. Miles eam eleuauit et ait: „Dic, domina, quid est tibi?“ Respondit: „O domine, ego sum vxor tua; respice in me!“ Cum vero respexisset eam, coram toto populo osculatus est eam et ait: „O domina karissima, dimidium anime mee, dic michi, quomodo de manibus naute euasisti?“ Respondit: „Postquam de me recessisti cum duobus paruulis nostris, surrexit tempestas tam grauis, quod nauis periclitabatur, et ego sola euasi; et ab illo tempore deus habundanter tribuit in victu[9] et vestitu.“ Eustachius amplexatus est eam ac osculatus est eam[10] et ait: „O domine, deus meus, qui facis mirabilia, si iam possem filios meos habere, tibi seruirem sine fine.“ Que ait: „Dic michi, domine, quid actum fuit de (*Bl.* 113*v.*) filiis nostris?“ Ille vero cepit narrare, quod leo accepisset vnum et vrsus alium. Respondit mulier: „Domine[11],

---

[1] *B* tunc. [2] *fehlt in AB.* [3] *B* causa. [4] *A* vobis. [5] *von* mane *bis* summo *fehlt in B.* [6] *fehlt in B.* [7] *B* et. [8] *fehlt in A.* [9] *A* fictu. [10] est eam *fehlt in AB.* [11] mulier domine *fehlt in A.*

laudetur deus, ecce duo filii nostri!“ Ostendit ei duos iuuenes, qui secum in hospicio erant, et quilibet cepit narrare per se de patre et matre et[1] quomodo raptus fuisset. Pater cum hoc audisset, osculatus est eos et deo gracias referebat. Post hec perrexit ad regem et totum processum vite sue ei narrauit et licenciam[2] accepit et mercedem condignam ab eo optinuit et at patriam suam cum vxore et filiis perrexit, vbi per quedam tempora vixit et in pace vitam finiuit[3].

Cap. 193 (*Bl.* 113*v.*).

De filia regis, que petiuit tria.

Erat quidam rex[4], qui filiam pulchram habebat ac sapientem, quam pater maritare volebat. Illa vero uotum deo fecit, quod numquam virum acciperet, nisi qui tria perpetraret. Primum erat, quod diceret veraciter, quod pedum essent in longitudine, latitudine IV elementa. Secundo, quod mutaret ventum ab aquilone in orientem. Tercio, quod ignem portaret in gremio sine lesione iuxta nudam[5] carnem. Rex cum hoc audisset, fecit ista tria per totum regnum diuulgari, et quicumque illa tria faceret[6], filiam eius in vxorem haberet. Multi autem venerunt[7] et temptauerunt ista III^a^ inplere, sed defecerunt. Erat tunc quidam mi-(*Bl.* 114*r.*)les in partibus longinquis; qui cum de uoto puelle audiret, ad palacium regis venit ducens secum famulum vnum ac eqvum furibundum. Ad ianuam pulsauit, ut introitum haberet. Ianitor cum eius negocium intellexisset, ipsum introduxit. Aulam intrauit, regem et[8] puellam et omnes sedentes in mensa satis honorifice salutauit et ait: „Domine mi rex, ecce ad palacium tuum veni ad optinendum filiam vestram in vxorem.“ Ait rex: „Fac ergo, quod provulgatum est, et vxor tua erit! Primo dic michi, quod pedes habent IV elementa in longitudine, latitudine et profunditate?“ Qui ait: „Domine[1], statim respondebo.“ Uocauit famulum suum et ait ei: „Cito super terram iaceas!“ At ille: „Domine, presto sum.“ Cum autem sic iacuisset, miles a capite vsque ad pedes corpus suum mensurauit. Hoc facto ait

---

[1] *fehlt in A.* [2] *A* licencia. [3] *B* finiuit vitam. [4] *A* miles. [5] *fehlt in A; B* nudum. [6] *A* sciret. [7] *A* advenerunt *statt* autem venerunt. [8] *fehlt in AB.*

regi: „Ecce, domine, primum est probatum. Crede michi, in longitudine et[1] latitudine IV elementorum non sunt nisi VII pedes, in profunditate vero vix vnus pes cum dimidio!“ Ait rex: „Quid homo ad IV elementa?“ Qui respondit: „Immo, domine. Omnis homo componitur ex IV elementis. Vnde quando famulum meum mensuraui, IV elementa mensuraui secundum omnes dimenssiones.“ Ait rex: „Amen dico tibi, satis clare declarasti illud. Iam procedamus ad secundum! Muta ventum ab aquilone in orientem!“ At ille: „Domine, fiat uoluntas tua!“ Statim dixit famulo suo: „Adduc michi eqvum meum furibundum!“ Cum autem eum adduxisset, dedit ei quandam pocionem ad bib[e]ndum. Cum autem[2] potasset, factus est sanus. Hoc facto caput equi in orientem ponebat et ait: „Ecce, domine, ventus est mutatus ab aquilone in orientem!“ Ait rex: „Quid est hoc ad uentum?“ At ille: „Domine, nonne[3] constat tue prvdencie, quod vita cuiuscumque[4] animalis non est nisi ventus? Quamdiu eqvus meus malum paciebatur, erat in aquilone, quia omne malum panditur ab aquilone. Sed modo per pocionem, quam[5] ei dedi, liberatus est ab omni malo et caput suum versus orientem, eo quod paratus est, quodcumque onus portare.“ Ait rex: „Satis clare istud probasti. Iam ad tercium[6] procedamus!“ At ille: „Domine, paratus sum.“ Statim coram omnibus impleuit manus suas prunis ardentibus et in sinum posuit, et caro eius in nullo ledebatur. Ait rex: „Alia duo satis clare vidi. Sed dic michi, quomodo glebe[7] non ledunt te?“ At ille: „Non virtute mea; sed hic habeo quendam lapidem[8] in loculo meo. Vnde quicumque illum munde portauerit, a nullo igne nec aqua ledi potest. Ecce lapis!“ Et lapidem ei ostendit[9]. Ait rex: „Amen dico tibi, peroptime ista tria probasti.“ Statim cum magno honore infra paucos dies dedit ei filiam suam in vxorem. Ambo simul diu vixerunt et in pace vitam finierunt.

Cap. 194 (*Bl.* 114*v.*).

De duobus militibus, Gidone et Tyrio.

Qvidam rex erat in Anglia, in cuius regno erant duo[10]

---

[1] *fehlt in A.* [2] *AB* cum eum autem. [3] *AB* ymmo. [4] *B* vniuscumque. [5] *A* quod. [6] *B* terciam. [7] *B* globe. [8] *B* lapidem quendam. [9] ecce *bis* ostendit *fehlt in B.* [10] erant duo *fehlt in A.*

milites; vnus Gydo uocabatur et alter Tyrius. Gydo vero plurima bella commisit et semper in omni loco[1] victoriam optinuit. Qui dilexit quandam puellam generosam et[2] tamen non poterat in vxorem eam optinere, quousque multa bella pro eius amore commisisset. Cum vero eam in quodam bello optinuisset, cum maximo honore illam desponsauit. Illa nocte simul iacuerunt. Circa tercium gallicantum surrexit et intime firmamentum respexit, in quo clare vidit inter stellas dominum nostrum Ihesum Christum crucifixum ei dicentem: „Gydo, Gydo! Sicut pro amore vnius puelle terrene sepius bella commisisti, tempus est, ut pro amore mei ammodo studeas contra inimicos meos pungnare.“ Hiis dictis disparuit Ihesus Christus. Miles Gydo intellexit, quod dei voluntas esset, quod ad terram sanctam pergeret et Christum de infidelibus[3] vindicaret. Ait vxori sue: „Karissima, ut credo, de me ista nocte concepisti filium. Illum nutrias ac custodias, quousque venero, quia ad terram sanctam pergere uolo!“ Illa hec audiens de lecto surrexit, pugionem ad caput suum accepit et accumen ad uentrem[4] proprium posuit et dixit: „O domine mi, semper te dilexi plus quam me ipsam et tantum[5] exspectabam, quousque tibi fui copulata, ut committeres multa bella, per que per totum mundum fama tua esset provulgata. Toto tempore vite mee nullum solacium de te corporale[6] habui vsque modo et per te iam concepi; si modo me vis dimittere, me ipsam et illum, quem concepi, cum isto pugione uolo interficere.“ Ille surrexit, pugionem de manibus eius accepit et ait: „Karissima mea, audi pauca verba! Uotum deo celi feci, quod terram sanctam visitare velim. Non est michi[7] tempus melius uotum inplere quam modo in principio coniunctionis nostre. Et tunc deus nobis dabit[8] suam graciam, ut possimus in suo ministerio ducere beatam vitam. Et ideo pacienter sustineas, quia cito redibo!“ Illa de uerbis eius consolata (*Bl.* 115*r.*) firmiter promisit in pace stare usque ad reditum suum sine omni hesitacione. Miles vale ei fecit[9] et accepit secum Tyrium militem. Illa vero multis diebus planxit nec consolari poterat. Cum tempus aduenit, peperit filium pulcherrimum et tenerrime eum

---

[1] *A* bello. [2] *A* quousque. [3] *A* fidelibus. [4] *B* ventrem suum. [5] *A* tamen. [6] *B* re corporali. [7] *fehlt in A.* [8] *B* dabit nobis. [9] *AB* vale fecit ei.

nutriuit. Gydo et Tyrius multa regna transierunt et in[1] multis locis pro Christi amore plurima bella commiserunt. Tandem erat regnum Dacie per infideles totaliter destructum. Ait Gydo socio suo Tyrio: „Illud regnum debes intrare et regem in eo totis viribus iuuare, quia Christianus est et per infideles depres[s]us. Ego vero terram sanctam intrabo et ibidem[2] contra Christi inimicos pungnabo et per te redibo, et sic ambo Angliam intrabimus cum dei adiutorio.“ Ait Tyrius: „Karissime, semel fecimus[3] iuramentum, vt nullus alium derelinqueret; quod iuramentum vsque ad mortem tenebo. Paratus sum regnum Dacie intrare; sed rogo, si viuus fueris, per me transitum habeas, ut simul ad patriam nostram redire possimus!“ At ille: „Hoc fideliter tibi promitto.“ Ambo inuicem osculati sunt et in separacione amare flebant. Gydo terram sanctam intrauit et Tyrius Daciam. Gydo plurima bella contra Sarracenos commisit et vbique victoriam optinuit. Tyrius vero simili modo omnes infideles de regno Dacie effugauit et multa bella commisit et vbique victoriam tenuit[4]. Vnde fama eius per totum mundum laborabat[5]. Rex vero ipsius regni eum super omnes suos dilexit ac honorauit, et ab omni populo miro modo dilectus est. Rex vero eum ditauit et ad honores promouit. Erat tunc in regno quidam tyrannus, nomine Plebeius, qui Tyrio[6] inuidebat, quod tam subito ad diuicias et honores esset promotus[7], et quod fama eius in populo tantum uolabat. Hic eum de prodicione apud regem accusauit, scilicet quod regem de regno priuare vellet. Rex vero dictis eius credens, eo quod potens ac famosus esset, qui Tyrium de honore et diuiciis priuauit, ita quod Tyrius ad magnam egestatem peruenit, in tantum quod vix sustentacionem habuit. Tyrius vero multum dolebat, quod solus esset in paupertate positus. Cum autem semel sic flendo spaciaret per uiam et super quandam foueam[8] sederet, venit Gydo de terra sancta in forma peregrini. Quem cum Tyrius vidisset, in nullo noticiam eius[9] habebat; sed Gydo eum peroptime cognouit, sed ei, quis esset, reuelare nolebat[10], sed ei dixit: „Karissime, vnde es?“ Qui ait: „De partibus longinquis sum ego, sed moram in isto regno traxi.“

---

[1] *von* multa *bis* in *fehlt in B.* [2] *A* ibi. [3] *fehlt in Hs. und A.* [4] *B* obtinuit. [5] *B* volabat. [6] *B* Tyrii. [7] *A* esset promotus et ad honores. [8] *B* viam. [9] *fehlt in A.* [10] *A* noluit.

Ait Gydo: „Karissime, propter dei amorem modicum permittas me requiescere[1] in gremio tuo, quia ex itinere lassus sum!" Ille vero annuit. Cum autem Gydo cepisset dormire in gremio, Tyrius[2] vidit vnam mustelam candidam ex eius ore exire et ad quendam montem iuxta eum intrare; cum vero ibidem per aliquot spacium fuisset, rediit et in os eius intrauit. Hoc facto Gydo est expergefactus a sompno et ait: „Karissime, mirabile sompnium vidi. Michi videbatur, quod vna mustela de ore meo[3] exiret et in illum montem intraret et iterato in os meum rediit." Respondit Tyrius: „Karissime, sicut in uisione vidisti, ita ego occulis meis[4] (*Bl.* 115 *v.*) vigilando perspexi. Sed quid mustela in illo monte fecerit[5], penitus ignoro." Qui respondit: „Eamus in montem, quia ibi forte inueniemus aliquid vtile, quod erit nobis salubre!" Ambo montem intrabant et ecce draconem mortuum inuenerunt et ventrem eius auro plenum cum gladio polito. Supra gladio vero erat superscripcio talis: „Per gladium istum miles Gydo deuincet Tyrii aduersarium." Gydo cum istum draconem inuenisset, gauisus est valde et ait Tyrio: „Karissime, istum thezaurum totum tibi do[6], sed gladium habere uolo." Ait Thyrius: „O domine[7], apud te non promerui, ut michi tale donum dares." At ille: „Eleua occulos tuos et vide! Ego sum Gydo, socius tuus." Ille vero hec audiens ipsum intime respexit et statim noticiam eius habebat, ad terram pre gaudio cecidit et fleuit ac dixit: „Michi sufficit de cetero viuere, ex quo semel ante mortem meam vidi te." Dixit Gido: „Surge uelociter, pocius de meo aduentu gaudere debes quam flere. Pro te pungnabo contra tuum aduersarium, et tunc ambo in Angliam cum honore ibimus. Sed vide super omnia, ut nemini dicas, quis ego sim[8]!" Surrexit Tyrius et super collum eius cecidit et osculatus est eum. Tyrius vero cum auro ad domum suam[4] perrexit, Gydo vero ad palacium regis[9]. Erat tunc tempus prandendi. Ad ianuam pulsabat; ianitor vero causam pulsacionis quesiuit. At ille: „Ego sum peregrinus, qui de terra sancta venio." Ianitor cum audisset, regi denunciauit. Rex vero ait: „Introducatur, vt rumores ab eo audiamus!" Cum autem[10] introductus fuisset, regem et

[1] *A* quiescere. [2] *A* Tirii. [3] *A* tuo. [4] *fehlt in A.* [5] *AB* fecit. [6] *AB* dabo. [7] o domine *fehlt in AB.* [8] *AB* sum. [9] *in B am Rande* ibat. [10] *fehlt in B.*

omnes sedentes in mensa salutauit. Iuxta latus regis sedebat Plebeius, tyrannus ille, qui Tyrium honore ac diuiciis priuauit. Ait ei rex: „Karissime, qualis est pax in terra sancta?“ „Domine[1], aliquo tempore erat guerra, sed pax iam est[2] reformata. Multi ad christianitatem conuersi sunt.“ Qui ait: „Vidistine illum militem de regno Anglie, nomine Gidonem, qui tot bella et victorias super Sarracenos fecit?“ Respondit: „Domine, sepius vidi et cum eo commedi et bibi.“ Qui ait: „Rogo te, dic, estne ibi aliqua mencio de regibus Christianorum?“ Qui ait: „Eciam, domine, et precipue de persona tua, quomodo Sarraceni et alii infideles regnum tuum per multa tempora occupauerint[3] et per quendam nobilem militem, Tyrium nomine, sint expulsi ac deuicti et propter probitatem suam illum ad diuicias et honores exaltasti, sed per quendam tyrannum, nomine Plebeium, iniuste eum diuiciis ac honoribus priuasti. Hec de te ibidem dicuntur.“ Plebeius cum hoc audisset, ait: „Tu false peregrine, vtinam eum defenderes, de quo tantum loqueris[4], scilicet de illo Tyrio proditore[5], qui dominum nostrum regem de regno suo priuasse[6] uolebat!“ Ait Gydo: „Domine mi rex, ex quo dicit, quod ego falsus peregrinus sim[7] et ille Tyrius miles sit[8] proditor, de tuo beneplacito cum eo[9] pungnabo et eum falsum dixisse super corpus suum probabo.“ Ait rex: „Michi bene placet; immo te rogo, ut a proposito non desistas[10].“ Qui ait: „Domine, votum deo uoueo, quod cum eo pungnabo; tantum arma pro corpore meo michi para[11]!“ Ait rex: „Quitquid tu in-(*Bl.* 116*r.*) diges, mecum inuenies.“ Ait rex eciam[12]: „Diem crastinam assigno uobis, ut simul pungnetis.“ Interim rex timens, ne peregrinus per insidias occideretur, vocauit filiam suam vnicam virginem et ait: „Karissima, sicut tu vitam tuam diligis, nocte ista istum peregrinum custodias et omnia neccessaria ei tribuas!“ At illa: „Domine, presto sum voluntati tue per omnia obedire.“ Illa peregrinum ad cameram suam duxit, balneari fecit, cena facta in lectum posuit, qui tota nocte dormiuit[13]. Mane facto tyrannus Plebeius armatus in porta stabat

---

[1] *davor in B* respondit Gydo. [2] *AB* est iam. [3] *AB* occupauerunt. [4] *A* loquaris. [5] *A* proditore Tyrio. [6] *nur in AB.* [7] *AB* sum. [8] *fehlt in AB.* [9] *B* eum *statt* cum eo. [10] *Hs.* resistas, *aber AB* desistas. [11] *A* presta. [12] *A* quia, *B* quando. [13] *in B nur:* balneari fecit, post cenam dormiuit.

clamando et dicendo: „Vbi est falsus peregrinus? Quare tantum tardat?“ Rex hec audiens misit ad puellam, ut eum excitaret et ad bellum se pararet. Illa vero eum excitauit ac armauit. Hoc facto ambo ad campum perrexerunt, diros ictus inuicem dederunt, in tantum quod Plebeius fere[1] spiritum emisit, nisi haustum alicuius liquoris habere posset. Aitque peregrino: „O bone peregrine, semel permittas aquam haurire!“ At ille: „Si michi promittis hanc curialitatem mecum agere, si neccessitas requirit, tibi[2] concedo.“ Qui ait: „Et ego hoc tibi fideliter promitto.“ Ille vero ad aquam accessit et bibit, quousque saciatus fuisset. Statim cum toto conamine in Gydonem inruit. Ambo inuicem diros ictus dederunt, in tantum quod Gydo miro modo siciebat. Qui ait: „Karissime, eandem curialitatem, quam tibi ostendi, iam michi concede, quia vsque ad mortem sicio!“ At ille: „Deo uoueo, quod non[3] gustabis nisi manu forti[4].“ Gydo hec audiens se defendebat, in quantum potuit, et ad aquam apropinquauit; et cum venisset prope aquam, in ipsam saltauit et bibit, quantum uolebat. Mox de aqua ascendit et sicut leo rugiens in socium irruit. Alius cepit[5] fugere. Rex hec videns fecit eos ab inuicem separari et illa nocte quiescere, ut die crastina ad bellum parati essent. Rex puelle sicut prius peregrinum tradidit, quem gratanter accepit et omne solacium ei prebuit, sicut ei placuit. Vulnera eius ligauit et cena facta eum in lectum de lignis factum posuit. Ille vero ex bello fatigatus cepit dormire. Plebeius autem VII filios habebat. Vocauit eos et ait: „Karissimi, uos estis filii mei. Dico uobis, nisi iste peregrinus nocte ista extinctus fuerit, die crastina per eum ero mortuus, quia forciorem ego[6] numquam vidi.“ Responderunt: „Pater, nocte ista eris expeditus.“ Circa mediam noctem omnibus dormientibus cameram puelle intrabant, quia eadem[7] camera erat constructa ita, quod mare sub camera fluxit ac refluxit. Inter se dixerunt: „Si eum in lecto occidemus, filii mortis sumus omnes. Proiciamus ergo eum cum lecto in mare, et tunc penitus ignorabitur, quomodo ablatus sit, vel quo euenisset. Immo a populo dicetur, quod fugam receperit[8].“ Statim totum lectum et eum dormientem receperunt et in mare proiecerunt. Ille vero dormiebat et nichil sensit. Nocte illa erat quidam[9] piscator in

[1] *B* vero. [2] *fehlt in B.* [3] *A* numquam. [4] *A* forte. [5] *A* incepit. [6] *AB* eo. [7] *Hs. und B* quedam. [8] *B* recepit. [9] *fehlt in A.*

mari. Qui cum sonitum audisset, per lumen lune respexit et vidit lectum et ammirabatur clamauitque alta voce: „Dic michi propter deum, quid es tu, ut possim te iuuare, (*Bl.* 116 *v.*) antequam submersus fueris!“ Gydo audiens clamorem statim a sompno expergefactus est vidensque stellas in firmamento ammirabatur, vbi esset, et[1] cum sensisset se in aqua esse, clamauit ad piscatorem et ait: „O karissime, adiuua me, antequam submergar!“ Pyscator vero ad eum nauigabat et ait: „Quis es tu?“ At ille: „Ego sum peregrinus, qui die hesterna pugnauit; sed quomodo huc[2] venerim, penitus ignoro.“ Pyscator vero cum ante de ipso audisset, eum in nauim recepit et ad domum suam duxit ac eum in lecto requiescere[3] fecit. Uenerunt filii Plebei ad patrem suum et dixerunt, quod submersus fuisset et ideo amplius timere non deberet. Plebeius non modicum gaudens mane surrexit et armauit se et ad ianuam palacii accessit et alta voce clamauit: „Educ illum peregrinum, ut possim de eo vindicari!“ Rex[4] cum audisset, misit ad filiam suam[5], ut eum excitaret ac armaret. Que cum audisset preceptum patris, accessit ad lectum et[6] nec lectum nec ipsum inuenit. Puella vero amare fleuit et ait: „Heu michi! Thezaurus, quem michi pater meus ad custodiendum tradidit, a me est ablatus.“ Rex cum hoc audisset, contristatus est valde. Omnes autem ammirabantur. Aliqui dixerunt, quod fugam petisset; aliqui dixerunt, quod suffocatus atque iugulatus esset. Sed quo lectus peruenisset, de hoc multi mirabantur. Plebeius autem in porta clamauit: „Educ foras peregrinum falsum, ut caput suum regi hodie presentare possim!“ Cum autem in palacio questio de peregrino esset, quo venisset[7], venit piscator ad regem et ait: „Domine mi rex, noli contristari! Piscator tuus ego sum. Accidit, quod ista nocte, sicut deus uoluit, essem in mari ad piscandum et percepi et vidi vestrum peregrinum cum lecto toto in mare proiectum. Ego uero cum sonitum audissem, clamaui. Ille vero ex clamore meo a sompno expergefactus est, et eum in nauim meam recepi et ipsum mecum domum duxi et in lecto eum dormientem dimisi.“ Rex uero cum hoc audisset, gauisus est valde misitque ad eum, ut cito se armaret et ad bellum procederet. Plebeius

---

[1] *fehlt in AB.* [2] *A* hunc. [3] *B* quiescere. [4] *B schiebt* vero *ein.* [5] *fehlt in A.* [6] *fehlt in B.* [7] quo venisset *fehlt in A.*

cum audisset, quod mortuus non esset, timuit valde et peciit a rege inducias belli. Ait ei rex: „Amen dico tibi, inducias vnius hore non dabo tibi!“ Statim ambo ad campum perrexerunt et dyros ictus inuicem dederunt, sed in tercio ictu Gydo dextrum brachium eius[1] amputauit. Post hec eciam caput regi presentauit. Rex vero gauisus est valde. Omnes uero laudabant peregrinum, qui tam gloriose triumphauit. Cum autem rex audisset, quod VII filii sui peregrinum in mare proiecissent, omnes in patibulum suspendit. Peregrinus vero licenciam a rege peciit. Ille vero ei multa optulit, ut secum maneret[2], sed in nullo ei obedire uolebat. Rex vero hec videns aurum et argentum ei dedit. Ille vero Tyrio totaliter dedit. Ambo ei vale fecerunt et Angliam peruenerunt. Gydo vero cum ad proprium castrum venisset, ante portam pauperes in magna multitudine sedentes vidit et inter eos in forma peregrini sedebat. (*Bl.* 117 *r.*) Cum vero domina, vxor sua, commedisset, personaliter pauperis ministrabat, et cum cuilibet pauperi denarium dedit, dixit: „Ora pro domino meo[3] Gydone, qui est in terra sancta, ut deus, antequam moriar, michi gaudium habere concedat!“ Filius autem eius erat VII annorum, satis splendide indutus et occulis hominum graciosus, qui matrem inter pauperes sequebatur. Filius cum audisset matrem cuilibet pauperi dominum Gydonem commendare, ait: „O mater, estne ille pater meus, quem pauperibus commendas?“ Respondit: „Eciam, fili mi, eadem nocte, qua recessit, te ex me generauit, et ammodo eum non vidi.“ Cum vero[4] domina per ordinem inter pauperes ambularet, ut eis ministraret, venit ad dominum suum Gydonem et ei elemosinam dedit; qualis autem esset, ignorabat. Ille vero caput suum inclinabat, vt non agnosceretur. Domina autem cum eum transisset versus ceteros pauperes, filius sequebatur. Gydo eleuans occulos suos vidit filium suum, quem antea numquam vidit, et non poterat se continere, accepit filium suum inter brachia et osculatus est eum et ait: „O fili karissime, deus det graciam tibi!“ Et iterato osculabatur[5] eum. Domicelle autem videntes eum a peregrino osculari, uocatus est ad matrem, ut amplius ibi non staret. Respondit puer: „O mater, nonne debeo stare cum patre meo, qui me

---

[1] *fehlt in A.* [2] ut secum maneret *fehlt in A.* [3] *A* pro domino meo ora. [4] *B* autem vero. [5] *B* osculatur.

genuit ex te[1]? Venite omnes mecum et videte patrem meum, dominum Gydonem, pro quo omni die elemosyna datur!" Domina stupefacta ex uerbis pueri ait intra se: „Quomodo est hoc, et quid est hoc, quod filius meus loquitur michi?" Iuit cum puero, et puer duxit eam ad eundem locum, vbi Gydo sedebat. Gydo cum intellexisset, quod eum vellent[2] videre, cepit fugere. Sed domina fecit eum apprehendi[3]. Quem cum clare vidisset, alta uoce clamabat: „O domine mi[4], dimidium anime mee! Cur te abscondisti a me?" Cecidit super collum eius et osculata est eum. Gydo cum videret, quod dei uoluntas esset, ut manifestaretur[5], in castrum suum intrauit. Et ambo vitam beatam finierunt.

Cap. 195 (*Bl.* 117*v.*).

De filia imperatoris et V militibus et cane.

Valerianus regnauit potens valde, qui tantum vnicam filiam habebat, quam miro modo dilexit, in tantum[4] quod quinque milites ordinauit, qui eam die noctuque custodirent. Et super illos milites quendam custodem constituit, ut, si aliquis miles delinqueret, ita quod puella non esset bene custodita, per custodem[6] grauiter puniretur. Deinde post puellam[7] quendam canem habebat semper in aula ligatum, quem ordinauit, ut de nocte solutus esset et curiam custodiret[8]. Cum autem semel imperator in stratu suo iacuisset, terram sanctam visitare cogitabat. Mane vero parauit se[4] ad iter, uocauit ad se senescalcum domus sue et ait: „Karissime, terram sanctam visitare uolo. In tua custodia filiam meam relinquo, ut ei omnia neccessaria prouideas, et[4] ut nullum defectum habeat. Item V milites sint cum ea in expensis meis; et si indigent aliquo, eis prouideas laute, ita quod in aduentu meo querimoniam non audiam[9]! Item illum canem custodias, ne hinc[10] inde discurrat! Et quidquid de omnibus istis feceris, de custodia vel de consilio custodis militum fiat[4]! Si vero ista omnia bene ac fideliter perfeceris, in aduentu meo mercedem condignam

[1] *A* ex te me genuit. [2] *A* vellet eum. [3] *A* apprehendere. [4] *fehlt in A.* [5] *B* manifestetur. [6] per custodem *fehlt in A.* [7] *B* deinde puella. [8] *AB* custodiret curiam. [9] *von* meo *bis* audiam *fehlt in B.* [10] *A* hic.

tibi retribuam[1]." Hiis dictis vale omnibus fecit et ad terram sanctam perrexit. Senescalcus vero[2] omnia illa (*Bl.* 118*r.*) fideliter adimpleuit ad tempus et precipue canem delectabiliter nutriuit, in tantum quod ligaturam fregit et multa mala perpetrauit. Post hec cito neccessaria omnia quantum ad puellam et milites subtraxit, vnde a custode sepius argutus et numquam correctus tandem nichil militibus nec puelle dedit. Vnde propter nimium defectum puella panem suum mendicauit et a[3] multis cognita. Milites vero propter suum defectum facti sunt latrones, spoliatores ac multa mala[4] perpetrati sunt. Sed canem sine ligatura tenerrime pauit et[5] custodiuit. Accidit, quod rumores venerunt, quod imperator veniret. Senescalcus hec audiens cogitauit: „Non potest esse, quin accusatus ero de filia ac militibus ac de multis transgressionibus. Melius est michi alios preuenire ac me ipsum accusare et misericordiam petere, quam vt ipsi transgressorem me esse[2] proclamauerint." Spoliauit autem se ipsum omnibus vestimentis excepta sola camisia et femoralibus et in manum dextram III laqueos accepit et obuiam imperatori perrexit. Imperator cum eum[2] a longe vidisset, mirabatur, quare in tali forma veniret. Cum autem apropinquaret, flexis genibus imperatorem[2] salutauit. Ait ei rex: „Karissime, quare in tali forma michi obuiasti?" At ille: „Domine, quia aliter[6] non merui." Respondit: „Dic michi, quid est?" At ille: „Domine, non possum vobis[3] dicere, nisi michi[4] prius constet de vestra voluntate; sed ante omnia misericordiam peto, quia propter misericordiam huc laboraui in forma ista." Et ille: „Ad quid portas illas III cordas?" Qui respondit: „Domine, prima corda ad me ligandum est manibus et pedibus, quousque sanguis exeat. Secunda corda me[3] ad trahendum ad caudam equi, quousque carnes[3] ab[7] ossibus separentur. Tercia corda ad suspendendum me in patibulum tamdiu, quousque aues celi descendant et de cerebro capitis mei sint refocillate." Ait imperator: „Tam humiliter loqueris et te tam vilem[8] ostendis; tibi remitto, quidquid contra me deliquisti. Dic ergo secure, que sunt dicenda!" At ille: „Domine, filia tua vnica[9], quam michi in custodiam dedisti, ex

[1] *A* dabo, *B* tribuam. [2] *fehlt in AB.* [3] *fehlt in A.* [4] *fehlt in B.* [5] *B* ac. [6] *A* alter. [7] *AB* de. [8] *B* viles. [9] *alle drei Hss., ebenso Oesterleys Text* filiam tuam vnicam.



defectu meo panem suum hostiatim mendicat. Item milites, qui per me ministrari[1] deberent de bonis vestris, neccessaria ab eis subtraxi; vnde facti sunt latrones, spoliatores. Sed canem custodiui, qui sepius ligaturam fregit ac mala infinita perpetrauit.“ Imperator cum hos sermones audisset, commota sunt omnia viscera eius, et ait: „O pessime, si illa prius sciuissem, morte turpissima te condempnassem; sed quia prius remisi, non morieris. Sed celeriter perge et filiam meam cum militibus reduc!“ Senescalcus perrexit et filiam reduxit et eam vestimentis preciosis induit; pacem cum militibus fecerat et, quidquid dampni per eum passi sunt, usque ad nouissimum quadrantem eis restituit. Imperator cum venisset, inuenit filiam ac milites. Filiam senescalco in vxorem dedit, milites ad diuicias et honores promouit. Et sic in pace senescalcus post transgressionem cum vxore vixit, et ambo vitam in pace finierunt.

Cap. 196 (*Bl.* 118*v*.).

De eo, qui III amicos in mundo aquisiuit.

Qvidam rex erat, qui tantum vnicum filium habebat, quem multum diligebat. Filius iste semel a patre licenciam optinuit, ut mundum visitaret et ei amicos acquireret. Ait rex: „Michi bene placet; sed vide, ne inuanum labores!“ Perrexit filius et per VII annos in mundo conuersatus est et patrem non (*Bl.* 119*r*.) vidit. Finitis VII annis ad patrem rediit. Pater cum eum vidisset, gauisus est valde et ait: „Fili, michi[2] dixisti, quod mundum visitares, ut amicos tibi acquireres.“ Ait filius: „Domine, hec dixi et impleui.“ Cui pater: „Quot amicos acquisisti?“ At ille: „Tantum III. Primum amicum plus quam me ipsum diligo, secundum tantum sicut me ipsum, tercium [minus] quam me ipsum, quia parum pro eo feci.“ Respondit rex[3]: „Fili, bonum est amicos tuos temptare, antequam in neccessitatem aliquam[4] incidas. Porcum occidas[5] et in saccum pone et ad domum amici, quem plus quam te ipsum diligis[6], vade de nocte et dic ei: ‘Hominem interfeci a casu. Si mecum corpus eius inuentum fuerit, morte turpissima ero

---

[1] *B* ministrare. [2] *B* tu. [3] *A* rex respondit. [4] *B* neccessitate aliqua. [5] *AB* occidam. [6] *AB* diligas.

condempnatus.' Deinde ei dic: 'Sicut te semper plus quam me ipsum dilexi, michi in hac neccessitate subuenias; ut corpus defuncti priuate in domo tua abscondas, rogo[1], ne mecum inueniatur.' Et tunc videbis, quis eorum trium sit tibi verus amicus." Respondit filius: „Pater, bonum est consilium; istud attemptabo[2]." Statim porcum occidit et in saccum posuit et[3] super dorsum accepit et ad domum primi amici media nocte venit. Cum autem pulsaret ad hostium domus, a sonitu amicus excitatur et ad hostium iuit et, quis ibi esset, quesiuit. At ille: „Ego sum talis, amicus tuus." Ille cum vocem eius audisset, ait: „Bene veneris, karissime! Quid est tibi, dic michi!" Qui ait: „A casu hominem interfeci et corpus eius in sacco super dorsum mecum[4] habeo. Si mecum inuentum fuerit, filius mortis sum ego; et ideo, sicut semper te plus quam me ipsum dilexi[5], iam michi in hac neccessitate succurre et eum priuate in domo tua sepelias!" At ille: „Karissime, sicut eum occidisti, sic penitenciam pro eo sustineas! Si mortuus mecum inuentus fuerit, in patibulum suspensus[6] ero. Verumtamen quia amicus meus fuisti et plus me quam te ipsum dilexisti, ad patibulum tecum pergam et III vlnas vel IV de lineo panno tibi dabo ad inuoluendum corpus tuum, postquam mortuus fueris." Ille hec audiens ad secundum amicum accessit, quem tantum sicut se ipsum dilexit, et ad hostium sicut prius pulsauit. Ille sonitum[7] audiens ad eum venit[8] et causam aduentus eius quesiuit. Ille vero ei totum sicut primo recitauit ac rogauit, ut in tali neccessitate illi[9] succurreret[10] et corpus defuncti in domo sua sepeliret. Ille vero respondit: „Karissime, credis tu me esse talem stultum, quod ego ponam me pro te in tale periculum? Si corpus defuncti mecum inuentum fuerit, mortem non euaderem. Verumtamen propter amiciciam, quam erga te habui et tu sepius michi ostendisti, ad patibulum tecum pergam et per uiam te consolabor, quantum possum. Naturaliter est nobis mori." Ille hec audiens recessit et ad tercium amicum peruenit; ad hostium pulsauit. Ille cum sonitum audisset, hostium apperuit et ait: „Karissime, bene tibi sit nunc et in perpetuum! Dic

---

[1] *A schiebt* te *ein.* [2] *B* acceptabo. [3] *von* in *bis* et *fehlt in A.* [4] *AB* meum. [5] *B* semper . . . dilexi te. [6] *B* ego suspensus. [7] *B* socium. [8] *B* venit ad eum. [9] *AB* ei. [10] *B* succureretur.

michi causam aduentus tui, si possim te in aliquo iuuare!" At ille: „Verecundor tibi narrare, quia numquam aliquid bonum pro te feci. A casu hominem interfeci et corpus defuncti super dorsum meum porto in sacco. Si corpus mecum inuenietur, filius mortis sum[1]. (*Bl.* 119*v.*) Ideo ad te veni, tamen[2] cum verecundia, si in tali neccessitate possis corpus defuncti abscondere, ut non inueniatur." At ille: „Nullo modo hoc faciam, vt illud abscondam; sed trade michi corpus, et die crastina in forum pergam et clamabo: 'Ego interfeci hominem. Suspendite me[3] in patibulum!'" Ille vero tradidit ei corpus porci, qui credebat esse corpus hominis et in foro clamabat: „Ego interfeci hominem. Ducite me ad patibulum! Venite et videte corpus in sacco!" Homines vero ad eius clamorem currebant, saccum apperuerunt et corpus porci inuenerunt. Vnde cum totum processum audirent, a toto populo est laudatus. Ab illo tempore filius regis ei adhesit[4].

Cap. 197 (*Bl.* 119*v.*).

De cupido et invido et muliere infecta.

Qvidam rex erat nobilis valde, in cuius regno erant duo milites, vnus cupidus, alter inuidus. Cupidus vxorem pulchram habebat et occulis hominum graciosam; sed inuidus vxorem turpem et omnibus odiosam. Sed inuidus quandam terram habebat annexam terre cupidi militis, quam multum desiderabat cupidus miles. Vnde sepius eum stimulabat, ut terram illam precio ei venderet. Ille inuidus respondebat, quod hereditas eius esset et ideo vendere nollet. Cupidus hec audiens non propter hoc siluit, quin de die in diem eum instigaret, ut ei venderet. Miles vero inuidus inuidiam magnam erga eum habebat, quod tam pulchram vxorem haberet et ipse turpem ac odiosam. Dum autem semel in stratu suo iacuisset, cogitauit, quomodo posset pulchritudinem vxoris proximi sui deturpare, et inuenit viam maliciosam, sicut postea dicetur. De mane surrexit et ad domum militis cupidi perrexit et ait: „Karissime, sepius me stimulasti, quod tibi terram meam venderem, sed negaui. Modo paratus[5] sum voluntatem tuam per

[1] *A* sum ego. [2] *fehlt in B.* [3] *fehlt in A.* [4] *von* ab *bis* adhesit *fehlt in AB.* [5] *AB* motus *statt* modo paratus.

omnia facere, si velis michi vnum concedere, quod peto.“ Ille (*Bl.* 120*r.*) hec audiens gauisus est valde et ait: „Quitquit michi est possibile, tibi concedo, et hoc, ut terram tuam habeam.“ Qui ait: „Vxor tua est nimis formosa; peto, ut vna nocte mecum dormiat, et terram, quam desideras, tibi et heredibus tuis perpetuo[1] dabo.“ Ait cupidus: „Tibi concedo et illud firmiter promitto.“ Dixitque vxori sue: „Karissima, per te possumus[2] lucrari.“ Que ait: „Dic michi, domine, quomodo?“ At ille: „Tibi constat, quod miles ille quandam terram terre nostre coniunctam habet, quam sepius ei precium contuli, et consentire noluit michi. Sed modo nichil aliud petit pro precio, ut tu secum vna nocte pro sua uoluntate dormias.“ Que ait: „Absit hoc a me tale peccatum perpetrare!“ At ille: „Vnum e duobus elige: aut hoc facias, aut perpetuo a societate mea separaberis!“ Illa hec audiens consenssit, licet inuita. Maritus statim alteri militi tempus assignauit, quando desiderium suum impleri deberet. Ille hec audiens nocte sequenti veniebat. Interim maritus domine se absentabat. Sed miles inuidus malicia plenus, priusquam veniret ad domum militis ad dominam, se cum quadam leprosa miscuit et eadem nocte cum domina dormiuit. Cum autem mane surgeret et recedere vellet, dixit domine: „Domina, numquid tibi constat, quid fecerim ego?“ Que ait: „Eciam, domine. Carnaliter per te sum cognita.“ Qui ait: „Peius est, quam credis. Scire debes, quod inuidiam magnam aduersus te habui, quod tu es ita formosa et graciosa et vxor mea tam turpis et odiosa. Ideo miscui me prius cum quadam leprosa et sic te accessi, ut[3] tu per me sis infecta et per consequens sis turpior quam vxor mea.“ Hiis dictis recessit. Domina autem cum hec audisset, commota est valde et fleuit amare. Superueniens autem maritus eius causam tanti doloris quesiuit. At illa: „O domine, periit spes mea! Maledicta hora, in qua tibi concessi, ut me ipsam confunderem in corpore et anima pro parua terra!“ At ille: „Ammodo studeas deo placere et pro peccato tuo penitencie subiaceas[4]!“ Que ait: „Immo, domine, non tantum in anima sum infecta, sed eciam in corpore sum confusa. Miles ille maledictus prius miscuit se cum leprosa, deinde mecum,

---

[1] *Hs. hier nochmals* tibi. [2] *B schiebt* multa bona *ein.* [3] *AB* et. [4] *A* te subicias.

ut essem leprosa; et sum ita confusa pro parua terra.“ Ait maritus: „Karissima, audi consilium meum et post factum non penitebis! Adhuc nullum signum lepre apparet in te. Vade celeriter ad aliquam ciuitatem et ibi per tempus omnibus sis comunis! Et quicumque accedet te primo, infirmitatem a te recipiet, et tu liberata eris.“ Illa vero statim ad quandam ciuitatem perrexit. Cum vero per plateam transisset, erat tunc palacium imperatoris constructum iuxta plateam; vnicus vero filius imperatoris sedens in quadam fenestra. Hic cum dominam vidisset tam graciosam transire, captus est in amore eius, statim pro ea misit, ut ad eum veniret. Illa vero ad eum ascendit et eius voluntatem quesiuit. Qui ait: „Karissima, scire debes, quod te diligo, et ideo mecum dormire debes.“ At illa: „Domine, absit a te ita descendere, ut me pauperculam ac[1] indignam tali forma diligere (*Bl.* 120*v.*) et mecum dormire velis[2]!“ Qui ait: „Amen dico tibi, mecum nocte ista dormies!“ Illa vero simpliciter ei negauit. Ille vero ait: „Non oportet te negare; quia velis, nolis, tecum uolo dormire.“ Illa cum hec audisset, intra se cogitabat: „Quicumque prius accedet me, erit leprosus, et ego ab omni infirmitate ero liberata. Peccatum grande michi esset, si iste per me inficeretur, ex quo imperator habet tantum istum vnicum filium. Quid faciam? Si tacuero et ei periculum istud non dixero, offenssionem patris sui ac mortem incurrere possem.“ Ait: „Domine, sine dubio tibi nuncio, quod, si mecum dormieris, infectus eris.“ Qui respondit: „Et si toto tempore vite mee leprosus fuero, uoluntatem meam in te complebo.“ Et nocte illa cum ea dormiuit. Mane vero surrexit. Illa vero senciens se[3] esse liberatam[4] ab omni specie lepre ait filio regis: „Domine mi reuerende, si contingat te lepram incurrere, ad patriam meam, vbi maneo, debes venire et ad domum meam intrare, et quamdiu vixero, te sustentabo.“ Hiis dictis vale ei fecit, ad patriam suam perrexit. Cito post hec filius imperatoris factus est vilis[5] leprosus. De nocte verecundia ductus surrexit et solus ad patriam domine perrexit, quousque domum eius inuenit. Ad ianuam pulsabat. Ianitor ei hostium apperuit; cum autem leprosum vidisset, ait ei: „Dic michi, karissime,

[1] *A* et. [2] *fehlt in Hs. und A.* [3] *A* se senciens. [4] *A* liberata. [5] *AB* valde.

que est uoluntas tua?“ At ille: „Nuncia domine tue, quod vnus leprosus hic sit tali signo, quod intrare possim!“ Ianitor statim domine nunciauit. Illa vero ad portam cucurrit et eum introduxit ac amplexata est et gratanter eum[1] suscepit. Conduxit cementarios et cameram de lapidibus fieri fecit in orto suo et in eandem cameram ipsum posuit et propriis manibus ei ministrauit. Accidit secundo anno, postquam illuc venerat, quod erat calor intollerabilis, in tantum quod domina ordinauit, quod vas plenum vino ante eum continue erat, ut potaret, quando ei placeret. In vna die erat calor intollerabilis[2], et ipse sompno erat oppressus et dormiuit. Interim quidam serpens ex nimio calore intrauit et in dolio se balneauit[3]. Leprosus vero interim euigilabat et siciebat, cyphum de vino impleuit, ita quod serpentem cum vino exhausit nec serpentem senciens et sic vinum cum serpente totaliter ebibit. Serpens vero infra triduum cepit omnia interiora sua corrodere, in tantum quod horribiles clamores emisit et omnes, qui audiebant, ei compaciebantur. Serpens vero omne venenum interius ex lepra intra se collegit, ita quod III[a] die totum venenum cum serpente ex ore proiecit, et infra paucos dies mundata est caro eius ab omni lepra, et facta est caro eius sicut caro parui pueri. Omnes autem, quotquot eum viderunt, gracias deo referebant. Domina vero vestimentis preciosis eum indui fecit, et sic ad imperium[4] cum perfecta sanitate remeauit et toto tempore vite sue satis prudenter imperium regebat.

Cap. 198 (*Bl.* 121 *r.*).

De militibus et falso instrumento.

Erat quidam rex iustus valde ac prudens, qui habebat in regno suo duos milites, vnus iustus ac misericors, alter cupidus, siue auarus. Miles iustus habebat quandam terram, quam miro modo cupidus cupiebat. Sepe ei precium optulit, quantum valuit. Ille vero semper respondit: „Hereditas mea a patre est; ideo numquam eam vendere volo.“ Miles vero cupidus eum de die in diem solicitabat, ut ei terram venderet; sed in nullo ei consensum prebuit. Accidit post hec, quod

---

[1] *A* est eum et gratanter, *B* est et eum gratanter. [2] *Hs.* tollerabilis, *AB* intollerabilis. [3] *B* abnegauit. [4] *AB* imperium suum.

miles, qui terram habebat, infirmabatur usque ad mortem, de qua infirmitate mortuus est. Hec audiens miles cupidus cartam per se faciebat nomine alterius militis, et in littera continebatur, quod pro precio certo ei terram vendidisset. Accessit ad domum defuncti et secum III testes precio conduxit et sigillum defuncti optinebat. Coram tribus testibus accepit pollicem defuncti et cum pollice eius et sigillo suo cartam suam sigillauit. Hoc facto dixit tribus testibus: „Karissimi, ecce videtis, quod iste miles propriis manibus cartam meam sigillauit. Testimonium huius rei perhibeatis!“ At illi: „Eciam, hoc firmiter promittimus.“ Cum autem corpus defuncti terre fuisset[1] commendatum, miles cupidus terram eius occupauit. Filius vero defuncti venit ad eum et dixit: „Karissime domine, cur terram meam occupas?“ Qui ait: „Quomodo est terra tua?“ At ille: „Pater meus est mortuus, et ego sum heres, (*Bl.* 121 *v.*) et ideo terra est mea iure hereditario.“ Ait miles: „Numquid pater tuus in vita sua terram istam potuit dare aut vendere?“ Qui ait: „Immo, vtrumque posset.“ At ille: „Scias ergo, karissime, quod michi certo precio terram istam vendidit et cartam super hoc fecit et propriis manibus coram tribus viris fide dignis cartam meam sigillauit.“ Ait iuuenis: „Expertus sum, quod sepius ei de vendicione terre loquebaris, sed numquam tibi consensit; immo simpliciter dixit, quod numquam[2] hereditatem patris sui venderet[3].“ Ait miles: „Si tibi videtur, quod[4] iniuriam fecerim, vade ergo et queras iusticiam!“ Filius vero perrexit ad regem et flexis genibus cum lacrimis ei totum processum narrauit a principio vsque ad finem, quomodo iniuste miles ille eum ab hereditate sua expulisset. Ideo ait: „Domine mi rex, pro dei amore tuum adiutorium cum toto affectu peto.“ Rex vero cum esset iustus ac misericors, litteras suas fecit fieri ad militem, ut sine vlteriori dilacione ad eum veniret et secum testes suos duceret. Miles cum mandatum regis audiret, statim die assignata cum testibus comparuit. Ait[5] ei rex: „Dic michi, karissime, quo iure hereditatem istius iuuenis occupas?“ Qui ait: „Domine, pater suus michi terram pro peccunia vendidit et super hoc cartam fecit

---

[1] *B* fuisset terre. [2] *von* tibi *bis* numquam *fehlt in B.* [3] *B ursprünglich* venderet, t *ausradiert,* voluit *an den Rand gesetzt.* [4] *B am Rande* tibi. [5] *B* ac.

et propriis manibus cartam meam sigillauit coram tribus hominibus fide dignis, quos mecum duxi.“ Ait rex illis tribus: „Karissimi, estne verum, quod iste dicit?“ At illi: „Eciam, domine, per omnia. Nam occulis nostris vidimus et ideo testes huius rei[1] sumus.“ Rex vero precepit, ut miles per se in cameram priuatam poneretur. Et sic factum est. Deinde fecit III testes ab inuicem separari et quemlibet in specialem cameram poni tribus diebus et tribus[2] noctibus. Hoc facto fecit ad se uocari primum testem et ait ei: „Karissime, numquid nosti oracionem dominicam?“ At ille: „Immo, domine, eciam a iuuentute.“ Cui respondit: „Tibi non credo, nisi michi dixeris[3] a principio vsque ad finem sine aliquo defectu.“ At ille: „Domine, paratus sum hoc adimplere.“ Statim incepit: „Pater noster, qui es“ etc. vsque ad finem sine aliquo defectu. Ait ei rex: „Iam sum securus, quod sine defectu dominicam oracionem scias perfecte.“ Dixitque seruis suis, ut eum ducerent ad priorem cameram et secundum testem ei presentarent. Quod et factum est. Cum autem venisset, ait rex: „De facto istius militis michi narra, quomodo sit, quia ante te hic erat senior ex uobis et[4] michi retulit ita verum sicut pater noster, nec[5] in aliquo verbo menciebatur! Vnde rogo te, ut michi veritatem dicas, sicut socius tuus fecit; et si possum perpendere, quod veritatem non dixeris, mala morte morieris.“ Ille hec audiens intra se cogitabat: „Certus sum, quod socius meus totum secretum facti militis narrauit. Nisi ego hoc fecerim, filius mortis sum ego.“ Statim cepit narrare a principio usque ad finem, quomodo eos precio conduxisset et quomodo pollicem mortui accepisset et cartam, quam fecerat, per se sigilasset. Ait ei rex: „Credo, quod verum michi dixisses.“ Dixitque seruis suis, (*Bl.* 122*r.*) vt eum amouerent et III^m testem producerent. Illi vero sic fecerunt. Cum autem III^us testis comparuit coram rege, ait ei rex: „Scias pro certo, quod duo socii tui mecum erant isto die! Et certus sum, quia primus ita verum michi dixit sicut paternoster et, ut credo, eciam[6] secundus. Dic ergo tu veritatem de facto istius militis! Et si non feceris, amen dico tibi, hodie suspenderis in patibulum.“ Ille hec audiens ait in corde suo: „Iam video per dicta regis, quod

[1] *Hs.* regi, *AB* rei. [2] *fehlt in AB.* [3] *AB* dixeris michi. [4] *B* ut. [5] *B* necque. [6] *fehlt in A.*

socii mei totum secretum militis narrauerunt. Si ergo ego[1] non dixero, filius mortis sum ego.“ Et cepit simili modo narrare, sicut IIus dixerat, et cum eo in omnibus concordabat. Quod audiens rex ait: „Credo te verum dixisse.“ Statim fecit militem et alios II testes ante omnium conspectum vocari. Cum autem uenissent, ait rex militi: „O tu pessime, cur tantam falsitatem defuncto fecisti? Ecce testes tui testimonium contra te dicunt!“ Et totum factum coram omnibus recitauit. Miles negare non potuit. Statim eum viuum sepeliri precepit et III testes suspendi. Omnes vero regem laudabant, qui tam prudenter iudicium dedit. Terram autem iuueni restituit.

Cap. 199 (*Bl.* 122*r.*).

[De phylomena sagittata.]

Qvidam rex erat nobilis, in cuius regno erant duo milites, vnus senex, alter iuuenis. Senex miles habuit iuuenculam in vxorem, quam miro modo (*Bl.* 122*v.*) dilexit. Iuuenis vero vnam vetulam desponsabat. Miles iste iuuenis sepius in animo suo cogitabat: „Magis decens esset ac conueniens, ut ego vxorem socii mei in vxorem haberem et ipse vxorem meam.“ Perrexit sepius ad domum militis senis et cum ea contulit, sic quod priuatum[2] inter eos erat ignorante sene milite. Mulier ista miro modo dulciter cantauit; propter cuius dulcedinem multi domum militis senis frequentabant. Miles senex ante hostium domus sue habebat arborem ficus, super quam singulis noctibus quedam phylomena residebat et tam dulciter cantauit, quod domina, vxor militis senis, omni nocte surrexit, ut phylomenam audiret cantare, quia totaliter in cantu delectabatur. Accidit vna nocte, quod, cum phylomenam audiret, surrexit. Interim maritus euigilabat, vxorem iuxta se non inuenit; contristatus est valde, tamen iacuit in pace. Phylomena cum cantum suum finiret, domina ad lectum suum rediit. Ait ei maritus: „Karissima, vbi fuisti?“ Que ait: „Vere, domine, est quedam phylomena, que singulis noctibus super arborem ficus cantat. Ego vero cum cantum eius audio, de lecto surgo et in fenestra solarii sedeo, donec cantus sit finitus.“ Ait ei maritus: „Numquid omni nocte sic facis?“ Que ait: „Eciam[3].

---

[1] *fehlt in B.* [2] *Hs.* priuatus, *aber AB* priuatum. [3] *B* et.

domine, quociens ipsam cantantem audiero." Miles vero nichil ad hoc respondit, sed de mane surrexit et accepit archum cum sagitta et inuenit arborem et phylomenam desuper cantantem, quam sagittauit et occidit. Et cor eius extraxit et vxori sue presentauit dicens[1] ei: „Ammodo in lecto tuo quiescas! Ecce cor eius, que tam dulciter cantauit, propter cuius cantum sepius de lecto surrexisti!" Illa vero fleuit amare, quia phylomene compaciebatur. Audiens autem iuuenis miles, quod senex phylomenam occidisset, propter quam domina de lecto surrexit, cogitabat: „Si sciret, quantus est amor inter me et vxorem suam, sic michi ministraret[2], sicut phylomene." Armauit se a planta pedis vsque ad uerticem capitis et domum eius intrauit et militem senem occidit. Cito post hec vxor sua vetula moritur, et iuuenculam vxorem militis senis in vxorem duxit.

Cap. 200 (*Bl.* 123*r.*).

De pisce vertendo.

Gallicus in ciuitate romana regnauit prvdens valde et super omnia iustus, qui statuit pro lege; quod, quicumque pectinem[3] piscis in scutella sua verteret, morte moreretur sine aliqua misericordia, sed ante mortem quereret III peticiones a rege et optineret, ita tamen, quod nulla illarum peticionum esset pro uita habenda. Racio erat hec, quare legem constituit, quia erat tam largus, quod nullo modo volebat, ut in aula sua ossa cuiuscumque viderentur, sed quam cito homo partem albedinis de pectine commederet, nullo modo partem nigredinis verteret, sed ad coquinam mitteret, et eciam[4] ei laute ministraretur. Accidit, quod quidam comes ad curiam imperatoris venerat ducensque filium suum secum[5]. Ambo in mensam[6] erant positi et de pectinibus ministrati. Comes cum esset famelicus, postquam partem albedinis commederet, vertit pectinem et partem nigredinis inuenit[7] et[8] commedit. Hec videntes multi existentes aput regem eum accusabant, quod mortem promeruisset[9], quia contra legem edi[tam] d[eliquer]it. Statim super tali transgressione apud imperatorem erat accusatus. Ille vero, quid

---

[1] *von* et *bis* dicens *fehlt in B.* [2] *AB* faceret. [3] *B* peccinem. [4] *AB* quia. [5] *AB* secum filium suum. [6] *AB* mensa. [7] *steht in der Hs., aber durchgestrichen, fehlt in AB.* [8] *in der Hs. durch einen Punkt darunter ungiltig gemacht.* [9] *Hs.* promeruisse *mit durchgestrichenem* t, *AB* promeruisset.

diceret, penitus ignorabat. Filius vero eius audiens, quod pater nesciret se iuuare, flexis genibus coram imperatore dixit: „Domine mi reuerende, numquid tibi placet, quod pro patre meo moriar? Et hoc peto instanter.“ Ait imperator: „Michi bene placet, ita tamen, quod vnus ex uobis moriatur.“ At ille: „Domine, multum tibi regracior, quod michi concessisti, quod debeam mori pro patre meo. Iam peto ante mortem meam III peticiones secundum legem.“ Ait rex: „Non possum tibi negare.“ Qui ait: „Tantum vnicam filiam habes; peto, ut vna nocte mecum dormiat.“ Ille vero concessit quamuis inuitus. Tamen eam non deflorauit. In hoc placuit ipse multum imperatori. Deinde: „Secunda mea peticio est: peto totum thezaurum tuum.“ Rex vero stupefactus; tamen, quod petiuit, optinuit. Accepit thezaurum et[1] totum inter diuites et pauperes diuidebat, ita quod voluntatem tocius populi optinuit. Tunc ait: „Domine mi rex, III[a] peticio mea est ista: peto, ut omnes occuli de capitibus eruantur, qui viderunt patrem meum pectinem in scutella vertentem.“ Hec audiens imperator fecit inquiri, quis vel qui viderint[2] comitem vertere pectinem in scutella. Facta est inquisicio. Cogitauit vnus: „Si ego dicam, amittam occulos meos.“ Et sic II[us][3], III[us] et IV[us]. Vnde omnes timuerunt veritatem dicere, ita quod non fatebatur vnus se uidisse illum vertere pectinem in scutella. Imperator hec audiens dedit pro iudicio, ut comes sine lesione transiret, et quod filius eius filiam ipsius vnicam in vxorem duceret. Et sic (*Bl.* 123*v.*) factum est. Post decessum imperatoris filius comitis factus est rex istius regni, qui satis prudenter regnum regebat.

Cap. 201 (*Bl.* 123*v.*).

De ceco et claudo.

Claudius in ciuitate romana regnauit prvdens valde, qui semel quoddam conuiuium fecerat. Emisit preconem per totum regnum, ut omnes, tam pauperes quam diuites, ad suum conuiuium venirent et non tantum bonum conuiuium inuenirent, sed eciam[4] munera ac dona acciperent. Cum autem populus audisset, quasi infiniti venerunt. Erant tunc in imperio duo homines, quorum vnus erat cecus et alter claudus. Dixit

[1] *fehlt in AB.* [2] *B* viderunt. [3] *fehlt in B.* [4] *A* quia.

claudus ceco: „O karissime, quomodo debemus facere? Conuiuium imperatoris per totum imperium est diuulgatum[1], quod omnes, qui ibidem venerint, non tantum bonum conuiuium optinebunt, sed eciam[2] dona recipient. Nos ambo sumus inutiles, quia ego cecus, tu vero claudus. Ego viam videre non possum, nec tu ambulare.“ Ait claudus: „Audi consilium meum, et bene tibi[3] erit! Tu es fortis rusticus et potes bene ambulare, tamen cecus[4]; ego vero debilis et videre possum. Audi ergo consilium meum! Tu assumes me super dorsum tuum, quia fortis es; ego vero dirigam viam tibi, quomodo ambulare debeas, et docebo recte te[5] ambulare, quousque ad conuiuium perueniamus. Et sic conuiuium sicut ceteri optinebimus.“ Ait cecus: „Bonum est consilium.“ Accepit claudum super dorsum cecus; claudus vero direxit ei viam et docuit tam recte ambulare, quod (*Bl.* 124*r.*) ambo ad conuiuium peruenerunt et honorifice sunt recepti et inter alios sunt locati ac inter[6] alios munera ac[7] dona receperunt.

Cap. 202 (*Bl.* 124*r.*).

De thesauro in trunco et fabro.

Erat quidam auarus manens iuxta mare, qui maximam summam[8] pecunie collegit[9] et, ne homo aliquid cum eo inueniret aut suspicaretur, quod peccuniam haberet, totam peccuniam, quam a multis annis collegit, in quendam truncum posuit, qui truncus iuxta ignem positus erat, ut omnis suspicio tolleretur, et ut quilibet cogitaret: „Quis sana mente peccuniam suam in truncum poneret?“ Et in aula[10] truncus coram omnibus erat iacens[11]. Accidit quodam tempore, quod auarus iste in lecto dormiens iacebat, aqua maris de nocte domum eius intrauit propter magnam pluuiam, que cecidit, et truncum cum peccunia sua abstulit, quia a casu hostium domus erat apertum. Et cum truncus supra aquam nataret, per domum exiuit. Post hec cito bene per XX miliaria natauit. Quidam faber mane surrexit, qui iuxta mare manebat, et cum (*Bl.* 124*v.*) truncum natare vidisset, per quoddam instrumentum ad se

---

[1] *B* devulgatum. [2] *A* quia. [3] *B* tibi *von späterer Hand ausgestrichen, dafür* nobis. [4] tamen cecus *in B ausgestrichen.* [5] *AB* te recte. [6] alios *bis* inter *fehlt in B.* [7] *AB* et. [8] *A* in maxima summa. [9] *Hs.* elegit, *aber AB* collegit. [10] *AB* aula ducis. [11] *AB* iacens erat.



retraxit et ad ignem posuit, ut arderet. Sed cum truncus de manibus eius cecidit, sonitum peccunie interius audiuit, tamen, si peccunia vel cuiusmodi res esset, penitus ignorabat. Incepit trvncum percutere; et quanto plus percuciebat, tanto magis sonitum audiebat. Cum autem truncum in duas partes diuisit, maximam peccuniam inuenit. Gauisus est valde et ait: „Gracias tibi ago, domine, quia michi istam peccuniam misisti in magna neccessitate.“ Auarus vero cum mane surrexisset et truncum ablatum per aquas maris intellexisset, secutus est equitando et omnes villas iuxta mare circuiuit petendo ab omnibus, si talem truncum inuenissent. Et non inuenit. Tandem post triduum ad illam villam venerat, in qua faber manebat, qui truncum inuenit, et hospicium in domo eius accepit. Cum autem in cena positus fuisset, inter cetera verba hospiti dicebat: „Karissime, hec est vie mee causa. A casu quendam trvncum perdidi per aquam maris, que de nocte domum meam[1] intrauit. Per uillas ac civitates ambulaui ad inquirendum[2] et inuenire non possum. Si vero tu aliquid de hoc scias, michi dic, et mercedem tibi dabo pro uoluntate!“ Faber cum hoc audisset, intra se cogitabat: „Ille est truncus, quem ego inueni. Videbo, si dei voluntas fuerit, ut[3] ei reddam aut michi teneam.“ Respondit auaro: „Karissime, die crastina exspectabis, et explorabo a uicinis, si talem truncum inuenerint.“ Ille de mora concessit. Die vero crastina fecit fieri III pastellos; in primum posuit ossa mortuorum; in secundum terram; in terciam totam peccuniam auari. Vocauit auarum et ait ei: „Ecce, karissime, emi III pastellos pro prandio nostro. Eligas tu, quem istorum pro prandio habere velis[4], ego vero[1] secundum pro me et vxore et III[m] pro pueris meis habebo!“ Auarus accepit III pastellos in manum suam et incepit ponderare, quis eorum esset ponderosior. Cum vero ponderasset, inuenit pastellum de terra plenum magis ponderosum; quem elegit. Ait ei faber: „Karissime, adhuc[5] eligas et prouideas, ut non sis deceptus! Iam sunt isti III pastelli ante occulos tuos.“ Ille vero semper elegit eundem pastellum. Faber hec videns truncum cum peccunia sibi retinuit et post eius recessum peccuniam diuisit inter pauperes ac[1] indigentes.

---

[1] *fehlt in B.* [2] *B* quirendum. [3] *A* aut. [4] *Hs. wiederholt* habere. [5] *B* ad hoc.

Cap. 203 (*Bl.* 125*r.*).

De buccinatoribus et vicina morte.

Qvidam rex erat, qui statuit pro lege, quod, quandocumque aliquis mori subito deberet et sine misericordia, quod duo bucinatores summo mane ante hostium eius deberent tubas canere; et ille qui mori deberet, uestimentis nigris indui deberet. Accidit semel, quod rex iste magnum conuiuium fecerat, ad quod conuiuium omnes satrape imperii ac nobiles sunt uocati. Cum autem omnes in mensis essent collocati[1] et diuersis ferculis ministrati, venerunt periti diuersis generibus musicorum et omnem melodyam ostenderunt. Rex uero a principio prandii usque ad finem suum caput inclinabat, parum commedit et sepius inter fercula fleuit. Satrape ac alii hec videntes contristati sunt valde. Rex vero tantum vnicum fratrem habebat, qui aulam circuibat hinc [inde][2], ut omnes consolaret[3]. Uocauerunt illum et dixerunt: „Karissime, dominus noster rex (*Bl.* 125*v.*) nos ad conuiuium vocauit et laute ac[4] splendide nobis ministrauit, sed ipse hylarem vultum nobis non ostendit, sed fletus emittit. Que[5] est causa, penitus ignoramus. Rogamus te, vt a domino rege queras causam tante tristicie, ut, si aliquis ex nobis ipsum offendit, parati sumus omnes pro eo satisfacere. Plus nobis valeret, ut dominus rex gaudium et iocunditatem ostenderet quam nobis thezaurum daret." Frater eius hec audiens perrexit ad eum et ait: „Domine mi rex, satrape ac ceteri nobiles de conuiuio tuo[6] optime sunt contenti, sed petunt instanter et mirantur, quare tam tristis sis, et quare sic affligitur anima tua, cum tamen omnia genera musicorum sint ante te et cetera alia, que faciunt hominem letari ac iocundari." Ait rex: „Karissime frater, hora prima dabo tibi responsum die crastina." Nichil aliud a rege optinuit. Illa die leticiam duxit. Cum vero nox adesset, domum perrexit, in qua manebat cum vxore et familia. Cum vero in aurora esset, rex vocauit bucinatores et ait: „Karissimi, precipio vobis, ut sine vlteriori dilacione canatis ante hostium fratris mei!" Illi vero statim ante hostium fratris sui tubas[7]

---

[1] omnes essent collocati in mensis. [2] *in AB.* [3] *A* consolaretur, *B* consolarentur. [4] *A* et. [5] *AB* que autem. [6] *B* ymo. [7] *von* illi *bis* sui *fehlt in B, dafür* tunc *am Rande;* tubas *in* tubis *geändert.*



canebant. Frater eius cum esset in lecto et audisset, commota sunt omnia viscera eius, et ait vxori eius: „Heu michi, filius mortis sum ego! Quid fecerim et quare mori debeam, penitus ignoro[1]. Surrexit, et secundum legem satellites imperatoris eum vestimentis nigris induerunt et coram rege eum presentabant. Sed antequam frater eius ad eum venit, quandam foueam profundam fieri fecit. Ultra foueam gladius acutus pendebat in filo. Deinde iuxta foueam kathedram cum IV pedibus corruptibilibus. Et cum frater eius presentatus esset, in eandem kathedram eum sedere fecit tantum in camisia et femoralibus. Post hec IV tortores cum IV gladiis uocauit et eis precepit, vt unus a parte anteriori, alter a parte posteriori, tercius a parte dextra, IV^us a parte sinistra starent, et dixit illis: „Quam cito dixero uobis: 'Percutite[2]!' omnes simul et semel gladios[3] vestros in corpus eius figite!" Deinde vocauit peritos in diuersis generibus musicorum, vt omnem melodyam ante eum ostenderent. Hoc facto dixit ei rex: „Karissime, iocundare et letare! Esto letus! Noli contristari!" At ille: „O domine, quomodo possum letari aut consolari? Ecce in kathedra corruptibili sedeo! Si moueo me, in foueam cado et collum meum frango. Si caput leuauero, gladius vltra meum caput usque ad cerebrum me interficiet. Item IV^or tortores ex omni parte video, qui parati sunt ad dictum tuum vsque ad interiora me percutere. Quomodo ergo possum ridere vel consolari?" Ait rex: „Iam tibi responde[4] ad peticionem tuam hesternam! Venisti ad me et dixisti, quod satrape ammirarentur, cur nullum signum leticie ac gaudii ostendi. Dico tibi, quomodo (*Bl.* 126*r*.) possum ridere aut consolari, penitus ignoro. Deus est vltra caput meum cum gladio potestatis sue ad separandum animam meam a corpore meo. Deinde in kathedra fragili[6] sedeo, id est in corpore meo ex IV^or elementis composito[7]. Si moueo me contra dei voluntatem, de neccessitate oportet me in foueam inferni cadere. Deinde respicio IV^or tortores ex omni parte; mors est ex vna parte semper paratus, ut me de mundo tollat; dyabolus ex alia

---

[1] *Hs.* ignora, *AB* ignoro. [2] *Hs.* percute, *AB* percutite. [3] *Hs.* gadios. [4] *B* respondeo. [5] *Hs. zweimal* quomodo. [6] *A* frangili; *ebenso ursprünglich B, wo aber* n *ausgestrichen ist.* [7] *alle Hss.* compositum.

parte animam meam exspectans; peccata mea ex III[a] parte, per que, nisi dominus adiuuet me, sum dampnatus; consciencia mea ex IV[a] parte in die iudicii accusando; et cum vocem tube audiero: 'Surgite, mortui, ad iudicium venite!' toto corpore contremisco. Hiis consideratis ac cogitatis quomodo ridere potero ac gaudere? Si ergo tu tantum me timuisti propter istam penam temporalem, multo magis ego regem eternum, qui non fallitur. Vade ergo, ammodo tibi remitto, et noli amplius tales questiones a me querere!"

Cap. 204 (*Bl.* 126*r.*).

De vino de V doliis.

Qvidam miles erat, qui vnicum filium habebat, quem multum dilexit ac tenerrime nutriuit. Filius vero cum ad etatem legittimam venisset, singulis diebus patrem suum pulsauit, ut ei hereditatem suam daret, et ipse satis lavte ac honeste patri toto tempore vite sue ministraret. Pater vero (*Bl.* 126*v.*) per filium sic instigatus omnia, que habuit, ei dedit et nichil sibi ipsi retinuit, quia in promissionem[1] filii totaliter sperauit. Filius vero cum omnia habuisset, patrem per aliquot tempus satis laute pauit ac alia neccessaria inuenit[2]. Vxor vero filii de die in diem contra senem murmurauit, in tantum quod de mensa illorum erat expulsus et in quadam camera ei ministrabatur[3]. Post hec cito filius emit V dolia vini. Primum dolium erat mustum, II[um] ferratum, III[um] vinum durum, IV[um] vinum vetus, V[um] vinum, in quo erant feces. Accidit, quod pater multum siciebat vna die. Uenit ad filium et ait: „Karissime fili, da michi de dolio primo, quia multum sicio!" Ait filius: „O pater, mustum est; pro te non valet." Ait pater: „Da ergo michi de secundo!" Respondit: „Vinum ferratum est; confunderet te[4]." Ait pater: „Da ergo michi de III[o]!" Qui ait: „Vinum uetus est; non valet pro tua complexione; immo confunderet te[5]." Ait pater: „Da ergo michi de IV[o]!" At ille: „O pater, illud est clarum et optimum; non possum illud ad presens contaminare, sed pro nobilibus ad conuiuium meum futurum uolo custodire." Ait pater: „Da ergo michi de V[o]!"

---

[1] *B* promissione. [2] *AB* prebuit. [3] *AB* ministrauit. [4] *A* te confunderet. [5] *von* te *bis* te *fehlt in B.*



Respondit filius: „Feces intus manent; per hoc posses corrumpi.“ Pater hec audiens, quod a nullo dolio aliquit poterat optinere, perrexit ad iudicem et conquestus est, quomodo filius conuencionem non tenuit. Iudex filium vocauit et de tali transgressione eum arguebat. Ille vero ei respondit[1] sicut patri. Qui ait: „Si voluntatem eius fecisses, saltem materiam accusandi contra te non haberet. Et quia non fecisti, a tota hereditate tua et omnibus aliis bonis te priuo et ei hereditatem suam restituo.“ Filius vero postea egenus factus est et mortuus[2] est in egestate. Et omnes iudicem laudabant, qui patri hereditatem restituit et filium ingratum priuauit.

Cap. 205 (*Bl.* 127*r.*).

De exocculato et thesauro regis.

Qvintillus regnauit, qui statuit pro lege, quod quilibet cecus infra totum imperium suum de thezauro suo C solidos singulis annis haberet. Accidit, quod bene XXX[a] vel[3] XL[a] socii ad vnam ciuitatem venerunt, in qua bonum vinum erat. Intrauerunt tabernam et multis diebus vinum bibebant. Cum autem uolebant recedere, ait eis tabernarius: „Per coronam regis! Nullus ex uobis recedet, quousque vltimum quadrantem soluat de hoc, quod biberat!“ Responderunt: „Iuste dicis.“ Cum eo computabant et inuenerunt, quod C solidos de vino biberunt plus, quam de peccunia habuerunt. Inter se dixerunt: „Oportet, ut pro uino soluamus, antequam recedamus, et tota peccunia nostra non sufficit pro solucione, quin teneamur ei C solidos. Ideo sanum consilium habeamus, quomodo ei satisfacere possimus!“ Ait vnus: „Karissimi, dabo vobis sanum consilium. Lex est edita, quod quilibet cecus C solidos de thezauro regis recipiat. Inter nos sortem ponamus, et super quem sors cadat, eruantur occuli eius, et ipse ad palacium regis pergat et C solidos secundum legem petat! Et sic potest pro se ipso et pro nobis omnibus tabernario satisfacere.“ Dixeruntque alii: „Optimum est consilium. Sortem ponamus!“ Et miserunt sortem, et cecidit sors super illum, qui consilium dederat. Statim occulos eius eruebant. Hoc facto vnus ad palacium eum duxit. Cum autem ibi venisset, ad ianuam

---

[1] *AB* respondit ei. [2] *A* motus. [3] XXX[a] vel *fehlt in A.*

pulsauit. Ianitor causam pulsacionis quesiuit. At ille: „Ego sum quidam cecus; peto beneficium legis.“ Ianitor senescalco nunciauit de aduentu ceci. Ille ad ianuam perrexit, ut eum videret. (*Bl.* 127 *v.*) Et cum vidisset, ait ei: „Karissime, quid[1] petis?“ Ait ei: „Domine, ecce cecus sum! C solidos secundum legem peto.“ Ait senescalcus: „Karissime, male legem intelligis. Lex loquitur de cecis, qui ceci facti sunt ex infirmitate vel a deo percussi. Dic hesterna duos claros occulos habuisti, sed in taberna illos occulos debibisti voluntarie. Ideo queras tibi solucionem alibi, quia de dono regis nichil optinebis!“

Cap. 206 (*Bl.* 127 *v.*).

De aureo pomo et stulto.

Avrelianus regnauit in ciuitate romana potens valde, qui vnicum filium habebat, quem multum dilexit. Accidit, quod, cum grauiter infirmaretur, uocauit filium suum et ait: „Karissime, vnum pomum aureum habeo preciosum valde. In virtute benediccionis mee vade per regna et castra, et vbi maiorem stultum inueneris, da illi pomum aureum!“ Ait filius: „Pater, preceptum tuum adimplebo.“ Hiis dictis vertit se[2] ad parietem et emisit spiritum. Filius vero cum omni honore corpus patris tradidit sepulture. Post hec vero per regna et castra perrexit, ut magis stultum inueniret. Accidit, quod ad quoddam regnum perrexit, in quo vnus rex cum maxima solempnitate eligebatur. Ille hec videns quesiuit ab aliquibus, que esset consuetudo illius regni; vtrum filius iure hereditario alicuius regis regnum occuparet, aut aliquis de populo esset electus. Dixeruntque illi: „Consuetudo illius regni est, quod quolibet anno sit vnus rex electus et in fine anni in tali forma depositus. Per totum annum, quamdiu est rex, potest precipere, (*Bl.* 128 *r.*) ordinare, disponere, quicquid ei placet. Sed cum annus est finitus, spoliatur omnibus diuiciis ac honore et nudus in exilium ponetur, vbi frigore et fame morietur.“ Filius imperatoris cum hoc audisset, regem nouiter electum, coronatum intime respexit; quem vidit ridere, consolari, ludere, alia quoque perpetrare. In corde suo cogitauit: „Circuiui per castra et regna et multos stultos inueni; sed tam naturalem stultum sicut istum regem

---

[1] *B* quid me. [2] *B* se vertit.

penitus non inueni. Hic potero benediccionem patris mei mereri.“ Accessit ad eum et flexis genibus eum satis honorifice salutauit et dixit: „Domine mi reuerende, pater meus ante mortem suam michi precepit, ut istud[1] pomum aureum tibi darem.“ Ostendit ei pomum[2] et dedit. Ait rex: „Karissime, qua de causa pomum michi istud[3] dedit, ex quo noticiam mei non habuit, nec ego vmquam aliquod bonum pro eo perpetratus sum?“ Qui ait: „Domine, tibi non dedit singulariter nec nomen tuum michi expressit; sed vbicumque inuenirem maiorem stultum, illi pomum istud darem. Iam per regna et castra circuiui et[4] multos stultos inueni, sed iam ita stultum[5] naturalem non inueni sicut te; et ideo pomum ex precepto patris mei[6] tibi dedi.“ Ait rex: „Dic michi, karissime, quare tu iudicas me tam naturalem stultum?“ Qui ait: „Que maior stulticia aut demencia quam, cum tibi constet, quod in fine anni ab omni honore et diuiciis spoliatus eris et in exilium positus, vbi mala morte morieris, et hoc non obstante regnum istud accepisti et iam gaudes et letaris, ac si semper rex esses? Et ideo naturaliter stultus[7]. Propter hoc pomum tibi dedi.“ Ait rex: „Benedicta hora, qua huc venisti! Pomum istud michi datum valebit totum regnum meum.“ Statim, quamdiu erat rex[8], omni die aurum et argentum, vinum, granum[9], oleum premisit et omnia neccessaria in tanta copia, quod, si per CCC^os^ annos vixisset, pro se et tota familia satis habundanter haberet. In fine vero anni cum spoliatus fuisset, in exilium est missus nudus, vbi habundanter de omnibus neccessariis vsque ad finem vite sue inuenit.

Cap. 207 (*Bl.* 128 *v.*).

De II^us^ canibus et lupo.

Miles quidam erat, qui habebat duos canes, quos multum dilexit propter bonitatem illorum. Isti duo continue ad inuicem ligati erant; et quamdiu ligati erant[10], pacifice se ad inuicem habebant. Sed quam cito soluti erant, ut ad predam currerent, quilibet alium inuasit ac vulnerauit, et sic sepius ceruus vel

---

[1] *Hs.* istum, *AB* istud. [2] et *bis* pomum *fehlt in B, am Rande* etc. [3] *AB* michi istud pomum. [4] *B* et inter. [5] *von* inueni *bis* stultum *fehlt in B.* [6] *Hs. wiederholt hier* pomum. [7] *B* es *am Rande.* [8] *A* rex erat. [9] *A* granum et. [10] quamdiu ligati erant *fehlt in B.*



lepus ex defectu vel pungna eorum euasit. Miles cum sepe de hoc expertus fuisset, contristatus est valde et intime cogitauit, quomodo dileccionem inter eos faceret. Tandem dictum est ei, quod prouideret de lupo antiquo ac forti et vnum ex canibus ad inuadendum eum permitteret; cum vero canis multum per lupum esset infestatus[1] ac fere deuictus, alium canem in eius auxilium dimitteret lupum inuadere; et post victoriam ambo se mutuo diligerent. Miles vero intrauit quandam forestam cum duobus canibus. Statim lupus magnus ei obuiam habuit. Vnum canem tantum contra eum currere permisit. Qui cum fere deuictus fuisset, alium canem in auxilium eius contra lupum currere dimisit, vnde iste lupum tam viriliter inuasit, quod ambo lupum occiderunt. Ab illo tempore siue ligati siue soluti mutuo se semper dilexerunt[2].

Cap. 208 (*Bl.* 128*v.*).

De discipulo, qui librum subtraxit.

Erat quidam magister peritus in arte nygromancya, in quo[3] fuerunt multe subtilitates. Magister iste quendam discipulum habebat, quem multum dilexit. Discipulus iste cogitabat, quomodo librum posset furari et[4] ad patriam suam pergere[5]. Accidit (*Bl.* 129*r.*) semel, cum magister suus absens erat, quod furatus est librum et versus patriam perrexit. Magister rediit et, cum librum ablatum inuenisset, statim per artem magicam ad noticiam venit vie[6], per quam discipulus perrexit, et per eandem viam secutus est eum. Discipulus intra se cogitabat: „Non potest eum latere, quin sciat, quam viam recepissem; sequetur me.“ Respexit, a longe vidit quendam pontem[7] vltra aquam. Ille in aqua stetit sub ponte, et magister ignorabat, quod sub ponte[8] lateret, pontem transiit et sic discipulum non inuenit.

Cap. 209 (*Bl.* 129*r.*).

De III^us^ viduis, que maritari noluerunt.

Constantinus regnauit potens ac diues valde, qui III filias

---

[1] *A* infestigatus. [2] *A* dilexerunt semper. [3] *AB* qua. [4] *B* quia. [5] *in B am Rande von anderer Hand* volebat. [6] *A* vie venit. [7] *hier in Hs. nochmals* a longe. [8] et *bis* ponte *fehlt in B.*



habebat, quas tribus regibus maritauit. Et post vnum annum completum omnes III reges mortui sunt, et filie eius vidue permanserunt. Rex uocauit primam filiam suam et ait: „Karissima filia, non multum doleas de morte mariti tui! Tibi prouidebo de altero marito.“ Cui illa: „O pater, absit hoc a me, ut alteri marito consenciam! Et hec est racio: Si virum acciperem, me oporteret, ut ipsum tantum diligerem sicut maritum meum, qui virginitatem meam optinuit, aut plus, aut minus. Sed non plus, quia hoc esset contra racionem; et si minus, non esset ibi vera dileccio. Quare virum habere nolo.“ Rex hec audiens secundam filiam uocauit et ait: „Karissima, non nimis doleas de marito tuo mortuo! Tibi de alio prouidebo.“ At illa: „Domine, absit a me alteri viro consentire! Et hec est racio: Diues sum et non pulchra; et ideo, si aliquis[1] me vellet habere, hoc esset magis propter diuicias quam propter pulcritudinem, quia in me non est pulcritudo. Et ideo, si aliquis me acciperet, hoc esset propter diuicias, et per consequens non esset vera dileccio. Quare nullum maritum habere volo.“ Rex hec audiens vocauit III^{am} filiam suam et ait: „Karissima, non multum de morte mariti tui doleas, quia tibi de alio prouidebo!“ At illa: „Absit hoc a me alteri viro consentire! Viri ecclesiastici dicunt, quod inuenitur in sacra (*Bl.* 129*v.*) scriptura, quod vir, qui vxorem accipit, [et vxor][2] vnum sunt in corpore et duo in anima. Sic et corpus vxoris est corpus viri et e conuerso. Cottidie ad sepulchrum viri mei possum accedere et saltem[3] ossa eius inuenire. Concludo ergo, quod abhominabile michi esset alium virum accipere, quamdiu corpus viri mei possum palpare. Immo si per mille annos vixissem, ossa viri mei, que sunt mea, inuenirem[4]. Absit ergo a me alium virum sumere!“ Et sic ille III manserunt in viduitate sua, quamdiu vixerunt. Rex vero cum voluntatem illarum perscrutatus fuisset, amplius pro tali actu nolebat eas interrogare.

Cap. 210 (*Bl.* 130*r.*).

De IV^{or} medicis.

Valencianus regnauit diues valde, in cuius regno erant IV^{or}

---

[1] *AB* quis. [2] *vgl. in Oesterleys Texte* quod vir et mulier in matrimonio coniuncti sunt unum *etc.* [3] *AB* saltim. [4] *B* inuenire.

phisyci; sed vnus alios III excellebat, in tantum quod isti III IV° inuidebant et inter se composuerint[1], quomodo possent eum extinguere. Dixit vnus: „Tali die extra ciuitatem equitabit. Et ego ad vnum miliare ei obuiabo, et cum apropinquauerit michi, signabo me signo crucis et dicam: 'O bone magister, quid tibi est? Ecce factus es leprosus!' Deinde alter stabit retro me per vnum miliare et ei obuiabit et eadem verba, que dixi, et ille ei replicabit cum signo crucis. Deinde tercius post eum, qui affirmabit, quitquit dixerimus. Et statim ex timore erit infectus, et per consequens fama eius diminuetur, et ab omnibus despicietur." Aiunt illi: „Bonum est consilium." Cum vero adesset dies, quod iste summus medicus extra ciuitatem deberet equitare, primus conspirator ei obuiabat ad vnum miliare, et cum illum vidisset, signo crucis se signauit et ait: „O bone magister, quid tibi est[2]?" Qui ait: „Certe nisi bonum, quod perpendere potero." At ille: „Immo, magister, factus es leprosus vilis, et hoc satis clare quilibet videre potest." Alius hec audiens attonitus erat, verumtamen verbum eius non multum ponderauit, percussit eqvum cum calcaribus et equitauit. Post hec cito secundus conspirator ei obuiam habuit et statim signo crvcis se signauit et ait: „O bone magister, quid tibi est[2]? Ecce leprosus vilis factus es! De hoc multum doleo." Magister hec audiens incepit credere dictis primi et incepit miro modo contristari ac de eadem infirmitate cogitare. Percussit eqvum cum calcaribus. Et ei cito III^{us} conspirator obuiabat. Qui cum eum vidisset, incepit extra viam se diuertere et signo crvcis se signauit et ait cum clamore valido: „Heu, bone magister, quid tibi est? Die hesterna in bono statu te vidi, et[3] ecce iam factus es vilis leprosus!" Ille hec audiens ait intra se: „Non poterit falsum esse[4], ex quo isti III phisyci in vnum concordant." Et tantum timorem ac impressionem istius infirmitatis accepit, quod, antequam ad hospicium suum veniret, factus est vilis leprosus. Homines hec videntes eum despiciebant nec amplius ab eo cvrari uolebant dicentes: „Ecce se ipsum curari non poterat!" Et sic misera morte mortuus est.

---

[1] *AB* composuerunt. [2] *AB* est tibi. [3] *fehlt in B.* [4] *A* dicere.

Cap. 211 (*Bl.* 130*v.*).

De medicis exocculatis et restitutis.

Qvidam rex erat potens valde, qui multas virtutes habebat, inter quas nolebat in regno suo inuidos pati, quantum percipere poterat. Erant tunc in regno duo physici optimi, speculatiui ac practici, ita quod, quitquit vnus fecit, faciebat et alter. Omnis infirmus ad eos veniens a quacumque infirmitate detentus, si[1] possibile esset vie medicine sanari, sanus factus est. Accidit, quod vnus alteri inuidebat, tamen propter bonum pacis dixit socio suo: „A multo tempore socii eramus. Non sit scisma inter nos aut inuidia, sed per vnum factum probabimus, quis nostrum sit maior in arte phisycali! Et quicumque ex nobis defecerit, sit ille alterius discipulus!“ Ait alter: „Michi bene placet. Sed dic michi, quomodo debemus probare, quis nostrum sit subtilior?“ At ille: „Hec est probacio. Ego duos occulos tuos sine dolore eruam de capite tuo et in mensa aliqua ponam coram multis. Deinde eos in capite tuo firmabo, ita quod post tam clarum visum habebis sicut ego, vel sicut vmquam habuisti. Et omnia ista sine dolore occulorum ac periculo perpetrabo. Deinde si tu poteris cum occulis meis hoc idem per omnia perpetrare, nullus nostrum discipulus alterius[2] erit, sed simul quasi cor vnum et anima vna erimus. Si vero in isto aliquis ex nobis defecerit, alteri semper sit subiectus!“ Respondit alter: „Ista probacio est bona; ad istam probacionem consencio. Vocetur multitudo populi, ut videatur, quis nostrum subcumbet!“ Et sic factum est. Statim vnus pixidem extraxit et cum quodam instrumento circa occulos incepit corrodere cum subtili vnguento, quod duos occulos socii sui extraxit sine lesione et coram omnibus super vnam tabulam posuit et ait: „Karissime, numquid dolorem sensisti?“ Qui ait: „Vnum scio, quod occulos amisi, vnde nichil penitus videre potero. Sed nullum dolorem sensi.“ Ait alter[4]: „Michi bene placet.“ Statim cum calido vngento loca occulorum liniuit et quemlibet occulum in loco suo[5] posuit et ait: „Karissime, da gloriam deo! Quomodo iam de occulis tuis sentis?“ Qui ait: „Sencio in rei veritate, quod nec percepi, quando

[1] *alle Hss.* quod si. [2] *AB* alterius discipulus. [3] *A* aliter. [4] *B* aliter. [5] *AB* in locum suum.

occulos traxisti[1], nec quando occulos in locis suis posuisti. Et tam clare iam video sicut ante." Ait[2] ille: „Karissime, iam incumbit, vt michi eodem modo ministres; aliter discipulus meus eris." Ille vero cum vnguento ac instrumentis occulos suos sine aliquo dolore extraxit et coram (*Bl.* 131 *r.*) omnibus in tabula posuit et ait: „Karissime, numquid lesionem sensisti?" At ille: „Penitus nullam." Cum sic ad inuicem conferrent, quedam fenestra camere erat aperta. Intrauit quidam coruus et vnum ex occulis secum portauit et commedit. Medicus cum hoc vidisset, totaliter erat confusus et ait intra se: „Nisi occulos eius ei restituam, sicut ipse michi occulos meos, seruus et discipulus eius sum, quamdiu vixero." Respexit iuxta se, vidit quandam capram ambulantem. Vnum occulum de capite eius extraxit et in loco occuli ablati posuit. Cum autem duos occulos in locis suis posuisset, ait: „Karissime, da gloriam deo! Quomodo actum tibi est?" Qui ait: „Amen dico tibi, optime michi ministrasti; nullum dolorem sensi nec in extrahendo nec intus ponendo. Sed vnum est, quod admiror. Vnus[3] ex occulis meis semper respicit sursum ad arbores." Omnes audientes istud factum inter istos duos medicos approbabant vtrumque. Ab illo die facti sunt socii ad inuicem et in vna domo, quamdiu vixerunt, manserunt.

Cap. 212 (*Bl.* 131 *v.*).

Quod ex III bus per sortem I vs in regem esset eligendus.

Qvondam erat regnum quoddam[4] sine herede derelictum. Questio inter satrapas erat, quis esset rex de iure. Inuenti sunt III duces, qui ius ad regnum habebant, inter quos regnum diuidi deberet. Dixeruntque satrape tribus ducibus: „Karissimi, si regnum inter vos diuidatur, minuetur potencia, et posset fieri discordia. Si vobis placeret, quod vnus esset rex et[5] regnum optineret, nobis omnibus vtile esset." Aiunt illi: „Nobis per omnia bene placet. Tamen, quis nostrum erit, inter vos eligatis!" Responderunt sapientes: „Si vnum eligeremus et non alium, offenssionem incurrere possemus. Ideo vnam formam[6] invenimus. Si ad hoc stare vultis, esset vobis et nobis honor

[1] *AB* extraxisti. [2] *B* ac. [3] *B* vnum. [4] *fehlt in AB.* [5] *B* qui. [6] *fehlt in A.*

et comodum sine inuidia, ac tolleretur omne[1] scisma.“ At illi: „Dicite nobis, quam formam inuenistis?“ Qui dixerunt: „Ecce forma: Die crastina sedebitis super III dextrarios et in quodam prato extra ciuitatem equitabitis a principio prati vsque ad finem. Cuius eqvus ex uobis prius hynnitum dederit, sit ipse rex et dominus!“ Aiunt illi: „Bonum est consilium.“ Die vero crastina parati erant istud adimplendum[2]. Sed vnus dux priuate famulo suo precepit, vt equam in fine prati paratam haberet, super quam dextrarius eius ascendere solebat, et[3] cum eos currere videret, caput eque (*Bl.* 132*r.*) equo suo ostenderet. Et sic factum est. Adest multitudo populi, ut III duces currere videret. Cum autem inceperunt currere, famulus, sicut erat ei preceptum, caput eque ostendit manifeste. Equus cum equam vidisset, quam ascendere solebat, magnum hynnitum dedit, ita quod totus populus audiebat. Statim secundum conuencionem ille in regem est electus ac coronatus.

Cap. 213 (*Bl.* 132*r.*).

De milite captiuo et phylomena et lapide.

Hainricus in ciuitate romana regnauit, qui statuit pro lege, quod, si quis esset captus pro aliqua transgressione et in carcere positus, si carcerem euadere posset et ad palacium currere ac intrare, antequam detentus[4] esset, quantocumque malus, refugium haberet; sed custos carceris grauiter puniretur. Accidit casus, quod quidam miles contra dominum regem aliquit deliquit et propter hoc incarceratus et in eodem carcere multipliciter afflictus. Singulis diebus dabatur ei panis et aqua, vnde totaliter est annichilatus. Accidit, quod omni die per quandam fenestram intrauit quedam phylomena, que miro modo dulciter cantauit. Miles iste per cantum eius multum est consolatus; de pane suo omni die ei dedit et sic phylomenam per multos dies sustentabat. Cum vero semel esset multum desolatus, intrauit phylomena et in gremio eius stetit et dulciter cepit cantare. Ait ei miles: „O bona phylomena, quid michi valet cantus tuus in hac miseria? Si cantus tuus me a carcere liberaret, optime tibi ministrarem, si cum vita

---

[1] *Hs.* omnis, *am Rande* omne. [2] *AB* adimplere. [3] *B* ecce et.
[4] *B* deuictus.

possem euadere.“ Hiis dictis phylomena euolauit. III[a] die rediit portans in ore suo lapidem parvum, quem in gremium eius cadere permisit. Miles cum lapidem vidisset, admirabatur. Statim[1] accepit lapidem et manicas ferreas tetigit, et dissolute sunt. Miles cum hoc vidisset, gauisus est valde; statim perrexit ad hostium carceris et tetigit cum lapide. Hostium est apertum et compedes eius. Ille hec videns ad palacium cucurrit. Custos vero carceris post eum cucurrit et alta voce clamabat. Miles reuersus ad eum cum lancea illum perforabat[2] et palacium intrauit et euasit.

Cap. 214 (*Bl.* 132*v.*).

Qui omnia diuisit inter pauperes et potentes.

Gracianus[3] regnauit diues valde, qui multas virtutes habebat; inter quas liberalis erat valde, in tantum quod per totum imperium preconem emisit proclamando, quod omnes sui[4] imperii venirent et, quitquit ab eo peterent, optinerent. Satrape imperii et potentes ac multi alii hec audientes venerunt. Aliqui talem comitatum, aliqui talem ducatum petebant; aliqui talem[5] terram, aliqui tale castrum, aliqui talem forestam, aliqui talem aquam. Imperator totum eis concessit, sic quod gauisi ab eo recesserunt. Audientes pauperes, quod clamor factus erat comunis et nulla persona esset excepta, bene centum vel ducenti simul ad imperatorem perrexerunt. Cum autem venerunt, dixerunt: „Domine, ecce clamor factus est comunis, ut omnes ad te venirent et, quidquid peterent, optinerent. Iuxta legem nos petimus cum effectu, vt dentur nobis mobilia ac immobilia sicut et ceteris.“ Ait imperator: „Karissimi, nimis tarde venistis. Ecce diuites et potentes ante vos uenerunt, et secundum desiderium eorum totum, quitquit habui, inter eos distribui ac dedi, ita quod nichil habeo vobis dare.“ At illi: „Domine, magis meritum fuisset nobis dare quam eis, quia, vnde viuere valeamus, nichil habemus. Et ideo dei amore, sicut promisistis[6], impleatis, ut aliquid saltem habeamus!“ Imperator cum hoc audisset, pietate motus ait: „Karissimi, audite me! Quitquit petebant diuites, optinuerunt, hoc est

---

[1] *A* et statim. [2] *A* peruorabat. [3] *AB* Dacianus. [4] *fehlt in B.* [5] *von* comitatum *bis* talem *fehlt in B.* [6] *B* promisisti.

temporalia; sed dominium nullus a me petiuit. Ideo concedo dominium, ita quod tenentur de cetero ad cı vestram venire et de[1] transgressionibus suis vobis respo: et eos secundum vestram voluntatem taxare[2]." Paupere sponderunt: „Domine, deus uobis gracias reddat, quia facti sumus domini eorum, quorum eramus serui!" Val peratori (*Bl.* 133*r.*) fecerunt et domum perrexerunt. D ac potentes audientes, quod serui eorum ac pauperes fact domini eorum, contristati sunt valde et intra se dix „Confusi sumus. Iam eis obedire debemus, qui nobis dam obediebant." Omnes vnanimiter ad regem perre et dixerunt: „Domine, per uos confusi sumus. Ecce s nostros ac pauperes quondam dominos nostros constitui Quibus ait: „Karissimi, non facio vobis iniuriam. Au preconem clamantem, quod quilibet, qui ad curiam mea nire vellet, quitquit a me peteret, optineret. Vos omnes nimiter venistis; aliqui istud, aliqui illud petebant, sic quasi[3] cuilibet secundum desiderium suum et peticionem in tantum quod nichil michi ipsi retinui preter dominium, nemo a me petiuit. Pauperes vero cum ad me venerunt mabant propter deum, ut eis succurrerem in paupertate il Nichil habui eis dare preter dominium, quia totum vobi dedi; et eis ideo dominium dedi, ut de cetero honeste vi At illi: „O dominę, mutate decretum et sic ordinetis, ut nostri non sint domini nostri!" Qui ait: „Karissimi, sine viam non inuenio, per quam peticioni vestre satisfacere nisi vnam tantum viam. Audite me! Dedi vobis, q habui, et quitquit petistis. Ideo diuidatis bona vestra i nibus inter pauperes, ita quod habeant sufficienter Tunc dominium mecum et non alteri remanebit." A „Domine, libenter istud faciemus." Statim vocati sun peres et annuatim a quolibet diuite partem receperun quod contenti fuerunt et sic toto tempore vite impe remanserunt. Omnes vero imperatorem laudabant, q prudenter vnicuique placebat.

---

[1] *fehlt in B.* [2] *B* tractare. [3] *fehlt in AB.* [4] *B* tame

Cap. 215 (*Bl.* 133*r.*).

De sororibus, formosa et deforme.

Theodosius in ciuitate romana regnauit diues valde, qui duas filias habebat, vna pulcherrima et amorosa ac [occulis] hominum[1] graciosa, altera turpissima ac omnibus odiosa. Pulchra uocabatur Rosymunda, turpis Genciana. Multi ad imperatorem venerunt, ut filiam suam tam pulchram, tam graciosam viderent. Vix aliquis venerat, quin in amore eius captus fuisset, in tantum quod quilibet paratus erat bellum pro ea dare, et nichil ab imperatore cum ea petebant nisi corpus nudum. Soror vero Gen-(*Bl.* 133*v.*)ciana, cum tot amatores ad sororem venissent et nullus ad eam, fleuit amare. Pater cum eam vidisset flere, ait ei: „Karissima filia, ob quam rem tantum affligitur anima tua?“ Que ait: „Domine, mirum non est. Omnes ad sororem veniunt et eam diligunt, sed nullus me visitare vult, immo me odiunt. Et hec est causa doloris mei.“ Ait rex: „Karissima, esto comfortata! Quicumque sororem tuam in vxorem habebit, tibi fideliter promitto, quod[2] nichil de bonis meis[3] cum ea habebit sed tantum pulcritudinem suam. Si vero te aliquis vult in vxorem habere, post meum decessum ei totum regnum dabo.“ Illa hec audiens gauisa est valde et ait: „O domine mi, fac illud per imperium provulgari!“ At ille: „Michi bene placet.“ Fecit provulgari[4], quod petiuit. Facta provulgacione multi ad Rosymundam venerunt, ut eam in vxorem ducerent. Tandem data est vni in vxorem cum magno iubilo, et conuiuium factum est, in quo conuiuio tot erant nobiles, quod domus eos capere non poterat, et sic in platea pro maiori parte sederunt. Finito conuiuio commissum est bellum, et virum eius occiderunt, et multi occubuerunt. Imperator cum hoc audisset, contristatus est valde et ait filie secunde Genciane: „Ecce, karissima filia, tot mala propter pulcritudinem sororis tue sunt commissa! Melius est tibi in statu tuo permanere quam eius pulcritudinem habere.“ Infra paucos dies venit quidam miles et secundam filiam desponsauit in spe regni. Et ideo ab omnibus parentibus est

---

[1] *B* hominibus. [2] *AB* cum; *Hs. ursprünglich gleichfalls* cum, *in* quod *später geändert.* [3] *fehlt in AB.* [4] *in B* provulgari *später zu* promulgari *geändert.*



culpatus, quod tam turpem propter cupiditatem accepit in vxorem. Rex vero post eius obitum totum regnum ei legauit. Cum autem rex factus fuisset et vxor regina, soror pulchra Rosymunda ad magnam egestatem peruenit. Incepit a regina mendicare, sed ei totaliter propter superbiam est denegatum. Et sic misera morte mortua est.

Cap. 216 (*Bl.* 134*r.*).

De matre, que filium toxicauit.

Eufemianus regnauit, in cuius regno erat quidam miles, qui tantum vnicum filium habebat, qui semper proprias manus dilacerauit. Hec videns mater dedit ei venenum, ut moreretur. Hec autem audiens[1] pater increpauit eam et dixit: „O pessima inter omnes mulieres! Quare filium meum occidisti?“ Que respondit: „Domine, nonne[2] vidisti, quomodo proprias manus singulis diebus dilacerauit[3]? Melius erat ei, ut cito moreretur, quam per talem penam mortem incurreret.“ Ille hec audiens iudicem adiit et de morte filii sui conquestus est. Iudex cum audisset, matrem in patibulo suspendi fecit.

Cap. 217 (*Bl.* 134*r.*).

[De ciuitate liberata a dracone per leonem suspensum.]

Qvedam ciuitas erat a bestiis venenosis obsessa. Et inter alias bestias erat draco ferocissimus[4], qui omni die ad ciuitatem venerat; et ciues ei vnum animal dederunt, aliter homines deuorasset. Inter se consilium acceperunt, quomodo possent ciuitatem a bestiis venenosis et precipue a dracone liberare. Tandem dictum est eis, quod quendam leonem acciperent et in alto ligno suspenderent; quod cum alia animalia viderent, fugerent, et precipue draco. Ciues leonem a casu receperunt[5] et in lignum cum clauis fixerunt, quod eum vltra ciuitatem clare videre poterant. Draco vero cum venisset et leonem suspensum vidisset, statim ciuitatem dimisit nec amplius visus est, et omnes alie bestie secute sunt. Et sic ciuitas est liberata.

---

[1] *AB* audiens autem. [2] *B* non. [3] *AB* lacerauit. [4] *B* fortissimus. [5] *AB* ceperunt.



Cap. 218 (*Bl.* 134*r.*).

De filia regis et tribus cophynis.

Honorius regnauit diues valde, qui vnicum filium habebat, quem multum dilexit. Fama istius imperatoris per mundum volabat, quod in omnibus probus erat et iustus. Tamen contra (*Bl.* 134*v.*) vnum regem gvuerram habebat et eum deuastauit. Rex ille cum multas persecuciones ac dampna infinita ab eo sustinebat, tandem intra se cogitabat: „Tantum vnicam filiam habeo et aduersarius meus, imperator, vnicum filium. Si per aliquam viam filiam meam possem filio suo in matrimonium copulare, pacem perpetuam optinerem.“ Misit solempnes nuncios ad imperatorem, ut saltem[1] ei treugam ad tempus concederet, quod cum eo personaliter loqui posset. Imperator habito consilio treugam vnius anni concessit. Rex vero personaliter ad eum accessit et filiam suam filio eius optulit. At ille: „Non faciam, nisi duo habeam: Primo, quod filia tua sit virgo; secundo, quod post decessum tuum totum regnum tuum filio meo ac filie tue[2] deuoluetur[3].“ At ille: „Michi bene placet per omnia.“ Statim de conuencione carta sigillata est. Rex vale imperatori fecit. Cum autem ad regnum suum venerat, nauem parari fecit, quia oporteret, ut filia sua per mare ad imperatorem transiret. Facta naue et omnibus neccessariis paratis puella intrauit habens secum thezaurum in copia ac milites V cum dominabus et ancillis. Cum autem per mare nauigarent, cete grande eis occurrebant in mari et nauem deglutire uolebant. Naute hec percipientes timuerunt valde et precipue puella. Naute vero ignem copiosum fecerunt et die ac nocte vigilabant. Sed accidit post triduum, quod fessi erant propter magnas vigilias, dormierunt. Cete[4] subito nauem cum omnibus contentis deglutiuit. Puella cum intellexit, quod in uentre ceti esset, fortiter clamabat; ad cuius clamorem omnes excitati sunt. Naute vero dixerunt puelle ac militibus: „Karissimi, estote confortati! Deus nos saluabit. Habeamus bonum consilium, quia sumus in uentre ceti!“ Ait puella: „Audite consilium meum, et erimus saluati!“ Qui dixerunt: „Dic tuum consilium!“ Que ait: „Accendamus ignem in magna

[1] *AB* saltim. [2] *nur in B; Hs. und A* mee. [3] *AB* deuoluatur. [4] *AB* ceto.

copia, et cete quilibet vulneret tam profunde, sicut possit! Et per ista duo mortem recipiet et statim ad terram natabit, et sic per graciam dei euadere poterimus.“ Illi vero consilium puelle per omnia impleuerunt. Cete cum mortem sensit, ad terram perrexit. Iuxta quam terram erat quidam miles manens, qui cena facta versus litus maris ambulauit. Cum vero cete hinc inde natare vidisset et terre apropinquare, seruos vocat et cete ad terram traxit, qui inceperunt cum instrumentis percutere. Puella cum sonitum audisset, loquebatur pro omnibus et ait: „Karissimi, suauiter percutite et[1] latus ceti aperite! Hic sumus in eius ventre, filii bonorum virorum de generoso sanguine.“ Miles cum vocem puelle audisset, ait seruis suis: „Karissimi, latus ceti aperite, et videamus, qui lateant interius!“ Cum vero apertum fuisset, puella primo exiuit fere mortua, deinde milites et ceteri alii. Puella cepit narrare, cuius filia esset et vxor filii imperatoris esse deberet. Hec audiens miles eam per aliquot[2] dies cum tota familia secum retinuit, donec perfecte (*Bl.* 135*r.*) statum suum recuperabant. Post hec puellam cum muneribus ad imperatorem misit cum tota familia. Imperator cum eam vidisset, ait: „Karissima filia, bene tibi sit nunc et in perpetuum! In multis periculis te pro filio meo posuisti, quando per cete deglutita fuisti. Sed tibi dico, filia, antequam illum[3] habueris in maritum, te probabo per vnum actum.“ Statim fecit fieri III cophynos. Primus cophynus erat de auro purissimo et lapidibus preciosis, et erat talis superscripcio super cophynum exterius litteris aureis: „Qui me apperuerit, in me inueniet, quod meruit.“ Et totus cophynus interius erat plenus ossibus mortuorum. Secundus cophynus erat de argento purissimo, plenus gemmis[4] ex omni parte, qui talem superscripcionem habebat: „Qui me elegerit[5], in me inueniet, quod natura dedit.“ Cophynus iste terra plenus erat. III^us cophynus erat de plumbo habens superscripcionem talem: „Pocius eligo hic requiescere quam in thezauris regis permanere.“ In cophyno isto erant III annuli preciosi. Tunc ait imperator puelle: „Karissima, hic sunt III cophini. Eligas, quemcumque volueris, et si bene elegeris, filium meum in maritum optinebis!“ Illa vero III cophynos

---

[1] *B* quia. [2] *AB* aliquos. [3] *B* filium illum. [4] *A* geminis. [5] *B* eligerit.

intime respexit et ait in corde suo: „Deus, qui omnia videt[1], det michi graciam sic eligendo, ut pro illo, pro quo multum laboraui, non deficiam!“ Primum cophynum tetigit et scripturam legit: „Qui me apperuit, inueniet[2], quod meruit.“ Illa cogitabat: „Cophynus exterius est satis preciosus. Si istum apperuero, inueniam, quod merui. Quit ibi interius latet, penitus ignoro. Istum eligere nolo.“ Deinde II[m] cophynum argenteum leuauit et superscripcionem legit: „Qui me elegerit, inueniet, quod natura dedit.“ Que ait: „Numquam natura michi dedit, quod filia patris mei filio imperatoris deberet copulari, et istum nullo modo eligere uolo.“ Accessit ad cophynum plumbeum et legit superscripcionem: „Pocius hic eligo requiescere quam in thezauris regis permanere.“ Cogitauit illa: „Superscripcio debet sic intelligi: Melius est michi cum filio imperatoris requiescere quam in thezauro patris mei permanere.“ Et alta uoce clamabat: „Istum cophynum III[m][3] eligo.“ Imperator cum hoc audisset, ait: „O bona puella, satis prudenter elegisti. In isto cophyno sunt III annuli mei preciosi; vnum pro me, vnum pro filio, III[m] pro te in signum desponsacionis.“ Statim fecit nupcias celebrare, in quibus nupciis filium suum ei in maritum tradidit. Et ambo diu vixerunt[4] et in bona pace uitam finierunt.

Cap. 219 (*Bl.* 135*v.*).

De raptore et famulo et heremita.

Miles quidam tyrannus erat[5] et de rapina longo tempore vixit. Hic habebat quendam famulum secum fidelem ac prouidum. Quadam vero (*Bl.* 136*r.*) die dum ad nundinas remotas per quoddam nemus cum eodem famulo transiret, accidit, quod XX[ti] marcas argenti in medio nemoris perdidit famulo nesciente. Cum vero peccuniam non inuenit, famulum interrogauit, si pecuniam[6] inuenisset, qui statim negauit et iurauit[7], quod nichil de peccunia sciret. Tunc miles rediens per viam, quam transierat, cepit querere diligenter. Qua[8] non inuenta, statim

---

[1] *A* videlicet. [2] *B* in me inueniet. [3] *AB* tercium cophynum. [4] *AB* et ambo duo vixerunt diu. [5] *fehlt in B.* [6] *von* non *bis* peccuniam *fehlt in B; von späterer Hand ist zugefügt* quesiuit vt. [7] *B ursprünglich* intrauit, *von späterer Hand gebessert.* [8] *B* quam.



pedem dextrum famuli amputauit et relicto eo domum perrexit. Erat tunc prope viam quidam heremita. Qui cum[1] fletum et dolorem famuli audisset, velociter accurrebat, auditaque confessione ipsius, dum eum cognosceret innocentem, ad hospicium ipsius eum in suis humeris deportauit. Deinde oratorium suum intrauit et domino improperauit, quod non esset iustus iudex, eo quod illum innocentem hominem suum pedem tam miserabiliter perdere permisisset. Cumque diucius fleuisset et orasset et domino quasi pro falso iudicio quodammodo improperasset, venit angelus ad eum dicens: „Numquid legisti in propheta: Deus iudex iustus, fortis[2] et paciens?“ At ille: „Multociens illud legi et toto corde credidi; sed hodie errauit[3], aut iste miser, qui pedem suum perdidit, sub confessionis velamine me decepit.“ Angelus respondit: „Noli loqui aduersus deum iniquitatem, quia omnes vie sue veritas et iudicia eius equitas! Commenda memorie, quod sepius legisti: Iudicia dei abyssus multa. Scias itaque istum hominem [pedem] pro culpa veteri perdidisse; nam ante multa tempora cum eodem pede matrem suam de quadam biga maliuole precipitauit, pro quo facto postea condignam penitenciam numquam egit. Miles ille, dominus suus, volebat dextrarium forciorem emere ad congregandum maiores diuicias ad detrimentum anime sue, et ideo iusto[4] dei iudicio peccuniam perdidit. Quidam pauper fidelis cum vxore sua et paruulis cottidie deo recommendat, ut sibi dignaretur in necessariis misericorditer subuenire. Qui peccuniam inuenit et confessori suo optulit dispensandam. Qui circumquaque scissitando veraciter illum reperiri non poterat, cuius erat. Igitur eidem pauperi eiusdem peccunie partem tribuit propter deum, residuam vero partem aliis pauperibus erogauit. Pone igitur custodiam ori tuo, ne domino improperes, sicut fecisti, cum ipse sit iudex verus, iustus, fortis et[5] paciens!“

Cap. 220 (*Bl.* 136*v.*).

De heremita et pastore et angelo.

Legitur de quodam heremita sancto, qui, cum semel in heremitorio sederet, vidit iuxta heremitorium quendam pastorem ouium iuxta oues dormientem. Ipso dormiente venit quidam

[1] *fehlt in AB.* [2] *A* et fortis. [3] *B* erraui. [4] *B* iuste. [5] *AB* ac.

fur et omnes oues furtiue secum duxit. Post hec cito dominus ouium venerat, ut oues visitaret, et cum non inuenisset, pastori crimen inposuit, quod oues furtiue abstulisset, et eum statim occidit. Heremita hec videns ait intra se: „Quid est hoc, quod scriptum est de deo[1] meo: Deus iudex iustus, fortis et paciens? Hic non est iustus, qui innocentem permisit occidi, et reus sine pena euasit. Viuit deus, et viuit anima mea. In isto heremitorio amplius non exspectabo.“ Perrexit statim versus quandam ciuitatem, ut in ea maneret dicens intra se: „Animam meam sicut ceteri de ciuitate saluare potero.“ Deus autem eum perdere nolebat, angelum in forma hominis ad eum misit, ut eius socius esset. Cum vero angelus eum salutasset, dixit ei: „Ego sum angelus tuus de celo missus, ut sim socius tuus in mundo. Pergamus simul!“ At ille: „Michi bene placet.“ Nocte illa ad quendam militem venerunt et hospicium pro dei amore quesierunt. Miles eos satis gratanter recepit et in maiori mensa eos iuxta se collocauit. Miles vero quendam paruulum trium annorum habebat, quem miro modo dilexit. Totum eius gaudium ac solacium erat, quando filium vidit. Finita cena lecta sunt parata[2]; angelus in vno positus, heremita in alio. Circa mediam vero noctem angelus surrexit et ad cunabulum, quo puer iacebat, perrexit et filium vnicum militis strangulauit. Heremita cum hoc vidisset[3], ait in corde suo: „Iste angelus non est, sed est dyabolus in specie hominis et opus dyabolicum perpetrauit. Domesticus omnia neccessaria dei[4] amore nobis dedit, et ipse paruulum innocentem filium eius occidit.“ Tamen non fuit ausus de hoc sibi loqui. Die vero crastina recesserunt et ad quendam alium militem peruenerunt. Hospicium quesierunt et honorifice ab eo sunt recepti ac laute ministrati. Miles iste quendam cyphum aureum habebat, quem multum dilexit et in omni refectione de eo bibebat. Cum vero angelus et heremita in lectis[5] sunt positi, circa mediam noctem angelus surrexit et furtiue cyphum abstulit et secum portauit. Cum heremita hoc vidisset, vltra, quam credi potest, est ammiratus et ait: „Deus[6] meus, deus meus, copulatus sum periculoso socio!“ (*Bl.* 137 *r.*) Tamen ei loqui non audebat. „Bonus homo omnia neccessaria nobis

---

[1] *B* celo. [2] *AB* lecti sunt parati. [3] *AB* vidisset hoc. [4] *A* dedit. [5] *B* multum *statt* in lectis. [6] *B* deus dicens meus.

inuenit[1], et ipse[2] furtiue cyphum suum abstulit.“ Mane surrexerunt et viam suam perrexerunt, donec ad quendam pontem venerunt, sub quo erat aqua profunda. Et eis quidam pauper obuiabat. Ait ei angelus: „Karissime, dic nobis viam versus talem ciuitatem!“ Pauper vero versus ciuitatem se conuertit, ut viam eis monstraret, ita quod dorsum angelo opposuit. Angelus eum accepit per scapulas[3] et eum in aqua proiecit, et submersus est. Heremita cum hoc vidisset, signo crvcis se signauit et ait in corde suo: „Iste est dyabolus. Pauper indicauit nobis viam versus ciuitatem, et eum propter hoc occidit.“ Sed de hoc non est ausus ei aliquid dicere. Cum autem pontem transissent, in nocte ad quendam diuitem venerunt. Hospicium dei amore pecierunt. Ille eis simpliciter negauit. Angelus ait: „O domine, tantum tectum domus[4] querimus, ut bestie crvdeles nos non deuorent.“ Ait diues: „Ecce domus, vbi porci mei iacent! Illam intrate et[5] requiescite!“ Illi vero sic fecerunt; nocte illa magnum frigus ac[6] desolacionem sustinuerunt. Mane vero surgentes ad diuitem perrexerunt. Ait ei angelus: „Karissime, dedisti nobis hospicium, ecce propter hoc cyphum preciosum tibi dabo.“ Et ecce cyphum extraxit, quem furtiue a milite abstulit, et ei dedit. Heremita cum hoc vidisset, ait in corde suo: „Qualis homo est iste! Dyabolus est. Recedam ab eo. Ille, qui dominus cyphi erat, nobis bonum hospicium dedit, et cyphum suum furtiue abstulit. Sed iste noluit nobis hospicium concedere nisi cum porcis iacere, et tamen cyphum ablatum ei tradidit.“ Heremita non poterat[7] se vltra continere et ait ei: „Ad deum te recommendo, amplius tecum exspectare[8] nolo.“ Dixit angelus: „Audi me, et tibi in omnibus satisfaciam! Quando in heremitorio fuisti, pastorem occisum[9] vidisti, propter quod heremitorium tuum dimisisti. Pastor ille[10] quoddam peccatum commisit, de quo penitenciam non fecit, sed contritus erat. Ideo deus pro penitencia sua illum occidit, et anima eius in celo regnat. Deinde ad domum militis venimus et laute per omnia recepti sumus. Cuius filium media nocte occidi. Scias, karissime, quod, antequam puer ille natus erat[11], miles maximus elemosynarius erat et, quitquit

---

[1] *AB* dedit. [2] *A* ipse ipse. [3] *Hs. wiederholt hier* accepit. [4] *B* domine domus. [5] *AB* et ibi. [6] *B* hec. [7] *AB* potuit. [8] *AB* manere. [9] *fehlt in AB.* [10] *B* iste. [11] *B* fuisset.

colligere poterat, pro dei amore dedit. Sed postquam puer est natus, tantum eum dilexit, quod ab elemosyna et a bonis operibus cessauit et, quitquit laborat, ad hoc laborat, vt puerum diuitem post eius discessum faciat. Ego vero cum hoc perpendissem, puerum occidi et animam eius ad celum misi, et iam[1] pater eius bonus sicut prius effectus est. Deinde veni ad pontem[2] et hominem submersi. Scias, quod ille homo erat in bona vita tunc temporis. Sed si vlterius perrexisset, hominem in[3] (*Bl.* 137 *v.*) peccato mortali occidisset, et per consequens anima eius fuisset perdita, et ille in periculo vite sue positus fuisset. Et ideo cum eum in bono statu vidi, occidi et animam deo presentaui et vitam alterius saluaui. Deinde cyphum militi furtiue abstuli. Scias, quod, antequam cyphus esset fabricatus, sobrius et bonus erat; sed postquam cyphum habuit, omni die inebriatus est racione cyphi. Cum hoc vidissem, cyphum ab eo abstuli, et iam factus sobrius est sicut prius. Deinde cyphum illum diuiti dedi, qui domum porcorum nobis concessit. Hec est racio. Deus tam iustus est, quod nullum bonum irremuneratum nec nullum malum impunitum permittit. Ideo cyphum pro hospicio dedi. Sed post eius obitum anima ipsius infernum[4] intrabit[5]." Heremita cum hoc audisset, ad pedes eius cecidit et misericordiam peciit. Ait ei angelus: „Misericordiam inuenies; sed ad heremitorium tuum pergas et[6] de cetero de dei iudicio non te intromittas!" Hiis dictis ab occulis eius angelus euanuit. Heremita vero gracias deo reddidit[7] et ad heremitorium perrexit, vbi toto[8] tempore vite sue vixit sancte ac iuste et in fine animam deo dedit.

Expliciunt gesta imperatorum[9].

---

[1] *AB* eciam *statt* et iam. [2] *AB* ad pontem veni. [3] *fehlt in A.* [4] *B* in infernum. [5] *B* intrabat. [6] *AB* sed. [7] *A* reddit. [8] *B* tot toto. [9] *geht weiter in der Hs.* moralizata a quodam fratre de ordine Minorum. *In B fehlt der Schluss* expliciunt *etc.*

Anhang (*Bl.* 187*r.*).

[De quinque ministeriis.]

Erat quidam imperator, qui statuit pro lege, quod, quique sciret ei ministrare, deberet tres ictus in porta palacii dare et ministerium optineret. Erat tunc in ciuitate romana quidam pauper, nomine Abibas. Aput se cogitabat: „Pauper sum ego et de uili sanguine productus; melius est michi imperatori ministrare quam in paupertate viuere.“ Accessit ad palacium et tres ictus in porta dedit. Hoc audiens ianitor introduxit eum. Flexis genibus imperatorem salutauit et humiliter ministerium petiuit. Ait ei imperator: „Karissime, de quo ministerio scis tu michi ministrare?“ At ille: „Domine, de quinque ministeriis. Primum est, scio uigilare, quando alii dormiunt, et dormire, quando alii vigilant. Secundum est, scio gustare bonum potum. Tercium est, scio invitare homines ad conuiuium. Quartum est, scio ignem facere sine fumo. Qvintum est, scio docere homines viam uersus terram sanctam, si sane ibunt et redibunt.“ Ait imperator: „Amen dico tibi, ista sunt optima ministeria. Tu remanebis mecum.“ Constituit eum aduocatum tocius regni. (*Bl.* 187*v.*) Ille uero in ciuitate, cum alii quiescerent et dormirent, laborabat et, quicquid imperator in hyeme deberet expendere, prouidit. Cum uero adest hyemps et alii quam plurimi inceperunt laborare, ipse quiescebat, dormiebat, sic quod prudenter impleuit primum ministerium, scire vigilare, quando alii dormiunt etc. Imperator hoc uidens vocauit camerarium suum et ait: „Accipe calicem meum et ponite in illo acetum, vinum et mustum et date ei ad bibendum, et tunc uidebimus, quid dicet!“ Cum vero gustasset, ait: „Fuit bonum, est bonum, erit bonum. Hoc est: acetum fuit bonum

tempore suo; vinum est modo bonum; mustum erit bonum circa natale domini.“ Imperator notauit Abibam et ait: „Carissime, tercium ministerium tuum est inuitare homines ad conuiuium. Ite per totum imperium et invitate omnes amicos meos, ut sint mecum in sanctis natalitiis!“ At ille: „Presto sum.“ Perrexit per totum imperium et omnes inimicos eius invitauit, ita quod impleta est aula imperatoris de omnibus inimicis suis. Cum hoc uidisset imperator, commota per[1] omnia uiscera eius. Vocauit Abibam et ait: „Nonne, karissime, michi dixisti, quod scires inuitare homines ad conuiuium? Et dixi tibi amicos invitare, et inimicos meos invitasti.“ At ille: „Domine, respondeo: Quoque tempore anni amici tui ad te uenerunt, bene uenerint. Non sic de inimicis tuis, et ideo duxi eos huc, vt per bonum conuiuium tuum et hilarem uultum de inimicis fient amici.“ Et sic factum est. Ait imperator: „Imple quartum ministerium tuum!“ Et ille: „Presto sum.“ Habebat ligna parata, que erant per calorem solis desiccata, in tantum quod, quam cito ignem sumpsissent, clarum ignem faciebant sine aliquo fumo, sic quod calefactus est imperator cum omnibus amicis suis nouiter factis. Deinde ait Abibas: „Omnes, quodquot voluerint ad terram sanctam accedere, ad litus maris sequantur me!“ Populus hec audiens, gauisi sunt ualde, qui infiniti sequebantur eum. Cum vero ad mare uenissent, ait populo: „Karissimi, videtis ea, que uideo in mari?“ At illi: „Ignoramus.“ Qui ait: „Ecce rupes magna in mari! In illa rupe est quedam auis semper residens in nido suo et habet continu[o][2] in nido sex oua. Natura illius auis est, quod, [quam]diu[3] residet in nido, totum mare est in tranquilla pace, et quilibet ad terram sanctam sine periculo poterit transire. Si vero auis extra nidum uolat, totum mare perturbatur, et, quique tunc transierit, sine dubio submergeretur.“ At illi: „Et quomodo poterimus scire, quando auis est in nido uel quando extra?“ At ille: „Semper residet in nido, nisi propter vnam causam. Est alia auis, que est inimica eius, que die et nocte laborat, vt deturpat nidum suum aut oua eius (*Bl.* 188 *r.*) frangat; et tunc cum uiderit oua fracta, aut nidum fedatum, extra nidum uolat.“ At illi: „Et quomodo poterimus defendere illam auem inimicam, quod non appropinquat nidum

---

[1] *Hs.* pro *(durch Abkürzung).* [2] o *ausradiert.* [3] quam *ausradiert.*

suum?“ At ille: „Non est res sub celo, quam maius odit auis, que est inimica, quam sanguinem agni. Aspergite nidum totaliter cum sanguine agni, et, quamdiu remanet vna gutta illius sanguinis, numquam audet appropinquare nidum, et sic secure poteritis ad terram sanctam transire!“ Illi vero omnia hec fecerunt et sane ibant et redibant. Imperator cum uidisset, quod Abibas tam prvdenter qvinque ministeria inpleuisset, ad miliciam eum promouit.

Lesarten der Handschriften CD.

Die Zahlen vor den Lesarten bezeichnen die Zeilen der betr. Seite meiner Ausgabe.

S 1. *Titel in CD* Incipiunt gesta romanorum imperatorum moralizata ac declamacione (*D* declamaciones) *etc. wie Hs. und A. D fügt noch hinzu:* Sequitur de quadam filia cuiusdam imperatoris pulcherrima a quodam decepta, *welche Worte sich offenbar auf die erste Erzählung beziehen.* 6 *C* sui *st.* sua. 8 *CD* et venit. 9 *CD* et illa. 10 *CD* nocteque; *D* eumque *st.* et eum. 11 *D fehlt* tunc. 13 per regem *fehlt CD;* eos *ebenfalls.* 21 *D fehlt* viro; *C* recepit varia; *D* cepit. 24 *D* quodam *st.* quandam. — **S 2.** 1 *CD* sculptura. 2 *D* quere *st.* quare. 4 *D* non *st.* ne. 8 *CD* noli amplius. 14 *CD* patre nati. 16 *C* eum pater suus; *D fehlt* eum. 19 *CD* auunculus eius. 22 *D* egens *st.* egenus. 25 *D* et filius. — **S 3.** 1 *CD* casu *st.* casus. 5 *CD* sentenciam *st.* feminam. 15 *D fehlt* raperet; *CD* esset mulieris. 16 *CD* utr. eam in u. duceret s. d., uel mori deberet. 17 *CD* casu; *D* unus *st.* quidam. 19 *CD fehlt* et ductus. 20 *CD* pr. pec. mort. s. l. 23 *CD* pet. mea. 27 *D fehlt* et sic fact. est. — **S 4.** 2 *C* visitari *st.* visitare. 3 *C* ac *st.* et. 4 *CD* quadam *st.* quodam. 7 *D* acceptare *st.* attemptare. 13 *CD* pro t. lib. (*D hier nochmals* tua) postulo. 15 *CD* liberabo te. 19 *D* illa *st.* ista. 20 *CD* ait *st.* at; *D* duxi et habebo. 21 *CD* tue *st.* mee. 22 *CD* ait *st.* at. 23 *CD* manu. 24 *CD* et noluisti; *D fehlt* me. 26 *CD* me liberauit. 28 *CD* ducere *st.* non habere. 31 *CD* eam *st.* ea. 35 *CD* sit *st.* est. — **S 5.** 1 *CD* proprium patrem; *CD fehlt* etc. 3 *CD fehlt* tamen. 4 *CD* et iuuenem. 5 *CD* magis *st.* maius. 9 *D* pro *st.* ex. 11 *C* veniet. 12 *CD fehlt* sed; *CD* nullum istorum. 14 *D* nichil *st.* non. 17 *CD fehlt* vlterius. 19 *D* finiuit vitam. 24 *CD* condixit. 26 *CD fehlt* semel. 27 *D* morem *st.* moram; *CD* ibi *st.* ibidem. 31 *CD* breue tempus. 34 *CD fehlt* ei. — **S 6.** 2 *D* meam s. 3 *CD* quandocumque. 4 *D* illud *st.* id. 9 *D* erat aliquando. 11 *D* ipso *st.* eo; sepulcro. 12 *D fehlt* mei. 13 *CD* quomodo *st.* quando. 14 *CD* quod *st.* quia. 15 *D* sicut *st.* scilicet. 16 *D* sed *st.* semper; *CD* enim iuram.; *CD* racionale. 20 *CD* tamen in. 28 *D* et filius. 30 *CD* et illum. 31 *D* cum *st.* tamen. — **S 7.** 2 *CD fehlt* hoc. 10 *C* misisti. 12 *D fehlt* certe. 13 *CD* michi eum. 15 *CD* opt. deb. 20 *D* sibi *st.* fieri. 21 *CD fehlt* eas. 28 *CD* purpura et pallio. 33 *CD* condempnandus. 35 *D* de digito. — **S 8.** 2 *CD* accessit *st.* peruenit. 4 *CD* venerunt *st.* accesserunt. 8 *CD* lic. est dom. michi (*D* michi dom.).

9 *CD fehlt* michi. 11 *D* cum *st.* tamen. 15 *D* reciperem *st.* acciperem; *D* sic *st.* ideo. 23 *C* et sicut; *D* et sic. 24 *CD* secundum. 25 *CD fehlt* caluo. 28 *D fehlt* et. 36 *D* promulgatum. 37 *D* te intromisisti te. — **S 9.** 2 *C fehlt* sic. 5 *CD* puellam filiam. 6 *CD* duxit *st.* habebat. 9 *CD* et venit. 10 *CD* et sine. 21 *CD fehlt* inquit. 30 *D fehlt* iam. — **S 10.** 7 *CD* habuit *st.* habebat. 8 *CD* erudiebat *st.* instruebat. 9 *CD* natiu. sue. 12 *CD* eius esset. 16 *CD* in toto. 17 *CD* sit *st.* fuerit. 21 *CD* expirauit *st.* mortuus est. 22 *CD* et puellam. 23 *D* remisit etc. 31 *CD* hab. ab ea pot. — **S 11.** 1 *D fehlt* et *bis* gemmis. 5 *CD* insigniretur. 8 *D* finiuit etc. 14 *CD* sue *st.* ipsius. 19 *CD* cepit *st.* incepit. 20 *CD* amplius et ardencius. 24 *CD* et inueni. 25 *CD* plus *st.* amplius. 27 *CD* proc. riu. ille. — **S 12.** 2 *CD* corp. toto. 5 *CD* gener. tibi; *D* et sitim. 6 *CD* extinxit. 13 *D* miss. deu. 21 *CD* magnus et intoll. 26 *CD* habebat et compl. 27 *CD* inordinatum. 30 *D* verecundia ad partes. 31 *CD* autem cum. 33 *CD fehlt* illum; *CD* sanguisque. — **S 13.** 3 *CD* sancta et deuota *st.* satis deuota. 7 *CD* et ipsa *st.* regina ista. 10 *D* Maria etc. 11 *CD* apparuitque. 12 *CD* aliquid dicere *st.* aliqua proferre; *CD fehlt* eius. 17 *CD* mei *st.* mea. 18 *CD* sint *st.* sunt; *D* conspectum. 21 *CD fehlt* peccatum. 23 *D fehlt* suum. 24 *CD* iuuenies *st.* videbis. 30 *CD* displiceat *st.* non placeat. 31 *D fehlt* sana. 32 *CD* ostend. tibi eam. 34 *CD fehlt* te. 35 *D* diligit te. — **S 14.** 1 *CD fehlt* circulo, *ebenso das zweite* circulo. 3 *D* et *st.* erat. 6 *CD* audisset *st.* vidisset. 7 *CD* confessa est. 8 *D* pace *st.* domino. 15 *D* fil. et ux. 19 *CD fehlt* et dimidium anime mee. 20 *CD* possit. 23 *CD fehlt* patris; *desgl.* et. 24 *CD fehlt* meus. 26 *C fehlt* recedere; *D* recedere a me. 30 *CD fehlt* est. 35 *D* laborauit etc. — **S 15.** 3 *D* Romanorum. 5 *CD* dilectus est. 6 *D fehlt* eius; *CD* sepulta *st.* sepulture tradita. 8 *CD* intulit *st.* contulit. 10 *D fehlt* suum. 14 *D* magnam *st.* grauem. 16 *CD* liberaret uel (*D* seu) curaret. 23 *D fehlt* cui imperator. 24 *CD* repellam; *D* iniustum. 25 *D* extra imperium me. 27 *CD fehlt* tue. 28 *CD* nouerce mee. 31 *CD* quem *st.* sicut. 34 *CD* sed si. 35 *CD* eam tango. — **S 16.** 1 *C* quibusque. 2 *C* mortu *st.* mortua; *D* nouerca etc. 5 *CD* Neaman; *CD* esset *st.* fuisset. 7 *CD* Neaman. 9 *CD* Samarie curaret. 18 *D* torneamentis; *CD* se forcius (*C* focius). 20 *CD* imperabat *st.* ordinauit. 22 *D* altera. 23 *CD* loco vno. 25 *CD* alicuius de pugna militum; *D* omnis *st.* cum. 26 *CD* torneamentum. 29 *CD* collocatus resideret. 32 *C* se fecit. — **S 17.** 5 *CD* erat quidam pauper *st.* pauper mansit. 8 *D fehlt* die. 10 *D* quondam *st.* quandam, quo *st.* qua. 11 *CD* poterat. 12 *CD* cauda sua. 16 *CD* lamb. lap. 18 *CD* diebus multis. 19 *D* fil. sum mort.; ego *fehlt.* 21 *CD* et ita. 26 *CD fehlt* et ad. 27 *CD* eum de fouea. 28 *CD* ibi *st.* ibidem. — **S 18.** 1 *CD* phisicis. 10 *CD* unius *st.* eius. 11 *CD* peluim. 12 *CD* purp. fieri fec. 15 *C* Poppinus. 23 *CD* esset filius. 24 *D* dil. autem ab. 25 *CD* esset filius; *D fehlt*

rex. 29 *CD* filio illi; *C* altero, *D* alio *st. des letzten* illo. 32 *CD* genuisti *st.* peperisti. — **S 19.** 3 *CD* alium *st.* alterum. 5 *D fehlt* est. 17 *CD* Babylonis. 20 *CD* est vestr. pigrior. 21 *CD* optinebit *st.* occupabit. 22 *D fehlt* quod. 23 *CD* meum *st.* in eo. 29 *D* cum superius *st.* resupinus enim; *CD* stillans. 31 *C* remouea, *D* remoueam; *D* nec *st.* vel. 32 *CD* pigriorem. — **S 20.** 7 *CD* hoc quom. pot. 9 *CD* quid. bas. sup. mur. est. 18 *CD* Eraclius *st.* Grachus. 23 *D* vnde *st.* vnus scilicet. 26 *C* quód *st.* pro. 28 *CD* te int. iub.; *CD* es dampn. 29 *CD fehlt* istius. 30 *D fehlt* quia; *C* mil. mis. 31 *D fehlt* militem. — **S 21.** 4 *CD fehlt* nomine Studer, *dafür ein einem* N *ähnliches Zeichen.* 8 *CD* de se ipso. 10 *CD* penitebit. 14 *D fehlt* sua. 15 *CD* dic. ei. 16 *CD* om. bona. 17 *D* indistinctionem. 19 *CD fehlt* in *vor* alt. 20 *CD* erexit *st.* extendit. 21 *D* grande. 24 *CD* consilium meum; *C* quod tibi; *CD fehlt* perge. 25 *CD* ad serp. for. vade. 30 *CD* venerit. 32 *CD* omnia *st.* omnes diuicias. 33 *D* poss. stare. 34 *CD* paupertate *st.* egestate. — **S 22.** 13 *CD* et senciens; *CD* volauit infra. 14 *CD* et secum. 19 *CD* virg. aliq. 25 *CD* audiret. 34 *CD* est vulneratus. — **S 23.** 2 *CD* ducam *st.* desponsabo. 13 *CD* dormiebant. 19 *CD* placet. 24 *D fehlt* in. 25 *CD fehlt* ianuam. 31 *CD* eam de man. tuis; *CD* et *st.* at. 33 *D* sua *st.* eius; *CD* est *st.* erat; *CD fehlt* quare *bis* alterius, *dafür* et tu; *D* intromisti. 34 *CD* de ea *nach* intromisisti. — **S 24.** 3 *CD fehlt* vero. 8 *D* quia *st.* quod. 10 *CD* deb. esse. 11 *CD* possidere *st.* portare; *C zweimal* ergo. 16 *CD* abiit *st.* adiit. 26 *CD* ordinauitque. — **S 25.** 1 *CD* conductualibus *st.* cum uictualibus. 6 *D* compellabantur. 10 *CD* fuit *st.* erat. 11 *CD fehlt* filio. 17 *CD* sim. et ego. 18 *CD* est inquit. 19 *D* habeat. 26 *CD* aeris posse; quin *st.* nisi. 28 *CD* regi dixit. 29 *C* que *st.* quo. 30 *D* celibe; *CD* in superficie *st.* plane superficiei. — **S 26.** 3 *CD* in equo veniebat. 5 *CD fehlt* visa. 6 *CD* sal. via. 10 *D* ramono. 14 *CD fehlt* habui. 20 *CD fehlt* vacce. 22 *D fehlt* se. 25 *CD fehlt* cito. — **S 27.** 1 *C fehlt* musicali. 2 *CD* precio vel prece. 3 *CD* optineret *st.* optinere posset. 6 *CD* dicis michi. 14 *C hat anscheinend* Mercurius *in* Mercurio *gebessert.* 17 *CD fehlt* suo. 25 *D* magis *st.* maxima. 26 *D* est *st.* aque. 28 *CD* circueunt. 29 *D* fontes; *CD* et dulcem. 34 *D* consulit. — **S 28.** 7 *CD* de u. r. tr. vell. in aliud. 16 *CD* quod *st.* quem; *CD* inimici sui; *CD* eum occidere. 17 *D fehlt* erat rex. 20 *D* bibebant. 22 *CD* veneficatus. 27 *CD* adtrahit *st.* ad se trahit. 28 *CD* qui est maioris fortitudinis. — **S 29.** 1 *C* mulus asinus, *D* asinus mulus *st.* mulus et asinus; *CD fehlt* bestie. 2 *D* ut *st.* sicut. 9 *CD* fec. qu. for. 16 *D* Eilemyn, Ebadin, Cristuvel. 17 *D* Etriolin; *C* Etnelin; *CD fehlt* quasi. 18 *CD* valde rex. 26 *CD* plurimas *st.* diuersas; *D* docuit. 34 *D* portauit. 35 *CD* vlt. ad eum. — **S 30.** 3 *D* Rubicio. 11 *CD* pre *st.* pro. 12 *D* parce (*oder* perce) *st.* pacem. 17 *CD* castrum quando. 21 *D* erat *st.* fuerat; *CD* omnis. 23 *CD* fac. mis. 28 *CD* et de *st.* eum et. — **S 31.** 2 *CD*

fehlt nudam. 8 *CD* plena. 9 *D* deberet *st.* diceret. 10 *D* et *st.* sed. 12 *CD* per lectitatem *st.* perplexitate. 16 *C* sicquod; *CD* cera tota. 17 *CD* ibi *st.* ei. 22 *D fehlt* esse; *CD* aliud *st.* aliquid. 23 *D* plectetur. 24 *D* et° *st.* secundo. 28 *CD* templum *st.* illa templi. — S **32.** 2 *D fehlt* pro eo. 4 *CD* aggrediuntur. 8 *D* cont. dom. su. pro eo. 18 *CD* cremari. 23 *CD* digne *st.* de igne. 24 *CD fehlt* cor; *CD* ponerent *st.* poneretur. 25 *CD* ad *st.* in. 28 *D fehlt* quendam. 29 *D* erat *st.* erant. 31 *D* voluit. — S **33.** 3 *D* narratur. 8 *CD* tam sapienter; *CD* se habuit. 12 *D* et *st.* qui; *D* discincti. 16 *D* in *st.* inter. 19 *CD* cumque hoc *st.* quod cum. 24 *D* vineta *st.* tenenta. 25 *CD* emisit lacrimas. 30 *CD fehlt* ad. — S **34.** 1 *D* et *st.* que. 2 *D* fuit *st.* sui. 9 *CD fehlt* camera. 15 *CD* domicellabus. 17 *CD* Achilles. 24 *CD* sui patris. 27 *D fehlt* a. 30 *CD* vili *st.* vilo. — S **35.** 11 *CD* cit. est. 12 *CD* se diligebat; *D* in tantum. 14 *CD* domini sui *st.* tanti domini. 15 *D* eam *st.* eum *(beide Male)*; *CD fehlt* ad *bis* dominum, *dafür* ante (*D* extra) domum. 17 *D* illa *st.* illo; *CD* sed tercius statim. 18 *CD* prec. vest. 19 *CD* ea *st.* illa. 22 *CD* valde diu. 25 *CD* suam merc. 27 *CD* seruauit *st.* retinuit; *C* serv. nich.; *D* excepto. 28 *D fehlt* infirmus. — S **36.** 3 *CD* habente. 4 *CD* mortem. 6 *CD* iste imp. 8 *CD* et precepit. 9 *D* et *st.* vt. 10 *CD* inferret *st.* perpetraret. 12 *D fehlt* pauit, nutriuit *am Rande.* 25 *C* transiuit. 26 *CD* ligatum. 27 *CD* et cum; *C* in caput (?) *st.* incepit. 29 *CD* hoc nemo. 31 *D* malum *st.* male. — S **37.** 8 *CD* eum *st.* se. 9 *D* monoculo *vor* scabioso; *CD fehlt* et. 10 *CD fehlt* et. 13 *CD* aliquod posset. 22 *CD fehlt* ianitor vero. 24 *CD* exigit *st.* peciit; sicque *st.* sic. — S **38.** 6 *CD fehlt* hostium. 10 *CD* intrare lectum. 11 *CD* quod acc. ei. 12 *CD* et carmine. 13 *CD* est nobis. 17 *D* ubi *st.* vir. 24 *CD* et mater. 25 *CD* epularetur; *D* superuenit. 26 *CD* puls. host. 31 *CD* domino tuo et marito *st.* marito tuo; *CD* quem *st.* quod. — S **39.** 6 *C* erat quid. mil. erat, *D* quid. mil. erat. 8 *D* quod quod; *C* voluit *st.* vellet; *D* ad per. voluit ire. 11 *D* casta; *D fehlt* viuendo; *CD* mansit. 12 *D* expulsa; *CD* vicine sue cuiusdam. 13 *CD* facto *st.* peracto; *D* proprium. 16 *CD* conceptis *st.* contemptis. 19 *CD* in omn. eum. 21 *CD* a *st.* in. 22 *CD* requisiuit. 23 *CD* enarrare. 25 *CD fehlt* tanti. 28 *CD fehlt* ad. 30 *CD* cogebat *st.* coegit. 31 *CD* que *st.* quem. — S **40.** 3 *CD* tibi vix possum; *D* verum *st.* vero. 4 *CD* est *st.* erat. 10 *D ändert* recolit *nachträglich in* recolo. 11 *D fehlt* amare. 12 *CD* fletum. 17 *CD* muteris. 18 *D* da *st.* date. 31 *CD* audiuitque. — S **41.** 7 *CD* de talibus et si *st.* ne talia. 8 *C* vel, *D* ut *st.* neque; *CD fehlt* quod si faceret. 11 *D* habens *st.* habensque. 13 *CD* cum cognouisset *st.* cognoscens. 16 *CD* dicis *st.* retulisti. 18 *CD* de quo *st.* quem. 23 *CD* require *st.* perquire. 25 *D* deferentes *st.* defferant; *CD* vnus post vnum. 26 *CD* quiescat. 27 *C* dominum, *D* domino *st.* deo. 32 *CD* cophynos. 35 *D* noli *st.* nolo. — S **42.** 1 *D* cum *st.* dum. 2 *CD* preceptoris. 5 *CD* habebat

st. celauerat; *CD fehlt* intrantem; *desgl.* si pecc. requireret. 8 *CD* commissam *st.* commendatam. 9 *D fehlt* peccuniam; *C* recep. pecc. 10 *C* hec audiens et videns *st.* autem hec videns; *D* hoc autem *st.* autem hec. 17 *D* dolore *st.* labore. 20 *CD* et *st.* vt. 21 *CD* emere volebat. 25 *D* deuiabat *st.* deuitabat; *CD* quod *st.* qui. 27 *CD* tue curie; *CD* quod *st.* quia. 27 *CD* tue curie; *CD* quod X ten. 29 *CD* aliquod; *CD* coactus necc. 32 *C* tenellos. 33 *CD* aduoc. pu. — **S 43.** 3 *CD* accidit *st.* contigit. 4 *CD* est *st.* fuit. 5 *CD* iuua *st.* adiuua. 9 *D* vocans *st.* vocat. 16 *C* aut, *D* ait *st.* autem. 17 *D* audiuit. 20 *C zweimal* sapientem. 24 *C* tenellis. 25 *D* sit ibi. 30 *D* vtrum *st.* vtique; *D fehlt* oleum. 31 *CD* et firmauit *st.* confirmauit. 36 *CD* iud. recte. — **S 44.** 1 *D fehlt* muneribus corruptus. 3 *D fehlt* est. 17 *CD* ponebatur enim primo *st.* prima *bis* ponebatur. 18 *D* cuiuslibet. 19 *CD* perueniendi *st.* proueniret. 24 *CD fehlt* cuilibet; *CD* personam. 30 *D* de *st.* ex. 33 *D fehlt* populo. 34 *CD* ei *st.* illi. — **S 45.** 2 *CD* quintus *st.* alius. 3 *CD* sextus *st.* alius. 4 *CD* septimus *st.* alius. 5 *D* octauus *st.* alius. 6 *CD* exercitum. 12 *D* crucis † Iudeorum; *in C fehlt* crucis, *am Rande aber ein* †. 14 *CD* qui *st.* cum. 20 *D* percussae (?); *D* flumine *st.* fulmine; *in C kann* fulmine *und* flumine *gelesen werden; CD* fructum reddunt *st.* vermes producunt. 27 *CD* nomen erat. 28 *CD* effundere *st.* emisisse; *D fehlt* te *nach* rogo. 30 *D fehlt* habeat. — **S 46.** 8 *CD* in paupertate positus. 18 *C* cardo *st.* carbo. 21 *D fehlt* vero 25 *D fehlt* sicut. 27 *C* hic odorem arboris ut destrueret ad radicem *etc.; D lässt aus* multum *bis* radicem arboris. — **S 47.** 1 *CD* exp. venen. 6 *C* umbilico. 8 *CD* vna (?). 9 *D* vel *st.* nec. 10 *D* est vnus. 16 *CD* proferens *st.* pro; *CD fehlt* femella *bis* absente. 17 *D* et femella; *CD* interim *nach* femella. 18 *CD* aduentu suo. 19 *D* famella. 24 *D* mirabatur. 31 *D* ° *st.* hoc, *wohl* h *vergessen.* 31 *CD* Ieremias (*C*?). — **S 48.** 2 *CD* carpas; *CD* ne *st.* non. 4 *C* ne *st.* non; *D* in domo ne *st.* non in domo. 9 *D fehlt* de condic. hom. 15 *C* mor *st.* mortis. 22 *D* quando *st.* cum. 26 *D* id *st.* hoc. 27 *CD fehlt* dum. 28 *CD* habens *st.* habet. 29 *CD* redibit et resumit. 32 *CD fehlt* aliquos *bis* inter. 33 *CD* ascendebat. 35 *CD* reformacionem. 36 *D* ut *st.* quod. — **S 49.** 4 *CD* similis est. 8 *CD* mane orte. 15 *CD* et carmen. 37 *CD* graciones. — **S 50.** 3 *D* accidit *st.* occidat. 7 *D fehlt* sic; *CD* occidantur *st.* interficiantur. 12 *CD* exhereditare. 15 *CD* eum *st. des ersten* ipsum; *D* eum *st. des zweiten* ipsum. 16 *CD* ut quid *st.* quidquid. 18 *D* de *st.* ex. 26 *CD* estimaret. 28 *CD* iudices. 29 *CD fehlt* mortuus *bis* eius. 30 *D* aduc *st.* adhuc; *CD* clause sunt. — **S 51.** 11 *CD* dicebatur *st.* vocabatur. 13 *D* componam; *CD* tenentem. 15 *CD* pulsaret. 23 *CD* processus *st.* procellas *(in C, wie es scheint, erst aus* procellas *geändert).* 24 *CD* prospicit. 25 *D* anchorem. 26 *CD fehlt* sed *bis* regitur. 30 *C* eam occidendi uel non *st.* vir *bis* eam; *D* viri potest (?) potestate esset eam occidendi uel non *st.* viro suo *bis*

eam. — **S 52.** 1 *CD* abs. ipso. 2 *CD* et ait. 3 *CD* dextram; *CD* manum et *st.* meum. 4 *CD* am. in bello; *D* accidere. 5 *D* oportet *st.* licet. 6 *CD* lex pater hoc; *D* non prec. 7 *CD* matrem etc.; *CD fehlt* ergo. 9 *D* periculum *st.* piaculum. 10 *CD* liberata. 16 *CD* mortem *st.* obitum. 17 *D fehlt* vero. 18 *D* matrimonium; *D fehlt* matrem, *das nachträglich eine Zeile weiter an falscher Stelle am Rande zugefügt ist.* 21 *D* diuidisset. 22 *C fehlt* ego. 29 *D* offensa. 32 *CD* firmaret pacem. — **S 53.** 1 *CD* poscebatur *st.* postulabatur. 5 *CD* dicata *st.* dicta; *C zweimal* cum. 11 *CD* se ipsum. 12 *CD* concepit. 13 *CD* se *st.* illum. 16 *CD* videro mulierem *st.* dominam videam. 18 *CD* mensa. 26 *CD* omni calore et motu. 28 *D* virum *st.* maritum. — **S 54.** 1 *C* solo *st.* sole. 2 *CD* habeo *st.* habebo. 3 *CD* captans. 4 *CD* reperi. 5 *CD* sic hinc cap. aur. habebo (*D* habeo); *D* qui *st.* quia. 6 *D* aureus *st.* auri. 10 *CD* Cosdroas. 12 *D* taliter *st.* aliter. 13 *D fehlt* ipse. 14 *CD* lederetur nisi; *D* Cosdree. 15 *CD* Codroas. 23 *CD* requisitis medicis. 24 *CD* curarent. 26 *CD fehlt* tenere. 27 *CD* sum delicate. 28 *CD fehlt* tu. 33 *CD* annorum V. — **S 55.** 4 *CD* quodam *st.* vno. 6 *D* me *st.* mare. 7 *CD* retraxit. 8 *CD* est mortuus. 11 *C zweimal* quod in Roma. 13 *D* et III F. 21 *D* vidit mare. 24 *D* gladium euagiuatum; *CD* sua et versum hunc. 25 *D* tene *st.* tere. 26 *CD* sagiunt. 29 *CD* accepit *st.* optinuit. 32—34 *vgl. S. 267.* — **S 56.** 4 *CD* aliqui sunt. 15 *D* Stithia; *in C zweifelhaft ob* Stithia *oder* Stichia; *D* magne *st.* magna. 17 *CD* sunt cornuti. 19 *D fehlt* cubitorum. 21 *CD* quinquennes. 26 *CD* homines IV. 35 *D* et *st.* ac. — **S 57.** 6 *C* inferna, *D* infirma *st.* infera. 7 *D* se voluntarie se. 9 *D* pro. lib. meo in Roma. 13 *CD* se terra. 18 *D* furtunatus. 19 *CD* resolutus. 20 *CD* patricios. 23 *D* ductilem. 33 *CD fehlt* videlicet. — **S 58.** 1 *D* turui *st.* curui. 5 *CD* ingressus seu inmissus. 16 *CD* eius vita; *CD* idem *st.* iste. 18 *CD fehlt* et *bis* eo. 19 *CD* et noluit; *CD fehlt* ille. 22 *CD* propter *st.* pro. 23 *D* tamen *st.* tantum. 26 *CD* periculis. 34 *CD* discurr. qui. — **S 59.** 3 *CD* vitis. 5 *D* deberet *st.* diceret; *CD fügen nach* virtutem *hinzu* qua sibi perfectus videretur. 6 *CD fehlt* quod sibi videretur. 8 *CD* loqui de deo. 12 *CD fehlt* me *vor* ligat; *CD* ducit quo vult *st.* me deportat. 21 *CD* circulo *st.* curriculo. 22 *CD* regis *st.* regni. 27 *CD* teneat paratum *st.* parat. hab. 32 *CD fehlt* sagittam. 33 *D fehlt* vnde *bis* ascribebat. — **S 60.** 4 *CD* in patris *st.* imperatoris. 9 *CD* auscultauit *st.* ausc. cep. 11 *D* alte *st.* alta. 15 *CD* acquisieris quam; *D fehlt* congregasti. 16 *D* permitte. 18 *CD* prod. noli. 20 *CD* fueris. 26 *D* ait *st.* at. 27 *CD* verbum. 29 *CD* fur *st.* vir; *CD* gauisus est; *D fehlt* scilicet. 30 *CD fehlt* fur. 34 *D fehlt* versus. — **S 61.** 5 *D* ut *st.* quod. 10 *D* nocte hospicio. 13 *CD* et peccuniam. 15 *D* cubiculum *st.* diluculum. 16 *CD* discerpsit *st.* secuit. 25 *CD* pedem *st.* crus. 31 *CD* vulnerauit. 35 *CD* ost. ei. 36 *C fehlt* est. — **S 62.** 3 *CD fehlt* sue. 4 *D* tu *nach* o. 5 *D* homicide. 9 *CD* mihi

nach crimen; *CD* uis et quare *nach* inpingere. 15 *CD fehlt* apperuit et locum. 24 *CD* vel dictando. 27 *CD* litt. III; *CD* pectore et *vor* corde. 28 *CD fehlt* comprobatur. 29 *D* illorum. 30 *CD* magna *st.* nigra. 32 *CD* eterne *st.* tetre. — **S 63.** 6 *CD* reputans *st.* reputabat; *CD* vitam despiciat (*D* desp. vit.) simpl. layc. aut mores. 7 *C* amore vel odio. 8 *C fehlt* nam, *D dafür* unde; *D fehlt* versus. 10 *CD fehlt* vnde; *D* multum. 19 *D fehlt* enim. 20 *C* hab. vell. 21 *C fehlt* suo; *D* Iouem *st.* Iupiter. 22 *D* Iupiter. 23 *CD* potens; *CD* pater inquit. 24 *D* sepe *st.* sepius. 25 *CD fehlt* filio. 26 *CD fehlt* quod. 31 *D fehlt* ipse. 32 *CD* quereret. 35 *CD fehlt* esset. 36 *D fehlt* tunc ipse. — **S 64.** 7 *CD* legitur *st.* habetur. 8 *C* quidam; *in D kann* quidam *und* quidem *gelesen werden.* 9 *D* quod *st.* vt. 10 *CD* maxillam *st.* partem. 15 *CD* supra. 22 *CD* vitis. 26 *CD* labore multo. 28 *D* et *st.* quod. — **S 65.** 1 *D* pones. 15 *D fehlt* non; *CD* habet *st.* vadit. 17 *CD* fur *st.* fert. 19 *CD* habens *st.* vadens. 24 *C* sichel et mach; *D* sicheli et mach. — **S 66.** 2 *CD* dixit se. 7 *D* malex (?) *st.* magis; *CD* dilexit; *CD fehlt* pater. 14 *CD* tibi darem mand.; *CD* obs. dil. 16 *D* et *st.* si. 17 *D fehlt* me. 22 *D* permisit; *D* area *st.* aera. 33 *CD* et *st.* sed; *C* irrecuperali. 34 *CD* cap. me. — **S 67.** 1 *CD* attingere. 2 *C zweimal* semper; *D* permanebis etc. 8 *D* profundo *st.* fundo. 10 *D* deterrimum. 17 *D* periculo. 19 *D* cedente. 23 *CD* in Iher. 25 *D* suum *st.* sui. 26 *CD fehlt* Coloniam. 27 *CD* reseruantur. 28 *CD* factas *st.* fabrefactas. 29 *CD* VI mille. 32 *D* remearet *st.* remeare decreuisset. — **S 68.** 2 *CD* et qui. 4 *CD* plura tecum. 5 *CD fehlt* mi fidem. 6 *CD* iugiter. 7 *CD* igitur iterum. 11 *D* corporis *st.* carnis. 14 *CD* quam *st.* quod. 20 *C* predicto, *D* predicta *st.* supradicto. 21 *CD nach* possidere *nock* at que nos; *dahinter hat C noch zwei unverständliche Buchstaben, D* etc. 29 *D* cremerentur. 31 *D* vox esse. 33 *D* incipies; *C* quod *st.* quid. — **S 69.** 2 *C hat* versus, *D* vnde Ouidius et est versus *st.* quam. 3 *D* qua necis artifex. 4 *D fehlt* vt dicit Ouidius. 11 *CD* habet te. 14 *CD* circa me fortuna. 17 *CD* tue *st.* sue. 23 *CD* Calatini. 24 *CD* Calatinus; *CD fehlt* Tarquinii. 26 *CD* predictus Calatinus. 29 *CD* intrauit *st.* ingressus. 32 *CD* iugulate. — **S 70.** 4 *CD* et fratres; *D* per consulem. 7 *D fehlt* viri; *D* aliena. 9 *CD* libera non ero *st.* non libero. 16 *C* regnent, *D* regnat. 23 *CD* audiuit prec. 30 *CD* dictum *st.* dixit. — **S 71.** 1 *D* duobus viris. 6 *D* quod *st.* vt. 10 *C* Longabordorum. 11 *C* Sibidac *oder* Sibidat, *D* Sibidat. 12 *D* circuiret *st.* cerneret; *CD* pulcherrimus; *CD* Roswilda. 13 *CD* habens secum; *CD* sibi scripsit. 14 *CD fehlt* in; *CD* meum hoc. 20 *C* prodidit, *D* perdidit *st.* prodit. 29 *CD* rap. vnicam; *CD* autem *st.* hec. 31 *CD* hab. fil. 33 *D* ait *st.* at. — **S 72.** 4 *CD* ut talia *st.* quod. 5 *CD fehlt* filium; *desgl.* talia; *D* attemptatis. 6 *D* ista *st.* ita. 7 *CD fehlt* sunt; *CD* sui *st.* filii mei; *CD fehlt* et *bis* mei. 9 *D* imperatorem *st.* regem. 14 *D* exploratus. 21 *CD* expensis. 27 *D* eo relicto. 32 *CD* Cosdrus. —

S 73. 3 *D fehlt* sic. 4 *D* dilecti (?) *st.* dulce. 9 *CD* et ut. et iustas. 10 *D* legem. 13 *CD* fecit *st.* iussit. 15 *CD* primum. 16 *CD fehlt* lege. 18 *CD* simoniam. 19 *D* crapulam. 21 *CD* pensarentur. 24 *CD* animascensiones *st.* omnes offensiones. 25 *CD* commisit. 27 *CD* omnibus *st.* omnes. 34 *D* pre *st.* pro. — **S 74.** 3 *C* precor; *D* preco. 4 *D* dapnatum. 5 *CD* stat. non. 9 *D* sue *st.* sui; *CD* releuante. 10 *D* spectabili; *D* in *st.* ad. 15 *D* tenerent. 19 *D* sang. meo. 20 *D fehlt* et famelicas. 21 *CD* duplo. 22 *CD* habet. 24 *CD* vacuique *st.* et vacui; *CD* subito *st.* subditos. — **S 75.** 1 *C* lammis, *D* flammis *st.* laminis. 6 *CD* uuarum *st.* viarum. 8 *CD* terra *st.* terre. 9 *CD* labruscee; *D fehlt* sic. 19 *D* propriam fidem. 31 *CD fehlt* molestiam. **S 76.** 4 *D* Capnam. 6 *D* semicirculi. 9 *CD fehlt* vero. 11 *D* carcari. 13 *CD* semper variare. 14 *CD* portam; *D fehlt* versus. 15 *D* Caseris. 19 *D* pono *st.* ponam. 20 *CD* Sanctus Bernhardus; *CD* dicens ei. 22 *CD* erit mea. 23 *CD* taxillis. 24 *CD* adh. fil. sunt plur. puncta. — **S 77.** 4 *D* ac amorosum. 5 *CD* sunt hec *st.* hec erant. 12 *CD fehlt* ei. 14 *CD* vero cum. 15 *CD* et dimisit; *CD* ei lib. rep. dedit. 23 *CD* habuit. 25 *CD* autem iam; *CD* et *st.* quia. 27 *CD fehlt* est; *D fehlt* quia legem. 28 *CD fehlt* tibi; *CD* ad eum venire. 30 *CD* possum; *D* michi ist. sign. 33 *D* hec per nuncium. — **S 78.** 9 *CD fehlt* ibo et. 12 *D fehlt* ego. 14 *C fehlt* iudicium. 16 *CD* non esset amplius. 19 *D* tua amplius. 22 *CD* Verit. fil. tua. 31 *CD* adulteram. 35 *CD* habuistis *st.* optinuistis. — **S 79.** 1 *D fehlt* est. 4 *CD* petissent. 9 *CD* contrad. tibi. 11 *CD* fuer. forn. 14 *D* regn. et her. 16 *D fehlt* sui. 24 *CD fehlt* eum; *CD* script. caucio. 28 *CD* fuerint. 29 *CD* cecinerint. 30 *CD* altera *st.* III[a]. 33 *CD fehlt* in. 34 *in D über* malum *geschrieben* naul. 35 *CD fehlt* et *bis* obdurare. 36 *CD* immersit. — **S 80.** 6 *D* autem *st.* ac. 7 *CD* ut eum; *CD* ac laudibus; *CD* reciperent. 9 *CD* vestis ei. 11 *CD* ergo *st.* vero; *CD* captivus. 12 *CD* vinctis *st.* iunctis. 22 *CD* vid. eam; *CD* gladio *st.* ense. 25 *CD* in vitis. — **S 81.** 2 *D zweimal* ambo. 8 *D* construere. 15 *D* cum *st.* cunctis. 17 *CD* videat. 18 *CD* priuat; *CD* sceptro regni sublimatur. 19 *D* Amon. 20 *CD* genu cep. 26 *C* perditores. 28 *D* Amon. 29 *CD* facto hoc. 30 *D* addidisset. 33 *CD* pro vit. sui populi. — **S 82.** 5 *CD* liberatur. 11 *CD fehlt* erat. 13 *CD* pereundi *st.* perdendi. 16 *CD fehlt* miro. 19 *CD* quanto *st.* quali. 31 *CD* et *vor* ciuitatem. — **S 83.** 8 *CD* reposuissem; *CD fehlt* est. 12 *CD* absportet. 13 *D* sepe *st.* sepius. 17 *C* annichilabitur; *D* annichilatur. 18 *CD fehlt* tota. 20 *D* quam quod. 31 *D* promulgata. 32 *CD* statui. — **S 84.** 1 *CD fehlt* legem; *D* edictum *st.* editam. 6 *D* morte. 7 *D* autem *st.* tunc. 11 *D fehlt* perrexit; *D* statua statu; *D* acc. tuam. 13 *CD* fractum caput habebis; *D* nullo modo de me loqu. 14 *D* ad domum. 15 *C* hor. circ. prim.; *CD* sicut solitus. 16 *CD* destinauit; *CD* deliquissent. 20 *CD* vident. 23 *CD* dicite *st.* renunciate. 25 *D fehlt* suis; *D* ornarent *st.* armarent. 27 *CD fehlt* vero. 28 *CD* salutauerunt. 36 *C* illos habere

non possum sine labore; *D* illos habere non possum nisi laboro. — **S 85.** 3 *CD fehlt* II accomodo II perdo et. 4 *C* planius *oder* plenius, *D* plenius. 7 *D fehlt* me. 10 *CD* duos denarios. 11 *CD* me cont. 14 *D* que *st.* quia. 15 *D* calde *st.* calide. 16 *CD* hoc totum; *CD fehlt* omni die. 22 *D* prudenter *st.* sapienter. 24 *CD* dep. ym. ips. 27 *CD* Begenarius. 29 *D* nullas. 30 *CD* quantocumque. 33 *CD* et *st.* quia. — **S 86.** 1 *CD* traxit *st.* duci fecit. 2 *D* cumque. 6 *CD* ait *st.* at. 10 *CD* aiunt *st.* at. 15 *CD* ait *st.* at. 17 *CD* ven. et vol. *st.* ad *bis* peruenirem. 18 *D fehlt* ipsum. 23 *D fehlt* ei. 24 *D* est *st.* et; *CD* ait *st.* at. 27 *CD* ait *st.* at. 30 *CD fehlt* ad *vor* dignitates. — **S 87.** 2 *CD* easdem. 3 *D* quod se. 4 *CD* et intra. 5 *CD* estne aliquis; *CD* in imp. me. 6 *D* cogitabat *st.* equitabat. 7 *CD* venisset. 8 *CD* quod nullo. 9 *CD* leo per (*D* ad) eandem foueam cecidit. 11 *CD fehlt* autem; *desgl.* multum *bis* leonem. 12 *D* eos *st.* ipsos; *CD fehlt* quidam. 14 *C* clamauit audiuit. 21 *D* perrexit. 23 *CD* educ. 24 *D* fouea ego te ad; te *vor* promouebo *fehlt D.* 26 *CD* ibi; *CD* ait *st.* at. 27 *C* meo cum equo. 28 *CD* huc; *D* cecidisti. 29 *D fehlt* huc. 30 *D fehlt* et; *CD* quorum *st.* quis. 31 *CD fehlt* et *bis* velis. 34 *CD* et prole. — **S 88.** 1 *CD fehlt* pro *vor* meis. 5 *D* tibi firm.; *CD* lib. meam. 7 *C* te promouebo; *CD* tot. vit. tue temp. 14 *CD* appl. ei leo. 15 *CD* demisit. 16 *CD* hec videns *st.* cum h. vid. 17 *D* demisit. 20 *D fehlt* altissimus; *C dafür* deus. 21 *CD* succ. se mil. 27 *CD* extraxit. 29 *CD* est valde. 30 *D* et ad. 33 *CD* exspectet. 35 *CD* ait *st.* at. 36 *D* ment. est quia. 37 *D* sicuti *st.* senescalci. — **S 89.** 4 *CD* non intendere (*D* int. non) poterat tibi. 6 *D* et ad; *CD* rogabat *st.* supplicabat. 7 *CD fehlt* sicut; *CD* etc. *st.* prius preferret. 8 *D* perrexit *st.* accessit. 10 *C* ait *st.* at. 13 *CD* referebat; *D* nunciauit vero vxori. 14 *CD* vxor autem. 15 *CD* comfortabat. 16 *CD* exp. non pot. 19 *CD* proferret. 20 *CD* ait *st.* at; *D* ret. tibi. 21 *CD* de adu. iam tuo. 27 *CD fehlt* hec audiens; *CD* cum as. venit. 30 *CD* esset factus. 34 *D* eum *st.* ipsum. 35 *CD* aspexit. — **S 90.** 1 *CD fehlt* quem *bis* leo. 2 *CD* eum domum duceret. 3 *CD fehlt* Gydo *bis* duxit. 13 lingna confregit *steht in CD.* 15 *CD* iterum; *CD* ad par. inst. 16 *CD* traxit. 18 *CD fehlt* scilicet. 23 *D* interroganto. 25 *D* do *st.* dabo; *CD* et ille *vor* non. 26 *C* virt. michi; *CD danach* huius lapidis. 29 *D fehlt* pro; *CD fehlt* quam valet lapis. 32 *CD* emens *st.* acquisiuit; *CD* ditatus est quod; *CD* peruenit *st.* est promotus. — **S 91.** 1 *CD* se imp. 3 *CD* ait ille. 4 *D* est *st.* sum. 8 *CD* reuertetur *st.* redibit. 11 *CD* lapidem *st.* anulum. 13 *CD* ait *st.* at; *D* domino imperatori. 17 *C* ait *st.* at. 28 *CD* vnde *st.* bene. 29 *CD fehlt* tuum. 32 *CD fehlt* serpens; *CD fehlt* vt ipse. 35 *CD* constituam. 36 *D* suspendere. — **S 92.** 6 *D fehlt* quinque, *steht im Nachtrage.* 10 *D fehlt* infirmus *im Nachtrage.* 15 *D (im Nachtrage)* in tantum. 16 *Desgl.* et *st.* quod; *D (Nachtrag)* habui *nach* gvuerra. 17 *CD* vnde *st.* vt;

D (Nachtrag) hereditati. 19 *D fehlt* illud. 20 *CD* ait *st.* at (*im Nachtrage D* at). 21 *D* retribuet; *D (Nachtrag) fehlt* quod; *CD* est factum *st.* et factum est. 23 *D (im Nachtrage)* testimonium *st.* testamentum. 24 *CD* et latum. 25 *CD* ait *st.* at; *CD fehlt* ille. 26 *D (im Nachtrage) fehlt* autem. 32 *CD fehlt* eum, *steht im Nachtrage; C* honorifice eum. 33 *D* cepit (*Nachtrag* incepit); *mit* suum *brechen CD vorne ab.* — **S 93.** 1 *D fehlt* illud. 2 *D fehlt* et *bis* lignum. 3 *D fehlt* totum. 4 *D fehlt* est. 9 *D fehlt* est. 15 *desgl.* mea. 16 *desgl.* illud. 19 *desgl.* michi. 22 *desgl.* est. 30 *D* trahi *st.* extrahi. 31 *D fehlt* et. 33 *D* voluit. 36 *D fehlt* rex. — **S 94.** 4 *D* et *st.* at. 6 *D* exhausisset. 9 *D* iuniori filio. 12 *D* in sanguinem; imperatoris *fehlt.* 28 *CD* vim habuit *st.* virt. habeb. 29 *CD fehlt* in; *CD* gestaret. 31 *CD* habuit. 32 *CD* meditaretur vel desideraret; *CD* possibile esset. 33 *CD* habuit; *C* qui *st.* quod. 34 *D fehlt* esse. 35 *CD* esset *st.* fuisset; *D* fecit. — **S 95.** 3 *D* custodies. 5 *D fehlt* vero. 6 *D* primi duo. 7 *CD* recepit *st.* quesiuit. 14 *CD* est capt. 18 *CD* anuli acquisiuit. 21 *CD* et cum vid. eum semel. 23 *CD fehlt* hoc. 27 *CD* ergo michi. 28 *D* sepe *st.* sepius. 30 *CD* dicam *st.* indicabo. 34 *CD* habebo *st.* optineo; *CD* ait illi *st.* at illa. 37 *D* quod *st.* vt. 38 *CD* ind. de eo. — **S 96.** 2 *CD* omnium *st.* hominum. 4 *D* honorem *st.* amorem. 7 *CD* absportauerunt. 13 *CD* honorem. 15 *CD fehlt* ei. 16 *C* ei et. 18 *CD* habuit *st.* inuenit. 20 *CD* haberet *st.* habuit. 22 *CD* habeat et portauerit secum. 23 *CD* hylarior. 25 *D* petam. 26 *CD* ancille tue. 29 *CD* tibi propalare; *CD* o domine. 34 *C* vnum monile, *D* vn. mon. trad. michi; *CD* et *st.* vnde. 35 *CD* gestauerit *st.* portauerit. 37 *CD* que *st.* quidquid; *CD* ait illa *st.* que ait. — **S 97.** 9 *CD* veniet. 11 *D* allatum, *C* ablatum, *aber* b *sehr undeutlich.* 16 *CD fehlt* per eam. 19 *CD* ded. tibi. 20 *D* venies. 23 *CD fehlt* latum. 25 *CD* super eum *st.* sup. ist. pan.; *CD* sedeamus. 30 *CD fehlt* sunt. 31 *CD* ab hominibus *st.* a conspectu hominum. 32 *D fehlt* at ille. 34 *D* celi deo. 35 *CD* dimittam te. — **S 98.** 1 *D fehlt* eius; *D* ego *st.* te. 2 *CD* ait domine. 7 *CD* tuo gremio. 8 *D fehlt* quia *bis* dormire. 9 *D* in gr. suum. 11 *CD* priuatim. 14 *CD* et nec. 15 *CD* emittens. 18 *CD* signauit et. 26 *CD fehlt* vilis. 31 *D fehlt* sicut; *D* ab oss. car. 34 *CD fehlt* illius. 35 *CD* eum totum; *CD* fecit. — **S 99.** 2 *D* cepit; grates *st.* gracias. 10 *CD* at illi. 11 D sunt *st.* sua. 14 *D* eum *st.* illum. 20 *CD* ad mare spaciatum. 24 *CD* et gauisus. 25 *CD* ciuitate et patria qua. 28 *CD* recepit *st.* quesiuit. 29 *CD* et eum cum. 30 *CD* remisit *st.* remeauit. 31 *C* erat sua; *CD* venit. 36 *C* venisset. — **S 100.** 2 *C* sua eius; *D nur* eius *st.* sua; *CD fehlt* ipsius. 4 *D* illa medicina; *C* medic. illa; *D* non *st.* nil; *D fehlt* tibi; *C* valebit tibi. 6 *CD* fu. iust. 14 *D* et in; *CD* eam *st.* ea. 15 *CD* vero de. 17 *CD* et *st.* ac. 18 *CD* et dolores. 21 *D* et fratr. 23 *CD* acquisiuisset. 30 *CD fehlt* deus.

32 *CD* uocauitque. 33 *CD* vol. ad ven. perg. — **S 101.** 3 *CD* perueniam; *D fehlt* ad aquam. 5 *CD* mansit. 13 *CD* post hec cito; *D* nec vestes. 14 *CD* et ammirabatur contristatusque. 18 *CD* habeo. 22 *D* ac *st.* at; *CD fehlt* ianuam aperi et, *dafür* ianuam apperuit et ait ei imperator. 29 *D* ne *st.* te. 31 *D* nunciauit. 32 *D fehlt* sic. 34 *C* ait *st.* at. 36 *CD* ac *st.* et; C ait *st.* at. 37 *CD fehlt* ipsum. 38 *D fehlt* ad palacium. — **S 102.** 4 *CD* pervenisti. 7 *CD fehlt* et ait. 11 *CD* sibi *st.* ei. 15 *D* ait *st.* at. 24 *D* habuit *st.* habebat; *CD* notic. eius. 26 *CD fehlt* ad. 29 *D* sum reu. 30 *D* appropiasti; *CD* et fecit. 32 *CD fehlt* extraxit *bis* terra eum. 36 *D* confusus *st.* opprobrium hominum. 37 *CD fehlt* et; *CD* decuriani *st.* de curia. 38 *D* et si. — **S 103.** 1 *CD* et solus. 4 *C* non nosti; *D* tu nosti *st.* non nostis. 5 *D* qui *st.* quia. 7 *D fehlt* huius. 15 *CD* accessit *st.* perrexit. 28 *CD fehlt* ait. — **S. 104.** 1 *CD fehlt* ille. 2 *CD* quam. 4 *CD* domine bone. 7 per *st.* inter. 8 *CD* quare *st.* quia. 9 *CD fehlt* sis; *D* tractatus. 11 *D fehlt* eum; *CD* caudas. 13 *D fehlt* vero. 14 *D fehlt* sum. 15 *CD* mei me nouerunt. 16 *CD* dixisset cogitabat intra se et ait; *CD* est *st.* manet. 17 *CD* ipse forte; *D* habet *st.* habebit. 19 *D fehlt* sue. 29 *CD* et pulsauit. 31 *CD* non vis *st.* nolis. 32 *D fehlt* tamen. 34 *D* erexit. 35 *CD* esse deum. — **S 105.** 1 *CD* tui not. 2 *CD* quod omnes. 3 *CD* habeant; *CD* perr. et ad. 9 *CD fehlt* autem. 11 *CD fehlt* homo. 13 *C* ignoremus; *D* ignoro. 16 *CD* et statim. 17 *D* in periculum. 19 *D fehlt* est; *D* foras. 20 *CD* et cum. 21 *CD fehlt* tunc. 24 *CD fehlt* primo. 25 *CD* quod quis. 27 *CD* et dom. vest. 33 *CD* ligaui et trahi. 35 *CD* euanuit. 37 *D* reddidit. — **S 106.** 4 *D fehlt* et auibus. 5 *CD* quodam tempore. 7 *CD fehlt* quedam *bis* separauit. 8 *CD* imperator. 11 *CD* eos altera parte; *D* nos *st.* nox. 12 *CD* appropinquabat et. 24 *CD* coll. est; *CD* carnibus ministratum. 29 *CD* vicina partui; propinqua *fehlt.* 30 *CD* et dormire cepisset. — **S 107.** 4 *CD* dil. (*D* del.) est. 6 *D* commoda. 14 *CD* pet. mis. 17 *CD* pep. fil.; *D* ait *st.* at. 22 *D* post eum *st.* pro eo; *CD* ait *st.* at. 24 *CD* digneris seu velis. 36 *D* cum *st.* ut. 38 *CD* et vnus. — **S 108.** 6 *D* dicamus. 7 *CD fehlt* puer. 11 *CD* venissent; *CD* in mensa eum. 12 *CD fehlt* in. 16 *CD* Leupaldus, *so auch später.* 19 *CD* apropinquasset. 27 *CD* coram populo *hinter* noster sit. 30 *CD* est dilectus. 34 *CD fehlt* conuiuium. — **S. 109.** 4 *CD* at *st.* et. 14 *CD* fuerit. 16 *CD* innocens erat. 18 *CD* rex ait. 21 *CD* dies aliquot. 22 *CD fehlt* regis. 23 *D* erat autem tunc imp. tunc. 26 *CD fehlt* non. 28 *D* legere. 31 *CD* eueniret. 37 *CD* et requiem. 38 *D fehlt* eum. — **S 110.** 1 *CD* eum gratanter. 4 *CD* caput eius. 5 *CD* et fact. est; *CD* cum autem. 24 *CD* cesaris *st.* imperatoris. 27 *CD* implebo; *D* et fecit. 29 *CD* filie regis. 31 *D* era *st.* erat. 33 *D fehlt* bene; *CD* tres annos. 35 *CD* eius *st.* regis; *CD* genero. — **S 111.** 10 *CD* traderem. 14 *CD fehlt* magna. 23 *CD* et intime

cogitauit. 26 *CD fehlt* terram *bis* imperium. 27 *CD* nostram sub; *CD* mitto. 30 *CD* et ad. 31 *CD* rexit imperium. — **S 112.** 1 *CD* solicitabat et *st.* solicitare audebat. 2 *C* vx. ess. fratr. sui; *D* ess. vx. fratr. sui. 3 *CD* solicitabat. 7 *D fehlt* se. 8 *D* inueniat; *CD* requiret. 9 *D fehlt* veritatem. 14 *D fehlt* ego; *CD* de carc. me. 15 *CD* et illa dixit si. 20 *CD* equitarent. 21 *D fehlt* autem. 24 *CD* et cum. 29 *C fehlt* deum; *D* secundum deum. 30 *CD* omn. vest. eam. 36 *CD* et in pace. — **S 113.** 2 *CD* o dom. kariss. 3 *D* sum *st.* sim. 7 *CD* trado. 8 *CD* doctrinandumque. 10 *CD* posuit; *CD fehlt* dux. 11 *CD* ei dux. 14 *CD* et *st.* sed. 17 *CD* poterat. 18 *CD* opt. dom. 20 *CD* aliquis numquam; *CD* meo corp. 21 *CD* rep. se. 22 *CD* et ab; *CD* posset eam confundere. 23 *C* vna de *(nicht ganz sicher)* nocte. 24 *CD* de nocte semper. 27 *CD* sang. cutellum; *CD* in manu domine tradidit. 28. *CD fehlt* posuit. 31 *D* vigilauit; *CD* et per. 35 *D* dum *st.* dux. 36 *D* et numquid. — **S 114.** 4 *CD* mortua *st.* occisa. 7 *CD fehlt* sue. 8 *CD fehlt* domine. 9 *D* alter *st.* aliter; *D fehlt* sanguinolentum. 10 *CD* in manu teneret. 11 *D* te tenere. 15 *CD* duc. ad suspend. 16 *CD* venit. 17 *CD fehlt* quia. 18 *CD* fur est. 21 *D* dab *st.* dabo; *CD fehlt* vero. 22 *CD* equitasset. 23 *CD* honest. ei. 28. *CD* ad nauim famulum suum. 29 *CD fehlt* multum *bis* vidisset, *dafür* eam iussit ad se venire. 35 *D* recepta; *CD* nauim. 36 *CD* nauim *und so immer.* 37 *CD* mitteret ei. — **S 115.** 2 *D* magister nauis. 7 *CD* et cum eam semel. 10 *CD* alia ornamenta. 11 *CD* sic *st.* sicut. 13 *CD* consensit *st.* concessit. 16 *D* ducere volo. 18 *CD* vnum tibi. 19 *CD* elige. 21 *CD* homines *st.* omnes; *CD fehlt* actum. 22 *C* in finem. 23 *D fehlt* et *bis* adorauit. 25 *D fehlt* ista; *CD* ne aliquo; *C* debeor. 26 *CD fehlt* non. 29 *CD fehlt* et *bis* tabule; *CD* et ad terram ambo peru. *st.* et *bis* peruenerunt. 30 *C* et ipse. 32 *D* ad illum; *D* morem; *D* dei amore ibidem. 34 *D* ita *st.* sic; *CD* conuersata est. — **S 116.** 3 *CD fehlt* vilis. 5 *D* III[us]; *D* a suspendio. 6 *D* IV[us]. 7 *CD* eam vol. fact. est. 8 *CD* de corpore eius saturiebant ex omni parte. 13 *CD* mortuam *st.* defunctam. 15 *D* venisset. 17 *CD* voci *st.* voluntati; *in C ursprünglich nur* vo *mit Trennungszeichen am Schlusse der Zeile; dann ist von späterer Hand* ci *hinzugefügt.* 18 *D* voc. fuiss. 19 *D fehlt* suum. 20 *D* venit *st.* perrexit; *CD fehlt* ei. 21 *CD* quia *st.* qui. 23 *CD fehlt* vobis. 25 *D* prius *st.* qui. 28 *CD* omni populo *st.* nobis; *in C von späterer Hand am Rande.* 29 *CD* vite sue vsque. 32 *CD* expellit. 33 *D* sed *st.* et. 35 *CD* fecisti. 36 *D* ait *st.* at. 37 *desgl.* — **S 117.** 1 *D fehlt* tibi. 4 *CD* a vobis recipiam. 7 *CD fehlt* omnibus. 10 *CD* incl. me. 14 *D* interim *st.* iterum; *CD* mal. spirit. 16 *C* et omnibus eam vest. spoliaui; *D* et eam omnibus vest. spoliaui. 22 *CD* prod. et neq. 27 *CD* et eam. 32 *CD* in manu. 34 *CD* loquimini. — **S 118.** 1 *CD* tradidi *st.* prodidi. 3 *D fehlt* suum. 8 *CD fehlt* omnes. 9 *CD* omn. fact. s. sani. 12 *CD fehlt* immo. 17 *CD* possum. 18 *CD fehlt* impe-

rator *bis* audisset; *CD* et in. 19 *CD* fecit; *D fehlt* conuiuium; *CD* nobiles et honestos. 20 *D* cum gaudio per VII dies conuiuauit; *C* ibi conuiuauit. 29 *D fehlt* dic *bis* ait. 30 *CD* te modo. 32 *D* diligo. — **S 119.** 3 *CD* et *st.* at. 5 *D* semper *st.* VII. 6 *CD* a iuramento. 8 *CD* Apullie; *so auch später.* 10 *CD* et statim. 13 *D* virg. VII annis cust.; *C* virg. meam VII annis cust. 23 *CD* vsque dum ad reg. peru. 28 *CD* pallo. 31 *C fehlt* mea. 32 *CD* est tota; *C* lapidea mea; *D* mec. port. 34 *CD* rex *st.* imperator. 37 *CD* portasses *st.* duxisses; *CD* nec corpus. — **S 120.** 1 *CD* ait illi. 3 *D fehlt* ergo. 9 *CD* grates *st.* gracias. 11 *CD fehlt* est mortuus. 12 *CD* habent. 13 *D* possum. 15 *D* recepit. 23 *D* sed si, vero *fehlt; C* vero fuerit. 24 *D fehlt* illud. 27 *CD fehlt* filiam. 30 *D* vobis *st.* tibi; *CD* quid. mil. 31 *CD* ad me de. 32 *CD fehlt* ille. 33 *CD* portassem. 34 *D* possum. 35 *CD fehlt* miles. — **S 121.** 8 *C* haberet bene; *D* bene haberet; fere *fehlt CD.* 9 *CD* ill. ergo quom. duc. possum. 11 *CD* fec. sap. 13 *CD* foret necesse preparasse. 15 *C* rogauit me. 19 *CD* dix. tibi; *CD* vin. et pan. 21 *CD fehlt* rex. 23 *D* preponeret. 24 *CD* rethe vnum. 26 *D fehlt* sit. 27 *D* et fractum. 29 *CD* clamauit. 35 *CD fehlt* de. 36 *CD* in vx. eam. — **S 122.** 9 *D fehlt* longam. 13 *CD* dixit *st.* domine. 17 *D fehlt* meam; *CD fehlt* et *vor* prob. 22 *CD* poss. te. 25 *D fehlt* et *vor* deinde; *C* cytharas corde. 30 *D fehlt* totum. 31 *CD* mansit. 35 *D* habebat. — **S 123.** 2 *CD* procl. fec. 3 *CD* terminum finis. 5 *D* descessum. 9 *CD fehlt* nomine. 10 *CD fehlt* de. 14 *D* quod *st.* quia. 15 *D* sericora; *C* sericea; *D* erat *st.* et. 17 *CD* luserit. 19 *CD* querit. 24 *D fehlt* est. 27 *CD* cum hoc. 32 *D* quondam *st.* quandam. 33 *CD* et cum eum apreh. 35 *D* haberet. — **S 124.** 2 *D* precurrit. 4 *D* et dedit. 7 *CD* cum *st.* quousque. 8 *D* ante eum. 9 *D* piram *st.* pilam; *CD* in eo *st.* intus. 10 *CD* luserit; *C* numquam num; *D zweimal* numquam. 18 *CD* iaceret. 19 *in C vor* diuiti *ein unverständliches Zeichen.* 21 *D fehlt* is. 22 *CD* et tunc; *D* phil. quid; *D* Sacrates. 24 *D* plac. tibi; *CD* ducere *st.* accipere. 27 *D* recipere; *C* ducere *st.* accipere. 29 *D* aut *st.* an. 31 *CD* et cum. 32 *D* quite *st.* quiete. 34 *CD* et contristatus. 35 *CD* cum autem; *CD* esset sic. — **S 125.** 4 *D* cuius seruus. 5 *D* at mil. 7 *D fehlt* sit. 8 *CD* dic. tal.; *C fehlt* ante; *D dafür* ad. 9 *C* fuisset ante. 14 *D* domini mei; *C fehlt* domini; *CD* est dom. tuus, id est vol. 15 *D* domum *st.* deum. 19 *CD* ait *st.* at ille. 21 *CD fehlt* sub. 22 *CD* mea soc.; *CD* perderem *st.* ammitterem. 26 *CD* penitebit; *CD fehlt* regio *bis* sanguine. 28 *C* de qua vnam; *D* de vna vnam; *CD ursprünglich* de quibus vnam, *dann hat C* quibus *durchgestrichen*, qua *übergeschrieben, D* vna *übergeschrieben.* 29 *CD* debes et da ei bibere et. 30 *D fehlt* ponere. 31 *CD* rec. perf. 32 *CD* recepit *st.* inuenit. — **S 126.** 6 *CD* obsidebant; *CD* erat *st.* fuit. 8 *CD fehlt* quasi; *CD* sunt mortui et *st.* occubuerunt. 9 *CD* effundebatur in magna copia. 10 *CD fehlt* imperii. 11 *CD* tam formosa est. 17 *CD* ve-

nisset. 18 *CD* renunciauit. 22 *CD fehlt* nomine. 24 *CD* mortui sunt *st.* occubuerunt. 26 *CD* fuerat. 27 *D* possum. 28 *CD* postulas *st.* queris. 30 *D* depingent. 38 *CD fehlt* per *bis* horam. 39 *CD* est factum. — **S 127.** 7 *CD fehlt das zweite* Florentina. 9 *desgl.*; *CD* te *st.* tuo amore; *D* vixisset. 11 *CD* ymag. tuam. 17 *D* compona; *CD* esse deberet. 18 *D* compane, *und so stets.* 20 *CD* exhiberet et faceret. 22 *CD* die quod. 25 *CD* voluit *st.* posuit. 27 *CD fehlt* et. 29 *D* et neminem. 33 *CD* cito desc. ut serp. loc. s. reh. et non tant. — **S 128.** 9 *CD fehlt* eius; *CD* et imp. 10 *C* lumen *st.* visum; *CD* visum et lumen; *CD* recepisset. 11 *CD* fec. requ. 12 *CD* portauit *st.* custod. 18 *CD* precellebat; *CD fehlt* quod. 21 *CD* nomen tibi. 22 *D fehlt* huius. 25 *D* ut *st.* quod. 27 *CD* dies *st.* diebus. 29 *CD* procl. facta. 30 *D* intrabat. 31 *D* quidem. 32 *CD* de proclamacione. 35 *D* introd. eum. — **S 129.** 4 *CD fehlt* michi concede; *CD* peto oro. 5 *C* at illę ait; *CD* michi bene pl. 11 *D fehlt* et; *C* et ante me; *D* intr. ort. 12 *CD* euenit. 14 *CD* da. 16 *CD* interfecit. 22 *CD* vel *st.* vero; *C* vel vero per ped. 24 *CD* adherent. 26 *CD* adhuc in *st.* in illo. 27 *CD* enim tantum. 29 *D* aliud rem. 30 *CD* tibi glomicellum dabo. 31 *CD* alliga; *CD fehlt* principium *bis* orti; *D* filium *st.* filum. 32 *D* animam *st.* vitam. 37 *CD* defend. se. — **S 130.** 7 *CD* et cum *st.* cum vero. 9 *CD fehlt* suam; *CD* domin. scilicet solacii. 10 *CD* accepit. 16 *CD* abs. rex erat. 20 *CD* autem rex. 21 *CD* leon. fere. 24 *CD* nauim. 25 *CD desgl.*; *CD* vero hoc. 26 *CD* autem ven. 31 *CD* desponsatur. 34 *D* cum *st.* iuxta; *D fehlt* vero; *D* solum illum. — **S 131.** 4 *CD* quodam *st.* vna; *CD fehlt* quod; *CD* ut obuiaret *st.* occurrit. 5 *D* ei suum. 7 *CD* est leo. 8 *CD* eiusdem *st.* illius. 13 *CD* ad regem; *CD fehlt* eum; *CD* adduxerunt. 16 *CD* venisset *st.* esset proiectus. 20 *CD* et *st.* vt. 22 *C* extrahere; *D* retrahere. 25 *C* extr. eius. 29 *CD* fecisti vel com. — **S 132.** 1 *CD fehlt* homo. 4 *D zweimal* diebus. 10 *D fehlt* eum; *CD* fix. cor. fac. su. 13 *D fehlt* ecce. 17 *D* qui *st.* quia. 18 *CD fehlt* non; *desgl.* non abst. *bis* ita. 19 *CD* nec prece. 26 *D* sed *st.* semper. 29 *CD* et ait ei. 34 *CD* et leenam. — **S 133.** 2 *CD* sent. in ea semp. sol. 12 *CD* pulsabat. 14 *D* sua util. 19 *D fehlt* si; *CD* tue sap. non pros. michi. 21 *CD* reddite; *CD fehlt* sapiencias, *dafür* eas et vobis pecuniam resignabo. 22 *D* quas michi. 23 *CD fehlt* sapiencia; *CD* est hec. 25 *CD fehlt* sapiencia. 27 *desgl.* 28 *D* monendum. 34 *CD* imp. suo. — **S 134.** 1 *CD* et ideo cum. 2 *D* abscinderet. 3 *C* vero ab; *D* ab eis acc. 5 *CD* per omn. se. 6 *D* cepit; *CD* infra *st.* inferius. 7 *D* quidqu. prudenter agas. 9 *CD* occidam hominem *st.* hom. int. 12 *CD* et malo. 13 *CD* cec. de m. eius. 14 *D* dixit *st.* ait. 19 *D fehlt* se. 20 *CD* me *st.* vit. meam. 21 *CD* ea tradidi. 23 *D fehlt* se. 24 *CD* veniet adversus (*C* vers.) istam ciu. 28 *D* vt *st.* vsque. 31 *CD fehlt* mea. 37 *CD* omnes occid. — **S 135.** 1 *D* occidi. 2 *D* intra se.

3 *CD* hospitaturus. 4 *D* aliqua domus. 5 *D* conducemus. 8 *D* ad se voc. 9 *CD* pres. fuiss. 13 *D* annos XVII. 20 *D* est *st.* assit. 21 *CD fehlt* esse. 22 *CD* dorm. omn. 24 *C* in lecto. 25 *D* iacebant. 33 *D* fam. sua; *CD* susp. fec. in pat. 35 *CD fehlt* suam. — **S 136.** 4 *CD* et vineas; *CD* vnde cum. 8 *CD* cocus *st.* custos. 10 *CD fehlt* in orto. 11 *D* dexteram. 14 *D fehlt* sic; *CD* et cum. 16 *D fehlt* quasi; *D* audisset *st.* vidisset. 18 *CD* prepar. regi. 21 *D fehlt* vidisset. 28 *D* illud se. 30 *C* hab. non. 31 *CD* hoq michi. 33 *D fehlt* sequitur. 35 *D* foris. 37 *D* quia iterato. — **S 137.** 5 *D* ego ergo. 10 *CD* cor non hab. 18 *D* expendi. 23 *CD* Antonius qui; *D* ciu. rom.; *CD fehlt* qui *vor* III. 24 *D* primo quia. 27 *CD* bonum est; accipere *fehlt in D; in C dafür* ducere. 28 *CD* prol. et vx. 29 *CD* et *st.* ac. 30 *CD* non diu. 31 *D* virg. michi; *D* et pulcr. 32 *CD* ista tria si; *D* paup. sit. 33 *CD* ad regna et castra. — **S 138.** 1 *D* et *st.* ac. 2 *D* indicauerunt *st.* nunciau. 3 *CD fehlt* volebat; *CD* experiri volens. 5 *CD* vade ergo ad eam et ex. 6 *CD* et trade. 7 *D* facia. 11 *D* comisiam; *so immer*; *C* satis longam *doppelt.* 14 *CD* nisi tantum. 19 *D* ei debitum. 28 *CD* frequentabat. 33 *CD* aliquid. 34 *D fehlt* non; *D* in eo tantum. 35 *CD* mea per eum separ. — **S 139.** 1 *CD* tunc *st.* nunc. 4 *D* ut *st.* quod; *D fehlt* nec *bis* cogitauit. 6 *D fehlt* nuncium *bis* misit. 7 *CD fehlt* suum. 8 *CD* quod et fecit. 9 *CD fehlt* vero; *CD* ait ei kar; inquit *fehlt.* 18 *CD* Ptholomeus. 24 *D fehlt* autem. 28 *D fehlt* habere. 29 *D* at *st.* ait. 31 *CD* iam perrex. 32 *CD* poss. occid. 33 *D* bene scio; *CD* et si. 34 *D* maritus tuus. — **S 140.** 6 *CD* tibi hab.; *CD* quod est hoc *st.* magister *bis* placeant. 7 *CD* ait *st.* at ille. 10 *CD fehlt* sua. 13 *CD* quod dix. tibi fac. 14 *CD* fec. ord. 16 *CD* dedit *st.* tradidit. 22 *D* at ille. 25 *CD* sub baln. in aquam. 26 *C* vid. cum. 27 *D* occultabat. 29 *D* vid. in spec.; *C fehlt* vides. 35 *CD* trah. arc. 36 *CD* abscondit *st.* occult. — **S 141.** 3 *D* sed tercio modo *st.* si tercia vice. 5 *CD* modo decipi; *CD* magister ait sicut. 6 *CD* vit. tuam. 7 *CD* semp. spec. inspiciebat. 9 *CD* ei dixit. 11 *CD* de quo *st.* dic michi quid. 12 *CD fehlt* non. 15 *CD* sepeliet. 18 *CD* ei gracias retulit. 19 *D* dominus *st.* domum. 21 *CD* aliquos; *CD fehlt* sue. 30 *CD* factum est. 32 *CD* est per aera; *D* recepit. 33 *CD* deo an. — **S 142.** 3 *D* Leucius. 7 *D* possum; *CD immer* 1000 *st.* C. 11 *CD* oriretur. 12 *D* se vestim. induit; *C* at, *D* et *st.* ait. 14 *C* non facio kar. tibi; *D* non fac. tibi kar. 14 *CD* marcis florenorum. 16 *CD* rurialis *st.* incurialis. 17 *D fehlt* tua. 18 *D* ad me iam. 22 *D* miles lectum. 23 *CD* prius *st.* prima nocte. 26 *CD* assensit *st.* concessit. 27 *D* marcas florenorum; *CD* obl. pro al. 1000; *CD* oportet me. 30 *CD* marcas florenorum. 33 *D* tuo *st.* michi. 36 *D* vellere *st.* euellere. — **S 143.** 1 *D* carnes tue. 2 *D* sibi *st.* fieri. 5 *CD* accepisset *st.* habuisset. 6 *CD* priorem; *CD* ero pauper. 8 *CD* pandere quoddam. 9 *CD* 1000 marcis florenorum. 10 *D fehlt* meam. 15 *CD fehlt* tibi

dicam; *CD* lintheamen dico tibi. 18 *CD* dic. tibi. 21 *D fehlt* statim. 22 *D fehlt* gauisus est valde; *CD fehlt* et. 25 *CD* quam *st.* cartam. 33 *D* concedam. 34 *CD* puelle cum eo. 35 *CD* vltra mod. eum. — **S 144.** 2 *CD* esset *st.* fuisset. 3 *D* misit *st.* emisit. 4 *D fehlt* sic. 5 *D* quit *st.* qui. 6 *CD fehlt* michi. 9 *CD* si non. 12 *CD fehlt* et. 15 *D* eius *st.* suam; *CD fehlt* hoc; *CD* quere *st.* pete. 20 *D* seruare *st.* tenere. 21 *D* es michi oblig.; *C* michi es obl. 25 *D* autem *st.* tunc. 31 *CD* prescidit. 37 *CD* per omn. se parau. (*D* prepar.). — **S 145.** 14 *CD fehlt* miles. 15 *CD* et *st.* aut; *CD* recipere pro eo pro tua vol. 18 *D fehlt* suam. 20 *D fehlt* meo. 31 *D* abscindendis. 36 *CD* tibi *st.* ei; *CD* te *st.* eum. — **S 146.** 2 *CD fehlt* caro. 3 *CD fehlt* non. 4 *D* nennuit *st.* rennuit. 6 *D* ad dominum. 8 *CD* recedens *st.* qui recessit. 10 *CD* et mercator. 15 *D* et graciosus. 16 *D* sapienter *st.* prud. 19 *CD* huius *st.* istius. 28 *CD* finierunt. 36 *CD* suus *st.* eius. — **S 147.** 3 *D* tibi tibi. 15 *CD* redeat *st.* veniat. 22 *D* et omnibus rebus fecit. 28 *C* at *st.* ait. 33 *D* et liberaret te *st.* ad lib. te. 35 *D fehlt* mea; *desgl.* michi. — **S 148.** 1 *CD* clamabo. 4 *CD* et vidit. 8 *D fehlt* eius. 16 *C* in loco meo; *CD* test. meum. 17 *CD* karissime. 19 *CD* possumus *st.* habemus. 26 *D fehlt* et. 30 *CD* recipiam. 32 *CD fehlt* illum. — **S 149.** 1 *CD* vnicam *st.* vnam. 4 *CD* deb. hodie. 13 *CD* tenuit. 15 *CD* residebat. 21 *CD* et excit. 23 *D* eueniret. 25 *CD* pat. nost. quom.; *C* dixerit; *D* dixit. 28 *D* fiet. 29 *D* implebo. 30 *D* noluit. 31 *CD* eam *st.* ipsam. 33 *D fehlt* annum. 36 *CD* in mutata. 37 *C fehlt* et; *D* consequensque. — **S 150.** 2 *CD* sum *st.* eram. 5 *CD* deum gr. off. 7 *CD* pat. nost. semp. 9 *CD* fuerimus. 15 *C fehlt* deo; *D* est. deo. 16 *CD* ut *st.* et; *CD* possitis; *CD* vestris *st.* tuis. 17 *CD* vest. pat.; *D* debetis. 18 *D fehlt* tuam. 22 *D* cor. om. michi. 23 *CD* mee sor. 24 *CD* eam ac. 27 *D* ait *st.* resp. 30 *CD* consuluerat. 32 *CD* imp. scilicet. 34 *CD fehlt* et ait. 35 *D* mea *st.* nostra; *CD fehlt* domini. — **S 151.** 4 *CD* nisi tu *st.* excepta tua persona. 6 *D* illa omnia. 8 *D fehlt* filium *bis* peperit. 9 *CD* et miles hoc percepisset ait *st.* miles *bis* domine. 10 *CD* confessorem *st.* et *bis* confessione. 11 *CD* puer. priu. 12 *CD* genit. est. 13 *C* recipiat; *D* recipiet. 15 *D fehlt* hoc. 16 *D* uouit. 17 *D fehlt* paratum. 19 *CD fehlt* suis. 24 *CD* ponebat sub latere pueri. 27 *CD* proiceretur ut. 32 *C* et ait. 33 *CD* a domino imperatore (*D* —ri) *st.* de terra sancta. 35 *CD* est ductum ad quoddam castrum. — **S 152.** 7 *CD* videret. 10 *CD* a partu et graui; *CD fehlt* in partu. 18 *C* ibidem (*D* ibi) sepel. 19 *CD* cum vxore sua *st.* vxor *bis* ipsis. 22 *CD* capitis sui; *CD* eff. sang.; *D* lacerauit. 25 *CD* peccata scelera atque. 33 *CD* sepeliamus. 35 *CD* fratr. sui cast. — **S 153.** 7 *CD* aliter *st.* alicui. 11 *CD* eius *st.* suum. 12 *CD fehlt* et. 14 *CD* mur. bene. 18 *D* monasterium *st.* cenobium. 20 *CD* hodie *st.* isto die. 22 *CD* erant *st.* essent; *CD* et ait. 24 *D* extraxerunt. 25 *D* fragerunt; *D wiederholt* et per *bis* paruus. 29 *CD* et quod. — **S 154.** 1 *D fehlt*

piscatori; *CD* dedit tradiditque; *D fehlt* ei; *D* puerque. 2 *D fehlt* vero. 3 *CD* habebat *st.* compleuisset. 6 *CD* eum tamquam. 10 *CD fehlt* esse. 12 *D* ad domum. 15 *CD* et vnde sis. 16 *D* non *st.* nonne. 19 *CD* michi traditus es *st.* fuisti *bis* tradidit. 22 *D* cred. semp. 23 *CD* fuerim. 24 *D* et que. 25 *CD* ad mil. me. 30 *CD* not. aliqu. 31 *D* qui *st.* quis; *CD* fuerit. 32 *CD* fuerit. 34 *CD* reddidit, ait. 34 *CD* blande *st.* plane. — **S 155.** 1 *CD* quod frater. 2 *D fehlt* baptizatus. 3 *C* et nutr.; *D* nutr. et baptizatus sum; *D* reddat mercedem. 5 *D* propter peccata. 7 *CD* mag. flet. 13 *CD* ignorabat ipse et naute. 16 *CD fehlt* pro *vor* hom. 18 *CD* sed. in mensa. 19 *D fehlt* domine. 23 *CD* habere volebat. 25 *D fehlt* istam. 30 *D* sermones. 31 *D* habere *st.* optinere. 32 *D* dubio *st.* dubito. — **S 156.** 1 *D* per ann. eum. 7 *CD* cred. a mult. ann. 8 *D fehlt* karissime *bis* venisti. 9 *D* contulerit. 11 *D* preparauit. 16 *CD* profecit *st.* proficiebat. 17 *C* volabat, *D* volebat *st.* circuiuit. 21 *CD* rogo te. 27 *CD* et per hunc *st.* per quem. 29 *CD* indiges. 38 *C* se mutuo; *D fehlt* mutuo. — **S 157.** 1 *CD* tandem *st.* tamen. 2 *CD fehlt* erat *bis* Gregorius. 4 *CD* pergebat. 5 *CD* domine sue. 6 *CD* aliquatenus *st.* in aliquo. 9 *D* michi protul. 11 *D* lamenta. 12 *CD fehlt* hoc. 15 *CD* venit. 17 *CD* cum vero dom. 19 *CD fehlt* de; *D fehlt* se. 20 *D fehlt* taliter. 23 *CD* ac vtinam *st.* quin; *CD* mat. mea fuiss. extincta. 24 *D* fuiss. aud. 33 *CD fehlt* illum. 35 *D fehlt* nostrum. — **S 158.** 2 *CD* questio tua; *CD* sum; *D* sum ego terra. 4 *CD* fui paup. 5 *D* nisi *st.* preter; *CD fehlt* mea. 15 *CD* cum *st.* quando. 16 *D* et *st.* ac. 22 *D fehlt* et. 23 *CD* me pericula. 24 *CD* domine. 26 *CD fehlt* mea. 27 *D* vidissem. 28 *D* meis *st.* nostris; *CD* tot. vite mee temp. 30 *CD* fiat. 31 *CD* illi pandam. 32 *CD* quid *st.* quidquid. 33 *D* ait *st.* at. 35 *D* eis corp. Chr. 36 *CD* corpus Christi *st.* dom. Chr. — **S 159.** 1 *CD* sumeret. 3 *D* quam *st.* quem; *CD* effudisti; *D fehlt* mater. 4 *CD* tunc audita. 5 *CD* et per trid. 7 *CD* mag. planct. 10 *D* in curia rom. 14 *CD* signaret. 20 *C zweimal* per quem dicebat. 25 *CD fehlt* et. 26 *CD* rotam *st.* totam. 28 *CD* vnum *st.* vnicum. 29 *CD* preciosum politum. 30 *D* accepit; *CD* et ex. 31 *CD fehlt* vidit. — **S 160.** 9 *CD* est ergo. 11 *CD* aureos et argenteos et. 13 *D* et secum portauit. 18 *CD* et viam. 23 *CD* poterant. 26 *D* sonum *st.* sanum. 28 *CD* habuerit *st.* viderit. 30 *CD* et ceperunt. 32 *D* suscitauit. 34 *D fehlt* ait primus. — **S 161.** 1 *CD* desc. et asc. 2 *D fehlt* meo. 3 *D* erat. 6 *D* est somp. 8 *CD* trax. meo. 9 *D* lectulo. 10 *CD* lecto isto. 15 *CD* recesserunt. 18 *D fehlt* et; *D* de *st.* ex. 23 *CD* intr. cel. 29 *CD* iac. vid. 30 *CD* manebis; *D* dixisti *st.* respondisti. 32 *D* tuum *st.* totum. 33 *D fehlt* amplius; *D* audisset. — **S 162.** 3 *D* puerum *st.* filium. 5 *D* imperatrix. 13 *CD* exier. de fam.; *D zweimal* et. 15 *CD* in ciuitate. 22 *C fehlt* in *vor* pedibus. 24 *D fehlt* se. 25 *CD* inuenissent. 26 *D fehlt* precipue *bis* et. 28 *D* post *st.* infra. 34 *CD* reliquerunt *st.*

dimiserunt. 35 *CD* imp. est. 36 *CD* illud vulnus; *CD fehlt* vulnere; *desgl.* istud. 37 *CD* manet illud. — **S 163.** 1 *CD* egisti *st.* deliquisti. 4 *C fehlt* eum. 5 *C* eum. prom. 10 *CD* traderetur *st.* ess. manc. 13 *D* ibi *st.* ibidem; *CD* exspectauit. 15 *D* misisset *st.* amisisset. 16 *CD* ait o mater. 17 *D* karissime *st.* dulcissime. 18 *CD* hab. ac dol. 20 *CD* miseriis sumus. 22 *CD* sum *st.* fui. 23 *CD* hiis *st.* illis. 29 *CD* protulit. 34 *C* ad aliam. — **S 164.** 2 *CD* illam uiam; *CD* equitaueris. 4 *CD* illam uiam. 5 *CD* tuus eq. 6 *CD fehlt* eris ministratus. 6 *CD fehlt* parte. 7 *CD fehlt* tu; *D fehlt* tuus. 14 *D fehlt* meo; *D* vna nox statim. 18 *D* omnia que. 24 *CD* desiderabat. 25 *CD* quodam *st.* vno. 26 *CD* habere *st.* occupare. 31 *C* narrauit, *D* narrabat *st.* dixit. 32 *CD* eius eripiet. 33 *CD* conf. facta. 34 *CD fehlt* erat. 35 *CD* confitebatur. — **S 165.** 5 *CD* vado. 6 *CD* illum baculum; *C* declinas. 7 *CD fehlt* nec *vor* a dextris; *CD* claustrum. 9 *CD* que *st.* quod. 10 *CD* precepit. 13 *D* nec *st.* non. 18 *D* appropinquasset. 22 *CD* can. nigr. falc. nigr. 28 *D* perrexit. 35 *CD* possent. — **S 166.** 1 *CD* miles iste (*D* ille) pot. 2 *D fehlt* quam nunc. 4 *CD* manu. 5 *CD fehlt* cum *vor* cornu. 6 *C* inferum. 7 *CD* inferi. 8 *D fehlt* equo. 9 *D fehlt* sic. 10 *D* liberatus est. 14 *D* qui *st.* quia; *CD* pre ceteris. 17 *CD* consentire vellet. 18 *CD* consensit. 20 *CD fehlt* vero. 23 *D* fleuit. 27 *CD* hab. reg. 29 *CD* sponsam meam. 35 *C* aliquis quis. — **S 167.** 1 *D* in cameram. 5 *CD fehlt* et. 10 *CD* porticam. 11 *CD* camera; *CD* eam. 15 *D* ait *st.* dixit. 17 *CD* copular. 24 *CD* des. quodd. 28 *D* cororam *st.* coronam. 29 *D* ferre *st.* ferire. 30 *D* augunt *st.* agunt. — **S 168.** 3 *CD* exponere. 5 *D fehlt* de. 17 *CD* erant *st.* manebant. 20 *CD* ordinauerat. 21 *CD* secundum condic. 22 *CD fehlt* ciuitatem. 25 *CD* eorum *st.* illorum. 27 *CD* caperent; *D* incarcerarent. 28 *D* patibulo; *CD* suspenderet. 31 *CD* poss. honeste. 32 *D* ad *st.* per. 33 *CD fehlt* quoddam *bis* ad. 35 *CD* dixit miles sapiens *st.* et. 36 *CD* ad ciu. ist. nos. — **S 169.** 1 *CD* ducet. 4 *D* viam illam. 5 *D* ad aliam ciu. 6 *D fehlt* duabus. 7 *D* in ciuitate *st.* ciuitatis; *D fehlt* in summitate. 8 *D fehlt* eciam. 11 *CD* in omnibus necessariis. 12 *CD* plus quam; *CD* tamen *st.* cum. 13 *CD* viam illam; *CD* transierint (*D*?). 14 *CD fehlt* et redierunt; *CD* propter diuersa. 15 *CD* via ista (*D* illa). 16 *D* duc. nos tamen. 17 *CD* sed si de. 18 *CD* et si. 19 *D* illam viam. 24 *CD* quin *st.* quia. 25 *CD fehlt* aliquid. 33 *CD fehlt* erit. 35 *CD* quod senesc. — **S 170.** 2 *CD fehlt* videntes *bis* incarcerauerunt (4). 5 *D* malafactores. 6 *CD* eius *st.* ipsius. 9 *CD* non *st.* nec. 11 *CD fehlt* fide. 12 *D* vidi eum solum. 16 *CD* propter *st.* per. 17 *D fehlt* suam. 18 *D* cepi; *CD* sec. me non. 19 *D* fuiss. ad eum. 22 *CD* adh. stult. sue. 24 *D* ambo; *CD fehlt* in; *CD* suspendendos *st.* esse suspensos. 25 *D fehlt* est. 32 *CD* merc. dabo. 35 *D fehlt* die. — **S 171.** 2 *CD* eum *st.* eqvum. 6 *CD* sentiret. 10 *D* autem *st.* tunc. 13 *CD* incepit; *CD* et domum. 17 *CD* qui *st.* quis; *C* debeant;

D debent. 20 *CD* min. comp. 25 *D* ait *st.* at. 31 *C* *zweimal* binam. 36 *CD* *fehlt* istos. — **S 172.** 2 *D* *fehlt* te. 6 *CD* eum *st.* puerum. 11 *D* curia *st.* ciuitate. 14 *D* *fehlt* sed *bis* descendit; *C* *fehlt* et *bis* descendit. 24 *CD* *fehlt* quod *bis* habebat. 25 *CD* eum *st.* ei. 26 *CD* michi fac. 29 *CD* *fehlt* venenum; *D* *fehlt* rediitque *bis* proiecit. 30 *C* hausit. 31 *CD* ad bib. lac. — **S 173.** 4 *D* vulnera *st.* mala. 8 *CD* *fehlt* perfectam. 13 *D* et *st.* qui. 15 *D* *fehlt* vero. 16 *CD* habebat. 20 *CD* dixit ancille; *CD* kar. dic. michi. 23 *CD* ir *st.* yr. 24 *CD* yon *st.* you; *CD* cloyst *st.* doyst; *CD* ubban *st.* usban. 25 *CD* ille gallus. 31 *CD* mi *st.* my; *CD* saze *st.* soze. 32 *CD* yloys *st.* yloris; *C* lif; *D* lifi *st.* lyf; *CD* lit *st.* lyt; *C* fullau, *D* follau. 34 *D* *fehlt* est. — **S 174.** 2 *CD* dicit sic *nach* respondit. 3 *D* *fehlt* tu; *C* *fehlt* in. 5 *CD* stille. 6 *CD* chiffion *st.* chyffyou; *D* woyle; *CD* affyi; *CD* wil. 12 *CD* duo; *D* sepe. 16 *D* *fehlt* se. 18 *CD* videbo eum. 19 *CD* nauim; *D* et venit. 21 *D* *fehlt* quandam. 22 *CD* hab. in dom. suo. 24 *CD* infirmatur. 29 *CD* puella illa; *CD* hiis omnibus *st.* omn. istis. 30 *CD* *fehlt* vna; *CD* que non est ibi. 31 *CD* ill. ei. 32 *CD* vita mea et mors. 33 *CD* dico tibi. — **S 175.** 4 *D* omni *st.* magna. 8 *D* *fehlt* se. 11 *CD* mea me; *C* nauim. 13 *D* *fehlt* se. 16 *CD* solebar. 18 *CD* host. eccl. 19 *CD* interim *st.* ut *bis* vellet. 20 *C* *fehlt* et. 25 *CD* *fehlt* que; *CD* occisor *st.* proditor; *D* ait *st.* at. 27 *D* compona. 32 *D* *fehlt* meam; *CD* tradidit *st.* dedit. 33 *CD* permanebo. 34 *CD* hunc hominem innocentem. 35 *D* *fehlt* vos. — **S 176.** 2 *CD* versus *st.* ad; *CD* sed *st.* cum *bis* essent. 3 *C* reus presens; *D* reus *st.* presens; *D* *fehlt* erat; *CD* hic *st.* et. 5 *C* *fehlt* ego; *D* *fehlt* sum ego; *CD* perimere *st.* mori. 6 *CD* posset. 8 *CD* voce alta clamauit. 9 *D* *fehlt* propter deum. 10 *CD* *fehlt* alter. 11 *CD* occ. est. 14 *CD* ad iudicium. 19 *CD* deueni. 24 *CD* interfeceris. 32 *CD* *fehlt* meis. 33 *D* *fehlt* est. — **S 177.** 11 *D* vnam *st.* vnicam; *CD* et post. 12 *D* descessum; *CD* rege mortuo. 13 *D* autem hec. 14 *CD* et eam. 18 *D* aut vi. 20 *D* se vsque. 21 *D* *fehlt* se. 28 *CD* *fehlt* tu. 29 *CD* occideres; *C* ita est. 31 *CD* volui. 32 *C* *zweimal* quod. 34 *CD* dabant inuicem. — **S 178.** 1 *CD* tyranni huius. 3 *CD* liberauerit. 8 *CD* liberasti *st.* saluasti. 9 *CD* *fehlt* me. 10 *CD* ducere deberes. 11 *D* *fehlt* tua. 14 *D* pro omn. 15 *CD* meum cor. 18 *CD* amicis *st.* parentibus. 20 *CD* tune es; *CD* meam michi. 25 *CD* mil. ven.; *CD* et nemo *st.* nullus. 26 *CD* turbatur et. 29 *CD* cop. sum. 32 *CD* ost. signa. 34 *CD* *fehlt* eam. 37 *C* fid. ei. — **S 179.** 1 *D* redarguit *st.* arguebat. 5 *CD* forti de manu tua. 8 *CD* eius es; *CD* *fehlt* fuisti. 11 *CD* egisti *st.* perpetrasti; *CD* alius. 12 *CD* ex quo *st.* quia. 13 *D* *fehlt* et. 14 *CD* et omnes. 21 *CD* *fehlt* ab. 22 *CD* dil. erat. 24 *CD* *fehlt* eius. 26 *D* karissima. 30 *CD* honorare debere. 31 *CD* eam propria manu occiderem *st.* ego *bis* occid. — **S 180.** 4 *C* mis. sine occ.; *D* sine mís. occ. 6 *CD* vid. qued. 7 *CD* valde pulchram. 10 *CD* pertransiret (*D* —isset) ciuit. 11 *CD* ut legem. 12 *D* quid est

tibi dic michi; *D* ait illa. 13 *CD* vi est. 14 *CD* quam *st.* quod. 15 *CD* fili dic michi. 16 *D fehlt* legem. 18 *CD* fecisti *st.* oper. es. 19 *CD* accurrebant. 20 *CD* super. 23 *D* rogemus om. inst. 25 *CD fehlt* eos. 27 *D* occuli eius *st.* sui. 34 *D* erat. — **S 181.** 1 *D* eorum. 7 *D* eorum. 9 *CD* portabat *st.* habebat. 10 *D* cepit. 14 *D* collegissent. 20 *D* qui *st.* quidam. 23 *C zweimal* iaceret; *CD* pro promouenda filia. 27 *CD* quia subtilitate sua. 28 *CD* ipsi satis *st.* filie *bis* habund. — **S 182.** 2 *D fehlt* ei. 7 *CD* tenes *st.* habes. 8 *CD* vnus *st.* aliquis. 9 *CD* deturpatur. 13 *CD fehlt* carpentarius. 15 *CD fehlt* suum. 16 *D* vx. suam; *D fehlt* sua. 18 *CD* esset. 21 *D* quod mirabantur. 22 *D* in omnia; *CD* permanebat *st.* steterat. 25 *CD* manens. 27 *CD* et que. 33 *D fehlt* se. — **S 183.** 1 *CD* loqu. ei. 6 *CD* ducam. 9 *D fehlt* ista. 12 *CD* venit de imp. 18 *CD* et multa. 23 *CD fehlt* in; *D fehlt* potuit; *CD fehlt* ei. 24 *CD* eum eciam. 25 *CD* inquisicio et commocio; *CD* et *st.* vnde. 26 *CD fehlt* imperatoris. 28 *CD* gaudebat et. 33 *CD* aliqua. — **S 184.** 1 *CD fehlt* venerunt ad me; *CD* alium ad me venit. 2 *CD* quare *st.* quando. 2 *CD fehlt* semper. 3 *CD* viderent. 6 *CD* michi multum. 7 *CD* perpendens. 15 *CD* uocabatur; *D* Gauthorus. 19 *CD fehlt* esse. 21 *CD* sibi plac. *st.* pl. ei. 24 *CD* a sinistris *st.* ex alio lat. 29 *CD* formido *st.* abhorreo. 31 *CD fehlt* istius. 31 *CD* primi. 33 *CD fehlt* cum *bis* multum. — **S 185.** 1 *D* Gauthorus. 2 *D fehlt* serui. 4 *CD* lecto illo. 8 *CD* vado nescio quo *st.* quo autem vadis. 11 *C fehlt* est. 14 *CD* VI tant. grad. hab. 15 *CD* pulchrum pal. 16 *D* ict. perc. 17 *CD* tunc ost. 20 *D* multa. — **S 186.** 30 *CD* trist. val. est factus; *CD* consules suos. 32 *CD fehlt* meum. 35 *CD* alia *st.* IIa. — **S 187.** 2 *CD fehlt* nostrum *bis* aliquis. 5 *D* karissime tibi. 10 *D fehlt* sua. 11 *D* exerc. sapientum tecum. 12 *CD* de te quod *st.* ut tu. 13 *CD fehlt* ceteri. 14 *CD* socii tui; *D* et *st.* vel. 15 *CD* dabo tibi. 17 *D* ad *st.* per. 22 *D* ad *st.* in; *D fehlt* est. 23 *D* audiens *st.* videns. 27 *CD fehlt* in castro. 38 *CD* perduxit *st.* acquisiuit *bis* posuit. — **S 188.** 9 *CD* oportet te 16 *C* ad *st.* in; *D* ad terr. de naui. 17 *D* peciit; *CD fehlt* ille *bis* habebat. 18 *CD* dixitque; *D fehlt* amen dico tibi; *CD* habebo dico tibi. 23 *D fehlt* tibi; *CD* tribuat. 29 *D* aquam *st.* quam. 31 *CD* alium *st.* alterum. 33 *CD* tristabatur *st.* tristis. 35 *CD* posset. — **S 189.** 2 *CD* sum *st.* fui; *CD fehlt* meam; *D* eciam *st.* et iam; *CD* natos *st.* paruulos. 5 *CD* hab. con. al. reg. 11 *CD* intrauit. 15 *D* acceperunt. 19 *D* ut *st.* sicut. 20 *CD* fuit *st.* erat; *CD* nauim. 23 *CD* nau. mag. 26 *D* et *st.* ut; *D* transportauit. 31 *CD* non possum dicere *st.* dic. nescio. — **S 190.** 2 *C* et, *D* mea et *st.* ac vnico. 4 *CD* me vero. 8 *C* mea matre; *D* matre mea; *CD* hec omnia. 9 *C fehlt* audisset. 10 *D* nos *st.* vos; *CD* sup. col. eor. cec. 11 *CD* kar. filii. 12 *CD fehlt* me; *C* et si; *D* vtinam *st.* si. 14 *CD* venite ergo; *C* summo mane me. 15 *D* deus fac. 21 *CD fehlt* tue. 23 *CD* dic michi. 24 *CD fehlt* o. 32 *D fehlt* est

eam. 33 *CD* fil. meos poss. hab. 34 *D* que acta sunt. — **S 191.** 5 *C* narrauit ei narrauit. 15 *CD* secundum. 16 *CD* tercium. 26 *CD* *fehlt* et *vor* puellam. 29 *D* promulgatum. 30 *CD fehlt* et. 33 *CD* presto sum dom. — **S 192.** 4 *CD* hoc *st.* homo. 9 *D fehlt* tua. 11 *D fehlt* ei. 12 *CD* eum potasset. 15 *D* nonne tibi, tue prvdencie *fehlt.* 16 *CD* vniuscuiuscumque. 18 *C* pandetur. 20 *CD* orientem tenet; *CD* omne *st.* quodcumque. 24 *CD* ait rex *nach* vidi. 25 *CD* ledant. — **S 193.** 1 *D fehlt* et; *C* Tyrio. 4 *CD* ducere *st.* optinere. 5 *D* iam *st.* eam. 6 *CD fehlt* illam. 7 *CD* et circa. 10 *D* terrane. 15 *D* credo quod *st.* ut credo. 16 *D* donec *st.* quousque. 18 *CD* recepit. 19 *CD fehlt* mi. 22 *CD* tua fama; *D* promulg. 23 *CD* de re corporali. 26 *C* de man. eius pug.; *CD* eripuit. 28 *CD* ipsi *st.* tempus. 29 *D fehlt* et. 30 *CD* dab. nob. 34 *CD* fec. ei. — **S 194.** 3 *CD* infidelem quendam; *C* destr. tot. 7 *CD* pro te. 9 *CD* iur. fec.; *D* quod *st.* vt. 15 *D* intrabat. 18 *D* obtinuit. 19 *CD* volabat *st.* laborabat. 24 *C* in tantum in populo; *D fehlt* tantum. 29 *D fehlt* in tantum. 31 *D* sic semel; *D* solus *st.* flendo; *CD* super quendam cespitem. 33 *CD* eius notic. habuit. — **S 195.** 16 *CD* super gladium. 19 *CD* dabo. 20 *CD* *fehlt* o domine. 23 *C* habuit. 29 *CD* sum. 32 *CD* et erat. 35 *CD* nunciauit. — **S 196.** 2 *CD* hon. suo priu. ac diu. 4 *CD* aliquanto temp.; *CD* est iam. 5 *CD* sunt conu. 9 *D* hic *st.* ibi. 10 *CD* de te et; *C* tua pers. 12 *D* quia *st.* et. 20 *D fehlt* ex quo *bis* proditor. 21 *C* sim peregr.; *C* prod. mil.; sit *fehlt.* 26 *CD* presta *st.* para. 27 *CD* quare *st.* eciam. 28 *D* assignabo. 32 *CD* pr. sum dom. 34 *CD* et post cenam *st.* cena *bis* nocte. — **S 197.** 3 *CD* prepararet. 5 *CD* em. spirit. 7 *CD* me aquam. 9 *D fehlt* hoc. 12 *CD* iterum diros ictus inuicem. 21 *CD* et in nocte. 23 *CD* sibi *st.* ei. 25 *CD* dorm. cep. 28 *C* morior, *D* moriar *st.* ero mortuus. 29 *CD* eo *st.* ego. 31 *CD* quedam camera. 32 *CD* mare per eam scilicet sub. 33 *CD* occidamus; *CD* sum. mort. 34 *CD* eum ergo. 35 *CD* euenerit. 36 *CD* statim dormientem eum cum lecto recep. — **S 198.** 4 *CD* submergaris. 7 *D fehlt* o. 9 *CD* ille qui. 15 *D fehlt* et *vor* ad. 16 *CD* peregr. ill. 19 *CD* locum *st.* lectum. 21 *CD* thez. meus; *CD* quem pater dedit michi ad custodiendum. 23 *D* amm. valde. 24 *CD* ess. atque iug. 27 *CD* presentem. 34 *CD* experg. a somp.; *D* excitatus est et; *C* meam nauim. — **S 199.** 10 *CD* accepit *st.* peciit; *CD* et rex multa *(in C zweimal)* ei opt. 13 *CD* et ambo; *CD* redierunt *st.* peruenerunt. 14 *CD* peruenisset. 15 *CD* inuenit *st.* vidit. 16 *CD* sua uxor. 17 *CD* pauperibus. 19 *CD* eum *st.* gaudium. 26 *CD* autem *st.* vero. 28 *D fehlt* dedit. 34 *CD* tibi graciam suam. 36 *CD* vocabant eum ad matrem suam. 37 *C* non *st.* nonne. — **S 200.** 1 *CD* experte *st.* ex te. 8 *C* clamauit. 11 *CD fehlt* in. 12 *CD* beatam vitam duxerunt. 20 *D* hab. quend. can. 21 *C* hab. can. 22 *CD* cust. curiam. 26 *CD* cust. tua. 27 *CD* ut et.

29 *D* aliqua; *CD* letos eos inueniam *st.* quer. *bis* audiam. 30 *CD* hunc *st.* illum. — **S 201.** 1 *CD* tribuam. 2 *CD fehlt* vero; *CD* ista omnia. 5 *D* omnia nece. 9 *CD* cogn. est. 11 *D* uouit *st.* pauit. 16 *CD* transg. me proclament. 17 *CD fehlt* autem. 19 *CD* perr. imp.; *CD* a longe eum. 22 *CD* imperator *st.* rex. 25 *CD fehlt* michi. 27 *CD fehlt* III. 29 *CD* ex. sang. 30 *CD* de ossibus. 32 *CD* patibulo. 36 *CD* filiam tuam vnicam; *CD* tradidisti *st.* dedisti. — **S 202.** 3 *CD* et spol. 5 *D* commodo *st.* commota. 10 *CD* quia *st.* et eam; *CD* eam induit. 13 *CD* filiam suam. 21 *CD* sibi amicos. 29 *C* sicut ipsum. 30 *CD* minus quam. 31 *CD* bon. est fili. 32 *CD fehlt* in; *D* incides; *CD* occides. 34 *CD* diligas. 35 *CD* et si. — **S 203.** 1 *CD* cond. ero. 6 *D* adimplebo. 8 *D* pervenit. 13 *CD* dorsum meum. 18 *D fehlt* ipsum. 17 *CD* ita et *st.* sic. 22 *CD* fuer. mort. 26 *CD* ei *st.* illi. 33 *CD* nobis est. — **S 204.** 2 *D fehlt* ille. 3 *CD* quia *st.* et. 4 *CD* et si; *CD fehlt* corpus. 5 *D* inueniatur. 12 *CD* suspendite me in (*C* ad) patib. 15 *CD fehlt* toto. 16 ab *bis* adhesit *in D später zugefügt.* 21 *CD* omnium *st.* hominum. 22 *CD fehlt* sed. 25 *C* respondit inuidus *st.* ille *bis* respondebat; *D fehlt* ille *bis* venderet (28). 28 *C* sibi *st.* ei; *CD* mag. inu. 29 *CD* habebat; *CD* tam turpem. 31 *D fehlt* vxoris. 34 *D* ut *st.* quod. 35 *CD* motus *st.* modo paratus. — **S 205.** 4 *D fehlt* formosa. 7 *D* tibi *st.* illud. 10 *CD* pro qua *st.* quam. 12 *CD* nisi ut; *CD* vna nocte sec. dorm. pro sua vol. 25 *CD* adu. te hab. mag. 28 *CD* et *st.* ut; *D fehlt* tu; *CD* es *st.* sis. — **S 206.** 2 *CD* me et cons.; *CD* postea *st.* post factum. 3 *CD* penitebit; *D* vale *st.* vade. 4 *CD* subiaceas et sis. 5 *CD* quia *st.* et. 6 *CD* liberaberis; *CD* ciu. quand. 7 *CD* et cum *st.* cum vero. 11 *CD* et mis. pro ea stat. 16 *D fehlt* velis; *CD* nocte ista mecum. 18 *CD* dormiam *st.* volo dormire. 19 *D fehlt* se. 20 *CD* liberabor *st.* ero lib. 22 *CD* eum solum tantum (*fehlt D*) in filium. 23 *CD* consensero *st.* tacuero. 26 *CD* inficieris. 27 *D fehlt* et. 29 *D fehlt* esse. 33 *CD* et ad. 34 *CD* est leprosus valde. 35 *CD* iuit *st.* perrexit. 36 *CD fehlt* hostium. — **S 207.** 4 *CD* est eum et grauiter susc. 12 *CD* balneatus est. 13 *D* se *st.* vero; *D fehlt* siciebat; *CD fehlt* de. 14 *CD* et nec. 15 *CD fehlt* et sic. 20 *CD* mundatus. 21 *CD fehlt* caro eius. 23 *CD* induit. 24 *CD fehlt* fecit; *CD* imp. suum. 28 *D* valde iustus. — **S 208.** 2 *CD* et mortuus; *D fehlt* est. 4 *CD* pro pecunia certa; *CD* vendiderit et accessit. 6 *CD* et accep. 7 *CD* suam cart. 18 *CD* potuisset fecisse. 20 *CD fehlt* manibus. 21 *CD* testibus et viris; *D* at *st.* ait. 22 *D* certus *st.* expertus; *D* sepe *st.* sepius. 23 *CD fehlt* tibi *bis* numquam. 24 *CD* vend. dixit. 25 *CD* tibi fec. 32 *D* venisset. 33 *D* eius *st.* regis. 35 *CD* huius *st.* istius. 36 *D* precio *st.* peccunia. — **S 209.** 3 *CD* vere *st.* eciam. 7 *D* in ficem. 8 *CD fehlt* tribus. 9 *D fehlt* karissime. 11 *CD* dix. michi. 14 *D* in celis etc. 15 *CD* orac. dom. 20 *CD* ut *st.* sicut. 24 *D fehlt* se. 25 *CD* et nisi. 27 *CD* con-

duxerit; *D* mort. poll. 28 *CD* acceperit; *CD* sigillauerit. 29 *CD* modo quod; *CD* dixeris. 34 *CD fehlt* michi; *C* pater *st.* pater noster; *CD* quia *st.* eciam. 35 *CD* ergo et tu. 36 *CD fehlt* in patibulum. — **S 210.** 2 *CD fehlt* ego. 15 *D* mil. sen. 17 *D* sepe. 20 *D* sepe; *CD* quia *st.* et. 21 *C* priuatum, *D* priuatim *st.* priuatus. 22 *CD* cantabat. 24 *CD* arb. fic. hab. 26 *D* et *st.* ut. 27 *C* in cantu suo; *D* in suo cantu. 31 *CD* finisset. 34 *CD* delector *st.* de lecto. — **S 211.** 1 *CD* audiero (*D* audio) surgo. 3 *D* sigitta; *CD* iuit ad *st.* inuenit. 4 *CD* inuenit quam. 5 *CD fehlt* sue. 9 *D* phyl. sen.; *CD* de lecto dom. 11 *CD* faceret *st.* ministraret; *CD* et armauit. 17 *D* romona. 18 *D fehlt* quod. 19 *D* petinem. 20 *CD* peteret III *st.* quereret III pet. 21 *D* nullam. 23 *D* quod *st.* ut. 26 *CD* quia *st.* eciam. 28 *CD* sec. fil. su. 31 *CD* ad partem; *CD fehlt* inuenit. 32 *CD* coram rege exist.; *CD* eum ap. reg. 33 *C* meruerit; *D* meruit; *CD* legem editam deliquerit. 34 *CD* correptus est *st.* apud *bis* accusatus. — **S 212.** 4 *CD fehlt* meo. 11 *CD* ipse mult. plac. 13 *CD* thez. tu. 14 *CD* totum et. 17 *CD* occuli omnium horum. 19 *D fehlt* vertere. 20 *CD* vnusquisque. 21 *CD* amitto; *D* IV[us] etc. 23 *D* dixisse et uidisse. 26 *CD* est factum decedens imperator. 31 *D* romona. 34 *D* inuenerint. 35 *CD* sed quia don. ac mun. 37 *CD fehlt* et. — **S 213.** 2 *D* mundum *st.* imperium. 3 *D* ibi *st.* ibidem. 4 *CD* quia *st.* eciam. 7 *CD* tibi bene; *D fehlt* et. 10 *CD* viam vero (*D* vero viam) tibi dirigam. 11 *CD* te recte. 14 *D fehlt* tam. 15 *CD* venerunt. 17 *CD fehlt* ac dona; *CD* acceperunt. 21 *D* pecuniam *st.* summam pecunie; *CD* collegit. 24 *CD fehlt* truncus. 26 *CD* in aula ducis. 27 *CD* iacens erat. 28 *CD* iaceret. 29 *CD fehlt* eius. 30 *CD fehlt* sua; *CD fehlt* domus erat. 31 *CD* apert. fuerat dimissum; *D* aquas. 32 *CD fehlt* per; *CD* et quidam. — **S 214.** 1 *D* *D* trahebat. 3 *CD* eius *st.* cuiusmodi. 5 *C* diuisisset; *D* diuidisset. 10 *CD* circa *st.* iuxta; *CD* querendo *st.* petendo. 12 *CD* residebat *st.* manebat. 14 *CD* fabro *st.* hospiti. 16 *CD fehlt* meam. 20 *D* in se *st.* intra se. 25 *D fehlt* totam. 26 *CD* kar. ecce. 29 *D* me III[m] uero pro; *CD* habere volo. 30 *D* cepit. 35 *CD fehlt* pastellum. 36 *CD* seruauit *st.* retinuit. — **S 215.** 4 *D fehlt* subito; *C* sub. mori. 5 *C* deberet; *CD* tubis. 8 *CD fehlt* conuiuium; *CD fehlt* imperii. 9 *CD* ess. coll. in mens. 15 *CD* hinc inde. 16 *CD* consolaretur. 19 *CD* autem sit *st.* est. 21 *CD* offenderit. 27 *CD* affligatur. 29 *CD* letum ac iocundum. — **S 216.** 2 *CD* vxori sue. 4 *CD fehlt* satellites. 10 *CD* fec. sed. 14 *CD* ill. dix.; *D* vob. dix. 16 *D* gen. diu. 18 *C* letari. 22 *CD* cap. meum. 24 *CD* me vsque ad int. 25 *CD* respondebo; *CD* inquisicionem *st.* peticionem. 27 *CD* ostenderem. 28 *CD* possem. 29 *CD* sue pot. 34 *CD* vna ex parte. 35 *CD* parata. — **S 217.** 6 *D* me tant. 12 *D* vnic. tantum. 18 *D* sibi *st.* filii. 20 *CD* prebuit *st.* inuenit. 21 *CD* murmurabat. 23 *CD* ministrauit; *D* dolio *st.* dolia. 25 *CD* fecatum *st.* vinum *bis* feces. 29 *D* michi ergo. 30 *CD* con-

funderetur *st.* conf. te; *CD fehlt* ergo. 32 *CD* michi ergo. 35 *desgl.* — **S 218.** 1 *CD* ait filius. 2 *D* potuit aliquid. 4 *CD* tenuerit. 5 *CD* redarguit *st.* eumarguebat; *CD* resp. ei. 8 *CD* tua te; *CD fehlt* aliis, *desgl.* te. 9 *D fehlt* suam. 15 *D fehlt* suo. 18 *CD* quia *st.* et. 19 *D* ei *st.* eis. 21 *CD* bene dicis. 23 *CD* bibebant; *CD* intra; *D fehlt* se. 26 *CD* sol. C; *D* sonum *st.* sanum. 27 *D* vnum *st.* vnus; *CD* dabo vob. kar. 29 *C* accipiat; *D* accipiet; *CD* ideo inter. 30 *D* placitum *st.* palacium. 31 *CD* accipiat *st.* petat. 32 *D* et nobis. 34 *CD* eum *st.* illum. — **S 219.** 2 *D fehlt* sum. 3 *CD* accessit *st.* perrexit. 4 *CD* quid me petis kar. 5 *CD fehlt* ait ei; *CD* dom. ego·sum ait cecus. 7 *CD* vel. infirm. 8 *C* hestesterna; *D fehlt* occulos. 9 *D fehlt* occulos; *D* querens. 10 *C* nichil regis. 13 *D* romona. 15 *D fehlt* cum. 18 *D* ait illi fil. 19 *D* mandatum *st.* preceptum. 20 *CD* et mortuus est. 23 *CD* peruenit; *D* magna et max. 27 *D* sic *st.* sit. 28 *CD* quod *st.* per. 33 *CD* et coron. 34 *D* et ludere. — **S 220.** 2 *D fehlt* eum. 4 *CD* maiori stulto, quem inuenirem in mundo, darem; et ideo ad te veni et tibi dedi *st.* aureum *bis* dedit. 6 *C* illud pomum michi; *D* michi hoc pomum. 8 *D fehlt* sum; *CD fehlt* dedit. 10 *CD* talem sicut predixi quod sibi illud *st.* maiorem *bis* istud. 11 *CD* nat. stult. 15 *D* vel *st.* aut; *D* quod *st.* quam; *D* constat. 16 *CD* spolieris. 19 *CD* naturalis; *CD* dedit. 20 *D* michi illud. 24 *CD* fam. sua. 32 *CD fehlt* et *bis* erant. 33 *D* se habeb. — **S 221.** 4 *D* aliquo *st.* antiquo; *CD* vnum de. 6 *D* est *st.* esset. 7 *CD* misit iam et (*D* et iam) *st.* dimitteret. 8 *CD* dilexerunt. 9 *CD* can. duob. 10 *D* obuiauit; *CD* lupum *st.* eum. 11 *CD* victus fere *st.* fere devict.; *C dahinter nochmals* victus. 12 *CD* permisit *st.* dimisit. 17 *C* nygromantica; *CD* in qua. 20 *CD* quia *st.* et; *CD* pergere volebat. 21 *CD fehlt* suus. 24 *CD* vie peruenit; *CD* ierat *st.* perrexit. 25 *D fehlt* se. 26 *CD* receperim. 27 *CD* et sequetur; *CD* vidit eum sequentem et; *CD fehlt* a longe. 28 *CD fehlt* et *bis* ponte; *dafür* ut. 29 *CD* pontem magister; *D* transiuit. 33 *D* diues et pontes. — **S 222.** 1 *CD fehlt* vnum. 2 *CD fehlt* reges. 5 *D* viro *st.* marito. 7 *CD fehlt* me. 8 *D fehlt* meam; *C* nimis *st.* minus. 11 *D* et et; *C* ne *st.* non. 12 *D* tuo tuo. 13 *CD fehlt* domine. 14 *CD* quis *st.* aliquis. 16 *D* me aliquis. 25 *D fehlt* mei. 26 *CD* saltim. 28 *CD* viuerem. 29 *CD* mea ossa; *CD* inuenire possem. 30 *CD fehlt* alium; *CD* sum. vir. 32 *CD* noluit. — **S 223.** 2 *CD* et ideo inter; *CD* composuerunt. 3 *CD* vnus ex eis. 6 *CD* lepr. es. 10 *D* minuetur. 15 *CD* est tibi. 16 *D* ait *st.* at. 19 *CD* curauit *st.* ponderauit. 22 *CD* est tibi. 23 *CD* dol. mult. 24 *CD* miro modo incepit. 28 *CD* hesterno. 29 *CD fehlt* et. 31 *D* et *st.* ac. 35 *D* potest. — **S 224.** 4 *D* noluit; *CD* in suo regno. 6 *CD* speculatiui ac potestatiui; *CD* fecit *st.* faciebat. 8 *CD* fuit detentus quod si. 12 *CD* in *(fehlt D)* arte phis. maior. 15 *CD* erit *st.* est. 18 *CD* prius *st.* ego. 21 *CD fehlt* hoc. 22 *CD* alt. disc. 24 *CD* erit *st.* est. —

S 225. 1 *CD* extraxisti. 2 *CD* kar. ait ille. 7 *D* conferrem. 13 *D* ex capite. 14 *CD fehlt* et; *CD* resposuit. 15 *C* reposuisset. 16 *D fehlt* actum. 18 *CD* in *st.* intus; *C* inponendo. 19 *CD fehlt* semper; *CD* nisi sursum. 20 *CD fehlt* istos duos. 25 *CD fehlt* quoddam. 28 *CD* satrape dixerunt. 30 *CD* qui *st.* et. 34 *CD* offensam. — **S 226.** 2 *CD* inueneritis. 5 *CD* et cuius. 7 *CD* adimplere. 8 *CD* dixit *st.* precepit. 10 *CD* cum autem eos vid. curr. 12 *CD* viderent; *CD* incepissent. 23 *D* grauius. 25 *CD fehlt* aliquit; *CD* incarc. fuit. 26 *D* multociens *st.* multipliciter. 29 *CD fehlt* iste. 30 *CD* ei omni die dedit. 31 *D* ergo *st.* vero. — **S 227.** 5 *D* dissoluta. 9 *CD* conuersus contra eum. 10 *CD* quia *st.* et. 13 *CD* Dacianus. 14 *CD* valde et. 16 *D* optineret. 18 *D* alii *st.* aliqui. 20 *CD fehlt* sic. 22 *C* est *st.* erat; *D* est com. fact. 24 *CD* venissent. 29 *CD* quod *st.* quitquit. 30 *CD* diuisi ac distribui *st.* distr. ac dedi. 32 *CD* non *st.* nichil. 33 *D* et *st.* ut. — **S 228.** 2 *CD* ad vos et ad curiam. 13 *CD* constituisti. 14 *D* faciam. 16 *CD* veniret *st.* venire vellet; *D* autem *st.* omnes 18 *CD fehlt* quasi. 20 *CD* venissent. 23 *C* ideo eis; *D fehlt* et *bis* dedi. 24 *CD* muta; *CD* ordines. 26 *CD* possim. — **S 229.** 4 *C* amorsa *st.* amorosa. 5 *CD* omnibus *st.* hominum. 7 *CD* et tam. 8 *D* vis *st.* vix. 9 *CD* caperetur. 12 *CD* suam venire videret et ad se nullum *st.* venissent *bis* eam. 13 *CD* videret. 14 *CD* causam *st.* rem. 15 *CD* quia omnes; *CD* sor. meam. 17 *CD* esto comf. kar. 18 *D* vxorem *st.* sororem. 19 *CD fehlt* quod; *CD fehlt* meis. 20 *CD* ducere *st.* habere. 23 *D* promulgari. 24 *D* promulgacione. 28 *CD* sedebant. — **S 230.** 1 *D* inculpatus. 3 *CD* esset. 4 *CD* et incep. 5 *CD* sup. suam. 12 *CD fehlt* autem; *C* o tu pessima; *D* tu pessima. 13 *CD* omnium mulierum. 15 *D* delacerauit. 17 *D fehlt* sui *und* est. 18 *CD* in pat. mat. 22 *CD* fortissimus. 24 *C* consiliati sunt *st.* cons. acc. 29 *CD* ceperunt; *D* in ligno. — **S 231.** 7 *CD* ab eo sustinuisset ac dampna infinita *st.* ac *bis* sustinebat. 12 *CD* treugas. 15 *CD* eum adiit. 16 *CD* primum. 17 *CD* secundum. 18 *CD* mee deuoluatur. 20 *CD* fec. imp. 21 *CD* nauim. 25 *CD* occurrebat. 26 *CD* volebat. 27 *CD* quia *st.* et. 29 *CD* nauim. 33 *CD* salu. nos. — **S 232.** 4 *CD* in omnibus *st.* per om.; *CD* implebant et cete. 7 *CD* apropinquaret. 8 *CD* ceperunt; *C* cum instr. ipsum; *D* ipsum cum instr. 11 *CD* quia hic. 13 *CD* ceti lat. 14 *CD* in eo lateant. 17 *CD* per aliquos. 25 *CD fehlt* cophynus. 28 *CD* quia *st.* et; *CD* intus *st.* interius. 29 *CD fehlt* cophynus. 37 *CD* habebis *st.* optinebis. — **S 233.** 4 *CD* apperuerit; *D fehlt* inueniet *bis* meruit. 6 *D* inuenio; *CD* lateat. 15 *D* cum thezauris. 16 *CD* III[m] coph. 21 *CD* vix. diu. 22 *CD* quia *st.* et. 25 *CD* erat tyr.; *D* multo temp. 26 *CD* quend. fam. hab. 29 *D* XXX[a]. 32 *CD* red. mil. 33 *CD* ped. stat. — **S 234.** 8 *CD* suum *st.* ipsius; *CD* hum. suis. 11 *CD* fleret. 12 *CD* deo *st.* domino; *CD* improperaret. 21 *CD*

perdid. pedem suum. 23 *CD* non *st.* numquam. 26 quidam pauper *etc. in CD als besonderes gestum; in C erst nachträglich vom vorhergehenden durch Striche abgetrennt und mit* gestum *bezeichnet.* 27 *CD* domino recommendabat. 30 *CD* inuenire *st.* reperiri. 33 *CD* et ne. 34 *CD fehlt* verus; *CD* ac *st.* et. 38 *D* heremitario; *desgl.* —arium. 39 *CD* dorm. ipso. — **S 235.** 2 *CD* venit. 5 *D* et etc.; *C* et pac. etc. 7 *D fehlt* mea. 8 *D* hereditario *st.* herem.; *CD* manebo *st.* exspectabo. 15 *D* venit *st.* venerunt. 17 *CD fehlt* eos. 20 *CD* lecti sunt parati. 23 *C* vid. hoc. 24 *CD* non est ang. 25 *CD* quia op. dyaboli. 28 *D fehlt* quendam. 30 *CD* rec. sunt. 32 *CD* pos. sunt. — **S 236.** 1 *CD* dedit *st.* inuenit. 4 *C fehlt* versus; *D dafür* ad. 6 *D* apposuit. 7 *CD* aquam. 9 *CD* muniuit *st.* signauit; *D* paup. iste. 11 *CD* audebat sibi loqui *st.* est *bis* dicere. 12 *D* transisset. 14 *D fehlt* o. 16 *CD* et ibi. 20 *D fehlt* tibi *bis* cyphum. 25 *CD* dare *st.* concedere. 26 *CD* potuit. 27 *D* commendo. 28 *CD* manere *st.* exspect.; *CD* quia *st.* et. 30 *C* quod heremitorium dereliquisti, *D* propter quem heremitarium dereliquisti *st.* occisum *bis* dimisisti. 36 *CD fehlt* ille; *CD* nasceretur; *CD* fuit max.; *CD fehlt* erat. — **S 237.** 3 *CD* laborauit. 4 *CD* decessum; *mit* faciat *bricht C ab.* 6 *D fehlt* est. 16 *D fehlt* iam. 23 *D* heremitarium *so immer.* 24 *D* te non. 28 *D fehlt* expl. *bis* imp.

Cap. 94 (*Bl.* 35*r.*).

Dieses Kapitel gehört zu den wenigen, in welchen die Reductio, oder richtiger gesagt, die Reductionen in die Erzählung selbst verwoben sind. So kommt gleich nach den ersten oben S. 55 abgedruckten Zeilen die Reductio zu denselben. Dieser Umstand hat zur Folge gehabt, dass das, was das Kapitel von anderen Quellen und Wassern zu berichten weiss, oben fortgeblieben ist. Ich drucke daher das ganze Kapitel — abgesehen von den Reductionen — noch einmal ab.

De fontibus quibusdam.

Dicit Ysid[or]us[1] libro Ethicorum[2], quod in Sicilia sunt duo fontes, quorum vnus sterile[m][3] fecundat, alter fecundam sterilem[4] facit. In Ytalia est fons, qui vulnera occulorum curat, die fulget, nocte ardet. In Effyro est fons, qui ardentes faces extinguit, extinctas accendit. (*Bl.* 35*v.*) In Ydumea est fons, qui quater in anno colorem mutat. Tribus mensibus est puluerulentvs[5], tribus sanguineus, tribus viridis, tribus clarus. In affaltide lacu Iudee nil viuum mergi potest, et omne, quod non viuit, mergitur in profundum. Lucerna ardens natat, sed[6] extincta statim mergitur[7]. In Tessalia duo sunt[8] flumina. Ex uno bibentes oues[9] fiunt albe, de[10] altero nigre. In Boecia sunt duo fontes. Vnus facit hominem ingeniosum et bone memorie[11], alter obliuiosum. In Campania sunt due aque. Vna virorum insaniam fugat, altera sterilitatem abolet feminarum.

---

[1] *ABD* Ysidorus, *C* Ysydus. [2] *D* ethico. [3] *D* sterilem. [4] *C* fecundum sterile. [5] *AB* puluerilentus. [6] *fehlt CD.* [7] *D* mergitur statim. [8] *BCD* sunt duo. [9] *C* oue. [10] *AB* ex. [11] et bone memorie *fehlt CD.*

Alphabetisches Verzeichnis der Eigennamen.

(Die Zahlen bezeichnen die Kapitel.)

Alphabetisches Verzeichnis der Erzählungen.

(Die Zahlen bezeichnen die Kapitel.)

etze ei
B v 23 Z.
l. *q* 30 Z. 1
l. [Z. 32
occu *usa.* —
S. Z. 5
pre S. 12
Fu *corde* st
sin *ben*" z
str *schieben*
pre *A* vo
ini *struendo*


UC SOUTHERN REGIONAL LIBRARY FACILITY
A 000 864 302 5

